

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. fl. 14, halbj. fl. 7, viertelj. fl. 3.50, monatlich fl. 1.20. Erscheint täglich, auch an Montagen.

Eigentümer: Sigmund Bródy.

Einzelne Nummern in Budapest 4 kr., in der Provinz 5 kr. Redaktion und Administration: 5. Bezirk, Waikner-Boulevard Nr. 34.

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Montag Mittags.

Deutsche Stimmungen.

Die während der drei letzten Tage stattgehabte erste Lesung des deutschen Reichsbudgets ist beinahe ausschließlich eine Generaldebatte über die Heeresvorlage gewesen. Alle Reden der Abgeordneten waren oder enthielten Echos auf den Vortrag, mit welchem Graf Caprivi am 24. November den Gesetzentwurf über die Reorganisation des deutschen Heeres bekräftigt hatte. War der von der Presse wiedergegebene Eindruck dieses Plaidoyers ein ungünstiger, so ist, wie die gestern Abends abgeschlossene Debatte lehrt, die Wirkung auf die Deputierten aller Parteien eine noch peinlichere gewesen. Der Kanzler hat seiner Sache durch die langathmige Motivierung einen üblen Dienst geleistet. Im Reichstage ertönte kein einziges Wort zu Gunsten der Vorlage; die Konservativen schwiegen, die seit einigen Jahren von wahren Bewilligungsfanatisten besessenen polnischen Aristokraten stellten die Ablehnung in Aussicht, das liberale Centrum rief ein „Unmöglich“ ins Haus, selbst die meist entgegenkommende Rede eines süddeutschen Nationalliberalen reichte schwere Bedenken aneinander, und die schneidige, unbarmherzige Kritik der Rede Caprivi's durch Eugen Richter fand Beifall in allen deutschen Gauen. Unbegreiflich ist, wie nach solchen Kundgebungen der Reichskanzler noch an der Hoffnung festhalten kann, im Parlament und über dasselbe einen Erfolg zu erringen.

Die verhängnisvolle Wirkung der großen Kanzlerrede erklärt sich nur theilweise aus dieser selbst. Caprivi hat die große Rede Bismarck's vom 6. Februar 1888, den parlamentarischen Schwänzengefang des Barziner Eremiten, nachgebildet, aber während jeder Satz dieser Rede wie ein elektrischer Schlag durch alle Seelen in Deutschland und weit über dessen Grenzen hinaus schellte und Alles mit sich zu einem wahren Jubelsturm fortriß, erzeugte der jegige Kanzler Unbehagen und Widerspruch. Die Verschiedenheit der Persönlichkeit und der Stellung beider Kanzler trägt zur Verschiedenheit des Eindruckes bei; den

Worten des Einen gab seine großartige historische Persönlichkeit einen gewaltigen Nachdruck, während Caprivi sich allerdings als bedeutender Mann entpuppt hat, aber seine Versicherungen nicht durch errungene Triumphe verstärken kann und seit seinem übereifrigen Eintreten für das Jedlitz'sche Schulgesetz, seiner Scheidung der deutschen Nation in „Christen und Atheisten“ das ihm entgegengebrachte Wohlwollen theilweise erschert hat. Dann aber hat Caprivi zu viel beweisen wollen und dabei die heiligsten, wärmsten Empfindungen seiner Landsleute verletzt. Er stellte Frankreich und Rußland als nahezu unüberwindlich hin und schilderte die militärische Lage Deutschlands so kläglich, daß er, wie Richter bemerkte, Franzosen und Russen beinahe zum Ueberfalle auf das deutsche Reich einlud. Immer wieder behauptete und behauptet er, die deutsche Armee sei „zu schwach, zu alt, zu lose in der Kriegsformation“, und ihre Verstärkung, Verjüngung, Verbesserung erfordere zwanzig Jahre. So lange also wäre Deutschland wehrlos. Seit 1871 hätte Deutschland nur Stückwerk geschaffen, wäre anderen Mächten nachgehinkt. Also Kaiser Wilhelm I., Moltke, die früheren Kriegsminister hätten die Landesverteidigung vernachlässigt. Diese, noch dazu von dem fortwährenden Anwachsen des Militarismus als unberechtigt dargethane Pietätlosigkeit gegen die Schöpfer des deutschen Reiches mußte Alle tief verstimmen, welche der glorreichen Tage und ihrer Helden mit Dankbarkeit gedenken. Dazu trat die Herabwürdigung der Landwehr, die nun einmal den Deutschen an's Herz gewachsen ist. Bismarck hatte die verheirateten Landwehrmänner als Triarier, als das kostbarste Soldatenmaterial gefeiert, für das keine Waffe gut genug sei; Caprivi nennt die Landwehr „die wacklige Spitze der Pyramide“, spricht ihr die moralische und körperliche Befähigung zum Kriegsdienste ab, läßt sie höchstens brauchbar hinter Wall und Graben gelten. Und dann malt er die Folgen der nach seiner Behauptung bei den jetzigen Armeezuständen unabwendbaren Niederlage so eingehend aus, daß eine Depression der Geister begreiflich ist, die Bismarck durch sein geflügeltes Wort: „Wir Deutsche fürchten Gott und nichts weiter!“ zu flammender Begeisterung und froher Siegeszuversicht aufrichtete.

Caprivi hat ehrlich seine Meinung gesagt, doch auch die Unfrichtigkeit kann zum Unrecht werden. Eugen Richter beging deshalb eine patriotische That, als er — welcher zu den wenigen Kommissionsmitgliedern gehört, denen intime Mittheilungen über Rüstungen gemacht werden — die Versicherung gab: „Man wird, wenn mobil gemacht wird, nicht nur im Auslande, auch im Inlande stammeln, wie Alles für den Krieg vorbereitet ist, und wie wir gerüstet sind, weit mehr als 1870.“ In diesen Worten kann das muthwillig gebrochene Sicherheitsgefühl der Deutschen sich aufrichten, während unter ihrer Wucht der durch Caprivi wachgerufene frohlockende Uebermuth im Osten und Westen des Erdtheils gebeugt wird.

Aber völlig wird die in der Presse und im Reichstage offenbarte verdrossene, trübe, der Gegenwart und Zukunft nicht froh werdende Stimmung aller Deutschen nicht durch die Verschiedenheit zwischen den Persönlichkeiten und den Reden Bismarck's und Caprivi's erklärt. Der alle Gemüther umfangende Pessimismus, welcher in keiner der jüngsten parlamentarischen Reden zu verhüllen war, mag auch aus der gedrückten, durch die gute Ernte nur theilweise gemilderten wirtschaftlichen Lage entstammen, die über alle großen Industriezentren hereingebrochen ist. Seit zwei Jahren ist in Deutschland und besonders in Preußen eine Art Laaßer'scher Politik inaugurirt worden, mit demselben Erfolge, der westlich der Leitha erzielt wird. Bismarck's Wesen forderte den rücksichtslosen Kampf bis zur Beugung der widerstrebenden Elemente. Man war im deutschen Reiche herzlich müde des ewigen Kampfens und begrüßte darum freudig die mit Caprivi an das Ruder gekommene Friedenspolitik, welche die Parteien durch Zugeständnisse zu versöhnen und zu gewinnen beabsichtigte. Dabei wurde zuweilen übersehen, daß die treuesten Anhänger des Reiches und seiner Regierung durch die Zugeständnisse verletzt, verstimmt wurden, an Boden im Volksherzen verloren, während in den Gegnern durch Zugeständnisse nur die Begier vermehrt wurde. Die Sozialdemokraten sind durch die Arbeitergesetzgebung nicht gezähmt, nicht geschwächt, das Centrum ist durch Auslieferung der Sperrgelder und sonstige Konzessionen nicht vom Verlangen nach

Noriz Wahrmann.

(Original-Heftleton des „Neuen Pester Journal“.)

Eine Leichenfeier hat wenig Befreiendes für Denjenigen, der dem scheidenden Bruder mit mehr als allgemeinen Empfindungen das Geleit gibt. Die Theilnahme vieler erhebt den Geist, aber sie vertribet den Schmerz nur, ohne ihn zu lösen. Und der Leidtragende, der dem Todten nahegestanden, verpflichtet sich, wenn er von dem Prunkbegräbniß heimkehrt, einen stillen Gang nach dem einsamen Grab, um seinem persönlichen Gefühl genug zu thun. Hat er damals eine Scholle auf den Sarg vollern lassen, mit dem Wunsche, daß dem Ruhenden die Erde leicht sei, so wird er diesmal irgend ein Blümchen pflanzen, um der Vernichtung noch ein Keimen, der Vergessenheit eine Erinnerung abzurufen.

Nehliches empfinde ich als persönlicher Freund und Schützer Wahrmann's, indem ich an dieser Stelle, nachdem alle ersten und feierlichen Nachrufe verklungen sind, die liebgewordene Gestalt oder vielmehr einzelne ihrer intimen Züge zur Betrachtung und Zwiegespräch heraufbeschwöre. Die öffentliche Pietät hat selten in so schöner Harmonie das Wirken eines tüchtigen Mannes geehrt. Aber ein eigentümlicher Mensch ist nicht nur durch die Art seines Wirkens, sondern auch durch die Besonderheit seines Seins bedeutend. Und an den rauerumflossenen Bildern, die von Noriz Wahrmann gezeichnet worden, sind nur die ersten Züge hervorgetreten. Die ihn gefasst haben, vermiffen ungern die heiteren, welche seiner Physiognomie das besondere Gepräge verliehen. Sein Wirken war ernst, seine Art war humoristisch. Es entheilt sein Bild nicht, es wirkt nur ergänzend, wenn man die schil-

lernden, auch wohl die scharfen Lichter aufsetzt, in denen sein Antlitz lebend gezeichnet hat.

Jedermann, der mit Wahrmann verkehrt hat, weiß, daß er nicht nur ein grundgescheiter Mann, sondern ein eminent witziger Kopf war. Es gereicht seinem Verstand zur größten Ehre, daß man seinem öffentlichen Wirken und Auftreten nur die Klugheit, aber nie den Witz anmerkte. Ein Humorist, Satiriker und Spötter, wie er war, hat er den Schalk, der in ihm steckte, nie in den Ausschuß, in's Parlament, in den Kultusvorstand, in den Verwaltungsrath oder in irgend eine der zahlreichen Stellen mitgenommen, wo es galt, für das Allgemeine zu wirken. Er hat damit sich selbst, aber auch die Dessenlichkeit geehrt, indem er zeigte, daß dort, wo Einer als Sachwalter oder Mandatar allgemeiner oder auch nur fremder Interessen beglaubigt ist, die Person vor der Sache in den Hintergrund treten müsse und einen zweiten, wo möglich gar keine Rolle zu spielen habe. Im privaten Gespräch aber sprühte er von Witz, von Sarkasmen, von Apercus und brillanten Vergleichen, welche ja eigentlich die edelste Form des Witzes — Märchen für reife Kinder — sind. Es wäre verlockend — und wird ja auch nicht ausbleiben — die besten und schlagendsten seiner Geistesblitze zusammenzustellen; die Sammlung wäre belehrend und ergötzlich zugleich, denn in dem Humor Wahrmann's vereinigen sich Elemente, die sich selten beisammen finden: der jüdische Mutterwitz, die frivolgutmüthige Spötterei des Ungarn, die Ueberlegenheit des durch Reichthum unabhängigen Weltmannes, die Bildung eines literarischen Gourmands und etwas vom geniehaften Uebermuth des Demokraten, der nie vergißt, daß er in gewissen Regionen als Böbel angesehen wird. Ich weiß, daß wenn Zehntel meiner Leser froh wären, wenn ich den mir hier eingeräumten Platz

nicht mit meinen Gedanken über Wahrmann, sondern mit Wahrmann's lustigen Einfällen ausfüllen würde. Aber ich kann diesem Bedürfnis nicht entgegenkommen, und würde es auch nicht wollen, wenn ich es könnte. Das Erstere deshalb nicht, weil mir das ausreichende Material nicht zur Hand ist, das Zweite aus dem Grunde, weil Witz und Gedankenblitze, ohne ihr a propos gerecht, wie Blumen ohne Stengel sind — oder weil sie Bonbons gleichen, die, einzeln genommen, erquickend, schachtelweise genossen, den Magen verderben.

Ich muß mich also begnügen, den Fernstehenden auf guten Glauben zu versichern, daß Noriz Wahrmann einer der heitersten Plauderer, ein glänzender Erzähler, ein gefürchteter Spötter, ein schlagfertiger Wortfechter und, wenn man seinen Witz beim Worte nahm, ein ziemlich rücksichtsloser Menschenverächter war. Ich sage es heraus: er galt ziemlich allgemein für einen Cyniker und es gab viele Leute, denen er deshalb nicht sympathisch war und die ihn nicht leiden mochten — tout en le respectant. Es macht sich schlecht, wenn ein Freund am frischen Grabe von einer Anklage Akt nimmt, welche selbst die Feinde nicht zu erheben wagen. Aber ich thue es mit gutem Bedacht, weil ich die Anklage für falsch und ungerecht halte und es vorziehen würde, den Prozeß ausgetragen zu sehen, der mit einer Freisprechung enden muß, anstatt ihn niederzuschlagen und einen Verdacht fortleben zu lassen.

Wahrmann war ein arger Spötter, aber er war kein Cyniker. Die Beiden unterscheiden sich — wenn man eine heikle Distinktion so im Vorbeigehen versuchen darf — wohl hauptsächlich darin, daß der Spötter an dem Spotte seine Freude hat, mit dem er alles Kleine, Unrechte, Gemeine oder

Rückberufung der Jesuiten und nach Auslieferung der Schule an den Klerus abgebracht, in den Welfen ist durch Auslieferung des Welfenfonds das Begehren nach Loslösung Hannovers von Preußen gesteigert worden; die den Polen ob ihres jäh aufgeflammten Eifers für Verstärkung der deutschen Kriegsstärke gemachten Zugeständnisse betreffs der Schul- und Amtssprache haben jenen Volksstamm nicht befriedigt, die Deutschen in den Ostprovinzen dagegen verbittert; die Konservativen großen mit den Klerikalen um die Wette ob der theilweisen Ermäßigung der Getreidezölle und der Zurückziehung der reaktionären Schulvorlage. Und die Genugthuung der Liberalen ob der Reform der Gemeindeordnung ist flüchtig gewesen, wie Herr-jarth's Ministerthätigkeit.

So ist Alles gedrückt, verdrossen; jede Partei, jeder Einzelne empfindet, daß etwas fehle. In früheren Jahren trat immer wieder ein neuer Anlaß auf, welcher das Nationalgefühl mächtig erregte. Auf etwas stolz zu sein, sich für etwas zu begeistern, hatte seit 1870 der Deutsche immer Anlaß. Und war's, wie die Kolonialpolitik, nur die Herausführung romantischer Zukunftsträume, der Idealismus konnte stets die Flügel spannen. Jetzt fehlt jede Ursache des Aufschwungs der Seelen, und wie immer und überall, wenn der Idealismus einroset, wächst die Begehrlichkeit des Eigenmüßes, zersehen sich die auf Grund gemeinsamer Strebungen gebildeten Parteiverbände, und der Zerlegungsprozess bringt die abscheulichsten Mißgebilde zu Tage. Herder rief auf dem Sterbebette: „Gibt mir einen großen Gedanken, daß ich mich erquicke!“ Die deutsche Nation bedarf eines großen, freiheitlichen Gedankens, der sie wieder zur vollen Höhe ihrer Bedeutung erhebe. Und die Regierung bietet ihr eine riesige Vermehrung der Wehrkraft und Steuern. So erklärt sich die ausnahmslose Verstimmung, welche sich in der Abstimmung über die Wehrvorlage offenbaren wird.

Budapest, 3. Dezember.

In der gestrigen außerordentlichen Kongregation des Sohler Komitates wurde beschlossen, an den Ministerpräsidenten Weyerle und an den Minister Hieronymi Begrüßungsadressen, an den Grafen Julius Szapary aber ein Abschieds schreiben zu richten.

Das Beglückwünschungstelegramm des Abgeordneten Helfy an den österreichischen Reichsrathsabgeordneten Dr. Kronawetter wurde von Letzterem brieflich beantwortet. Er schrieb nämlich: „Sehr geehrter Herr! Ich danke Ihnen vom Herzen für Ihre freundliche Anerkennung. Was ich sagte, war der Ausdruck meiner innersten Ueberzeugung. Ich bin ein „Wild“, stehe außerhalb jeden Parteiverbandes und wünsche bloß, daß je mehr meiner Kollegen und je weitere Kreise der Bevölkerung im Interesse unserer gemeinsamen Wohlfahrt meine Ansichten theilen mögen. Mit größter Hochachtung — Wien, 1. Dezember 1892, Ferdinand Kronawetter.“

Die gestrige Ablehnung des Dispositionsfonds im österreichischen Abgeord-

neten Hause wird in den Wiener Blättern selbstverständlich lebhaft besprochen. Die Organe der Linken weisen darauf hin, daß Graf Taaffe nicht gestagt habe, trotzdem er die Mißhilfe der Antisemiten nicht verschmähte. Die regierungsfreundlichen Blätter dagegen sind bemüht, die Niederlage als bedeutungslos erscheinen zu lassen. So tröstet sich die „Presse“ damit, daß die vereintigte Linke allein das gestrige Resultat nicht erzielt habe, sondern daß sich in der gestrigen Majorität mit der Staatspartei auf der Linken auch die deutsche Nationalpartei, dann die tschechische Staatsrechtspartei, ferner eine Anzahl malkontenter Südslaven und endlich die ausgesprochensten Gegner jeder österreichischen Staatspartei, die deutschnationalen Antisemiten von der Conleur Schönerer, zusammengefunden haben. Das Organ des auswärtigen Amtes, das „Fremdenblatt“, sagt u. A.: „In die bisher dunkle Zukunft des österreichischen Parlamentarismus wirft der heutige Tag Lichtstrahlen, und ein kühner Gedanke leuchtet seinen weiteren Pfaden voran. Mit der Größe der Aufgabe wächst die Größe der Männer, die diesem Probleme ihre Geisteskraft widmen. Viele schwere Kämpfe werden der Realisirung vorangehen. Doch all' diese Erschütterungen werden nur die Wehen der neuen Majorität sein, welche die Parteien der Notwendigkeit entheben wird, sei es zufällig oder nicht zufällig — Jungtschechen oder Antisemiten als Bundesgenossen an der Seite zu sehen, Bundesgenossen, die leicht gefunden, aber schwer abzugeben sind.“

Das in Prag erscheinende jungtschechische Blatt „Narodny Listy“ erklärt, daß es keinen christlichen und verständigen Czechen gebe, der nach den gestrigen Erklärungen Taaffe's für den Dispositionsfonds hätte stimmen können; die Wähler hätten, wenn ihre Abgeordneten anders gestimmt haben würden, dieselben als Possenreißer und Komödianten verächtlich abstoßen müssen. Die tschechische Nation sei jetzt entschlossen, dahin zu wirken, daß der Dualismus nicht die definitive abgeschlossene staatsrechtliche Organisationsform für die Monarchie bleibe.

Telegraphisch wird uns unter dem heutigen aus Wien gemeldet: In Bolenkreisen sagt man, Graf Taaffe werde für den Fall, als Graf Kuenburg auf seiner Demission beharrt, einen anderen Minister der Linken berufen. Er hat die feste Absicht, die Verhandlungen mit der Linken fortzusetzen und wird Montag das Budgetprovisorium einbringen. Die Linke verhält sich zuwarten.

In der gestrigen Sitzung der rumänischen Kammer wurde der aus Initiative des Parlaments hervorgegangene Antrag eingebracht, wonach dem Prinzen-Thronfolger eine Jahresdotation von 300,000 Francs zu bewilligen sei, die zur Hälfte auf die Prinzessin Mary rückfallbar sein sollte. Die kurze Motivirung gibt den warmen Gefühlen der Bevölkerung für das hohe Brautpaar Ausdruck. Die Dringlichkeit des Antrages wurde mit überwältigender Majorität genehmigt.

In dem bekannten Erbschafts-Prozesse Zappa, wegen dessen Griechenlanb die diploma-

tischen Beziehungen zu Rumänien abbrach, fand gestern in Bukarest die erste Verhandlung zwischen den griechischen und rumänischen Parteien den Ertrag einer Prozedur aufgetragen. Die Vertreter der griechischen Regierung verweigerten den Ertrag dieser Kautlon mit der Begründung, daß die griechische Regierung gegen die Erben Zappa's prozessire und der rumänische Staat an dieser Angelegenheit nur ein ganz geringes Interesse habe. In Folge dieser Weigerung beschloß der griechische Gerichtshof, den griechischen Staat nicht als Prozedurpartei anzuerkennen. Die weitere Verhandlung wurde für den 27. Januar 1893 anberaumt.

Das in Sophia erscheinende Journal „Svoboda“ berichtet über eine Privatversammlung von Deputirten, welcher fast alle Abgeordneten der Regierungspartei, sowie die Minister beigewohnt haben. Diefem Berichte zufolge wurde über die Frage einer Abänderung der Verfassung auf Grundlage der Bestimmungen derselben verhandelt. Die Regierung sondirte die Abgeordneten, ob sie zu gewissen, nicht wesentlichen Abänderungen der Verfassung ihre Zustimmung geben würden, welche die bestehenden Rechte und Freiheiten des Volkes in keiner Weise schmälern und nur einig in allen Volksvertretungen und seitens der Bürger praktizirte Gebräuche, bezüglich welcher in der Verfassung nicht vorgehien ist, wie der Titel des Fürsten, Ordensverleihungen u. s. w., in eine legale Form kleiden. Die Regierung verlangte weiter eine Verminderung der Deputirtenzahl, und zwar sollen statt auf 10,000 Bewohner erst auf 20,000 Bewohner ein Deputirter entfallen und das allgemeine Stimmrecht in nichts beeinträchtigt werden. Weiter wurde eine legale Auslegung des Artikels bezüglich der gemeinsamen Abstimmung gefordert, da derselbe von den Nationalversammlungen entgegen seinem buchstäblichen Wortlaute eine besondere Auslegung erfahren hat. Ueberdies wünschte die Regierung die Vermehrung der Ministerien um zwei und eine Abänderung des Artikels 38 betreffend die Religion der Nachkommen des Fürsten. Dieser Artikel lasse denselben nicht die volle Religionsfreiheit, die sonst allen Bürgern gewährleistet ist. Die „Svoboda“ fügt hinzu, daß eine anderweitige Abänderung der Verfassung nicht beantragt wurde. Wenn zwei Drittel der Gesamt-Deputirten, wie dies die Verfassung vorschreibt, für die gemachten Vorschläge stimmen, so werde man an die Einberufung der großen Nationalversammlung schreiben, welcher die Entscheidung der Frage anheimgestellt ist. Die diesfalls erforderliche Majorität beträgt zwei Drittel der Gesamt-Deputirten.

Wie aus Petersburg telegraphisch wird, ruft dajelbst eine Audienz des Fürsten Meschtcherski, des Leiters des „Grafshand“, beim Zar großes Aufsehen hervor, weil das Blatt jüngst einen Artikel gegen das Bündniß mit Frankreich veröffentlichte.

Aufgeblasene übergeht, der Cyniker hingegen sich an dem Kleinen und Gemeinen selber freut. Es kann auch dem Spötter passieren, daß er aus Freude am Spott Erhabenes und Edles höhnt; aber dann wird es ein Irrthum sein, dem er nur aus Ueber-eifer im Dienste des Erhabenen und Edlen verfallen ist, wie ein treuer Haushund auch den Freund seines Herrn anfällt, weil er ihn für dessen Feind hält. Der Cyniker aber spottet, weil ihm das Ideale weh thut; er fällt das Erhabene im Namen der Gemeinheit an und will es leugnen, weil er es nicht tragen kann. Darum wird man aber auch einen Cyniker nie aus seinen Worten, man muß ihn aus seinem Leben erkennen. Nur wenn beide stimmen, ist das harte Urtheil gerechtfertigt, daß in dem Worte Cyniker liegt.

Ich sprach einmal mit Wahrman über einen Bekannten, der notorisch seit Jahren einer Freiherrnkron nachlief. Natürlich hatte der Leopoldstädter Demofrit einen unerschöpflichen Köcher von Sarkasmen bereit, die er gegen den ewigen Juden der Baronie losjähnelte. Ich hatte Mitleid mit dem Manne und bemerkte: Am Ende könne man sich auch vorstellen, daß Jemand eine Rangserhöhung, welche für die Lebensstellung seiner Kinder entscheidend sei, auch ohne persönliche Stitelkeit anstrebe. „Aha!“ sagte Wahrman (und selbst seine Brille schien heller zu glänzen, wie seine Augen dem sich gebärenden Wig voranleuchteten), „drei Dinge sind es, Freund, die Jeder nur seinen Kindern zuliebe thut: Primo, wenn ein Jude sich taufen läßt; Secundo, wenn ein Bürgerlicher sich adeln läßt; Tertio, wenn ein Witwer wieder heirathet.“ — Ich citire diese Worte nicht nur, weil sie eine der geistvollsten Satiren enthalten, sondern um das Merk-würdige der Thatfache hervorzuheben, daß Wahrman in dem Falle war, jeder dieser Versuchungen sehr stark ausgezsetzt zu sein. Er war ein Jude, der

als halber Greis und im Stadium des Erblindens sich wegen seiner Konfession duelliren mußte, und er hat sich nicht taufen lassen. Er war ein Bürgerlicher von großem Reichthum und Einfluß und hat sich um keine Rangserhöhung beworben, er war früh Witwer und hat sich nicht wieder verheirathet. Und er hatte Kinder, denen er dies hätte „zuliebe“ thun können und die sich gewiß nicht darüber beklagt hätten.

*

Nein, Wahrman war kein Cyniker, das wird Jeder bezugen, der in sein Privatleben hinein-geblidht hat. Wie ihn im öffentlichen Wirken jede ernste Sache ernst gefunden hat, so hat man ihn auch in allen menschlichen Dingen die Schätze seines Verstandes und seiner Empfindung bereitwillig auf-schließen gesehen, wenn es galt, eine gute Sache zu fördern, eine schlechte zu bekämpfen, Grundsätze zu vertheidigen, Ideen hochzuhalten. Da zeigte es sich denn oft, daß auch seine höfe Junge von der Art jener Dornen war, welche Rosenknospen zu vertheidigen haben. Der Mann, der über Idealisten spottete, war in vielen Dingen Idealist. Er war es zunächst als Jude, indem er zu keiner Zeit, auch im Scherze nicht, sich von den Glaubensbrüdern trennen ließ, gegen deren untere Schichten sich der Hohn und die Rohheit der herrschenden Massen kehrte. Er war keiner von den Juden, die sich im Kreise hoch-gestellter Freunde das zweifelhafte Privilegium von „Ausnahmjuden“ gefallen lassen. Daß er die sorgen- und mühevollen Stellung eines Vorstandes der Budapester Judengemeinde bis an sein Lebensende bekleidete und dies Amt als ein Ehrenamt ansah, war dem vielbeschäftigten Manne, dessen Zeit viel Geld bedeutete, ein großes Opfer, ein Opfer, das nur ein Idealist bringt. Er war auch als Ungar ein Idealist; er liebte sein Land und seine Nation, wenn er auch in seinen Gesprächen auf dem

Neckfuß mit dem Patriotismus stand, mit einer Art von jugendlicher Liebe. Er fand zuhause viel zu geizig und zu spätel; wer ihn aber in Wien oder in Karlsbad mit Wizeleien über Ungarthum kam, dem konnte er, um einen gut österreichischen Ausdruck zu gebrauchen, kurios ins Gesicht springen. Er war kein ungarischer Jude, sondern in Wahrheit ein jüdischer Ungar. — Und nicht nur im Wesen, auch in der Form und Manier sich zu geben, bot er denjenigen, die ihn nach seiner losen Sprachweise beurtheilen wollten, gar merkwürdige Ueberraschungen. Der Mann des freien Redetones war als Hausherr in seinen prächtigen Räumen ebenso gemessen wie freundlich und achtete bei sich und Andere auf Eleganz und Bornehmheit der Formen, auf welche auch der Demofrit ein Recht hat und zu welchen er sich gleicherweise verpflichtet fühlte. Er war auch vornehm in seinen Gemüthen und Passionen; der Besitz guter Bilder, der Berkehr mit den besten Geistern der Borzeit und Gegenwart, den er durch seine Bibliothek unterhielt, bildeten seine intimste Freude. Pferde, Equipagen, Mattressen, Glanz des Auftretens und Selbstbespie-gelung seiner Person im forcitien Berkehr mit hoch-gestellten spielten im Leben dieses emporgekommnen Rabbinen-Eufels, der Zeit und Geld genug zu all dem hatte, keine Rolle. Er hat Vieles um Andere bespöttelt, aber nie Dasjenige gethan, was ihm um Andere des Spottes werth erschienen war. All' dies sind Züge eines Menschen, der Ideale hat und sie nicht nur mit Worten ehrt, sondern ihnen auch nach-lebt. Und solche Idealisten sind selten.

Glücklicher Idealist, der neun Millionen hinterläßt! Der Einwand liegt in der Luft, man braucht ihn nur herauszufangen. Ich habe nicht die geringste Ambition, den Beweis heranzustellen, daß Wahrman ein Schwärmer wie Tolstoi, demüthig wie ein Barfüßer und selbstlos wie ein Franz Deiß

Lokal-Anzeiger. Städtische Neuigkeiten. Budapest, 3. Dezember.

* Die hauptstädtliche Approvisionungskommission beschäftigte sich heute in einer längeren Sitzung mit der Frage der Einfuhr von frischem Fleisch...

In Betreff der Fleischzufuhr haben bekanntlich vor Jahren langwierige Verhandlungen stattgefunden und es wurden auch zahlreiche Beschlüsse gefasst...

Der Minister des Innern veranlaßt sah, an die Hauptstadt ein energisches Rekrüpt zu richten, in welchem auf die Ergreifung von entsprechenden Maßnahmen gedrungen wird...

Die öffentliche Brunnen. Die öffentlichen Brunnen in der Beamtenskolonie waren während der Cholera-Epidemie abgerüstet...

* Gefohlene Hauszinsbekenntnisse. Im Amtsolokale des Steuerinspektors hat eine Aufräumerin von den bereits behufs Bemessung der Hauszinssteuer eingereichten Fassungsbogen 150 Stück gestohlen...

* Die Fleischpreise. Laut amtlichem Ausweis der Marktdirektion notirten in der vergangenen Woche: Rindfleisch (Braten) 64 Kr. bis 1 fl. 20 Kr. Durchschnittspreis 94 Kr. per Kilogramm...

Der hauptstädtliche Municipal-Ausschuß hatte den Beschluß gefaßt, es sei diese Institution in der Weise zu...

gemein sei. Ich habe, der Wahrheit gemäß, die idealen Jüge in seiner geistigen Physiognomie nachgewiesen und gebe, ebenso wahrheitsgemäß, zu, daß er im Wesen ein Realist war...

hatte, mochte eine doppelte Scheu empfinden, komisch oder lächerlich zu scheinen. Nun gestehen wir's offen, ein reicher Jude mit offener Hand hat, wenn er im öffentlichen Leben Ungarns eine Rolle spielt...

Wie dem immer sei, die Prosa seines Reichthums ist dem so jäh Gefällten nicht ins Grab gefolgt, aber die Poesie seiner Lebenssumme, die Anerkennung, Verehrung und Liebe der Zeitgenossen...

Gott, zur Rechenschaft ziehen? — Nicht was sie gefehlt und gelitten, sondern was sie geleistet und gethan, beschäftigt die Hinterbliebenen.

Wie schön sind diese Worte! Und durch ein eingelochtenes, kaum hervorsteckendes Wort wie ergreifend für den, der Wahrmann näher kannte und dieses Meisterwort auf ihn anwendet: „Wir leiden Alle am Leben!“

Seinen Gram und Kummer haben Wenige gekannt, aber es ist ihm nicht Alles, oft das Wichtigste nicht nach Wunsch gegangen. Die Welt sah nur seine lachenden Augen, hörte nur seine munteren Reden...

Seine heitere, eigenthümliche, markige Gestalt ist mit ihm aus dem öffentlichen und sozialen Leben der Hauptstadt und des Landes geschieden...

Ein heitere, eigenthümliche, markige Gestalt ist mit ihm aus dem öffentlichen und sozialen Leben der Hauptstadt und des Landes geschieden, die mehr Leute, als man glaubt, und tiefer als sie es glaubt, vermiffen werden...

freieren, daß die Zuanpruchnahme derselben keine obligatorische, für alle auf dem Viehmarkte vorkommenden Transaktionen verbindliche sei...

Die öffentliche Brunnen. Die öffentlichen Brunnen in der Beamtenskolonie waren während der Cholera-Epidemie abgerüstet, weil dieselben angeblich schlechtes Wasser lieferten...

* Gefohlene Hauszinsbekenntnisse. Im Amtsolokale des Steuerinspektors hat eine Aufräumerin von den bereits behufs Bemessung der Hauszinssteuer eingereichten Fassungsbogen 150 Stück gestohlen...

* Die Fleischpreise. Laut amtlichem Ausweis der Marktdirektion notirten in der vergangenen Woche: Rindfleisch (Braten) 64 Kr. bis 1 fl. 20 Kr. Durchschnittspreis 94 Kr. per Kilogramm...

Der hauptstädtliche Municipal-Ausschuß hatte den Beschluß gefaßt, es sei diese Institution in der Weise zu...

gemein sei. Ich habe, der Wahrheit gemäß, die idealen Jüge in seiner geistigen Physiognomie nachgewiesen und gebe, ebenso wahrheitsgemäß, zu, daß er im Wesen ein Realist war...

hatte, mochte eine doppelte Scheu empfinden, komisch oder lächerlich zu scheinen. Nun gestehen wir's offen, ein reicher Jude mit offener Hand hat, wenn er im öffentlichen Leben Ungarns eine Rolle spielt...

Wie dem immer sei, die Prosa seines Reichthums ist dem so jäh Gefällten nicht ins Grab gefolgt, aber die Poesie seiner Lebenssumme, die Anerkennung, Verehrung und Liebe der Zeitgenossen...

Gott, zur Rechenschaft ziehen? — Nicht was sie gefehlt und gelitten, sondern was sie geleistet und gethan, beschäftigt die Hinterbliebenen.

Wie schön sind diese Worte! Und durch ein eingelochtenes, kaum hervorsteckendes Wort wie ergreifend für den, der Wahrmann näher kannte und dieses Meisterwort auf ihn anwendet: „Wir leiden Alle am Leben!“

Seinen Gram und Kummer haben Wenige gekannt, aber es ist ihm nicht Alles, oft das Wichtigste nicht nach Wunsch gegangen. Die Welt sah nur seine lachenden Augen, hörte nur seine munteren Reden...

Seine heitere, eigenthümliche, markige Gestalt ist mit ihm aus dem öffentlichen und sozialen Leben der Hauptstadt und des Landes geschieden...

Ein heitere, eigenthümliche, markige Gestalt ist mit ihm aus dem öffentlichen und sozialen Leben der Hauptstadt und des Landes geschieden, die mehr Leute, als man glaubt, und tiefer als sie es glaubt, vermiffen werden...

Die erste: Aus dem Magnatenhause (Sitzungsbericht), Aus dem Baurathe, Umschreibung von Immobilien, Theater, Kunst und Literatur, Gerichtshalle, Verlosungen, Budapestertodtenliste, Lottoziehungen, Wasserstand, den Theater- und Bergnügungs-Anzeiger, „Kleiner Anzeiger“ und Inserate;

Die zweite: Der Kapitalist, Handelsübersicht der Woche, Wiener Fruchtbörse und Marktberichte, Budapestert Waaren- und Effektenbörse, telegraphische Kurserichte, Auszug aus dem „Közlöny“, die Kurstabelle, den „Weihnachts-Anzeiger“, die Fortsetzung des „Kleiner Anzeiger“ und Inserate;

Die dritte: Die „Feuilleton-Zeitung“ (Gay Soult, „Allerlei“) und die Fortsetzung des Romans „Gräfin Walden“, sowie Inserate. * Wetterbericht. Wir hatten heute meist heiteres, mäßig kaltes Wetter. Das Thermometer war in der Nacht auf -2.4 Gr. N. gesunken und stieg am Tage auf +2 Gr. N. Das Barometer steht auf 767 Mm. Im Nordwesten ist das Barometer stark gefallen...

Auftriebes wichen die Preise auf dem Viehmarkte um 1 fl. bis 1 fl. 50 Kr. per 100 Kilogramm.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 3. Dezember.

* Unsere heutigen Beilagen enthalten Nachstehendes:

Die erste: Aus dem Magnatenhause (Sitzungsbericht), Aus dem Baurathe, Umschreibung von Immobilien, Theater, Kunst und Literatur, Gerichtshalle, Verlosungen, Budapestertodtenliste, Lottoziehungen, Wasserstand, den Theater- und Bergnügungs-Anzeiger, „Kleiner Anzeiger“ und Inserate;

Die zweite: Der Kapitalist, Handelsübersicht der Woche, Wiener Fruchtbörse und Marktberichte, Budapestert Waaren- und Effektenbörse, telegraphische Kurserichte, Auszug aus dem „Közlöny“, die Kurstabelle, den „Weihnachts-Anzeiger“, die Fortsetzung des „Kleiner Anzeiger“ und Inserate;

Die dritte: Die „Feuilleton-Zeitung“ (Gay Soult, „Allerlei“) und die Fortsetzung des Romans „Gräfin Walden“, sowie Inserate. * Wetterbericht. Wir hatten heute meist heiteres, mäßig kaltes Wetter. Das Thermometer war in der Nacht auf -2.4 Gr. N. gesunken und stieg am Tage auf +2 Gr. N. Das Barometer steht auf 767 Mm. Im Nordwesten ist das Barometer stark gefallen...

Die erste: Aus dem Magnatenhause (Sitzungsbericht), Aus dem Baurathe, Umschreibung von Immobilien, Theater, Kunst und Literatur, Gerichtshalle, Verlosungen, Budapestertodtenliste, Lottoziehungen, Wasserstand, den Theater- und Bergnügungs-Anzeiger, „Kleiner Anzeiger“ und Inserate;

Die zweite: Der Kapitalist, Handelsübersicht der Woche, Wiener Fruchtbörse und Marktberichte, Budapestert Waaren- und Effektenbörse, telegraphische Kurserichte, Auszug aus dem „Közlöny“, die Kurstabelle, den „Weihnachts-Anzeiger“, die Fortsetzung des „Kleiner Anzeiger“ und Inserate;

Die dritte: Die „Feuilleton-Zeitung“ (Gay Soult, „Allerlei“) und die Fortsetzung des Romans „Gräfin Walden“, sowie Inserate. * Wetterbericht. Wir hatten heute meist heiteres, mäßig kaltes Wetter. Das Thermometer war in der Nacht auf -2.4 Gr. N. gesunken und stieg am Tage auf +2 Gr. N. Das Barometer steht auf 767 Mm. Im Nordwesten ist das Barometer stark gefallen...

Die erste: Aus dem Magnatenhause (Sitzungsbericht), Aus dem Baurathe, Umschreibung von Immobilien, Theater, Kunst und Literatur, Gerichtshalle, Verlosungen, Budapestertodtenliste, Lottoziehungen, Wasserstand, den Theater- und Bergnügungs-Anzeiger, „Kleiner Anzeiger“ und Inserate;

Die zweite: Der Kapitalist, Handelsübersicht der Woche, Wiener Fruchtbörse und Marktberichte, Budapestert Waaren- und Effektenbörse, telegraphische Kurserichte, Auszug aus dem „Közlöny“, die Kurstabelle, den „Weihnachts-Anzeiger“, die Fortsetzung des „Kleiner Anzeiger“ und Inserate;

Die dritte: Die „Feuilleton-Zeitung“ (Gay Soult, „Allerlei“) und die Fortsetzung des Romans „Gräfin Walden“, sowie Inserate. * Wetterbericht. Wir hatten heute meist heiteres, mäßig kaltes Wetter. Das Thermometer war in der Nacht auf -2.4 Gr. N. gesunken und stieg am Tage auf +2 Gr. N. Das Barometer steht auf 767 Mm. Im Nordwesten ist das Barometer stark gefallen...

Die erste: Aus dem Magnatenhause (Sitzungsbericht), Aus dem Baurathe, Umschreibung von Immobilien, Theater, Kunst und Literatur, Gerichtshalle, Verlosungen, Budapestertodtenliste, Lottoziehungen, Wasserstand, den Theater- und Bergnügungs-Anzeiger, „Kleiner Anzeiger“ und Inserate;

Die zweite: Der Kapitalist, Handelsübersicht der Woche, Wiener Fruchtbörse und Marktberichte, Budapestert Waaren- und Effektenbörse, telegraphische Kurserichte, Auszug aus dem „Közlöny“, die Kurstabelle, den „Weihnachts-Anzeiger“, die Fortsetzung des „Kleiner Anzeiger“ und Inserate;

Die dritte: Die „Feuilleton-Zeitung“ (Gay Soult, „Allerlei“) und die Fortsetzung des Romans „Gräfin Walden“, sowie Inserate. * Wetterbericht. Wir hatten heute meist heiteres, mäßig kaltes Wetter. Das Thermometer war in der Nacht auf -2.4 Gr. N. gesunken und stieg am Tage auf +2 Gr. N. Das Barometer steht auf 767 Mm. Im Nordwesten ist das Barometer stark gefallen...

Die erste: Aus dem Magnatenhause (Sitzungsbericht), Aus dem Baurathe, Umschreibung von Immobilien, Theater, Kunst und Literatur, Gerichtshalle, Verlosungen, Budapestertodtenliste, Lottoziehungen, Wasserstand, den Theater- und Bergnügungs-Anzeiger, „Kleiner Anzeiger“ und Inserate;

Die zweite: Der Kapitalist, Handelsübersicht der Woche, Wiener Fruchtbörse und Marktberichte, Budapestert Waaren- und Effektenbörse, telegraphische Kurserichte, Auszug aus dem „Közlöny“, die Kurstabelle, den „Weihnachts-Anzeiger“, die Fortsetzung des „Kleiner Anzeiger“ und Inserate;

Die dritte: Die „Feuilleton-Zeitung“ (Gay Soult, „Allerlei“) und die Fortsetzung des Romans „Gräfin Walden“, sowie Inserate. * Wetterbericht. Wir hatten heute meist heiteres, mäßig kaltes Wetter. Das Thermometer war in der Nacht auf -2.4 Gr. N. gesunken und stieg am Tage auf +2 Gr. N. Das Barometer steht auf 767 Mm. Im Nordwesten ist das Barometer stark gefallen...

Onkel Tobias.

Gelegenheit eine Eingabe an den Unterrichtsminister zu richten. In der Motivierung des Gesuches wird der Umstand betont werden, daß durch eine derartige, von allerhöchster Stelle kommende Auszeichnung der Fleiß und die Ambition der Universitätslehrer in erheblichem Maße gefördert werden dürfte.

* Fürstprimas Klaus Vahary hat sich heute, wie man uns aus Gran telegraphisch, zu längerem Aufenthalte nach Budapest begeben. Die von mehreren Blättern gebrachte Nachricht, wonach von den Primatialgütern bereits 3000 Joch faktisch verpachtet wurden und daß Graf Adolf Thurn-Wasielewicz die Pachtung schon übernommen hätte, ist grundlos. Gegenwärtig sind noch immer nur die Verhandlungen im Gange. Auch das Gerücht, wonach mit dem Grafen Thurn ungarische Magnaten behufs Uebernahme der Pachtung in Kompagnie getreten wären, entbehrt des Grundes. Aus der Thatfache, daß sich bei den Primatialbeamten fortwährend Subpächter melden, zieht man die Folgerung, daß, wenn auch Graf Thurn der Generalpächter der Güter wird, dieselben weiterverpachtet werden.

* Eine Vermählung im Herrscherhause. Aus Wien telegraphisch man uns: Kommenden Montag übersiedelt die erzhertzogliche Familie Karl Ludwig von Reichenan hieher, um rechtzeitig alle Anordnungen für die Vermählung der Erzherzogin Margarethe mit dem Herzog Albrecht von Württemberg, die in der zweiten Hälfte des Monats Januar stattfindet, zu treffen. Außer dem Württembergischen Königspaare treffen auch Vertreter der Höfe von Berlin, Petersburg und Sachse hier ein. Als Hofgesellschaft sind geplant eine Soirée und ein choreographisches Tableau im Palais Karl Ludwig, eine Festvorstellung in der Hofoper und ein Hofkonzert im prachtvoll renovierten Nebentempel, sowie die üblichen Galadiner. Der Hochzeitstag wird demnächst endgültig festgelegt werden.

* Die Gergényer Jagden wurden von allerhöchster Stelle definitiv aufgelassen. Das dem Aker angehörige Gergényer Jagdrevier wurde vom Grafen Alexander Teleki zu denselben Bedingungen in Pacht genommen, wie seinerzeit vom Kronprinzen Rudolf. Bloß das Gergényer herrschaftliche Schloß will Graf Teleki nicht übernehmen und diesbezüglich sind gegenwärtig Verhandlungen mit dem Akerbauministerium im Gange, zu welchen Graf Teleki morgen, am 3. d., von Saromberec in Budapest eintrifft.

* Das Jubiläum des Landes-Industrievereins. Anlässlich des am 18. d. stattfindenden 50jährigen Jubiläums des Landes-Industrievereins ist an die Mitglieder desselben eine in schwungvollen Worten abgefaßte Einladung ergangen, in welcher auf die Bedeutung des Festes hingewiesen und die Hoffnung ausgedrückt wird, daß dasselbe als Anlaß zu engerem Anschluß dienen und den Verein dadurch zur Erreichung seiner Zwecke näher bringen werde. — Das Programm der Jubiläumstfeier wurde endgültig folgendermaßen festgesetzt:

- 1. Festigung im Prunksaal der Redoute. 2. Eröffnungsrede des Grafen Eugen Zichy, Entsendung einer Deputation um den Protektor des Vereins, den Erzherzog Joseph durch den Präsidenten. 3. Eröffnungsrede des Erzherzogs Joseph. 4. Festrede des Direktors Samuel Múrony. 5. Vorlegung der Jubiläumsmedaillen durch Sekretär Moriz Sellenyi. 6. Begrüßungsansprachen seitens der Korporationen. 7. Schlußrede des Präsidenten. II. Banket in den Sälen der Redoute um 7 Uhr Abends.

Der mährische Gewerbeverein, der zweitgrößte in Oesterreich, beschloß — wie aus Brünn telegraphisch wird — zur Jubiläumstfeier des ungarischen Landes-Industrievereins am 18. Dezember eine Deputation des Verwaltungsrathes behufs Beglückwünschung zu entsenden.

* Der ungarische Juristenverein hielt heute Abends unter dem Vorsitze Eduard Környei's eine Plenarsitzung, in welcher die Diskussion über die Organisation des Advokatenstandes fortgesetzt wurde. Unter den Anwesenden befanden sich: der Präsident der kön. Tafel Felty Zorba, die Anwaltsrichter Moriz Kelemen und Franz Székely, der Richter an der kön. Tafel Alexander Halágyi und zahlreiche hervorragende Mitglieder des Richter- und Advokatenstandes. Als Vortragende fungirten Dr. Desider Nagy und Desider Márkus, die Beide gegen die Einführung des Numerus clausus argumentirten. Die Diskussion wird am nächsten Samstag fortgesetzt. Es folgen die Vorträge Dr. Illés Polák's, Dr. Philipp Darvay's und des Referenten Dr. Sigmund Reichard.

* Der vermählte bairische Prinz wiedergefunden. Wie ein Telegramm aus München meldet, ist der jugendliche Prinz Karl von Bayern, dessen Verschwinden aus München daselbst Aufregung und Besorgniß erregte, glücklich wieder angefunden worden, ohne daß ihm ein Unfall widerfahren wäre.

Prinz Karl hatte zu seinem Vergnügen eine Reise unternommen, ohne seine Abreise, wie es das Hausgesetz vorschreibt, dem Chef des königlichen Hauses bekannt zu geben. Er verließ München am 28. November zuerst in südlicher Richtung, scheint aber dann die Reiseroute geändert zu haben, denn er traf in Nürnberg ein, wo er auf dem Bahnhofe erkannt wurde. Man glaubte Anfangs,

daß der Prinz sich in das Gebirge begeben habe. Vorgestern traf der Prinz in Schwandorf (Oberpfalz) ein, wo er sich in das Krankenhaus begab, da er sich unterwegs wohl in Folge der großen Anstrengungen erkältet hatte. Der Prinz trug einen leichten Sommerüberzieher und hatte außer einigen Mark an Geld von Vertheilern nur noch eine silberne Uhr bei sich. Gestern Nachmittag ist Prinz Karl in Begleitung des Adjutanten v. Soden bei bestem Wohlbefinden in München eingetroffen und wurde auf dem Bahnhofe vom Hofmarschall seines Vaters, Grafen Hollensteiner, empfangen. Der Prinzregent und die Prinzen Ludwig und Leopold kehren morgen Abends von den Jagden aus dem Speßart zurück. — Prinz Karl, der am 1. April d. J. 18 Jahre alt wurde, ist an diesem Tage auch großjährig erklärt worden und hat den Hubertus-Orden erhalten; hierauf trat er in die Kammer der Reichsräthe ein. Zugleich obliegt er den Studien an der Münchener Universität. Der „N. Fr. Pr.“ wird in dieser Angelegenheit aus München geschrieben:

Das Reiseabenteuer des Prinzen Karl hängt in gewisser Beziehung mit der jüngst erfolgten Morgannatischen Vermählung des Herzogs Ludwig in Bayern mit einer Tänzerin des Münchener Hoftheaters, der nunmehrigen Frau Barth v. Barthold, zusammen. Prinz Karl, der erst im 19. Lebensjahre steht, hegte seit einiger Zeit eine Neigung zu einer Ballettänzerin, die sehr schön sein soll und um zwei Jahre älter ist als der Prinz. Es ist natürlich, daß der Vater des jungen Prinzen, Prinz Ludwig, der seinen Söhnen eine sehr sorgfältige Erziehung und Ausbildung gibt und in seinem Familienleben und Hauswesen eine fast bürgerliche Einfachheit beobachtet, ein solches Verhältniß nicht gestattete, was auch von Seite des Großvaters, des Prinz-Regenten, geschah. Nun habe der junge Prinz verlangt, die Tänzerin Morgannatisch heirathen zu dürfen, und habe sich dabei auf das Beispiel des Herzogs Ludwig berufen. Es versteht sich von selbst, daß dieses Verlangen nicht erfüllt werden konnte, und um den Prinzen von dem Gegenstande seiner jugendlichen Neigung zu trennen und ihn auf andere Gedanken zu bringen, wurde ihm eine Reise ins Ausland unter der Begleitung des General-Lieutenants v. Nagl in Aussicht gestellt. Dieser Maßregel wollte der Prinz offenbar zuvorkommen, und deshalb ist er am 28. November Morgens, ohne Jemanden davon zu unterrichten, von München abgereist und zwar, wie behauptet wird, in Gesellschaft der Tänzerin. Was er unternommen und wohin er sich begeben wollte, ist noch nicht bekannt; man weiß nur, daß der Prinz, der anfänglich in südlicher Richtung abreiste, plötzlich in Nürnberg ankam und daselbst auf dem Bahnhofe — wahrscheinlich in Folge der an alle Behörden ergangenen Befehle — erkannt und zur Rückkehr nach München veranlaßt wurde.

* Die Hebung der Obstzucht. Der Akerbauminister veranlaßt die Liste Derjenigen, an welche die 21 aus der 2500 fl. betragenden Spende der Bodenkreditanstalt gemachten Preise für Obstzüchter vertheilt wurden.

Es erhielten: 300 fl.: Mathias Dochánal; je 200 fl.: Valentin Mészáros (Sajo-Ecség) und Alexius Vajsz (Galas); je 100 fl.: Franz Barthá (Sipa-Jüred), Joseph Veno (Salmi), Béla Deák (Kula), Berthold Fekete (Tofaj), Daniel Furin (Jolsva), Franz Kormos (Halmos), Franz Kovács (Gyotot), Mikolauz Nikolicz (Gr.-Kittinda), Peter Droscházzy (Sucsány), Georg Wapp (Magura), Gabriel Sárkány (Muntács), Friedrich Schmeid (Prázná), Julius Schuster (Hermannstadt), Ludwig Lóth (Zala-Mihályfalva), Stephan Baldinger (Gilytina), Georg Vais (Nyárad) und Johann Jittnyay (Ledniz). Die Prämiierten sind mit wenigen Ausnahmen Volksschullehrer.

* Eine seltene Auszeichnung wird dem pensionirten Ministerialrath Ludw. Markujosky zu theil, der seinerzeit Jahrzehnte hindurch im Unterrichtsministerium Referent für Universitätsangelegenheiten gewesen. Der Senat der Budapester Universität hat nämlich dieser Tage als Zeichen der Anerkennung und des Dankes für die diesbezügliche Thätigkeit Markujosky's denselben einhellig zum Universitäts-Professor ernannt. Markujosky ist die erste Persönlichkeit, dem seitens der Budapester Universität solche Auszeichnung zu theil wird, denn unsere Hochschule hatte bisher keinen Ehren-Professor. Vor einigen Wochen ist Markujosky, wie damals berichtet wurde, auch zum Ehrenmitgliede der Budapester medizinischen Fakultät gewählt worden.

* Die ungarische Pilgerfahrt nach Rom aus Anlaß des Bischofsjubiläums des Papstes findet am 16. Februar n. J. statt. Anmeldungen werden bis 31. Januar beim Hauptarrangeur, Kaplan Gustav Köniq (Christinenstädter Pfarre), entgegen genommen. Preis der Karten für die Fahrt (Separat-Schnellzug) mit fünftägiger Verpflegung in Rom I. Klasse 140 fl., II. Klasse 110 fl.

* Distanzritt Wien-Berlin. Aus Berlin meldet man: Rittmeister Freiherr v. Reichenstein wird am 7. d. in der hiesigen „Militärischen Gesellschaft“ einen Vortrag über seinen Distanzritt Berlin-Wien halten.

* Weihnachtsfest der Waisen. Im Josephinum-Mayer'schen und Elisabethinum-Waisenhaus, sowie im hauptstädtischen Rettungshaus findet am 24. d. die Christbecherung für die dort untergebrachten Waisenkinder statt. Die Verwaltungen dieser Waisenhäuser suchen Menschenfreunde, durch edelherzige Spenden das Fest der unglücklichen Kinder zu verschönen. Die Spenden sind zu senden: für das Josephinum-Knaben-Waisenhaus an Stephan Heinrich (Petöfplatz

Nr. 1); Direktor Karl Magdics (Nellöerstraße, Josephinum); für das Elisabethinum-Mädchen-Waisenhaus an Stephan Heinrich oder Louise Mayer (Mayer'sche Knaben-Waisenhaus); für das (1. Bezirk, Bloksberggasse Nr. 21) oder Direktor Stephan Szöke (1. Bezirk, Stadtmeierhofgasse Nr. 31); für das hauptstädtische Rettungshaus an Alexander Ujhegyi (Bloksberggasse Nr. 29) oder an Direktor Andreas Szöts (2. Bezirk, große Rodusgasse Nr. 36).

* Ein neuer Arztverein. Ueber Antrag des Dr. Karl Hochhalt wurde in der gestern abgehaltenen Sitzung der Primarärzte der hiesigen öffentlichen Spitäler einstimmig beschlossen, gemeinsam mit den hauptstädtischen praktizierenden Ärzten nach dem Muster des Berliner Charitévereins einen Verein ins Leben zu rufen, um den hauptstädtischen Material behufs zwangloser Besprechung der interessanten Fälle zugänglich zu machen. Zur Ausarbeitung der Statuten des Vereins wurde ein Komitee

aus Wien ernannt. Anlässlich des heutigen Sabbath-Gottesdienstes widmete Prediger Sellinet dem vor einigen Tagen verstorbenen Präsidenten des Bester israelitischen Religionsgemeinde Moriz Wahrmann einen warmen Nachruf. Sellinet wählte zum Thema seiner Rede die Heimführung, welche, ausgehend vom finsternen Gethsemani, nun über das Judenthum in Oesterreich gekommen sei, das sich zum Kampfe aufrufen möge für sein Recht, für die Moral seiner Thora, deren eine Perle der Satz sei: Liebe Deinen Nächsten, wie Dich selbst. Einen solchen Kampf für die Ehre und das Recht seines Stammes führte auch Wahrmann, dessen Verdienste von der Regierung wie von der Gelehrtenwelt anerkannt wurden. Wir können uns an diesem Schicksal der großen edlen Nation, welche den Stein vom Brunnen der Freiheit gewälzt hat, an welchem auch wir uns erlaben können, ein Vorbild nehmen, denn noch ist der Kampf nicht zu Ende, noch ist die Morgenröthe nicht herangebrochen. In diesem Kampfe sei uns ein Beispiel Derjenige, dessen Andenken gelovener sei. Die Predigt machte auf die zahlreich anwesenden, welche das Gotteshaus bis in den letzten Winkel füllten, einen tiefen Eindruck.

* Ein Geschenk des Königs. Aus Prag wird unter dem heutigen telegraphisch: In der Ansprache, mit welcher der Protektor-Stellvertreter der Franz Josephs-Akademie, Fürst Georg Lobkowitz, die Jahres-Festversammlung der letzteren eröffnete, sagte derselbe: „Ich kann in diesem feierlichen Augenblicke nicht umhin, einer außerordentlich erfreulichen Kundgebung der allerhöchsten Kunst zu erwähnen, welche der Akademie deren erlauchter Gründer zum Ausdruck brachte. An allerhöchster Stelle wurde einem hervorragenden Künstler, welcher zugleich Mitglied unseres Instituts ist, die Bewilligung zu theil, ein Bildniß Sr. Majestät herzustellen zu dürfen, und dieses Kunstwerk wurde der Akademie als allergnädigstes Geschenk gewidmet. Wir nehmen diesen neuerlichen erfreulichen Beweis väterlicher Liebe unseres allergnädigsten Monarchen mit innigstem Danke entgegen. Am heutigen Tage aber geben wir unserer unbegrenzten Verehrung und loyalen Ergebenheit für die geistliche Person unseres Kaisers und Königs dadurch Ausdruck, daß wir zu Beginn der heutigen Versammlung begeistert ausrufen: „Se. Majestät, unserem allergnädigsten Kaiser und König Franz Joseph I. Slava, Slava, Slava!“ Die Versammlung stimmte begeistert in die Slavarufe ein.

* Der Landes-Findelhaus-Verein hielt heute unter dem Vorsitze Robert Kémli's eine Sitzung, in welcher als provisorisches Vereinslokal das Josephstädter Kasino und zum Buchführer Peter Herczog gewählt wurde. In Angelegenheit des zu errichtenden Findelhauses ergreifen Karl Morzányi, Dr. Joseph Hubösz, Serlóczy, Kémli, Dr. Adolf Schermann und Dr. Karl Berédy das Wort, worauf beschlossen wurde, mit der Aufklärung des Publikums in Angelegenheit des Findelhauses die Herren Paul Tencer, Madár György und Dr. Julius Faragó zu betrauen.

* Für rumänische kulturelle Zwecke hat der vor kurzem verstorbene Klausenburger Inasse Lazar Baldi ein Legat von circa 50,000 fl. gestiftet. Der letztwilligen Verfügung des Verbliebenen zufolge erhalten: die Klausenburger griechisch-katholische Mädchenschule das Hans Baldi's im Werthe von 30,000 fl., die Lazar Baldi-Stiftung 8800 fl., die Gyaluer griechisch-katholische Kirche 3000 fl., die Klausenburger griechisch-katholische Kirche 2000 fl., die Klausenburger griechisch-katholische Schule 500 fl., das Klausenburger rumänische Kasino 200 fl., der Wiener Verein „Romania Juna“ 1000 fl. und der siebenbürgisch-rumänische Kulturverein 1000 fl.

* Christbaumfeier. Das unter dem Protektorate Gely's und seiner Gemahlin bestehende Waisenunterstützungs-Komitee des „Ersten Budapester vereinigten Hausmeister-Krankenunterstützungs- und Leidenbeschäftigungsvereins“ veranstaltet in den Vereinslokalitäten (Mazengasse Nr. 7) am 17. d. Nachmittags 5 Uhr, eine mit Aufstellung eines Christbaumes verbundene Vesperfeier von acht Waisenkindern und theilhaftig gleichzeitiger armer Mitglieder mit Geldunterstützung, bei welcher Gelegenheit auch ein gemeinschaftliches Abendessen stattfindet.

* Polizeinachrichten. Das 25 Tage alte Kind des auf dem Theresienring Nr. 39 wohnhaften Möbel-

ics (Mellertstraße, um-Mädchen-Waisen-der Louise M a s i n i e n h a u s); für das Stephan K e r t s e r oder Direktor Steierhofgasse Nr. 31; Haus an Alexander 9) oder an Direktor Rokusgasse Nr. 36). Ueber Antrag des der gestern ab-ärzte der hiesigen beschlossen, gemein-aktivistischen Nerz-Charitäreverein einen den hauptstädtischen rhandene Kranken-rechnung der inter-ten. Zur Ausarbeit-urde ein Komite

Moriz Wahrmann, ichtig des heutigen eiger F e l l i n e t n Präsidenten der e Moriz Wahr- l i n e t wählte zum l i n e t, welche, ausgehend as Judenthum in zum Kampfe auf- Moral seiner Thora, e Deinen Nächsten für die Ehre und auch Wahrmann, ung wie von der r können uns an tion, welche den wägt hat, an wel- in Vorbild nehmen, nde, noch ist die In diesem Kampfe Andenken geehrt chreichen Zuhörer, ten Winkel fühlten,

s. Aus Prag irt: In der An- Stellvertreter der Georg L o b k o r der letzteren er- in diesem feier- n e r a u ß e r s t ung der al- hnen, welche der er zum Ausdruck wurde einem her- leich Mitglied ung zuteil, ein erstellen zu dir- er Akademie als Wir nehmen die- väterlicher Liebe t i n n i g- utigen Tage aber Berehrung und igte Person un- Ausdruck, daß umlung begeißert m allergnädigsten e p h l. Slava, ng stimmte be-

erein hielt heute s eine Sitzung, ereinslokal das Buchführer Peter Angelegenheit des en Karl M o r- G e r l o c z y, und Dr. Karl fassen wurde, mit Angelegenheit des n e r, Madár r a g o zu be-

Zwecke hat der ger Inzasse La- a 50,000 fl. ge- des Verbliebenen griechisch-katho- d's im Werte stiftung 8800 fl., rirche 3000 fl., e Kirche 2000 fl., e Schule 500 fl., no 200 fl., der 000 fl. und der n 1000 fl. dem Protektorate dem Waisenunter- vester vereinigten und Leichenbestat- lokalitäten (Ma- s 3 Uhr, eine mit ndene Bekleidung gleichzeitig zwei bei welcher Ge- Abendeffen statt-

Tage alte Kind anhaftet Möbel-

kändlers Ladislaus G ö n c z y wurde heute Nachts von seiner Amme im Schlafe erdrückt. Die Leiche wurde in das gerichtsarztliche Institut gebracht. — Der Kaufmann Jonas R o t h erstatte heute gegen den Leder-Agenten Eduard H e g n e r die Anzeige wegen Betrugs. Roth eskompitierte je einen auf die Namen Franz F r i e d l und Fran. Joseph P e t a n o v i c s und zwei auf den Namen Wilhelm L ö f f e l m a n n lautende Wechsel im Gesamtbetrage von 2617 fl. 71 kr., deren Unter- schriften sich als gefälscht erwiesen. Hegner, der schuldig geworden, wird turrentirt. — Im Geschäfte des Schmiedlers Karl B a c h r u c h wurde gestern von einem unbekanntem Täter eine Brillant- und Perlenbroche im Werte von 300 fl. gestohlen. — Heute Mittags stürzte der bei einem Neubau in der Rößl Gäßelgasse beschäf- tigte Arbeiter Joseph R i c h t m a n n im ersten Stock in den Kellerraum und blieb auf der Stelle todt. — Die heute vorgenommene feuerpolizeiliche Untersuchung in der Gyalogangasse ergab, daß das Feuer, welches dort vor einigen Tagen wüthete, in Folge sträflicher Unvorsich- tigkeit entstanden ist, weshalb die Polizei eine strenge Untersuchung einleitete. — Heute wurde die Dienstmagd Marie K e g l verhaftet, welche im vorigen Monate ihr acht Tage altes Kind in der äußeren Sorokfärer- straße aussetzte, in Folge dessen dasselbe starb. Als Motiv der That bezeichnet die Verhaftete ihre große Nothlage.

Ein Junggesellenklub in Wien. Wir lesen in Wiener Blättern: In einem Separatsalon des Hotels „zur goldenen Ente“ war gestern eine Anzahl von Herren zusammen- gekommen, um die Gründung eines Junggesellenklubs zum Gegenstande einer vorbeisprechenden Berathung zu machen. Einberufen war die Vorbesprechung von einem Gründungskomitee, an dessen Spitze die Herren Paul S e e g n e r, Beamter der Generaldirektion der Staats- bahnen, und Franz S c h w e n t, Kommunallehrer, saßen. Etwa 60 Herren hatten der Einladung Folge geleistet. Herr Seegner entwickelte in kurzen Zügen das Programm des Klubs. Er sagte: „In der letzten Parla- mentssession hat ein Abgeordneter die Einhebung einer Junggesellensteuer beantragt. Er erging sich in heftigen Ausfällen gegen den Junggesellenstand und nannte uns Egoisten, die nichts für die Gesellschaft leisten. Da- gegen soll unser Klub Stellung nehmen.“ Der Vor- sitzende geht nun zur Verlesung der Statuten und be- merkt, daß in einer abfälligen Diskussion nur die Gründe das Wort nehmen können, da die Ver- sammlung nicht politisch gemeldet sei. Diese Bemerkung rief lebhafteste Opposition hervor, die Herr See- gner schließlich mit den Worten beendet: „Aber, meine Herren, wenn wir schon am ersten Abend streiten, da- werden die Damen eine schöne Freude haben!“ (Große Heiterkeit.) Die Firma des Klubs wird „Ester Wiener Junggesellenklub“ lauten, er ste- re aus dem Grunde, weil bereits ein „Klub der tan- zenden Junggesellen“ besteht, der aber nur drei oder vier Mitglieder zählt. (Heiterkeit.) Der Klub ist nicht — politisch; er wird sich außer der Pflege der mirthschaftlichen Interessen des Junggesellenstandes mit der Geselligkeit befassen. Tanzen, Fechten, Turnen, Jagen, Reiten, Schwimmen — kurz, Sport aller Art soll betrieben werden; der Verein wird korporativ im Theater, auf Ballen u. dergleichen und auch selbst Halle geben. Mitglied des Klubs kann jeder unbeschol- tene, nicht in ehelicher Gemeinschaft lebende Mann werden. (Stürmische Heiterkeit.) Wer heirathet, wird wegen statutenwidrigen Verhal- tens ausgeschlossen. (Neuerliche große Heiter- keit.) Es entwickelt sich über diese Bestimmung eine De- batte. Herr K o l l e r stellt den Antrag, wer heirathe, müsse ein Bonale zahlen. Seegner: Das geht nicht. Wenn Sie selbst einmal heirathen und wir schrei- ben Ihnen 100 fl. Bonale vor, dann werden Sie sagen: „D weh, härt' ich nur den Antrag nicht gestellt!“ (Große Heiterkeit.) — Es meldet sich nun ein Herr zum Wort. Vorsitzender: „D, ich habe die Ehre, Herr v. W e i ß h a p p e l (kurze Pause). Ja, aber ich bitte sehr, Sie gehören ja gar nicht daher — Sie sind ja verheirathet!“ (Schallendes Gelächter.) — Herr W e i ß h a p p e l (entzückt): „Was!?? Verheirathet? Ist ja gar nicht wahr!“ — Vorsitzender: „Nun, dann begrüße ich Sie mit doppelter Freude.“ (Schallende Heiterkeit.) — Herr W e i ß h a p p e l beantragt nun, von einem Bonale abzusehen. Eine zweite „Frage“ wirft Herr K o l l e r auf. Er fragt nämlich: „Wann „be- ginnst du der Junggeselle? In welchem Alter darf man in den Verein eintreten?“ (Große Heiterkeit.) Die ver- schiedenen Ansichten werden nun laut: „Nach erreich- tem 21. Jahre“ — „nach der Großjährigkeit“ — „mit der Wehrfähigkeit“ — und eine Stimme endlich meint: „Der Junggevell beginnt, wenn man sich als Jung- gevell zu f ü h l e n anfangt, das heißt wenn man zum Weirathen zu alt ist!“ Da eine Einigung nicht zu erzielen ist, wird die Berathung über diese Frage dem vorbereitenden Komitee zur Lösung überlassen. Nachdem die Besammlung alle Paragraphen — sie führen die omische Ziffer 13 — genehmigt, schloß der Vorsitzende die Vorbesprechung mit den Worten: „Wir bilden f e i n e n F r a u e n f e i n d e s V e r e i n, aber auch keinen Agitationsverein für die Ehe. In diesem Sinne werden wir uns konstituieren.“

Erster Mädchenausstattungs-Verein. Im Monate November l. J. wurden 1033 Antheile neu einge- zahlt. Vom 1. Januar bis inklusive 30. November 1892 beträgt die Anzahl der neu eingeschriebenen Antheile 1149 und die Summe der ausbezahlten Ausstattungs- Prämien 93,210 fl.

Kein Cholerafall! Seit 28. September ist heute der erste Tag, an welchem in Budapest kein einziger Cholerafall zu ver- zeichnen ist. Indem wir dies mit Freuden regi- striren, wollen wir hoffen, daß wir die Epidemie nun endgiltig los sind.

Familien-Nachrichten. Herr Emerich N u ß, leitender Direktor der kürz- lich gegründeten „Ungarischen Verkehrsbank“, verlobte sich mit der lebenswürdigen Tochter Fräulein F l o r a

des vornehmen Droschhazer Advokaten Dr. Soma S a a ß.

Herr Samuel D e i t e l b a u m, Grundbesitzer in Alföld-Kecskemény, und Fräulein Ernestine R e u m a n n aus Neutra empfehlen sich allen Verwandten und Be- fannten als Verlobte.

Sanitäts-Ausweis. Ausweis des hauptstädtischen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 3. De- zember. Infektionskrankheiten kamen vor 16, und zwar: an Typhus 1, Blattern — Variolois —, Schafblattern 1, Scharlach 3, Majern 1, Diphthe- ritis 6, Group —, Trachoma 1, Dypenterie —, Keuchhusten —, Rothlauf 1, Puerperal-Fieber —, Cho- lera 2. — Krankenstand im Krankenhaus 1878, im Johanneshospital 281. Im Laufe des gestrigen Tages sind auf dem Gebiete der Hauptstadt gestorben 27, und zwar: 1. Bezirk 3, 2. Bezirk 1, 3. Bezirk 1, 4. Be- zirk 1, 5. Bezirk 1, 6. Bezirk 2, 7. Bezirk 2, 8. Be- zirk 1, 9. Bezirk 4, 10. Bezirk 1, in Spitälern 10.

Ueber die „Ungar. Asphalt-Aktien-Gesellschaft“ bringt die heute erschienene Nummer des bestbekannt- sten finanziellen Fachblattes „Magyar Mercur“ einen sehr interessanten Artikel, welchen wir der Aufmerksam- keit des Kapitalsanlage suchenden Publikums empfehlen. Der „Magyar Mercur“ ist in allen Budapester Trafiken, sowie in der Administration, selbst IV. Bezirk, Savanez- gasse Nr. 15, erhältlich.

Schte Prof. Jaeger's Normal-Unterkleider, warme Kamelhaar-Decken, sowie reichste Auswahl in feinen Schafwoll-Artikeln nur bei Karl J o r d a n (Prof. Jaeger's Komp.), IV. Bez., Waisnergasse 30 (neben Caberoni).

Streng solide Wäschewaaren, eigenes Erzeug- niß, so auch komplette Braut- und Kinderausstattungen liefert J o s. S i g m u n d, Budapest, Rathhausgasse. Dasselbst die feinsten Damen-Tricot-Tailen tie f herabgesetzt zu 1¹/₂, 2¹/₂, und 3¹/₂ Gulden.

Prof. Jaeger's Normal-Unterkleidung, sowie reichste Auswahl in Schafwollartikeln bei H e y e r A d o l f, Servitenplatz („zur Jägerin“).

Ein Clementar-Ereigniß bringt oft bede- utenden Gewinn für das große Publikum, ist der Titel des vollen Sensation erregenden heutigen Inzerates des bekannten großen Partie- waaren-Etablissements der Firma H e r z M o r (Deatgasse 7-9), auf welche selten gü n s t i g e S e l e n g e i t zur Anschaffung der verschie- densten Artikel (en partie) hiermit besond e r s a u f m e r k s a m gemacht wird.

Die Wahlbewegung in der Leopoldstadt.

Dr. Moriz M e z e i erschien heute im l i b e r a l e n K l u b, wo er dem Minister des Innern Karl H i e r o n y m i seine Kandidatur in der Leopoldstadt anmeldete. Der Minister des Innern fand — wie „Orf. Grt. meldet — die K a n d i- d a t u r M e z e i s für plausibel u n d a n n e h m b a r, und erklärte, daß er n a c h der erfolgten Kandidatur M e z e i s keinesfalls die eventuell ihm a n z u b i e t e n d e K a n d i d a t u r i m h a u p t- s t ä d t i s c h e n f ü n f t e n B e z i r k a n n e h- men würde, was nunmehr auch von denjenigen im Klub anwesenden Mitgliedern der Partei zur Kenntniß genommen wurde, die bisher für die Kan- didatur des Ministers Hieronymi in der Leopold- stadt waren.

In Leopoldstädter Kasino fand heute Vor- mittags eine sehr zahlreich besuchte Konferenz statt, welche sich mit der Angelegenheit der Reichstags- wahl im V. Bezirk beschäftigte. Zum Vorsitzenden wurde Johann G e l l e r i - S z a b o, zum Schrift- führer Dr. B e l a B a m b e r g e r mit Akklamation gewählt.

Nachdem der Vorsitzende die Verdienste Wahr- mann's gewürdigt hatte, ergriff als erster Karl L e g r a d y das Wort. Er wünscht, daß die Eintracht der Wähler auch ferner erhalten bleibe, und beantragt die Entsendung eines Komitees, welches mit allen Faktoren des Bezirks in Berührung treten und die Kandidatur eines solchen Mannes vornehmen möge, der das Ver- trauen des ganzen Bezirks besitzt. Es sei dies schon darum wünschenswerth, weil die bisher erfolgten zahl- reichen Kandidaturen geeignet seien, den Frieden des Bezirks zu stören.

Dr. August K o m l o s theilt nicht die Ansicht des Vorredners. Er wünscht einen Kandidaten, der in Folge seiner Fähigkeiten und Verdienste ein würdiger Nachfolger Wahrmann's wäre, und dies sei Dr. Moriz M e z e i. (Eiferzuse.)

Franz S z e k e l y ist gegen die Entsendung eines Komitees, weil hierdurch die Zahl der Kandidaten um einen vermehrt würde. Er findet nach den bishe- rigen einstimmig erfolgten Wahlen die Lebhaftigkeit der Wahlbewegung sehr begreiflich. Jede Schattirung habe ihren Kandidaten. Diejenigen, die einen Kaufmann oder Industriellen wollen, können nur die Kandidatur Lud- wig v. K r a u ß unterstützen.

Dr. Philipp D a r v a i spricht gegen das im Be- zirk sich zeigende Bestreben, bei der Kandidatur zwi- schen Kaufmann und Advokaten eine Scheidewand zu errichten. Weder einen Kaufmann noch einen Advokaten soll man wählen, sondern einen Mann, der die Interes- sen des Landes und des Bezirkes gleichmäßig am Her- zen trägt. Redner kennt Niemanden, der, was Charak- ter, Fähigkeit oder Erfahrungseigen in kommerziellen Din- gen betrifft, für die Kandidatur geeigneter wäre als Moriz M e z e i.

Dr. Eugen J i g m o n d y erklärte, er sei kein Anhänger der Regierungspartei, sondern der National- partei. Die Konferenz möge sich vorerst entscheiden, welcher Parteistellung der Kandidat angehören soll, den sie unterstützen will.

Präsident G e l l e r i - S z a b o erwiderte, es sei selbstverständlich, daß die Leopoldstadt ihren Tra- ditionen treu bleiben und einen Anhänger der liberalen Partei wählen wolle. Uebrigens sei dies keine Partei- versammlung, sondern eine Zusammenkunft zum Zwecke des Gedankenaustausches der Leopoldstädter Wähler, wo Jeder frei seiner Ueberzeugung folgen könne.

Dr. Ludwig N y r y bemerkt, daß es nicht Zweck der Konferenz sein könne, einen Kandidaten aufzustellen. Obwohl er Moriz M e z e i für einen Kandidaten hält, der des Vertrauens des ganzen Bezirkes würdig ist, unterstützt er, damit sich die Stimmen nicht zerplittern, den Antrag L e g r a d y's.

Dr. Marcell B a r a c s ist gegen die Entsendung eines Komitees und verwahrt sich gegen die Tendenz, das Mandat einer außerhalb des Bezirkes stehenden Macht in die Hand zu liefern. Er wünscht, die Ver- sammlung möge sich gegen die Tendenz verwahren, welche bestrebt ist, die Leopoldstadt im Wege der Presse lächerlich zu machen und herabzusetzen; sie möge ferner aussprechen, daß die Leopoldstädter Wähler nur einen Bürger aus ihrem Kreise zum Abgeordneten wählen und sich daher gegen jede Pression und jeden Einfluß, von welcher Seite er auch komme, verwahren (lebhafteste Zustimmung) und daß sie für einen der hier genannten Kandidaten Stellung nehmen. (Widerpruch.)

Albert S t u r m hält die Wahlbewegung für verfrüht, insofern man die Programmreden der ein- zelnen Kandidaten nicht gehört hat. Er beantragt die Vertagung der Konferenz auf eine Woche. (Widerpruch.)

Großindustrieller Emerich L i n c z e r verwahrt sich gegen die Auffassung, als ob nur ein Kaufmann oder ein Industrieller die kaufmännischen und industriellen Interessen im Parlamente vertreten könnte.

Karl L e g r a d y zieht hierauf seinen An- trag zurück.

Theodor H ü t t l theilt mit, so viel er wisse, würde Minister Karl H i e r o n y m i einer Neukurung des Ministerpräsidenten zufolge die Kandidatur in der Leopoldstadt keinesfalls annehmen. (Lebhafter Beifall.)

Dr. August K o m l o s betont, daß er den Antrag Baracs' gutheiße, weil derselbe der allgemeinen Stim- mung entspreche. Redner beantragt, die Konferenz möge in Angelegenheit der Kandidatur keinen Beschluß fassen, wohl aber betonen, daß der Bezirk seiner Pression nach- gebe, sondern aus seinem Kreise einen Abgeordneten zu wählen wünsche.

Nachdem auch Dr. Moriz S t i l l e r in ähn- lichem Sinne gesprochen, zog Dr. Baracs seinen Antrag zurück, worauf der Präsident, da eine Beschlußfassung der nur zu einem Ideenaustausch einberufenen Konferenz nicht erfolgen durfte, die Berathung schloß. In seinem Schlussworte gab er der Ueberzeugung Ausdruck, daß die Bürger des hauptstädtischen V. Bezirks bei der Wahl ihres Abgeordneten nur das Wohl des Vaterlandes und das wahre Interesse der Leopoldstadt vor Augen halten werden, wodurch es erreicht wird, daß ein solcher Mann siegen werde, der ein würdiger Vertreter des Bezirkes sein wird. Dem Präsidenten G e l l e r i - S z a b o wurde schließlich für die taktvolle Leitung der Berathung Dank votirt.

Das Exekutivkomitee der F r i e d m a n n- Partei hielt heute Abends um halb 7 Uhr im „Hotel Continental“ eine gut besuchte Konferenz, in welcher der Präsident = Stellvertreter Ignaz S c h m i d l Meldung über den Verlauf der im Leopoldstädter Kasino in Angelegenheit der Kandi- datur gehaltenen Sitzung erstattete und den Schriftführer Dr. Ernst M u r a n y i aufforderte, über den Stand der Parteiangelegenheiten zu re- feriren.

Dieser meldet, daß bisher auf den eingelangten Unterschriftsbogen der Partei mehrere hundert Wähler namentlich figuriren, obwohl die Partei erst seit kurzem agitirt. Das Exekutivkomitee nahm diese erfreuliche Mel- dung unter lebhafter Begeisterung und Eklerrufen auf den anwesenden Kandidaten zur Kenntniß. Mit gleich großer Freude wurde der Bericht entgegengenommen, daß die Gewerbetreibenden und Detailkaufleute der Leopold- stadt im Gegenseite zu der im Bezirke verbreiteten Ansicht, als müsse der Bezirk bloß durch einen Kaufmann oder Industriellen vertreten sein, im Laufe des heutigen Tages eine stark besuchte Konferenz gehalten, in welcher beschlußweise ausgesprochen wurde, die Kandidatur des Dr. Friedmann zu unterstützen. Auch zahlreiche Groß- händler wurden für die Sache der Partei gewonnen. Es wurde ferner ausgesprochen, daß Sonntag, den 4. d., Abends 8 Uhr im ersten Stock der Redoute und im Extravillan in der Restauration Georg Neuter's (äußere Waisnerstraße) Bankete veranstaltet werden sollen, welchen der Kandidat beiwohnen wird. Ferner nahm das Exekutivkomitee zur Kenntniß, daß die Cen- tralkanzlei der Partei von morgen angefangen unter Leitung des Dr. Moriz B i h a r i im 1. Stock der Redoute thätig sein wird.

Zum Schluß meldete Dr. K e m e n y, daß der Kandidat, Dr. Bernhard F r i e d m a n n, Donnerstag, den 8. d., Vormittags 11 Uhr in der Redoute seine P r o g r a m m r e d e halten wird.

Die M e z e i - P a r t e i veranstaltet morgen, Sonntag, Abends halb 8 Uhr, im großen Saale des Hotels „zum Erzherzog Stephan“ ein gemein- schaftliches Souper.

Gerichtshalle.

Der Ordensprozeß des Grafen Gyulati.

Die Verhandlung, welche heute vor den Schran- ken des Wiener Schwurgerichtes stattfand, hat alle Ingredienzen des typischen Ordensschwindel-Prozesses; einem raffinierten Schwindler und Hochtapler steht ein ungemein leichtgläubiges Opfer dieser Betrügereien gegenüber. Der Betrogene ist aber heute kein Empor- kömmling, kein Parvenu, sondern ein hochgeborener Aristokrat, welcher nach Anerkennung — persönlicher Verdienste geizt. Und so erschien im „Kleinen Anzeiger“ eines Wiener Blattes die Annonce:

Vermögender adeliger Herr sucht auf ehrenhaftem Wege Ehrenstellung oder Auszeichnung.

Der Aufgeber dieser Anzeige war Graf Samuel Gyulai, welcher, wie die Anklageschrift des heutigen Prozesses erzählt, mehrere Briefe bekam, darunter einen, der die Unterschrift Bruno Freiherr v. Hartung trug.

Dem Gerichtshof präsident Landesgerichtsrath v. Gdeskuty, die Anklage vertritt Staatsanwalts-Substitut Schwab, die Verteidigung liegt in den Händen des Dr. Karplus; Graf Gyulai ist nicht erschienen, ihn vertritt Hof- und Gerichtsadvokat Dr. Ludwig.

Der Angeklagte ist ein eleganter junger Mann mit feinen, interessanten Gesichtszügen. Das schwarze Haar, die hochgewölbte Stirne, ein feines Schnurrbartchen geben ihm ein gewisses Relief, zu dem die einschmeichelnde Sprechweise, die diskreten Handbewegungen gut passen.

Der Schwurgerichtssaal ist überfüllt. Bruno von Hartung erklärt sich für unschuldig; er habe den Grafen nicht beschwindelt, sondern wollte ihm wirklich zur Beschaffung eines Ordens dienlich sein.

Einer Zeugin, welche gegen ihn belastend ausfragt, antwortet er: „Es sind die schlechtesten Früchte nicht, woran die Wespen nagen!“

Zur Charakterisierung des Vernehmungs-Plagen mag noch folgende Episode erwähnt werden. Der Angeklagte behauptet, die belgische Regierung habe keine direkte Zustimmung zu seiner Auslieferung gegeben, und bemerkt zum Präsidenten: „Sie können suchen, so viel Sie wollen, Sie werden nichts finden...“

Der Angeklagte beantragt die Vernehmung einer Reihe von Zeugen, welche bestätigen sollen, daß er in großen Gesellschaften verkehrt: bei Olga v. Dolgoruki, einer Verwandten des russischen Kaiserhauses, beim deutschen Baron Berkefeld und dessen Tochter, beim österreichischen Baron Rutschera, beim Untersuchungsrichter in Czernowitz, Hartung verlangt die Vernehmung des deutschen Kaisers, welcher darüber Auskunft geben soll, daß ihm wirklich bereits der Name des Grafen Gyulai behufs Ordensverleihung genannt worden sei.

Die Geschworenen sprachen Hartung einstimmig schuldig. Er wurde zu fünf Jahren schweren Kerkers verurtheilt.

Prozeß Ahlwardt.

Berlin, 3. Dezember. Die Verhandlung nahm heute einen sensationellen Verlauf, welcher die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit zur Folge hatte, weil die öffentliche Ordnung und die Sicherheit des Staates gefährdet erschienen.

Der Vorsitzende ließ zunächst mehrere Drohschriften verlesen, die an ihn gelangt sind; in einer derselben heißt es, der Präsident bekomme von den Juden eine Million, um Ahlwardt für immer unschädlich zu machen.

Ahlwardt kündigt einen neuen Beweis-antrag an, mit dem er aus reinem Patriotismus und aus Rücksicht für die Iuden in Parlamente verhandelte Militärvorlage zurückgehalten habe; er thue es aber jetzt auch nur nothgedrungen, eben weil die Bemerkung gefallen ist: „Da haben wir die antisemitische Kanaille“ und übergebe nun das ganze Aktenbündel dem Staatsanwalt.

Präsident: Unterlassen Sie Ihre Versicherungen von Patriotismus, sie interessieren hier Niemand. Hierauf werden Dr. Neumann und Prof. Lazarus über die Alliance israelite vernommen. Ahlwardt und die Antisemiten folgen den Aussagen der Zeugen mit ironischen Gesten.

Präsident: So weit sind wir noch nicht heruntergekommen, daß wir auf Iuden, der gegen Sie zeugt, glauben sollten, er wolle Sie todt machen.

Ahlwardt: Der Talmud gestattet den Juden den Meineid, wenn es sich um Andersgläubige handelt. Der Wiener Abgeordnete Schneider besitze ein Protokoll der Kollberger Judenversammlung im Jahre 1833, in welcher die Einführung einer neuen Morallehre be-

schlossen wurde. Ich beantrage noch einmal, Schneider, Rohling und den Ingenieur Pace vorzuladen. Das Verlangen wird abermals abgewiesen. Während sich nun der Gerichtshof zur Beschlussfassung zurückzog, trat der Verteidiger zum Staatsanwalt und übergab ihm ein Aktenbündel. Man sah den Staatsanwalt in demselben herumblättern, und als der Gerichtshof zurückkehrte, gab der Staatsanwalt folgende sensationelle Erklärung ab: „Nach Einsichtnahme in die mir früher vom Verteidiger präsentierten Papiere bin ich der Ansicht, daß die darin enthaltenen Erörterungen von solcher Wichtigkeit sind, daß sie zum Gegenstande des Beweises gemacht werden müssen, obgleich ich keineswegs aus dem Inhalte den Schluß des Angeklagten ziehen kann. Es sind zweifellos amtliche Schriftstücke und nur durch einen horrenden Vertrauensbruch konnte der Angeklagte in den Besitz derselben gelangen.“

Präsident zum Angeklagten: Unterbreiten Sie diese Papiere? Angeklagter: Jawohl! Ich bitte nur meinen Verteidiger um die Zahl der Schriftstücke zu befragen.

Verteidiger: Es sind sechs Stück. Der Gerichtshof beschließt die Verlesung der Aktenstücke. Der Staatsanwalt beantragt nochmals die Ausschließung der Öffentlichkeit.

Der Gerichtshof zieht sich zur Berathung zurück, läßt nach einiger Zeit das Verweiche Prodigewehr noch einmal vorlegen und beschließt sodann nach längerer Berathung, die Öffentlichkeit auszusprechen. Zugelassen werden nur die drei Sachverständigen und wurde allen Jenen, die der Verlesung beiwohnen, die strengste Geheimhaltung aufgetragen.

Offener Sprechsaal.

Moll's Franzbranntwein u. Salz

Nur echt, wenn jede Flasche M. Moll's Schutzmarke trägt. Nur echt, wenn jede Flasche M. Moll's Schutzmarke trägt. Nur echt, wenn jede Flasche M. Moll's Schutzmarke trägt.

80 Faß Prima Slavonik, neue und alte Waare, darunter eine Partie Osterreichische Waare mit Certificat vom Großwärdener orthodoxen Rabbinat und eine Partie mit Certificat des Szilagy-Somlyóer Rabbinats ganz oder theilweise preiswürdig zu verkaufen bei Sigmond Schwimmer, Kolonialwaaren-Agentur- und Kommissions-Geschäft, Budapest.

Felhivás a Lipótváros választó polgáraihoz! A szabadelvű KRAUSZ LAJOS párt

ma, vasárnap, i. hó 4-én, délután 4 órakor az Európa-szálloda földszinti nagy termében pártgyűlést tart, melyben az elnökválasztást fogja megejteni.

Mindazon választópolgárok, kik hívei azon elvnek, hogy a Lipótváros mandatumát kereskedő kapja, szivesen láttatnak.

A Krausz-párt végrehajtó-bizottsága.

51927 Kohn Berta, Budapest, Kenessey Manó, (Vác), Budapest, Jegyesek.

Marianne Partisch, Karl Merkel, vom Hause Aufhäuser & Liebmann, Wien, Verlobte. 51905

Originelle Nicolo und Halifax bei Th. Kertész, Dorotheagasse Nr. 1.

*) Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Erklärung.

Wir Unbegünstigten Extrabilaner Gastwirthe, Greisler und Branntweinjändler der Haupt- und Residenzstadt Budapest erklären und bezeugen hiermit, daß für die Repartition an die einzelnen Extrabilan-Geschäfte des allgemeinen Pachtbetrages, welche die Hauptstadt dem hohen Finanzrath jährlich bezahlt, in jedem Bezirk unsererseits und aus unserer Mitte Vertrauensmänner gewählt und bestellt sind, resp. den Entwurf der Besteuerung die einzelnen Geschäfte mit Herrn Emanuel Ehrlich zu entwerfen und einzureichen haben.

Eine böswillige Verdächtigung ist demnach die Behauptung, Herr Emanuel Ehrlich übe bei dieser Besteuerung überhaupt und insbesondere einen ungerethen und eigenmächtigen Einfluß. Folgen unsere Unterschriften:

- Herrmann Antal, Csereczkut János, Mayer János, Bona János, Spitzer Jakab, Seibold Ferencz, Pollák Márton, Böszner Ferencz, Kernyánszky István, Turba Károly, Fischer Márton, Schmeck Mihály, Tafelner József, Dzv. Klein József, Kellina Lajos, Dzv. Kovács József, Hein Lipót, Feldmár Márton, Dzv. Bübel Rándorné, Horváth Mór, Wagner Mari, Wiener Abraham, Dzv. Grünig István, Klement Ferencz, Kocsisóthy Mihály, Bögl Jakab, Dreifinger Lajos, Remény János, Drov. Mathas, Poltner Gyula, Lipták János, Krausz Adolf, Kerech Ferencz, Glamina Floriáné, Zahoráky János, Deutsch Ignác, Braun Adolfsné, Wild József, Mandl Thomas, Schán Henrik József, Sperl Floris, Dzv. Drichter Samu, Góschenhoffer Karoly, Makovskij M., Szegedi Varga János, Marton Erzebet, Feiser Róza, Richner Andor, Lafovics, Magai Agoston, Sáfapacher Mathas, Gyfein Karoly, Ehrenreich Adolf, Danus János, Knourel József, Wehrl Karolin, Keri Péterne, Kohn József, Daringas Jakab, Fischer Christian, Löwinger Samu, Stein David, Csiklák Jakab, Szalontay Ferencz, Domheiser Olympia, Buhelt Károly, Nagy János, Diamant Miksa, Markus Cecilia, Kohn József II, Csiba Károly, Säger Simon, Molnár Lajos, Blache Károly, Blumenthal Elias Adolf, Herzmann Mór, Traverz Lajos, Molnár Norbert, Streck István, Merway Sandor, Hornyák Mihály, Szerényi Béla, Podner Lipót A., Kohn Béla, Strauß József, Abamek Ferencz, Vincze Lajos, Szivalkó Ede, Jij. Winkler József, Kazinczy István, Deli Karoly, Andreyka István, Mähbacher István, Köffer Alajosné, Mayerberg Ignác, Reichardt Karoly, Szalder Wenzel, Dich Lipót, Wotowa Jánosné, Jambori Sandor, Kiefer Péter, Gued József, Salka Karolyne, Salka Istvánne, Behácsi József, Gzeidler Antal, Kaufmann József, Blankenberg Lipót, Bachradka József, Schreyer Karoly, Szabváry Jenő, Reich József, Gráf Karoly, Huber Ignác, Kaufkisch Simon, Dzv. Liebenberger Antalné, Fried Lajos, Kohn József, Sella Lipót, Schwarzberger István, Fischer Berna, Babacsek József, Kramer Jakab, Klein Mór, Beck Bernát, Sella Adolf, Weiß Ignác, Tausk Janti, Strauß Hugo, Krausz Jakab, Friedländer Jakab, Antal Andrács, Reuschl Bogdó, Dzv. Stein Julia, Schulz Karoly, Kunst Lajos, Klein Sandor, Blumenthal Adolf, Tull Vilmos, Bapat Gyula, Großmann Lázár, Regér János, Major Marton, Kristian Hermann, Komboz Adolf, Dzv. Gansl József, Grosz Adolf, Szalontay György, Pálmann Rezső, Weiß Adolf, Wilde János, Jij. Bogler József, Rukwald Hugo, Gombas István, Czobnya Mihály, Weiß Henrik, Dzv. Jausner Jánosné VI., Tausch Vilmos, Schleich Ferencz, Freund Ignác, Steiglit Bernat, Steiner Sigmundné, Molnár Lajos, Ferzjabek János, Jgaz István, Sook Jenő, Ring Rezső, Brunner Károly, Aht Antal, Krausz Bernat, Szatall László, Somogyi Soma, Feith Györgyne, Dzv. Schleich Körincz, Kovács Ferencz, Svoboda Antal, Csik Andor, Sauer Ignác, Dzv. Horváth Józsefne, Jstéitiz Pal, Kószénbánya- és tóglagyár-társulat, Fischer Berna, Großmann Lázár, Roth Albert, Kaufmann S. D., Dzyfjovszky Vorksiba, Dzv. Durmit József, Reimich es fia, Schwarz Simon, Schwendner János, Balogh Andor, Jd. Frühling Antal

Walter Ferencz né
Gyumann Miklós
Rottenbiller János
Lazar Gyula

Magyar Angol Biscuit-gyár
Győr. 51779

Militär-Schule
Budapest, V., Nagykorona-
utca 13. (Gegründet 1868)

Löbl. Vorstand des Wohlthätigkeits-Vereines
„Zion“

Ihr humanes Vorgehen, welches Sie mir gegen-
über an dem Tag legten, verpflichtet mich, Ihnen hier-
mit auf diesem Wege meinen besten Dank auszusprechen;

Wwe. Hanni Keppich, geb. Rosenberg.
51907

KAPITALISTEN!
empfehle ich ein Industriepapier zum Ankaufe, welches
im Laufe des nächsten Jahres eine namhafte Steigerung
erzielen dürfte.

Wien, 3. Dezember. (Privat-Telegramm.)
Mit Neujahr werden an der Waarenbörse Edelsteine
und Edelmetalle gehandelt, 50 Interessenten-Karten wur-
den bereits angekauft.

Wien, 3. Dezember. (Privat-Telegramm.)
In Bordighera fallirten
die bekannten Geldwechsler Brüder Bolognini,
nachdem sie ihr gesamtes Vermögen und die ihnen
anvertrauten Depots in Monte Carlo verloren
haben. Das Defizit soll über eine Million Lire
betragen.

Frankfurt, 3. Dezember. Der von der Ver-
waltung der österreichisch-ungarischen
Staatsbahn-Gesellschaft
erhobene Einspruch der Zustellung der Frank-
furter Klage in Betreff der Coupons der drei
prozentigen Staatsbahn-Prioritäten durch das
Wiener Gericht wurde vom Obergerichte abge-
wiesen. Die Zustellung hat nunmehr statt-
gefunden. Die Verhandlung beim Frankfurter
Landgerichte findet am 14. Dezember statt.

Frankfurt, 3. Dezember. (Abendverkehr.)
Österreichische Kreditaktien 267.25, Südbahnaktien 80 1/2,
4proz. ungar. Goldrente —, 4proz. österr. Gold-
rente —, 4proz. österr. Papierrente —,
Alpine 43.20, 4proz. Silberrente —, Schwach.

Wiener Börse vom 3. Dezember.
Die Börse eröffnete in Folge günstiger aus-
ländischer Notierungen in fester Stimmung und schloß
in Folge von Deckungskäufen in steigender Tendenz —
Die Schlusskurse der heutigen Mittagsbörse waren
folgende:

Table with 2 columns: Title (Amtliches Telegramm), and two columns of financial data (Gold, Silber, etc.)

Die auf der Wiener forst- und landwirth-
schaftlichen Ausstellung im Jahre 1890 für her-
vorragende Leistungen auf dem Gebiete der
Cognac-Fabrikation mit dem Ehrendiplom aus-
gezeichneten altrenommirten

COGNAC-MARKEN
Groß Keglevich István
(Groß Stefan Keglevich) Promontor
sind überall erhältlich.

Telegramme.
Die Krise in Frankreich.

Paris, 3. Dezember. Kasimir Périer,
welcher im Laufe des Nachmittags seine Bemü-
hungen zur Bildung des neuen Kabinetts fort-
gesetzt hatte, verzichtete nunmehr auf
die ihm übertragene Mission.

Paris, 3. Dezember. Eine Note der „Agence
Havas“ besagt: Präsident Carnot hat Bour-
geois, nachdem Périer die Kabinettsbildung ab-
gelehnt hatte, zum dritten Male um 7 Uhr Abends
in das Palais Ellysée berufen.

Die Panama-Affaire.
Paris, 3. Dezember. Gerichtskommissär Cle-
mens übergab der parlamentarischen Enquetekom-
mission die von ihm beim Bankier Thierré mit
Beschluss belegten Cheques.

Paris, 3. Dezember. Die parlamen-
tarische Enquete-Kommission prüfte die

heute Vormittags in Beschlag genommenen 26 Cheques
und beschloß, über die Namen der Personen, zu
deren Gunsten sie ausgestellt wurden, das Ge-
heimniß zu wahren. Unter jenen Namen
befindet sich kein solcher eines Deputirten.

Paris, 3. Dezember. Die Panama-En-
quete-Kommission beschloß,
die Unterzeichner der mit Beschlagnahmten
Cheques unterweilt vorzuladen. Die Kom-
mission hörte sodann den Direktor des Credit
Lyonnais, Germin, welcher die Unrichtigkeit der
Aussage nachwies, daß der Credit Lyonnais der
Panama-Kanal-Gesellschaft Geld zum Zins von
85 Prozent geliehen hätte.

Paris, 3. Dezember. Die Panama-Enquete-
Kommission hörte weiters die durch die gestrige
Aussage Martini's in die Angelegenheit ver-
wickelten Deputirten Granet und Baihaut,
welche in energischer Weise die Aussage Martini's
dementirten. Renault, welcher nunmehr
vernommen wurde, erklärte, daß die beiden auf seinen
Namen lautenden, mit Beschlagnahmten Cheques
auf 20,000 Francs und 5000 Francs der Höhe
seines Guthabens, welches er bei Reinach
hatte, entsprechen. Cornelius Herz fandte eine
gleichlautende telegraphische Antwort aus London
bezüglich zweier auf je eine Million lautender
Cheques, welche von Reinach behoben wurden. Die
Liste der vom Kommissär Clement mit Beschlagnahmten
belegten Cheques weist folgende Namen und Ziffern
auf: Cornelius Herz 2 Cheques auf je eine Million
Francs, Chabert 2 Cheques auf 195,000 und
140,475 Francs., Chevillard 1 Cheque zu 150,000 Francs.,
und 1 Cheque zu je 100,000 Francs., eine unleser-
liche Unterschrift auf einem Cheque zu 80,000 Francs.,
Dabouft einen Cheque zu 50,000 Francs., Crédi-
tit Mobilier einen Cheque zu 40,000 Francs.,
einen Cheque auf die Ordre Kohn u. Reinach mit
40,000 Francs., Duverge einen Cheque zu
40,000 Francs., Farie für Konto Kohn u.
Reinach einen Cheque mit 25,000 Francs., Cloim
einen Cheque mit 25,000 Francs., Simon beim
Beaufehlagenten Jamin, Credit Mobilier, Gignart,
Castillon, Burster, Braslon, Schmidt, Senator
Albert Grévy je einen Cheque zu 20,000 Francs
und Léon Renault zwei Cheques zu 20,000 und
5000 Francs.

Die Belgrader Kommunalwahlen.
Belgrad, 3. Dezember. Als die Polizei
sah, daß bei den heutigen Kommunal-
wahlen der Sieg der Radikalen un-
zweifelhaft ist, stürzten Polizeimänner
mit Gewalt ins Wahllokal, ver-
hafteten den Wahlpräsidenten
und jagten die Wähler ause-
inander. Der Präsident des obersten Rech-
nungshofes Mihajlovics und Kurialrichter
Novakovic wurden verhaftet. Der
Wahlakt wird wohl fortgesetzt, doch wer-
den nur die Liberalen zur Wahl-
urne zugelassen. Im Kreise der Bevöl-
kerung herrscht außerordentliche Erbitterung. Das
Militär wurde konsignirt. In
Dobrinje erschlugen die Bauern den Stuhl-
richter. („M. G.“)

Belgrad, 3. Dezember. Bei der heutigen
Abstimmung über das vorgeschlagene Miß-
trauensvotum gegen die hiesige
radikale Gemeindevertretung
und den Bürgermeister erzielten die Liberalen
eine beträchtliche Majorität.

Berlin, 3. Dezember. Der Reichstag be-
triet in erster Lesung die sogenannte lex Heinze
betreffend die Abänderung und Verschärfung
der auf die Bekämpfung der Unsitlichkeit bezüglichen
Bestimmungen des Strafgesetzes. Nach einer
längeren Debatte, während welcher von den oppo-
sitionellen Rednern insbesondere die Bestimmungen
über den Begriff der Unsitlichkeit und die Kasir-
nirung der Prostituirten angegriffen wurden, wurde
die weitere Debatte auf Dienstag vertagt.

Berlin, 3. Dezember. (Privat-Tele-
gramm.) Der nationalliberale Kandidat Ho-
bercht, welcher für den Bezirk Arnswalde-Friedberg
aufgestellt war, hat die dortigen Nationalliberalen
aufgefordert, in der Stichwahl, welche nächsten
Montag stattfindet, den Freisinnigen Drawe zu
wählen, welchen er als Ehrenmann, als Patrioten
und als erfahrenen, sachverständigen Politiker em-
pfehle. Dagegen agitiren dort die Konservati-
ven offen für Alwardt. In Arnswalde
hat ein Komitee von Privatpersonen zur Wahl Al-
wardt's aufgeföhrt. In Friedberg ist an der
Spitze des Komitees sogar der dortige Land-
rath von Wornstädt und ein Seminar-
direktor vertreten. Die antisemitischen Agita-
toren von Berlin, Leipzig, Hesse, Stettin bereisen
den Wahlkreis und fanatisiren die Landbevölkerung.

Berlin, 3. Dezember. (Privat-Tele-
gramm.) Caprivi erließ Einladungen zu
einem parlamentarischen Diner für
Mittwoch. — Bismarck verließ Abends auf
der Rückreise nach Friedrichsruhe Berlin und
hielt sich eine Stunde am Bahnhof auf.

Rom, 3. Dezember. Wie berichtet wird,
wurde das nächste Konsistorium für die erste
Hälfte des Monats Januar anberaumt. In
demselben wird der Papst den Sekretär der Pro-
paganda, Monsignore Persico, den Unter-
staatssekretär Monsignore Mocenni, den Fürst-
bischof von Breslau, die Erzbischöfe von
Söln, Westminster, Sevilla, Tours
und Rouen, den Nuntius in Madrid,
den Nuntius in Wien und wahrscheinlich den
Erzbischof von Dublin zu Kardinalen er-
nennen.

Madrid, 3. Dezember. Die hier stattgehabten
Unordnungen waren von weit gerin-
gerer Bedeutung, als dies von der radi-
kalen Presse behauptet wird. Es besteht die begrün-
dete Hoffnung, daß keine weiteren Ausschreitungen
mehr stattfinden werden.

Petersburg, 3. Dezember. Heute fand eine
Sitzung des Ministerkomites statt, in
welcher die Bilanzirung der sibirischen
Bahnen berathen wurde, deren Bau die Krone
unbedingt selbst übernimmt. Wjshnegradskij
ist zum Vorsitzenden der Kommission zur Berathung
des Extraordinariums des Budgets pro 1893 er-
nannt worden, welcher die Minister Witte, Krivo-
schin, Wannowski, Tschichatschew und Filipoff als
Mitglieder angehören.

Triest, 3. Dezember. (Privat-Tele-
gramm.) Eine Depesche aus Ventimiglia
meldet: Bei Grimaldi wurde die Leiche
eines überaus elegant gekleideten jungen Mannes
gefunden. Im Portefeuille desselben fand man einen
Zettel mit französisch geschriebenen Worten: „Geld
und Ehre in Monte Carlo verloren.“

Wien, 3. Dezember. (Privat-Telegramm.)
Mit Neujahr werden an der Waarenbörse Edelsteine
und Edelmetalle gehandelt, 50 Interessenten-Karten wur-
den bereits angekauft.

Frankfurt, 3. Dezember. Der von der Ver-
waltung der österreichisch-ungarischen
Staatsbahn-Gesellschaft
erhobene Einspruch der Zustellung der Frank-
furter Klage in Betreff der Coupons der drei
prozentigen Staatsbahn-Prioritäten durch das
Wiener Gericht wurde vom Obergerichte abge-
wiesen. Die Zustellung hat nunmehr statt-
gefunden. Die Verhandlung beim Frankfurter
Landgerichte findet am 14. Dezember statt.

Frankfurt, 3. Dezember. (Abendverkehr.)
Österreichische Kreditaktien 267.25, Südbahnaktien 80 1/2,
4proz. ungar. Goldrente —, 4proz. österr. Gold-
rente —, 4proz. österr. Papierrente —,
Alpine 43.20, 4proz. Silberrente —, Schwach.

Wiener Börse vom 3. Dezember.
Die Börse eröffnete in Folge günstiger aus-
ländischer Notierungen in fester Stimmung und schloß
in Folge von Deckungskäufen in steigender Tendenz —
Die Schlusskurse der heutigen Mittagsbörse waren
folgende:

Table with 2 columns: Title (Amtliches Telegramm), and two columns of financial data (Gold, Silber, etc.)

Table with 2 columns: Title (Privat-Telegramm), and two columns of financial data (Gold, Silber, etc.)

Nach Schluß der Mittagsbörse blieben:
Defferr. Kreditaktien 315.87 nach 316.25, Länderbant
225.20, Staatsbahnaktien 299.62 nach 299.75, Lombarden
91.75 Tabakaktien 169.25, Alpine 51.80, Wairente 97.92,
vierprozentige ungarische Goldrente 113.60.

Herausgeber: Sigmund Brody.
Verantwortlicher Redakteur: Armin Fexhofs.
Drucker: „Hungaria“ Buchdruckerei u. Verlagsgeschäft.

Walter Ferencz
Chmann Miklos
Notenbiller Jivan
Lazar Gyula

Unseren p. t. Geschäftsfreunden zur gefl. Kenntniss, dass in unserer ausschliesslichen **Engros-Niederlage** bei Herrn **Oskar Ekan, Budapest, 4. Bez., goldene Handgasse 4**, unsere allseitig als vorzüglichst anerkannten Erzeugnisse in **Cafes, Thee- u. Dessert-Backen, sowie Kinder-Biscuits, Zwieback und Pa-tiencegebäck** stets ganz frisch **vorrätig** sind. Hochachtungsvoll
Magyar Angol Biscuit-gyár
 Győr. 51779

Militär-Schule Budapest, V., Nagykoronatorca 13. (Gegründet 1868)
 Am 2. Januar 1893 beginnt der **51. Vorbereitungs-kurs** für die **Befähigungs-Prüfung** zum **Einjährig-Freiwilligen-Dienste**. Bisher 2780 Frequentanten. Programme gratis. Vormerkungen täglich beim Direktor **Eugen Fissinger**, Hauptmann d. R.

Löbl. Vorstand des Wohlthätigkeits-Vereines „Zion“.
 Ihr humanes Vorgehen, welches Sie mit gegen-über an den Tag legten, verpflichtet mich, Ihnen hier-mit auf diesem Wege meinen besten Dank auszusprechen; denn Sie haben nicht nur den einflussreichen **Befähigungs-beitrag von fl. 800** nach **Abzug** bereitwilligst anweisen lassen, sondern waren auch so gütig, mir diesen Betrag in Folge meiner Krankheit durch den kaffier Herrn **Josif Eisler** ins Haus zu senden.
 Budapest, 28. November 1892.
 Hochachtungsvoll
Wwe. Hanni Kappich, geb. Rosenberg.
 51907

Anlässlich des **50-jährigen Geburtstages** Er-Gewürden des Herrn **Ober-Rabbiners Joseph Weisse** wird von der ehrbaren isr. Kultus-Gemeinde **Bag-Neustadt** der 8. Dezember feierlichst begangen. Ich rufe allen Gönnern und Schülern zu, sich an diesem Feste zu beteiligen.
 Budapest, im Dezember 1892.
 Ein aufrichtiger Verehrer.
 51904

KAPITALISTEN!
 empfehle ich ein Industriepapier zum Ankaufe, welches im Laufe des nächsten Jahres eine namhafte Steigerung erzielen dürfte. Dieser Industriepapier ist der gesuchteste und umweltschönste aller Branchen. Auskünfte ertheilt **J. WOHL**, Bankgeschäft, Dianabad, neben „Mattoni“. Telephon 145. 51916

Sct. Margarethen-Infel-Erfrischungs-Mineralwasser-SÄUERLING
 ausgezeichnetes, gesundheits-konservirendes Getränk. Zu haben in den meisten Speisehandlungen und Restau-rants. Hauptniederlage: **Frumm István utóda** Budapest, II., Bathyán-utca.

Zahnarzt
Med. univ. Dr. S. Seidner
 Budapest, Andrassy-ut 1. I. Stock.
 Nasose, Plomben, Kunstzähne, Gebisse.

Die auf der **Wiener forst- und landwirth-schaftlichen Ausstellung** im Jahre 1890 für her-vorragende Leistungen auf dem Gebiete der **Cognac-Fabrikation** mit dem **Ehrendiplom** aus-gezeichneten **alkoholirten**
COGNAC-MARKEN
 * * * * *
Gróf Keglevich István
 (Gräf Stefan Keglevich) Promontor
 sind überall erhältlich.

Telegramme.
Die Reise in Frankreich.
 Paris, 3. Dezember. **Rasimir Périer**, welcher im Laufe des Nachmittags seine Bemühungen um **Abgang** des neuen Kabinetts fort-jetzt hatte, verzichtete nunmehr auf die ihm übertragene **Mission**.
 Paris, 3. Dezember. Eine Note der „Agence Havas“ besagt: **Präsident Carnot** hat **Bour-gois**, nachdem Périer die Kabinettsbildung ab-gelehnt hatte, zum dritten Male um 7 Uhr Abends in das Palais Elisee berufen.

Die Panama-Affaire.
 Paris, 3. Dezember. **Gesichtskommissär Cle-mens** übergab der parlamentarischen Enquete-kommission die von ihm beim Bankier **Thierre** mit **Beschlag** belegten **Checks**.
 Paris, 3. Dezember. Die **parlamentarische Enquete-Kommission** prüfte die

heute Vormittags in **Beschlag** genommenen **26 Checks** und beschloß, über die Namen der Personen, zu deren Gunsten sie ausgestellt wurden, das **Geheimniß** zu wahren. Unter jenen Namen befindet sich kein solcher eines **Deputirten**.

Paris, 3. Dezember. Die **Panama-Kanal-Enquete-Kommission** beschloß, die **Unterzeichner** der mit **Beschlag** belegten **Checks** unverweilt vorzuladen. Die **Kommission** hörte sodann den **Direktor** des **Credit Lyonnais**, **Cermin**, welcher die **Unrichtigkeit** der **Aussage** nachwies, daß der **Credit Lyonnais** der **Panama-Kanal-Gesellschaft** Geld zum **Zinse** von **85 Prozent** geliehen hätte.

Paris, 3. Dezember. Die **Panama-Enquete-Kommission** hörte weiters die durch die gestrige **Aussage** **Martin's** in die Angelegenheit ver-wickelten **Deputirten** **Granet** und **Bahant**, welche in energischer Weise die **Aussage** **Martin's** **dementirten**. **Renault**, welcher nunmehr **vernommen** wurde, erklärte, daß die **betenen** auf seinen Namen lautenden, mit **Beschlag** belegten **Checks** auf **20,000 Francs** und **5000 Francs** der Höhe seines Guthabens, welches er bei **Reinach** hatte, entsprechen. **Cornelius Herz** sandte eine gleichlautende telegraphische Antwort aus **London** bezüglich zweier auf je eine **Million** lautender **Checks**, welche von **Reinach** behoben wurden. Die **Liste** der vom **Kommissär** **Clement** mit **Beschlag** be-legten **Checks** weist folgende Namen und **Ziffern** auf: **Cornelius Herz** 2 **Checks** auf je eine **Million** Francs, **Chabert** 2 **Checks** auf **195,000** und **140,475** Francs., **Chevillard** 1 **Check** zu **150,000** Francs. und 4 **Checks** zu je **100,000** Francs., eine unleser-liche Unterschrift auf einem **Check** zu **80,000** Francs., **Davoust** einen **Check** zu **50,000** Francs., **Crédit Mobilier** einen **Check** zu **40,000** Francs., einen **Check** auf die **Ordre** **Rohn** u. **Reinach** mit **40,000** Francs., **Duverge** einen **Check** zu **40,000** Francs., **Farie** für **Konto** **Rohn** u. **Reinach** einen **Check** mit **25,000** Francs., **Loim** einen **Check** mit **25,000** Francs., **Simon** beim **Beschlag** gelegten **Jannin**, **Crédit Mobilier**, **Sigmar**, **Castillon**, **Burster**, **Praslon**, **Schmidt**, **Senator** **Albert Grévy** je einen **Check** zu **20,000** Francs. und **Léon Renault** zwei **Checks** zu **20,000** und **5000** Francs.

Die Belgrader Kommunalwahlen.
 Belgrad, 3. Dezember. Als die **Polizei** sah, daß bei den heutigen **Kommunal-wahlen** der **Sieg** der **Radikalen** un-zweifelhaft ist, stürzten **Polizeimänner** mit **Gewalt** ins **Wahllokal**, ver-hafteten den **Wahlpräsidenten** und jagten die **Wähler** aus-einander. Der **Präsident** des obersten **Rechnungs-hofes** **Mihajlovics** und **Kurialrichter** **Novakovic** wurden verhaftet. Der **Wahlakt** wird wohl fortgesetzt, doch werden nur die **Liberalen** zur **Wahl-urne** zugelassen. Im **Kreise** der **Bevöl-kerung** herrscht außerordentliche **Erbitterung**. Das **Militär** wurde **konfignirt**. In **Dobrinje** erschlugen die **Bauern** den **Stuhl-richter**. („M. G.“)

Belgrad, 3. Dezember. Bei der heutigen **Abstimmung** über das vorgeschlagene **Mi-frauensvotum** gegen die hiesige **radikale Gemeindevertretung** und den **Bürgermeister** erzielten die **Liberalen** eine **beträchtliche Majorität**.

Berlin, 3. Dezember. Der **Reichstag** be-trief in erster Lesung die sogenannte **lex Heinze** betreffend die **Abänderung** und **Berschränkung** der auf die **Bekämpfung** der **Unsitlichkeit** bezüglichen **Bestimmungen** des **Strafgesetzes**. Nach einer **längeren Debatte**, während welcher von den oppo-sitionellen **Rednern** insbesondere die **Bestimmungen** über den **Begriff** der **Unsitlichkeit** und die **Kasernierung** der **Prostituirten** angegriffen wurden, wurde die **weitere Debatte** auf **Dienstag** vertagt.

Berlin, 3. Dezember. **Privat-Tele-gramm**. Der **nationalliberale Kandidat** **Hob-recht**, welcher für den **Bezirk** **Arnswalde-Friedberg** aufgestellt war, hat die dortigen **Nationalliberalen** aufgefordert, in der **Stichwahl**, welche nächsten **Montag** stattfindet, den **Freisinnigen** **Drawe** zu wählen, welchen er als **Ehrenmann**, als **Patrioten** und als **erfahrenen, sachverständigen Politiker** em-pfehle. Dagegen agitierten dort die **Konservati-ven** offen für **Althwardt**. In **Arnswalde** hat ein **Komitee** von **Privatpersonen** zur **Wahl** **Althwardt's** aufgestellt. In **Friedberg** ist an der **Spitze** des **Komitees** sogar der dortige **Land-rath** von **Bornstädt** und ein **Seminar-direktor** vertreten. Die **antisemitischen Agita-toren** von **Berlin**, **Leipzig**, **Hessen**, **Stettin** berei-sen den **Wahlkreis** und **janaisieren** die **Landbevölkerung**.

Berlin, 3. Dezember. **Privat-Tele-gramm**. **Caprivi** erließ **Einladungen** zu einem **parlamentarischen Diner** für **Mittwoch**. — **Bismarck** passirte **Abends** auf der **Rückreise** nach **Friedrichshagen** **Berlin** und hielt sich eine **Stunde** am **Bahnhof** auf.

Rom, 3. Dezember. Wie **verrichtet** wird, wurde das nächste **Konfistorium** für die erste Hälfte des Monats **Januar** anberaumt. In demselben wird der **Papst** den **Sekretär** der **Propaganda**, **Monsignore Persico**, den **Unterstaatssekretär** **Monsignore Mocenni**, den **Fürst-bischof** von **Breslan**, die **Erzbischöfe** von **Söln**, **Westminster**, **Sevilla**, **Tours** und **Rouen**, den **Nuntius** in **Madrid**, den **Nuntius** in **Wien** und **wahrscheinlich** den **Erzbischof** von **Dublin** zu **Kardinalen** ernennen.

Madrid, 3. Dezember. Die hier stattgehabten **Unordnungen** waren von weit geringerer **Bedeutung**, als dies von der **radikalen Presse** behauptet wird. Es besteht die begründete **Hoffnung**, daß **keine weiteren Ausschreitungen** mehr stattfinden werden.

Petersburg, 3. Dezember. Heute fand eine **Sitzung** des **Ministerkomitees** statt, in welcher die **Bilanzierung** der **sibirischen Bahnen** beraten wurde, deren **Bau** die **Krone** unbedingt selbst übernimmt. **Wyschnegradski** ist zum **Vorsitzenden** der **Kommission** zur **Beratung** des **Extraordinariums** des **Budgets** pro 1893 ernannt worden, welcher die **Minister** **Witte**, **Kriwo-schein**, **Wannowski**, **Tschichatschew** und **Filipoff** als **Mitglieder** angehören.

Triest, 3. Dezember. **Privat-Tele-gramm**. Eine **Depesche** aus **Ventimiglia** meldet: Bei **Grimaldi** wurde die **Leiche** eines **überaus elegant gekleideten jungen Mannes** gefunden. Im **Vortasche** desselben fand man einen **Zettel** mit **französisch** geschriebenen Worten: „**Geld** und **Ehren** in **Monte Carlo** verloren.“

Berlin, 3. Dezember. **Finanzminister** **Dr. Miqnuel** ist an einer **Luftröhrenentzündung** leicht erkrankt und muß das **Bett** hüten.

Wien, 3. Dezember. **Privat-Telegramm**. Mit **Neujahr** werden an der **Daarenbörse** **Edelsteine** und **Edelmetalle** gehandelt, **50 Interessenten-Karten** wurden bereits **angeführt**.

Triest, 3. Dezember. **Privat-Tele-gramm**. In **Bordighera** **fallirten** die **bekanntesten Geldwechsler** **Brüder** **Bolognini**, nachdem sie ihr **gesammtes Vermögen** und die **ihnen anvertrauten Depots** in **Monte Carlo** **verloren** haben. Das **Defizit** soll über eine **Million Lire** betragen.

Frankfurt, 3. Dezember. Der von der **Ver-waltung** der **österreichisch-ungarischen Staatseisenbahn-Gesellschaft** erhobene **Einspruch** der **Zustellung** der **Frankfurter Klage** in **Betreff** der **Compens** der **drei** **prozentigen Staatsbahn-Prioritäten** durch das **Wiener Gericht** wurde vom **Obergerichte** abge-wiesen. Die **Zustellung** hat nunmehr stattgefunden. Die **Verhandlung** beim **Frankfurter Landgericht** findet am **14. Dezember** statt.

Frankfurt, 3. Dezember. **Abendverkehr**. **Österreichische Kreditaktien** 267.25, **Südbahnaktien** 80 1/2, **4proz. ungar. Goldrente** —, **4prozentige österr. Gold-rente** —, **4.2prozentige österr. Papierrente** —, **Alpine** 43.20, **1.2prozentige Silberrente** —, **Schwach**.

Wiener Börse vom 3. Dezember.
 Die **Börse** eröffnete in **Folge** günstiger aus-ländischer **Notierungen** in **teffer Stimmung** und schloß in **Folge** von **Deckungskäufen** in **steigender Tendenz**. — Die **Schlusskurse** der **heutigen Mittagsbörse** waren folgende:

(Amtliches Telegramm.)

	Geld		Geld
Eisenbahnakt., ung. 4 1/2%	100.55	Ungar. Brämienlose	143.60
4proz. ung. Goldrente	—	Zehrflose	139.75
5proz. ung. Papierrente	—	1887er Lose	144.20
Grundentl., ungar.	94.45	1889er Lose	142.50
Südbahn-Prioritäten	119.	Reichslose	182.50
4proz. österr. Goldrente	97.65	Fachlose	45.60
4proz. öst. Silberrente	98.	Deherr-ungar. Bank	983.
4proz. öst. Papierrente	200.25	Deherr. Kreditaktien	317.
Wienerbahn	200.	Ungar. Kreditbank	364.
Ungar. Nordostbahn	196.75	Östkomptbank, ungar.	115.
Kaisau-Dorberger Bahn	187.75	Anglo-österr. Bank	150.25
Südbahn	91.75	Bankverein	114.10
Deherr-ung. Staatsbahn	294.25	20 Francs-Stücke	9.55
Karl Ludwigbahn	217.50	Londoner Wechsel	119.90
Elbethalbahn	225.50	Münchener Wechsel	5.80
Donau-Dampfschiff-Ges.	314.	Deutsche Wechsel	58.90
		Alpine Montanaktien	52.
		Tabakaktien	169.25

(Privat-Telegramm.)

	Geld		Geld
5proz. österr. Papierrente	100.65	Clary	53.50
1854er Lose	140.75	Donau-Dampfschiff-Lose	126.50
Grundentl., n-österr.	109.75	Janubruker Lose	25.25
Bodenkredit-Aktien	386.50	Krautener Lose	23.50
Östkomptbank n-österr.	6.0.	Salzburger Lose	23.
Unionbank	297.	Österr. Lose	56.75
Reichsanstalt-Bank	275.	Bäcker Lose	—
Wienerbank	244.50	Preussische österr.	17.25
Nordwestbahn	225.25	Rudolf-Lose	23.50
Pariser Wechsel	47.67.5	Salm-Lose	64.75
Petersburg	—	Salzburger Lose	27.50
Schweizer Plätze	47.67	St. Petersburg-Lose	64.
20 Markstücke	11.76	Santander Lose	31.
Russische Papierrente	1.17	Triester Lose 100 fl.	131.
Österr. Staatsrente	11.98	50 fl.	68.25
Donau-Regul-Lose	125.	Waldstein-Lose	37.75
Serbulose	59.	Waldstein-Lose	—
Wiener Komm.-Lose	163.25	Deherr. Bodenkredit 3%	112.50
		Gewinnlich	21.50

Nach **Schluss** der **Mittagsbörse** blieben: **Deherr. Kreditaktien** 315.87 nach 316.25, **Käuserbank** 225.20, **Staatsbahnaktien** 299.62 nach 299.75, **Lombarden** 91.75, **Tabakaktien** 169.25, **Alpine** 51.80, **Waivrente** 97.92, **vierprozentige ungarische Goldrente** 113.60.

Herausgeber: **Sigmund Brody**.
 Verantwortlicher Redakteur: **Armin Fexhofs**.
 Druckerei: **„Hungaria“** Buchdruckerei u. Verlags-gesellschaft.

Ein ELEMENTAR- EREIGNISS

bringt oft bedeutenden Gewinn für das große Publikum. In Folge der bis jetzt andauernden

Cholera-Epidemie,

sowie der für die Kaufleute höchst ungünstigen Witterung

sind auf vielen Seiten Waaren-Vorräthe in großen Massen zurückgeblieben, wodurch ich Gelegenheit hatte, ganze Waaren-Lager en bloc-Partie gegen sofortige Kasse zu kaufen. Aber auch vor der Epidemie schon ein ganzes Lager

Damen-Kleider-Stoffe

von einem in Budapest in der Gatsbanergasse bestehenden Geschäft, und verkaufe ich jetzt doppelbreite

Herbst- und Winter-Damenkleiderstoffe, welche früher 45 oder 50 Kr. per Meter kosteten,

jetzt nur **22** Kr. per Mtr

Ebenso ein ganzes Lager, mehrmals 1200 Stück feine waschichte

Prima Barchente,

wunderbare Dessins und Farben-Stellungen, früher 30, 35 und 40 Kr.,

jetzt **18¹/₂** Kr. per Meter.

Alle Gattungen Teppiche, eine riesengrosse Partie abgepasst und nach Meter.

Für Kaufleute große unbringende Partien, nur gegen Kasse. Diese, sowie viele andere große Partien und Waaren-Lager werden auch en detail verkauft in den bedeutend vergrößerten

Partiewaaren-Lokalitäten

der Firma **HERZ MOR,**
Budapest, Deakgasse 7-9.

Fortwährender Zusammenkauf von ganzen auflösenden Waarenlagern u. ganzen Konkursmassen,

Durchweg Hoch-Nouveautés-Damen-Kleiderstoffe. Preise per Meter:

1. Krokodil-Deffin, rein Schafwolle, früher fl. 1.50, jetzt nur **85 Kr.**
2. Diegeschnürl, wie Reithosensammet, rein Wolle, früher fl. 2, jetzt nur **1 fl.**
3. Walostoffe, bestrickt, früher ca. fl. 1.40, bei mir nur **80 Kr.**
4. Mode 30, 35, 40, 50, 60, 70 und 75 Kr.
5. Herbst 30, 40, 50, 60, 70, 80 und 90 Kr.
6. Winter 30, 40, 50, 60, 70 und 80 Kr.
7. Kasane, glatte Farben und mit Dessin á 60, 70, 80 und **90 Kr.**
8. Flanelle, glatte Farben und mit Dessin á 50, 60, 70 und **80 Kr.**
9. Cheviotte oder Loden, schwarz und färbig, mit Dessin von 26, 28, 35 und 40 Kr. aufwärts.
10. Türkische Schlafrockstoffe, 50, 60, 70, 80, 90 Kr. und **1 fl.**
11. Damentuche, alle erdenklichen Farben, **80 Kr.** 90 Kr., fl. 1, 1.20, 1.50 und **fl. 1.80.**
12. Himalaya, wunderbare Qualität fl. 1.10, 1.50 und **fl. 1.80.**
13. Schwarze, glatte 110 Ctm. breite, früher fl. 1.20, jetzt nur **45 Kr.**
14. Schwarze, neuere Dessins, 35, 40, 50, 60, 70, 80, 90 Kr., fl. 1, 1.10, 1.20 und fl. 1.30.
15. Voile de laine, reizende Dessins, licht u. dunkel Boden, früher 90 Kr., jetzt nur **42 Kr.**
16. Kammgarnstoffe für Herrenanzüge, wunderbare Dessins, zu wirklichen Partipreisen.
17. Echt Waschbarchente, neue Dessins, früher 35, 38 Kr., jetzt nur **20 und 22 Kr.**
18. Nürnberger Barchente, gewebte, früher 65, 75 Kr., jetzt nur **28 und 35 Kr.**
19. Valerie-Flanell-Barchente, neue Dessins, früher 40, 42 Kr., jetzt nur **20 Kr.**
20. Valerie-Flanell-Barchente, heurige Dessins, Prima, früher 55, 60 Kr., jetzt nur **28 u. 32 Kr.**
21. Seiden-Surah, alle glatte Farben **95 Kr.**
22. Seiden-Surah, mit Hand gestickte Seidentupfen, dicht **fl. 1.15.**
23. Kleider-Surah, gestreift u. alle neueren Dessins, eine riesige Partie von 70 Kr. aufwärts.
24. Schwarze Seidenmerveilleuz für Kleider von 80 Kr. aufwärts.
25. Merveilleuz-Brocot mit zart abgefehten Blimchen oder Tupfen, schwarz fl. 1.42, färbig fl. 1.60 aufwärts.
26. Gloria-Seide für Unterröcke, 120 Centimeter breit, von fl. 1.50 aufwärts, in allen neueren Dessins vorrätzig.
27. Diegeschnürl, Reithosensammet, auch für Damen-Kostüme, alle Farben, ganz schwere Qualität, früher fl. 2.60, jetzt nur **fl. 1.32.**
28. Glatte engl. Sammete, schwarze und alle Farben von 45 Kr. aufwärts.
29. Seidenpeluche, hochgedekt, 47 Ctm. breit, schwarz und alle Farben, früher fl. 2.10, jetzt fl. 1.
30. 1 Stück 30ellig, achtfärbig, Canavas, wunderbare Dessins (für Bettzeug), früher fl. 9 und 10, jetzt nur **fl. 5.**
31. Chiffone, per Meter **13¹/₂, 14¹/₂, 15¹/₂ und 16¹/₂ Kr.**, für Hemden **18¹/₂ bis 35¹/₂ Kr.**, welche früher bedeutend mehr gekostet haben.
32. 15,000 Stück große Leintücher, echt Zwirn, leberfest, eingefäumt, dauerhafteste Qualität, 200 Ctm. lang, ohne Naht, die Breite 150 Ctm., früher fl. 2.20 und werden die wegen raschen Abzuges per Stück nur zu fl. 1.05 verkauft.
33. Leinendamastpöster, fertige, ganz schwere Qualität, mit prachtvollen eingewebten Blumen-Dessins, auf der anderen Seite mit Kranz, früher per Stück fl. 2, jetzt nur **fl. 1.25**

34. Diezu passende Caprizzen á 50 Kr., Doucheut á fl. 5, letztere sehr groß und schwer.
35. Echt Zwilchdamast-Tischtücher, rein Leinen, auch als Strubeltuch zu nehmen, schön groß früher fl. 2, jetzt nur **88 Kr.**
36. Gläser-, Brod- oder Adwischtücher rein Garn per Dbd. kleinere fl. 1.20, ganz große fl. 1.55.
37. Zwilch-Damast-Tischtücher sind auch noch in jeder beliebigen Größe, da die Preise im Verhältnisse zum obigen.
38. Zwilch-Damast-Speise-Servietten, große per Duzend früher fl. 3.60, jetzt nur **fl. 2.**
39. Kaffee-Servietten, rein Leinendamast, weiße u. farbige Borduren mit Fransen, früher pr. Duzend fl. 2.00, jetzt nur **fl. 1.20.**
40. Kaffee-Gebete, 1 großes Tischuch, rein Leinen, Crepe und 6 Servietten, früher fl. 6, jetzt fl. 3, für 12 Personen, früher fl. 12, jetzt **fl. 5.**
41. Tischläufer, Kredenztücher, Millieurs, Tassen-tücher, in riesengroßer Auswahl, zu wirklichen Partipreisen.
42. Echt Nürnberger-Weben, 54ellig, garantiert, ganzes Stück früher fl. 50, 55 und 60, durch en bloc-Kauf jetzt nur **fl. 21, 23 und 25.**
43. Echt Garulcinwand, leberfest, 1 Stück, 30ellig, früher fl. 9, jetzt nur **fl. 4.95.**
44. Isländer Leinwände, 50ellig, rein Garn, früher per Stück fl. 22 und 36, jetzt nur **fl. 10.50 und fl. 18.**
45. Leintücher-Leinwand, rein Garn, leberfest, in einer Breite, ohne Naht, 155 Ctm. breit, per Stück 14 Meter, früher fl. 14, jetzt nur **fl. 6.75.**
46. Seeb-Leinwände für Damentoisletten, weiße per Meter 20 Kr., weiße mit farbigen Streifen 24 Kr., durchbrochen, á jour, reizende Dessins 40 Kr.
47. 75,000 Meter aus einer großen Partie Guipure-Spizen, weiße und zweifärbig, früher per Meter 6, 8, 12 und 15 Kr., jetzt nur **1, 2, 3, 4 und 5 Kr.**, wenigste 20 Meter abgegeben.
48. Damen-Glace-Lederhandschuhe mit 4 Knöpfen sehr fein, weich, dehnbar, ebensolche für Herren, mit Agraffe, englische, per Paar durchschnittlich nur **80 Kr.**, früherer Preis fl. 1.40.
49. Echt File d'ecose-Damen-Strümpfe, farbig und schwarze, per Paar früher fl. 1.20, jetzt nur **63 Kr.**
50. Seiden-Damen-Strümpfe, schwarz und farbig früher per Paar 3, 4 und 5 fl., jetzt nur **fl. 1.25 und 2.50.**
51. Mädchen-Tricot-Kleidchen in 5 Größen und allen Farben, früher u. 6 fl., jetzt nur **fl. 1.50 u. 2.50.**
52. Knaben-Tricot-Anzüge (Blouse und Hose), in 4 Größen, reizende Fagons, früher fl. 6 und 5, jetzt durchweg nur **fl. 2.50 und 3.**
53. Damen-Kopftücher, Reinwolle, mit Fransen und eingewebten Seidenblumen, recht groß, früherer Preis fl. 2.80, jetzt nur **fl. 1.30.**
54. Dourett-Möbelstoffe aus einer Konkursmasse 120 Ctm. breit, reizend schöne Muster, Schafwolle früher per Meter fl. 2, jetzt nur **96 Kr.**
55. Spizenvorhänge, abgepackte und per Meter, so auch allerlei Arten Stoffvorhänge, Chenillen-vorhänge zu wirklichen (en bloc)-Partipreisen.
56. Glasmalerei-Vorhänge, chinesische Dessins, farbig, früher 90 Kr., jetzt per Meter **32 Kr.**
57. Schwere Atlasse, mit feiner Watta abgesteppt, alle Farben, durch Ankauf eines großen Nestfabrik-lagers, 60 Ctm. breit, früher per Meter fl. 1.60, jetzt nur **80 Kr.**
58. Seiden-Atlas-Steppdecken, groß und breit, wunderbar abgesteppt, früher St. fl. 18 u. verkaufe das Stück als sensationeller Preis fl. 7.50
59. Zu obigen Atlas-Steppdecken Decken-Kappen, passend in Größe, aus guter Niesen-Leinwand, anstatt fl. 4.50 per Stück jetzt bloß **fl. 1.85.**
60. Latte-Damen-Schürzen, fein gemustert, groß, gebumt, anstatt fl. 1 per Stück jetzt nur **44 Kr.**, sage vierzigvier Kreuzer.

Gegründet 1869.

Gegründet 1869.

Die grösste u. billigste Einkaufsquelle

in Galanterie- und Luxuswaaren, Spezialist in

KINDERSPIELWAAREN

vom billigsten bis zum feinsten Artikel. Sämtliche Neuheiten für den Weihnachtsmarkt sind eingelangt und zu den billigsten Fabrikspreisen zu haben. Haupt-Niederlage von Schönsaunders's Mosaik-Jugendspiele, wie auch von allen Sorten Gesellschafts-, Fröbelschen Spielen und Handarbeiten, die größte Niederlage von den echten Richter's „Anker“-Steinbaukasten zu Original-Preisen. Gruppenzusammenstellungen für Knaben u. Mädchen bei Angabe des Alters von fl. 1-100

SIGM. LIEBNER, V. Bez., Kronengasse Nr. 14,

zur „PUPPENFEE“.

En gros & en detail.

Provinz-Aufträge werden auf das sorgfältigste ausgeführt. Ausführliche Preiscurante gratis und franko.

En gros & en detail.

Aus dem Magnatenhause.

Budgetprovisorium und Grundbuchsnovelle.
 Im Magnatenhause wurde heute die Vorlage über das Budgetprovisorium erledigt. Es hieß, daß die kirikal-fendale Opposition schon heute ihren Standpunkt gegenüber der Regierung durch eine längere Debatte dokumentieren werde. Die Sitzung war denn auch zahlreich besucht. Selbst der kranke von schwerer Krankheit genesene Paul Gyulai ist in der Sitzung erschienen. Schließlich hatte man sich aber privatim geeinigt, die große Auseinandersetzung über die kirikal-fendalen Fragen bis zur Beratung der betreffenden Gesekentwürfe zu verschieben, und Bischof Schlauch begünstigte sich im Plenum mit einer kurzen Verwahrung, in welcher er erklärte, daß die Vorlage der Indemnitätsvorlage nicht die Billigung des kirikalpolitischen Programms der Regierung involviere, worauf Sigmund Weöthy eben so kurz konstatierte, daß dies keine unbedingte Mißtrauensfrage bedeute, denn sonst würde er seine entgegengesetzte Ueberzeugung zum Ausdruck bringen. Die Vorlage wurde hierauf unverändert angenommen. Schließlich wurde auch die Grundbuchsnovelle votirt, nachdem dieselbe in Abwesenheit des unzufälligen, erst gegen Schluß der Sitzung erschienenen Justizministers vom Ministerpräsidenten Wekerle vertreten worden war.

Ministerpräsident Kronhüter Joseph Szlavy, der heute den Vorsitz führte, eröffnete die Sitzung kurz nach 11 Uhr Vormittags. Er ließ vor Allem die Zuschrift des Ministerpräsidenten verlesen, welche meldete, daß Se. Majestät den Gesekentwurf über die Wahl der Municipalitätsmitglieder in den Komitatien sanktionirt habe. Ferner wurde die Einladung des Landes-Industrievereins zur Theilnahme an seinem fünfzigjährigen Jubiläum verlesen.

Der Tagesordnung gemäß gelangte hierauf der Gesekentwurf über das dreimonatliche Budgetprovisorium zur Verhandlung. Bei diesem Gegenstande gab Bischof Schlauch die folgende Erklärung ab: Den Gesekentwurf, welcher der Regierung eine Indemnität auf drei Monate einräumt, nehmen wir an; damit können wir unserer patriotischen Pflicht und unserer konstitutionellen Gesinnung. Diejenigen Bestrebungen der Regierung, welche den kulturellen und wirtschaftlichen Aufschwung des Vaterlandes bezwecken, werden wir unterstützen; doch wollen Sie dies nicht so deuten, als würden wir auch dem von der Regierung in diesem Punkte angemeldeten kirikalpolitischen Programm in demselben, dies steht im Widerspruch mit unserer Grundhaltung, mit unserer Stellung und unserem Glauben. Nichtsdestoweniger werden wir darüber jetzt nicht sprechen; wir behalten uns unsere Meinung darüber für jene Zeit vor, wenn die betreffenden Entwürfe dem Hause vorliegen werden. (Zustimmung.)

Durch diese Aeußerung veranlaßt, erklärte von anderer Seite Sigmund Weöthy: Ich gestehe, daß ich nicht darauf gerechnet habe, an der Indemnitäts-Debatte theilzunehmen. Ich sehe übrigens, daß auch Se. Erzellenz der Herr Vizepräsident sich in die Indemnitätsfrage nicht eingelassen hat. Denn was die Verwahrung betrifft, so enthält dieselbe vielleicht keine unbedingte Mißtrauensfrage gegen die Regierung; denn wenn sie eine solche Rundgebung enthielte, würde ich es für meine patriotische Pflicht erachten, in dieser Hinsicht der entgegengekehrten Ueberzeugung Ausdruck zu verleihen. Da ich aber kein Mißtrauen ausgedrückt sehe, verzichte ich auf das Wort. (Zustimmung.)

Das Haus nahm den Gesekentwurf ohne weitere Diskussion sowohl im Allgemeinen, als auch in den Details unverändert an.

Zweiter Gegenstand der Tagesordnung war die Grundbuchsnovelle. Nachdem der den Gesekentwurf empfehlende Kommissionsbericht verlesen worden war, bemerkte Graf Ferdinand Sós, daß er diese Vorlage, da sie den Schutz zahlreicher Privatinteressen bezwecke, mit Freude begrüße, zugleich aber drückte er sein Bedauern darüber aus, daß der Justizminister in der Sitzung nicht erschienen sei. Selbst wenn das Magnatenhaus — fügte der Redner hinzu — bezüglich eines Gesekentwurfes keine Bedenken hegt, kann doch gefordert werden, daß das betreffende Ressortministerium hier vertreten sei, da ja der Fall vorkommen kann, daß Mitglieder des Hauses Bedenken haben und den Gesekentwurf ablehnen, wenn letztere nicht zerstreut werden, was bei einem so heilsamen Gesek wie das vorliegende überaus bedauerlich wäre.

Ministerpräsident Alexander Wekerle: Vor Allem bitte ich um Ihre gütige Rücksicht dafür, daß der Herr Justizminister, der bekanntlich schon seit einigen Tagen sich nicht ganz wohl befindet, wahrscheinlich hiedurch verhindert wurde, rechtzeitig hier erscheinen zu können. Gleichzeitig erlaube ich mir auch zu bemerken, daß dies die sachgemäße Aufklärung sowie die Gründlichkeit der Verhandlung keineswegs gefährden kann, indem die anwesenden Mitglieder der Regierung, mit deren Einverständnis der Herr Justizminister die Vorlage unterbreitet hat, in der Lage sein werden, die erforderlichen Aufklärungen zu bieten. Der vorliegende Gesekentwurf soll einem doppelten Zwecke dienen; es soll durch denselben erreicht werden, erstens daß in die Grundbücher die Namen der faktischen Besitzer der Immobilien eingetragen seien, zweitens daß auf den Listenblättern veraltete und nicht mehr bestehende Forderungen künftig nicht vorkommen sollen. Ich empfehle daher die Annahme des Gesekentwurfes.

Hierauf wurde die Vorlage ohne weitere Bemerkungen unverändert angenommen. — Schluß der Sitzung kurz vor 12 Uhr. — Die nächste Sitzung wird am Montag um 11 Uhr Vormittags stattfinden.

Aus dem Bauathe.

Budapest, 3. Dezember. Der hauptstädtliche Bauath verhandelte in seiner jüngsten Sitzung unter dem Präsidium des Barons Friedrich Podmaniczky folgende Angelegenheiten:

Das Abbaufungsschreiben des Grafen Ludwig Tiska, der in Folge seiner Ernennung zum Minister seine Stelle als Mitglied des Bauathes niedertrete, wird mit Bedauern zur Kenntniß genommen. Das an seine Stelle von der Regierung ernannte neue Mitglied Graf Theodor Andrássy wird vom Präsidenten warm begrüßt.

Hierauf wurde die Angelegenheit der **linksufrigen Wasserleitung** in Verhandlung gesetzt.

Beim **Ostner Wasserwerk** wird derzeit mit einer Höhendifferenz des Wasserpiegels um 3-4 Meter das Pumpen betrieben. Nachdem bei einer totalen Ausnützung der stabile Charakter des Wasserwerkes ernstlich gefährdet erscheint, billigt der Bauath die von der Hauptstadt geplante Erweiterung. Demnach wird das Sammelrohr um 400 Meter nach Norden verlängert, wodurch ermöglicht wird, daß das vergrößerte Rohr auch bei einem Wasserpiegelunterschied von 2 Metern täglich 40,000 Kubikmeter Wasser liefern kann. Bei dieser Gelegenheit macht der Bauath die Hauptstadt auch darauf aufmerksam, daß auch für den entsprechenden Ertrag des Rohrnetzes vorgesorgt werden müsse.

Auf Wunsch der Hauptstadt wird zur Prüfung der allgemeinen Pläne des linksufrigen Wasserwerkes eine Sachkommission zusammengestellt, in welche der Bauath seinerseits den Ministerialrath Sigmund Kupp und den Ministerial-Oberingenieur Giza Sigmund einsetzt.

Die Regulirung respektive Parzellirung der Gründe der **Englischen Fräuleins**, 8. Bez., Jungferngasse, der **Emilie Eisenberg** und **Alexander Schumann**, 2. Bez., Armenthausgasse, des **Dr. Julius Kletti**, 7. Bez., Gömörstrasse, der **Joseph Redolich** und **Frau**, 1. Bez., Zivorigasse, der **Julius Ruk** und **Frau**, 1. Bez., Brányosried, der elektrischen Glühlampenfabriks-Aktiengesellschaft und der **Henriette Höder**, 6. Bez., Engelsfeld, wird gestattet.

Gelegentlich der Regulirung des **Ferdinand Knauth'schen Grundes**, 3. Bez., Lajosgasse, ist die Regulirung der Umgegend der **Altöfner Synagoge** auf's Neue in Verhandlung gezogen worden. Der um die Synagoge geplante Platz wurde nämlich aufgelassen. Nachdem aber auf diesem Platz auch die gegenüber liegenden Gründe Fronten haben, mußten im Interesse derselben die in der Umgebung der Synagoge liegenden Gassen erhalten und entsprechend verbreitert werden.

Die Verbindung des Doppelgleises der **elektrischen Bahn** in der **Röntgasse** genehmigt der Bauath, doch soll dieselbe nicht in der **Königsasse**, sondern auf dem **Scheffstädtelplatz** erfolgen, da selbst das Doppelgleis den Verkehr in der **Königsasse** behindert.

Der **Kaiserbad** bis zur **Kavicsgasse** ist die **Troisvierlegung** geplant. Der Bauath ist dagegen, weil hiedurch ein Theil der **Sigmundgasse** abgegraben und vorübergehend auch der **Kaiserbadteil** eingewölbt werden muß.

Die **Troisvierlegung** resp. **Petroleumbeleuchtung** in der **Gömörstrasse** zwischen dem **Gyella-** und dem **Arenaweg**, ferner in einem Theile der **Murányi-** und **Peterdigasse**, auf dem **Stephanweg** zwischen der **Stettenbüllergasse** und dem **Arenaweg**, die **Kanallegung** zum Grunde des **Adolf Horowitz** auf dem **Kalvarienplatz**, die **Wasserleitung** in der **Hernáds-, Garay-, Csángos- und Lehelgasse**, die **Errichtung eines Wasserleitungs-Brunnens** auf dem **Klein-Zeller Weg**, der **Notzpfosten** in der **Ganyschen Fabrik** in **Steinbruch**, die **Einführung der Gasbeleuchtung** in der **Stickergasse** und einer **Nebengasse**, die **Gröpfung einer Sandgrube** im **Wetternhötter** wurden genehmigt.

Folgende **Bausluzenzen** wurden ertheilt: **Friedrich Becker u. Komp.**, **Csengerigasse**, Errichtung eines **Gasmotors**; **Marie Bayer** und **Auguste Mayer**, **Wendelgasse**, ebenerdiger Zubau; **Simon Breiner**, **Lajosgasse**, Errichtung von **Kloset**, **Feuermauer** und **Kammer**; **Julius Deutsch**, **Gegazgasse**, Errichtung eines **Gasmotors**, erste ungarische **Bierbrauerei-Aktiengesellschaft**, **Esgrube**; erste ungarische **Bierbrauerei-Aktiengesellschaft** in **Steinbruch**, **Holzschuppen** und **Zubau eines Schuppens**; **Kosmos**; **Kunstanstalt**, **Tradergasse**, Errichtung eines **Gasmotors** und **Hilfsmaschinen**; **Dhm u. Simon**, **Edle Repeferstrasse** und **Magyimitilgasse**, Errichtung eines **Gasmotors** und einer **Dynamomachine**; ungarischer **Landesverein für bildende Kunst**, **Andrássystrasse**, Errichtung einer **Dampfmaschine**; **May Stern**, **Arany Jánosgasse**, **Portale**; **Dr. Koloman Schönbürg u. Komp.**, **Lehelgasse**, Errichtung eines **Gasmotors**; **Dr. D. Wagner's Erben**, **Unbenannte Gasse**, ebenerdige **Arbeiterwohnhaus**; **Wenzel Jemman**, **Edle Hölz- und Gredngasse**, ebenerdige **Wohnhaus**; **Ignaz Deutsch**, **Hungarierweg**, zwei **Esgruben**; erste ungarische **Schmiedeeisen-Affinerie**, **L. Brunner u. Komp.**, äußere **Wäghnerstrasse**, Vergrößerung der **Werkstätte**, **Bau eines Magazins**, einer **Waage** und **Portierzelle**; **Jakob Gattein**, **Wienerstrasse**, ebenerdige **Wohnhaus**; **Samuel Grünhut's Erben**, **Csengerigasse**, **Adaptirung** und **Grenzmauer**; **Matthias Jander**, **Hidveguter Weg**, **Esgrube**; **Wilhelm Kunosi**, **Kuruczlemez**, einstöckige **Villa**, ebenerdiger **Zubau** und **Defonomiegebäude**; **Felty Schwarz** und **Frau**, **Bulivörszögasse**, zweistöckiges **Zinshaus**; **Albert Spiró**, **Große Feldgasse**, **Portal**; **Ludwig Bas**, **Gyöndör Weg**, **Stallungen**; **Samuel** und **David Weich**, **Szabolcsgasse**, zweistöckiges **Wohnhaus**; **Samuel Markus**, **Dorotheagasse**, **Burmhof**, **Gasmotor**; **Kommandos des Königs**, erste **Honvéd-Husaren-Regiments**, **Honvéd-Husaren-Kaserne** auf der **Wellerstrasse**, **Stallung**; **Karl**

Mittel jun., **Hölzlagasse**, **Magazin**; **Mois Heinrich**, **Budafelder Weg**, **Esgrube**; **Stephan Klemm**, **Alföldgasse**, dreistöckiges **Haus**; **Elisabeth Schwannauer**, **Wienerstrasse**, ebenerdiger **Zubau**; **Johann Berlinger**, **Altöfen**, **Miklósgasse**, **Stallung**; **Dr. Samuel Dezso** und **Frau**, **Normabaumweg**, ebenerdiger **Zubau**; **Joseph Lakovits** und **Frau**, **Unbenannte Gasse**, ebenerdiger **Zubau**; ungarische **Maschinen- und Kessel-Montirungs-Aktiengesellschaft**, **Errichtung** von **Lokomotiven** und **Hilfsmaschinen**; **Karl Bek**, **Trompetenweg**, **Wagenschuppen** und **Esgrube**; **Johann Rifferi**, **Jozsifagasse**, dreistöckiges **Haus**; **Kornel Sztchlo**, **Kafukweg**, **Esgrube**; **Regine Stern**, **Wondgasse**, **Errichtung** einer **Maschine** von vier **Pferdekraften**.

Wie bereits im obigen Berichte erwähnt, verhandelte der Bauath auch die Frage der **Wasser-versorgung** der Hauptstadt. Die in der Sitzung gefaßten Beschlüsse, welche wir bereits in unserer jüngsten Nummer mitzutheilen in der Lage waren, wurden sofort in einer ausführlichen Zuschrift an das Ministerium der Hauptstadt überendet. Dieser Zuschrift, deren Kopie uns mit dem Sitzungsberichte ebenfalls zugekommen, entnehmen wir folgende auf die **Wassererversorgung** bezüglichen **Schlusstellen**, deren in unserer gestrigen Mittheilung keine Erwähnung geschah. Dieselben lauten:

Zur Frage der **Wassererschwendung** übergehend, werden wir natürlich jede Bestrebung unterstützen, welche eine rationelle Verhinderung der Wassererschwendung bezweckt, und billigen wir es, daß die zur genauen Konstatirung des Faktums der Verschwendung notwendigen statistischen Daten derart zusammengestellt werden, wie dies die Baukommission wünscht.

Wir billigen es des Weiteren, daß vom Standpunkte der **Sparsamkeit** die **Straßenbespritzung** in Zukunft mit Vermeidung der **Schläuche** mittelst **Wagen geschche**, und bitten nur, daß diese Verfügung bereits im nächsten Frühjahr ins Leben trete.

Bereits der **allgemeinen Einführung** der **Wasseruhr** können wir erst dann Stellung nehmen, wenn die von der Baukommission in Aussicht genommenen Studien erfolgt sind und die Haupt- und Residenzstadt zu irgend einer Beschlusfassung gelangt ist.

Anschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben:
 Haus der **Triester Versicherungs-gesellschaft**, **Gyella**platz Nr. 7 und 8, auf **Emil Gerbeud u. Frau** um 380,000 fl.; Haus des **Joseph Jahn**, **Kennstergasse** Nr. 15, auf **Adolf Rósch** um 135,000 fl.; Haus der **Gräfin Viktoria Wimpffen**, **Elisabethplatz** Nr. 19, auf **Graf Simon Wimpffen**, **Erbschaft**; Haus der **Witwe Joseph Schneider**, 4. Bez., **Deakgasse** Nr. 15, auf die **Geschwister Schneider**, **Erbschaft**; **Liegenschaft** der **Karl Korchus** und **Frau**, 10. Bez., **Altgebirg** Nr. 8373, auf die **Steinbrecher Bierbrauerei-Aktiengesellschaft** um 85,000 fl.; Haus der **Frau Johann Philipp** und des **Rudolf Weich**, **Stettenbüllergasse** Nr. 64, auf **Dr. Bela Damberger** und **Frau** um 75,000 fl.; Haus des **Grafen Ludwig Batthyány**, **Andrássystrasse** Nr. 126, auf **Frau Ferdinand Lotényi** um 72,252 fl. 16 kr.; Haus des **Friedrich Strobl**, **Theresienring** Nr. 27, auf dessen **Witwe**, **Erbschaft**; Haus der **Anna Gries-Weich**, **Windengasse** Nr. 38, auf **Moriz Lindena-baum** um 66,000 fl.; Haus der **Witwe Johann Lipp**, **Jozsifgasse** Nr. 75, auf **Klara** und **Wilhelm Lipp**, **Erbschaft**; **Liegenschaft** der **Witwe Georg Frank** und **Kinden**, **Makoczplaz** Nr. 12, auf die **Stadtbehörde** um 38,800 fl., **Expropriation**; halber **Hausantheil** des **Wilhelm Cohn**, **Aranygasse** Nr. 4, auf dessen **Witwe**, **Erbschaft**; Haus der **Dr. Koloman u. Paul Schönbürg**, **Lehelgasse** Nr. 25 und 27, auf **Dr. Koloman Schönbürg** und **Interessenten** um 21,297 fl. 60 kr.; **Liegenschaft** des **Friedrich Dill-mont**, **Damjantichgasse** Nr. 4195, auf **Dr. Karl** und **Eugen Hubai** um 20,000 fl.; halber **Hausantheil** des **Ignaz Pfannenwald**, **Szondygasse** Nr. 67, auf **Kofa** und **Karl Pfannenwald** und von diesen auf **Witwe Ignaz Pfannenwald**; halber **Liegenschafts-antheil** der **Wilhelmine Krem-Polenz** und **Interessenten**, **Elisabethstrasse** Nr. 1900, auf **Ludwig Berko-vits** und **Frau** um 10,350 fl.; **Liegenschaft** der **Witwe Moiss Muttschenbacher**, **K. Zugl** Nr. 2343-44 a, auf **Eduard Nikolett** und **Frau** um 7200 fl.; **Liegenschaft** der **Johann Bednarik** und **Frau**, **Magdalenengasse** Nr. 6276-83/15, auf **Johann Szeclezky** um 6900 fl.; Haus des **Ludwig Redl** und **Frau**, **Wendelgasse** Nr. 6, auf **Frau Andreas Pinter** um 6750 fl.; Haus der **Bela Mayaffy** und **Interessenten**, **Bemgasse** Nr. 10, auf **Frau Samuel Heß** um 6700 fl.; **Liegenschaft** des **Stephan Faze-tas** und **Frau**, **K. Zugl** Nr. 2351, auf **Joseph So-mody** und **Frau** um 6500 fl.; **Liegenschaft** der **Geschwister Wiedermann**, **Dugonicsgasse** Nr. 23, auf **Michael Weisinger** und **Frau** um 5000 fl.; halber **Liegenschaftsantheil** des **Stephan Granik**, 10. Bezirk, **Parkgrund** Nr. 7341-43, auf die **minder-jährigen Stephan** und **Arpad Granik**, **Erbschaft**; **Liegenschaft** des **Max Olsbricht** und **Frau** und des **Julius Kilenyi**, **Loportarried** Nr. 1742/21, auf **Stephan Schönn** und **Frau** um 3503 fl. 16 kr.; **Liegenschaft** der **Geschwister Rottenbiller**, 10. Bezirk, **Parkgrund** Nr. 736706, auf **Ferdinand Walfay** und **Frau** um 1725 fl.

In **Dien**: **Hausantheil** des **Joseph Fischer**, 2. Bezirk, **Hauptgasse** Nr. 46 u. 47, auf **Witwe Marie Fischer** um 32,191 fl. 20 kr., Haus der **Wagner-Kirchensondkaffe**, **Lajosgasse** Nr. 76, auf **Johann Bég** und **Frau** um 9000 fl.; Haus der **Julie Gál**, **Bloedberggasse** Nr. 45, auf **Julius Ber-ber** um 7500 fl.; Haus der **Witwe Johann Bayer**, **Voforgasse** Nr. 11, auf **Frau Gustav Bal-**

nassen.
 fr., **Douchent**
 rein **Leinen**,
 in groß früher
 88 fr.
 er rein **Garu**
 roße fl. 1.55
 und neu in
 Breite im Ver-
 4, große per
 fl. 2
 maßt, weiße u.
 er pr. **Dugend**
 fl. 1.20
 rein **Leinen**,
 6, jezt fl. 3,
 fl. 5
 erzt, **Tassen-**
 zu wirklich
 60, durch en
 23 und 25
 Stück, 30ellig,
 fl. 4.95
 in **Garn**, frür
 D und fl. 18
 Lederfest, in
 eit, per Stück
 fl. 6.75
 etten, weiße
 gen Streifen
 effins 40 fr.
 Partie **Gut-**
 frühr per
 1, 2, 3, 4
 eben.
 4 Knöpfen
 für Herren,
 archschnittlich
 fe, farbig
 20, jezt nur
 63 fr.
 und farbig
 nur
 und 2.50
 Dröhen und
 50 u. 2.50
 (Hose), in 4
 und 5, jezt
 2.50 und 3
 Franzen und
 8, früherer
 fl. 1.50
 nfurstmasse
 Schafwolle
 96 fr.
 Meter, in
 (Chemillen-
)-Partie-
 effins, far
 32 fr
 abgesteppt,
 8en Netz-
 Meter
 80 fr.
 und breit,
 18 u. ver-
 3 fl. 7.50
 n-Kappen,
 Leinwand,
 fl. 1.85,
 tert, groß,
 ur 44 fr.,
 369.
 alle
 en zu haben.
 ten, die größte
 von fl. 1-100
 4,
 en detail.

ter um 4800 fl. Haus des Geza Carlathi, Stadtmeyergasse Nr. 59, auf Alois Bourgion und Frau um 3000 fl.; Liegenhaft der Diner Bergbahn-Gesellschaft, Jstenbegy Nr. 7306-7a 103, auf Hermann Weiß und Frau um 2700 fl.; Grundantheil der Anna Schlerer und Genossen, Kutydoly Nr. 6831 und 41, auf Alexander Horvath um 2500 fl.; Liegenhaft des Dr. Sigmund Banfy, Bermezostraße Nr. 3268-71/20, auf Eduard Landauer um 2464 fl. 45 kr.; Haus des Dr. Karl Ronay, Haranggasse Nr. 2, auf das Honvedministerium, ohne Werthangabe; Grund der Johann Bittermann und Frau, Nemetvoly Nr. 7843, auf Wenzel Ziegler und Frau um 400 fl.; Grund des Andreas Szabadhazy, Hovurc Nr. 8821, auf Rosina Kutiach und Genossen um 180 fl.; Grundantheil des Andreas Wendler, Koberberer Nr. 9771, auf Florian Feldhofer um 100 fl.; ein Drittel Grundantheil der Frau Mathias Streif, Farkasvoly Nr. 8654, auf Paul Dstereziel um 40 fl.

In Alfosen: Grund der Peter Schenk und Frau, getheilte Weide Nr. 5754, auf Frau Martin Lindmayer um 1000 fl.; Grund des Jakob Lampits, Nemetvoly Nr. 3205, auf Johann Szoka um 500 fl.; 128 Quadratflaster kronherrschastlichen Grund, Filatorivied, auf die k. ung. Staatsbahnen (für die Ringbahn) um 128 fl.; Grund der Mathias und Anna Kraft, Testvohy Nr. 3938, auf Joseph Finaly um 41 fl., Ligation.

Theater, Kunst und Literatur.

(Königliche Oper.) In der kön. Oper vollzog sich heute ein überaus erfreuliches Ereignis: Alexander Erkell, der Lang- und Schwervermisste, hat wieder von dem Laststock Besitz ergriffen, den seine Hand zum wahrnehmbaren Schaden des Instituts lange Wochen nicht führen konnte. Die aufrichtige Freude der Künstlerkreise innerhalb des Instituts äußerte sich in einer warmen Ovation, welche dem allseitig beliebten Dirigenten bei der heutigen Probe zur „Cavalleria“ dargebracht wurde. Das Orchester empfing ihn mit dreimaligem Tusch, worauf Regisseur Koloman Alfeghi im Namen des gesamten Personals in einer kurzen Rede die innigste Freude darüber zum Ausdruck brachte, daß Alexander Erkell, „eine Säule und die Zierde des Instituts“, wieder genesen sei. Erkell dankte in bewegten Worten und sagte, daß er fortan seine wiedergewonnene Gesundheit in noch erhöhtem Maße in den Dienst der Oper stellen wolle. — Bei der heutigen Aufführung der „Cavalleria rusticana“ wiederholten sich die Ovationen, die Erkell von Seiten des Publikums und des Orchesters dargebracht wurden. Als Erkell am Dirigentenpulterschien, brauste ein stürmischer, minutenlang dauernder Applaus durch das Haus, zugleich betrat Regisseur Alfeghi, Dekonomeicher Reich und Vertreter des Solistenpersonals, des Orchesters, des Chors und Ballets die Bühne und überreichten dem sichtlich gerührten Dirigenten Namens des Künstlerpersonals einen silbernen Lorbeerfranz, sowie weitere vier Lorbeerkränze von riesigen Dimensionen. Im Laufe der Aufführung, welche von Erkell mit der gewohnten Ruhe und Umsicht dirigiert wurde, wiederholten sich die Sympathie-Kundgebungen des Publikums. Die Vorstellung selbst, unter Mitwirkung der Damen Kaczér, Abrányi und Hensler, der Herren Signorini und Veres gehörte zu den besseren. — Den Anfang des Abends machte die „Nürnberger Puppe“ mit den bekannten trefflichen Leistungen des Fr. Bianchi, sowie der Herren Takáts, Hegedüs und Dalnoki. Die Vorstellung war sehr gut besucht.

Im Volks-theater wird die Premiere des Vidorschen Volksstückes „Az apja leánya“ (Die Tochter ihres Vaters) Samstag, am 11. d., stattfinden. Die Hauptrollen dieses Stückes sind den Damen Blaha, P. Lukács, Párhényi, Vidor und Sipos und den Herren Vidor, Szirmai, Kassai, Rémeih, Kiss, Tollagi und Ujváry zugetheilt.

Judic-Soirée. Zu dem Montag, 7. d., Abends halb 8 Uhr, im großen Redoutensaal stattfindenden Judic-Abend sind sämtliche Cerclesse vergiffen und kommen nur mehr Sperrzettel zu 2 fl. zur Ausgabe. Das Entrée zu 50 kr. hat die Musikalien- und Klavierhandlung „Harmonia“, welche das Arrangement besorgt, auf Wunsch des Publikums auf die Galerien des großen Saales placirt. Während der Zwischenpausen wird der bekannte Pianist Alois Bodo einige Piecen von Chopin, Liszt, Paderewski vortragen. Die Klavierbegleitung der Madame Judic besorgt ihr eigener Akkompagnateur aus Paris.

Das zweite Hauskonzert des „Budapester Tonkünstlerklubs“ findet mit theilweise verändertem Programm Montag, 5. d., Abends halb 8 Uhr, im Festsaale des Theresienstädter Kaffinos statt. Das interessante Programm enthält: 1. Vátor: Cellosonate, die Herren Bürger und der Komponist. 2. Mendelssohn: Duette, die Damen Handel und Hensler. 3. Godefrid: „Rondo brillante“, Herr Moshammer. 4. a) Mozart: Große Arie aus „Entführung aus dem Serail“ („Marten aller Arten“), Fr. Bianchi; b) Julius Káldy: Ungarische Volkslieder mit Klavier- und Cellobegleitung, Fr. Bianchi und Herr Bürger. 5. Doppel: „Airs Valaques“, Herr Professor Kohler. 6. Beethoven: Piederzyklus „An die entfernte Geliebte“, Herr Takáts. 7. Verlioz: „Chant des jeunes ismaelites“ aus dem Oratorium „L'enfance de Christ“, für zwei Flöten und Harfe, die Herren Kohler, Ahebe und Moshammer. Die noch vorbandenen Gafkarten gelangen beim Kassier Bela

Méry (Dorotheagasse Nr. 7) und im Vereinslokal zur Ausgabe.

In der II. Klasse der ungarischen Akademie der Wissenschaften werden Montag, 5 Uhr Nachmittags, Alexander Szilágyi über die Tragödie des Dionys Bámfy, Zoltan Ráth über die Altersverhältnisse und die Sterblichkeitsstatistik unserer Bevölkerung lesen.

Die historische Gesellschaft hielt heute unter dem Vorhise Koloman Thaly's eine Sitzung, in welcher in erster Reihe die laufenden Angelegenheiten der Gesellschaft erledigt wurden. Sodann hielten Desider Csányi und Andreas Komáromy beifällig aufgenommene Fachvorträge.

Von Balduin Grollier, unserem geschätzten Mitarbeiter, bringt der Weihnachtbüchermarkt diesmal zwei neue Werke, und zwar einen hochinteressanten Roman aus dem modernen Gesellschaftsleben unter dem Titel „L'obéissance“, der aber mehr Humor enthält, als ein etwas blutdürstiger Titel vermuten läßt, und weiters ein hübsches Kinderbuch für Erwachsene „Von kleinen Rudi“. Speziell unieren Lesern ist der kleine Rudi kein Fremdling mehr, sie wissen also, was sie von dem Buche ungefähr zu erwarten haben. „L'obéissance“ ist im Verlage von Fr. Pfeilsücker in Berlin (Verein der Bucherfreunde) und „Von kleinen Rudi“ bei E. Pierion in Dresden erschienen. Preis des erstgenannten Buches 1 fl. 80 kr., des letztgenannten 1 fl. 20 kr. Auf beide Bücher werden wir noch ausführlicher zurückkommen.

In A. Hartleben's Verlag ist von Christine Thaler ein „Kochbuch für Unerfahrene“ erschienen. So viele Kochbücher es auch gibt, so sind sie doch meistens für ganz unerfahrene Frauen unpraktisch, weil sie zu wenig auf die Einzelheiten der Speisezubereitung eingehen und ein gewisses Maß von Kenntnissen voraussetzen, welche sich die angehende Hausfrau nicht immer zu eigen gemacht. Mit Hilfe dieses „Kochbuches für Unerfahrene“, dessen Inhalt seinem Titel vollkommen entspricht, wird auch jene Frau, die sich bisher noch gar nicht mit der edlen Kochkunst beschäftigt, in kurzer Zeit die Fähigkeit erlangen, ein schmackhaftes und gesundes Essen ohne übertriebenen Aufwand zu bereiten. Das Buch enthält Speisezettel für einen Monat jeder Jahreszeit, außerdem mehrere Menüs für Festtage, die auf seinen Geschmack berechnet sind, ohne die Verhältnisse des Mittelstandes zu übersteigen. Die reizvoll-originnelle und elegante Ausstattung des Buches eignet es u. A. zum Geschenk für Bräute, die den löblichen Vorzugs hegen, sich selbst im Küche und Keller zu kümmern und Hausfrauen im guten alten des Wortes zu werden. Preis 2 fl.

Gerichtshalle.

Budapest 3. Dezember. (Kavalierswechsel.) Gegen einzelne hiesige Agenten, deren spezielle Beschäftigung es ist, in Geldverlegenheiten bedürftigen jungen Kavalieren aus der Noth zu helfen, sind zahlreiche Strafanzeigen beim Kriminalgericht eingelaufen. Die Machinationen dieser Helfershelfer der Wucherer sind der Strafbehörde bekannt. Erst werden dem Auftraggeber unter listigen Vorspiegelungen kleinere Beträge zur Deckung von Reisespesen und sonstigen Kosten entlockt, dann wird oft nur der zehnte Theil des Wertes der eingehändigten Accepte dem Auftraggeber behändig, der froh ist, wenn er statt des Baargeldes Juwelen erhält und wenn sich der Vermittler mit einer bescheidenen Provision begnügt. Mit derartigen Geschäften befaßt sich auch der Agent Julius Klug. Daß er seine Klienten in nicht sehr honneter Weise behandelt hat, geht aus mehreren Strafanzeigen hervor, die gegen ihn beim Strafgericht erstattet wurden. So soll er angeblich dem Husaren-Lieutenant M-y für ein ihm zur Verwertung übergebenes Accept von 1500 fl. bloß 150 fl. gegeben und den Rest für sich behalten haben. Als der junge Offizier wieder Geld benötigte, machte Klug mit ihm ein „Juwelengeschäft“. Der Beschädigte stellte ein Accept über 2500 fl. aus und erhielt dafür Geschmeide im Gesamtwerthe von 500 fl. Der in bianco ausgestellte Wechsel wurde drei Tage nach dem Abschluß des Geschäftes fällig gemacht und geflagt. In ähnlicher Weise wurde angeblich auch der minorene Alfred Ritter v. Muzhmann hintergangen, doch ersuhr hievon dessen Vormund und erstattete die Kriminalanzeige. In der gegen den Agenten erstatteten Anzeige wird er des Betrages, des Wuchers und der Veruntreuung angeklagt und hat der Untersuchungsrichter Benke bereits die Beschädigten einvernommen. Nehmliche Kriminalanzeigen liegen gegen die Geldvermittler Adam Schwarczfeld und Philipp Schwinger vor.

(Perzlose Eltern.) Im vergangenen Jahre wurde bei der Behörde die Anzeige erstattet, daß der Neupester Hausherr Georg Svoboda, seit er Theresje Szöke als Gattin heimgeführt, seine aus der ersten Ehe stammenden sechs kleinen Kinder in einem überliefenden Kellerraum eingesperrt halte, wo es den Kindern an Licht und Luft mangle. Die Behörde entsendete unter Führung des Arztes Dr. Hédervári eine Kommission an Ort und Stelle, welche sehr traurige Wahrnehmungen machte. Es wurde konstatiert, daß den Kindern über Drängen ihrer Stiefmutter vom Vater schon seit längerer Zeit ein finstres Loch als Aufenthaltswort angewiesen war und daß die bedauernswerthen Geschöpfe mit einigen Fischen notdürftig bekleidet auf der bloßen Erde schlafen mußten. Auf Grund dieses Sachverhaltes, der dem Kriminalgericht mitgetheilt wurde, hat man die Rabeneltern wegen Vergehens der aus Fahrlässigkeit begangenen schweren körperlichen Verletzung unter Anklage gestellt, und zwar deshalb, weil es konstatiert wurde, daß die Kinder wegen mangelhafter Nahrung und des Aufenthaltes in der verpesteten Luft sehr herabgekommen und sich durch das massenhafte Ungeziefer eine ernste Hautkrankheit zugezogen haben. Die Eltern, welche heute wegen dieses Vergehens zur Verantwortung gezogen wurden, legten zu ihrer Rechtfertigung ein Schriftstück vor, durch das sie beweisen wollten, daß es ihre Mittel nicht erlaubten, ein separates Kinderzimmer einzurichten.

Dieser cynische Versuch einer Rechtfertigung erlitt von Seite des Gerichtshofes die verdiente Zurückweisung, indem derselbe Georg Svoboda und Frau für schuldig erkannt und einzeln zu je einmonatlichem Gefängnis und je sechs Gulden Geldstrafe verurtheilt.

(Vergessene Gästlinge.) Vor einigen Monaten hat man beim Budapester kön. Gerichtshof vergessene, zwei Untersuchungshäftlinge in Freiheit zu setzen. Der „kleine“ Irrthum wurde bei der kön. Staatsanwaltschaft bemerkt, die sich beeilte, die Häftlinge in Freiheit zu setzen. Den Irrthum soll angeblich ein Richter und der Vizepräsident des Gerichtshofes verschuldet haben, welche die betreffenden Akten längere Zeit unerledigt auf ihrem Tisch liegen ließen. Hiezu bemerkt „Nyvedek Lapja“: In dieser Angelegenheit hat die kön. Tafel — wie wir vernehmen — gegen den Richter die Disziplinarnuntersuchung eingeleitet. Was mit dem Gerichtshof-Vizepräsidenten geschehen wird, darüber schweigt die Chronik.

(Freispruch.) Vor wenigen Wochen saßen der aus gutem Hause stammende Arthur Desapai und die Schlossergehilfen Stephan Nagy und Michael Pfeindler wegen 13 Diebstahlsakten auf der Anklagebank. Bei der Untersuchung belasteten die genannten Pfeindler mit ihren Aussagen, da sie angenommen, sie hätten es ihm zu verdanken, daß sie in die Hände der Polizei gerieten. Der Gerichtshof verurtheilte alle Drei zu drei- bis fünfjähriger Zuchthausstrafe. Die kön. Tafel hat nun Pfeindler, der seinerzeit nur eingestanden, von seinen Freunden eine gestohlene Flasche Wein genommen zu haben, aber zu 3/4 Jahren Zuchthaus verurtheilt wurde, auf Grund der Appellation seines Vertheidigers Dr. János Pollák freigesprochen. Der Gerichtshof setzte ihn sofort auf freien Fuß.

(Verhaftung.) Den falliten Kleiderhändler Wilhelm Tauhig, gegen den wegen betrügerischer Krida Anzeige erstattet wurde, hat Untersuchungsrichter Balonvi in Untersuchungshaft gezogen.

Verlosungen.

Fürst Windischgrätz-Lose. Bei dem gestrigen zweiten Verlosungstage fiel der Hauptester mit 20,000 fl. Konventionsmünze auf Nr. 28963. Je 100 fl. gewannen Nr. 93131 und 99670. Je 50 fl. gewannen Nr. 21096, 24659, 85776. Je 45 fl. gewannen Nr. 75912, 2931, 98412.

(1864er Staatslose.) [Fortsetzung.] Je 400 fl. gewannen: Serie 16 Nr. 42, 49, 61 und 89, S. 119 Nr. 24 und 62, S. 125 Nr. 76, S. 231 Nr. 63, S. 281 Nr. 77 und 88, S. 375 Nr. 45 und 51, S. 722 Nr. 7 und 10, S. 774 Nr. 68 und 77, S. 1217 Nr. 28, 76 und 79, S. 1228 Nr. 44, 89 und 90, S. 1419 Nr. 21 und 22, S. 1805 Nr. 44, S. 1922 Nr. 43 und 64, S. 1941 Nr. 57 und 63, S. 2292 Nr. 61 und 77, S. 2651 Nr. 37, S. 3067 Nr. 70, S. 3089 Nr. 39, S. 3709 Nr. 43 und 91, S. 3726 Nr. 26 und 90, S. 3734 Nr. 13 und 63. Auf alle übrigen in den verlosenen 27 Serien entfallenen, hier nicht besonders angeführten Gewinnnummern fällt der kleinste Gewinn von je 200 fl.

Budapester Todtenliste.

Vom 1. Dezember. — Rosa Breuer-Grünwald, 76 J., 7. Bezirk. Ignaz Weiner, Privatier, 74 J., 2. Bezirk. Rosalia Roth-Wedermann, Privatier, 65 J., 2. Bezirk. Barbara Cher-Radl, 63 J., 2. Bezirk. Anna Schindler, 6 J., 7. Bezirk. Stephan Bacsu, 58 J., 8. Bezirk. Johann Krauß, 50 J., 6. Bezirk. Alexander Roth, 75 J., 6. Bezirk. Agnes Medve-Pollák, 62 J., 5. Bezirk. Moriz Schahma, 67 J., Julie Barga, 38 J., 8. Bezirk.

Vom 2. Dezember. — Johann Deák, 49 J., zugereist. Klara Wein-Chrenfeld, 37 J., zugereist. Andor Stein, 9 J., 5. Bezirk. Joseph Hönigsfeld, 64 J., 8. Bezirk. Anna Kocsak-Glinovskij, 38 J., 3. Bezirk. Stephan Bichnalek, 2 J., 3. Bezirk. Irma Berner, 4 J., 3. Bezirk. Franz Stroberger, 6 J., 2. Bezirk. Maria Schloßar-Weiß, 54 J., 2. Bezirk. Karoline Geßler, 3 J., 7. Bezirk. Paul Belák, 74 J., 6. Bezirk. Eva Balog, 36 J., 7. Bezirk. Anna Ruapel, 34 J., 9. Bezirk. Anna Fülöp-Reinfrant, 78 J., 7. Bezirk. Armenhaus.

Table with 2 columns: City and Winning Numbers. Columns: Temešvár, Wien, Graz. Rows: 50, 32, 57, 15, 36; 63, 84, 4, 77, 41; 57, 37, 72, 22, 81.

Wasserstand.

Table with 2 columns: Location and Water Level. Columns: Centimeter, °. Rows: Donau, Breßburg, Komorn, Budapest, Rohács, Gombos, Neufas, Semlin, Pancsova, Drjova, Raab, Sárvar, Raab, Waag, Egered, Drau, Zafány, Barcs, Etscha, Sava, Siffel, Mitrovitz, Bega, Ribis, Temešvár, Gr.-Deckerel.

Erklärung der Zeichen: * Eiswasser; + über Null; — unter Null; < geflogen um; > geflogen um; < > Temperatur nach Celsius.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 4. Dezember 1892.

Beilage des „Neues Pester Journal.“

Seite 11.

NEMZETI SZÍNHÁZ.

Borély utca 22. szám.
A Kapivar.
Történelmi játékok 3. felv. Irta Gabányi Árpád.
Apati Mihály Bevesényi
Boromissza Anna Heilvey
Kapi György Ujházi
Kapi Mihály Szacsayné
Kapi Mihály Rákosi
Kapi Mihály Toházi
Kapi Mihály Nagy I.
Kapi Mihály Hegyesi
Kapi Mihály Gyenes
Kapi Mihály Horváth
Kapi Mihály Pintér
Kapi Mihály Egressy
Kapi Mihály Hetényi
Kapi Mihály Körösmézel
Kapi Mihály Vízvári
Kezdete 7 órákor.

Magy. kir. operaház

Havi bérlet 2. szám.
A zsidónó.
Opera 5. felv. Zenejét szerzette Halévy.
Kezdete 7 órákor.

Várszínház.

A csapodár.
Vígjáték három felvonásban. Irta Sardou.
Obampgac Náday
Constance Lányos I.
Camilla Csillag
Riverol Császár
Fridolin Zsárai
Jossolin Mátrai
Komorna Kezseri
Kezdete 7 órákor.

Der Theaterzettel für das Volkstheater befindet sich auf Seite 12, das Wochen-Repertoire auf Seite 13.

Erstes hauptstädtisches ORPHEUM,

Grosse Feldgasse 17.
!! Immenser Erfolg !!
Heute und jeden Tag:

Das Frauenbataillon. Das Frauenbataillon.
Das Frauenbataillon. Das Frauenbataillon.
Das Frauenbataillon. Das Frauenbataillon.
Großes militärisches Schauspiel mit Gesang, Tanz und Evolutionen von Direktor Karl Somoffy, Musik von Wilhelm Rosenzweig. Ferner Auftritte übriger engagierter Mitglieder.

Herzmann's Orpheum

Hajós-utca 13, vis-à-vis der kgl. Oper.
Heute 2 große Vorstellungen.
Nachmittags-Vorstellung zu halben Preisen.
In beiden Vorstellungen Auftritte des gesammten engagierten Künstler- und Spezialitäten-Ensembles.
Nur noch 2 Tage
das so beliebt gewordene französische Orgentriple-Quartett
Les Dièz's
und die unvergleichliche
Willy-Truppe.
Auftritte der reizenden Orgentriple-Quettistinnen
Schwestern Luciella,
des vorzüglichsten
Angely-Gesangs-Trio,
des ausgezeichneten, mit phänomenalen Stimmen begabten russischen Terzett
JOSWOWFSKY,
der beliebtesten Komiker Müller, Friedrich, Eisenbach, Roien, Nichtenstein, Glückmann, der Quettistinnen Schwestern Roberti, des Quettistenpaares Anna und Heinrich und aller übrigen 24 engagierten Kunstkräfte und Spezialitäten mit durchwegs neuem, höchst interessantem Programm.
Neuengagiertes Damen-Ensemble.
Reichhaltiges, täglich wechselndes Komödien-Repertoire.
Heute: „Ein falscher Bräutigam“, „Lente vom Theater“, „Tarara bum di Ah“, „Moulette“.
Dienstag, 6. Dezember: Erstes Auftritte von Antonio und Olympia, Pas de deux, dann Rudolf Krembsler auf den römischen Ringen und der brillanten französischen Orgentriple-Chansonette Laurence Bruneau, Spezialität ersten Ranges.
In Vorbereitung: „Die Zivilhe“, — „Die Königin von Sabattel“, „Ein Sonntagstreter“.
Friedrich auf einem lebenden Pferd.
Café Herzmann nebenan.

Willy-Truppe.

Auftritte der reizenden Orgentriple-Quettistinnen
Schwestern Luciella,
des vorzüglichsten
Angely-Gesangs-Trio,
des ausgezeichneten, mit phänomenalen Stimmen begabten russischen Terzett
JOSWOWFSKY,
der beliebtesten Komiker Müller, Friedrich, Eisenbach, Roien, Nichtenstein, Glückmann, der Quettistinnen Schwestern Roberti, des Quettistenpaares Anna und Heinrich und aller übrigen 24 engagierten Kunstkräfte und Spezialitäten mit durchwegs neuem, höchst interessantem Programm.
Neuengagiertes Damen-Ensemble.
Reichhaltiges, täglich wechselndes Komödien-Repertoire.
Heute: „Ein falscher Bräutigam“, „Lente vom Theater“, „Tarara bum di Ah“, „Moulette“.
Dienstag, 6. Dezember: Erstes Auftritte von Antonio und Olympia, Pas de deux, dann Rudolf Krembsler auf den römischen Ringen und der brillanten französischen Orgentriple-Chansonette Laurence Bruneau, Spezialität ersten Ranges.
In Vorbereitung: „Die Zivilhe“, — „Die Königin von Sabattel“, „Ein Sonntagstreter“.
Friedrich auf einem lebenden Pferd.
Café Herzmann nebenan.

der Kapelle des 86. Inf.-Reg. Freiherr v. Szvetenay unter pers. Leitung ihres Herrn Kapellmeisters. Besonders gewähltes Programm.
Achtungsvoll J. Schön, Cafétier.
Voranzeige: Dienstag, den 6. Dezember: 7. Tombola-Abend.

Les Dièz's

und die unvergleichliche
Willy-Truppe.
Auftritte der reizenden Orgentriple-Quettistinnen
Schwestern Luciella,
des vorzüglichsten
Angely-Gesangs-Trio,
des ausgezeichneten, mit phänomenalen Stimmen begabten russischen Terzett
JOSWOWFSKY,
der beliebtesten Komiker Müller, Friedrich, Eisenbach, Roien, Nichtenstein, Glückmann, der Quettistinnen Schwestern Roberti, des Quettistenpaares Anna und Heinrich und aller übrigen 24 engagierten Kunstkräfte und Spezialitäten mit durchwegs neuem, höchst interessantem Programm.
Neuengagiertes Damen-Ensemble.
Reichhaltiges, täglich wechselndes Komödien-Repertoire.
Heute: „Ein falscher Bräutigam“, „Lente vom Theater“, „Tarara bum di Ah“, „Moulette“.
Dienstag, 6. Dezember: Erstes Auftritte von Antonio und Olympia, Pas de deux, dann Rudolf Krembsler auf den römischen Ringen und der brillanten französischen Orgentriple-Chansonette Laurence Bruneau, Spezialität ersten Ranges.
In Vorbereitung: „Die Zivilhe“, — „Die Königin von Sabattel“, „Ein Sonntagstreter“.
Friedrich auf einem lebenden Pferd.
Café Herzmann nebenan.

der Kapelle des 86. Inf.-Reg. Freiherr v. Szvetenay unter pers. Leitung ihres Herrn Kapellmeisters. Besonders gewähltes Programm.
Achtungsvoll J. Schön, Cafétier.
Voranzeige: Dienstag, den 6. Dezember: 7. Tombola-Abend.

Willy-Truppe.

Auftritte der reizenden Orgentriple-Quettistinnen
Schwestern Luciella,
des vorzüglichsten
Angely-Gesangs-Trio,
des ausgezeichneten, mit phänomenalen Stimmen begabten russischen Terzett
JOSWOWFSKY,
der beliebtesten Komiker Müller, Friedrich, Eisenbach, Roien, Nichtenstein, Glückmann, der Quettistinnen Schwestern Roberti, des Quettistenpaares Anna und Heinrich und aller übrigen 24 engagierten Kunstkräfte und Spezialitäten mit durchwegs neuem, höchst interessantem Programm.
Neuengagiertes Damen-Ensemble.
Reichhaltiges, täglich wechselndes Komödien-Repertoire.
Heute: „Ein falscher Bräutigam“, „Lente vom Theater“, „Tarara bum di Ah“, „Moulette“.
Dienstag, 6. Dezember: Erstes Auftritte von Antonio und Olympia, Pas de deux, dann Rudolf Krembsler auf den römischen Ringen und der brillanten französischen Orgentriple-Chansonette Laurence Bruneau, Spezialität ersten Ranges.
In Vorbereitung: „Die Zivilhe“, — „Die Königin von Sabattel“, „Ein Sonntagstreter“.
Friedrich auf einem lebenden Pferd.
Café Herzmann nebenan.

Café Lázár,

Trommelgasse Nr. 20 und Hollógasse Ecke.
Heute, Sonntag:

Grosses Militärmusik-Konzert

der Regimentskapelle des 86. Inf.-Reg. Freiherr von Szvetenay.
Um zahlreichen Zuspruch bittet Achtungsvoll Lázár József, Cafétier.
Anfang 1/8 Uhr.
Entrée frei.

Die Fortsetzungen des Theater- und Vergnügungs-Anzeigers befinden sich auf Seite 12 und 13.

Folies Caprice.

Heute:
Romeo Kohn u. Julie Lewi

Vorher:
Familie Kraloveck.

„IMPERIAL“

Váci-körút 48.
Heute 2 große Vorstellungen.
Die erste um 4 Uhr (halbe Preise). Die zweite um 8 Uhr.

In beiden Vorstellungen **Die Sude.**

In beiden Vorstellungen **Die Sude.**

In beiden Vorstellungen **Die Sude.**

Armin.

Neuester Sensations-Vortrag von
Armin.
Ferner die Komödien: (Neu)
„Ein Irrthum“,
„Bekanntschaft vom Turinball“,
„Geschichten aus der Franzstadt“,
„Die Menschenreißer“.
Außerdem höchst orig. sehenswerthes Programm.

Schön's Café National,

Váci-körút Nr. 45.
Heute, Sonntag, den 4. Dezember:

Grosses Militär-Konzert

der Kapelle des 86. Inf.-Reg. Freiherr v. Szvetenay unter pers. Leitung ihres Herrn Kapellmeisters. Besonders gewähltes Programm.
Achtungsvoll J. Schön, Cafétier.
Voranzeige: Dienstag, den 6. Dezember: 7. Tombola-Abend.

Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke!

Harzer Kanarienvögel,
direkt von St-Andreasberg, in großer Auswahl, billige Preise, gegen Garantie VIII. Bez., Kerepesi-Strasse Nr. 15, „Hotel weißes Ross“, W. SONDERMANN, Vogelhändler aus dem Satz.

Mme JUDIC

Morgen, Montag, Abend, „Redoute“:

Soirée.

Entrée 4 50 fr. auf den Galerien des großen Saales.
„Harmonia“, Musikalien- u. Klavierhandlung.

Redouten-Bierhalle.

Vorleser Sonntag, 4. Dezember 1892:
KONZERT
der berühmten schwedischen National-Sänger-Gesellschaft

„Svea“

aus Stockholm.
5 Damen im Nationalkostüm.
Entrée 50 fr. Anfang 8 Uhr.
An Sonn- und Feiertagen 7 Uhr.

Café Amerika

6. Bez., große Feldgasse Nr. 30.
Heute, Sonntag, und jeden Tag: Großes Spezialitäten-Konzert der Direktrice

Signorina Clotilde Accatino

aus Rom. Zum ersten Male in Budapest! Größte Spezialität Europas, bestehend aus 5 Damen und 3 Herren. An Sonn- u. Feiertagen Nachmittags-Konzert.
Hochachtungsvoll Ignaz (Nasi) Freund,
Telephon Nr. 1051. Cafétier.
Amerik. Billards! Kaltes Buffet!

Kaffeehaus-Eröffnung.

Ergebenst Unterfertigte beehren sich hiemit einem p. t. Publikum die ergebenste Mitteilung zu machen, daß sie **Samstag, den 3. Dezember, 12 Uhr Mittag** das

„Erkel kávéház“

nächst der Oper, Cse Lázár- und Hajós-utca, eröffnet haben. Wir waren bemüht, dasselbe den rigorosesten Anforderungen entsprechend mit allem Komfort einzurichten, und werden uns bestreben, die Gunst eines p. t. Publikums durch Verabreichung vorzüglicher Getränke und prompte Bedienung zu erlangen. Es stehen zur Verfügung des geehrten Publikums alle in- u. ausländischen Zeitungen, vorzügliche Billards amerikanischer Konstruktion, sowie neue Chambres séparées. Gestützt auf unsere in diesem Fache gemachten langjährigen Erfahrungen, bitten wir um einen recht zahlreichen Zuspruch. Hochachtungsvoll Groß & Renmann. — Abends Konzert der bestrenommierten Zigeuner-Kapelle Rácz Gusztai.

!! Günstige Gelegenheit !!

Durch Ankauf

4 grosser Partien

empfehlen wir zu wirklichen Partiepfeisen, welche in dieser Saison

ausverkauft

werden und selbe zweifellos berechtigtes Aussehen erregen.

I. Serie:
Winterstoffe (Original-Preis 70 fr.), jetzt nur 45 kr.

II. Serie:
Damentuch in allen Melange-Farben (Originalpreis 90 fr.), jetzt nur 64 kr.

III. Serie:
Schwarze Wollstoffe (Originalpreis 80 fr., 1 fl., fl. 1.50), jetzt nur 50, 60, 90 fr.

IV. Serie:
Original franz. Voile de laine (früher 95 fr.) jetzt nur 48 kr., Wintertücher, Barchente zu stark reduzierten Preisen.

Frankl Gyula és társa,

Budapest, Ecke Bad- u. Göttergasse.

erzählung erlitt von ente Zurückweisung, a und Frau für je ein monatlich 3 Gul

Vor einigen Monaten erichtshof vergessen, heit zu sehen. Der Staatsanwaltschaft linge in Freiheit zu ein Richter und der halber haben, welche unerledigt auf ihrem „Uyvedek Lapja“: n. Tafel — wie die Disziplin: t. Was mit dem n wird, darüber

n Wochen saßen der r Desapai und gy und Michael sfaften auf der An- belasteten die Erst- sigen, da sie an- nten, daß sie in die richtshof verurtheilte Sucht haustrafte. er, der leinerzeit en eine gestohlene aber zu 3/4 Jahren Grund der Appel- Bolikät freis- setzte ihn sofort auf

ten Kleiderhändler betrügerischer Krida schungsrichter Ba-

Bei dem gestrigen Hauptstier mit Nr. 28963. Je 670. Je 50 fl. ge- 45 fl. gewannen

hung.] Je 400 fl. 1 und 89, S. 119 281 Nr. 63, S. 281 51, S. 722 Nr. 7 1. 1217 Nr. 28, 76 0, S. 1419 Nr. 21 Nr. 43 und 64, Nr. 61 und 77, S. 3089 Nr. 39, Nr. 26 und 90, übrigen in den ver- icht besonders auf- r kleinste Gewinn

ffte.
b, 76 3., 7. Bez. 74 3., 2. Bezirk. Privatier, 65 3., 63 3., 2. Bezirk. Stephan Bncsu, 50 3., 6. Bezirk. Agnes Medve, Schahma, 67

Klara Wein- or Steln, 9 3., 64 3., 8. Bezirk. 38 3., 3. Bezirk. Irma Ber- berge, 6 3., Weib, 54 3., 7. Bezirk. Paul Salog, 36 3., 9. Bezirk. Anna jirt, Armenhaus.

Dezember.	15	56
	77	41
	22	81

Centimeter	6
+ 86	1
0°	7
50°	10
74	1
68	5
146	1
105	7
180	7
+ 26	7
+ 9	2
+ 2	6
- 6	8
+ 23	8
+ 35	2
- 20	7
- 119	1

er: + über Auf; um: + unbestimmt;

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Népszínház.
Délután 3 órákor

A szökött katona.
Eredeti népszínmű dalokkal 3 szakaszban, Irta Szilagyi.

Monti gróf	Sziemai	Eredeti operette 3 felv. Irta és zenéjét szerzette Verő Gy.
Kamilla, neje	Lukács	Szelim, szultán
Korpádiné	Sposné	Bimbasi
Gergely, kovács	Kiss	Bilibül) basák
Lajos, azadó	Solymosi	Káltán)
Julcsa, arva	Blaha	Al. (Sennuk
Gémesi, jezszy	Lubinszky	De Forain Gaston
Völgyi, ezredes	Szabó	Roxelane
Pista, inas	Ujvári	Délla, görögleány
		Adelgunda
		Fatime, rabszolganő
		Müezzim
		1-ső) apród
		2-ik) apród
		Komáromi
		Kassai
		Németh
		Nánásy
		Toilagi
		Dárdai
		Küry
		Margó
		Csatai
		Gyöngyösi
		Békési
		Horváth
		Györi

Café Salzer,
vormals Rosner,
Ede Karlsring und Karlskafé.
Heute, sowie jeden Sonntag Abend großes

Militär-Konzert
durch die Kapelle des k. k. 23. Inf.-Reg. Großherzog von Baden-Baden.
Beginn 8 Uhr. Entrée frei

Durch Verkauf der **Sorer'schen Konkursmasse** verkaufen wir sämtliche **Herbst- und Winter-Stoffe** auch en detail unter dem Fabrikpreise.
Tuchfabriks-Depot,
Grün & Comp., v., Waitzner-Boulevard 8.

Nicolo und Krampuse
Grösste Auswahl
in den Fabriks-Niederlagen
Waltznergasse Nr. 22
Andrássy-ut 13
Heinrich Brammer,
Chokoladen-, Dessertbonbons- und Bisquit-Fabrik.
Fabrikpreise!!

COLUMBUS'S Schützschuhe n. ACHILLES-Kleinen (Patente.)
Die Erfindung wurde in der Internationalen Sport-Anstellung in Schwenningen mit dem Diplom der silbernen Medaille, in Wien 1890 mit dem grossen Ehrendiplom ausgezeichnet.



RONONCZY G. (Columbus) Budapest, Andrássy-ut 12.
Käufle: Wien, Maximilianstrasse 3.
Zu haben in Budapest: F. Brachfeld, Dorottya-utca 7; Goldner & Rausch, Andrássy-ut 8; Hazella M., Váci-utca 1; Kertész Todor, Gizella-utca 1; Jónicz István, Minzsem-körút; Neoschill Alajos, Váci-utca 17; Max Stern, Dorottya-utca 14; Tárnóczy Mihály, Keoskeméti-utca 9.

Preisencourant und Gebrauchsanweisung wird auf Wunsch franco zugesendet.

Austern.
Secréche, Mal geräuchert, Schwitten, Rieflinge und diverse aromatisirte Fische, feines Querschnitt und Käse stets frisch am Lager.
Kovács R., BUDAPEST, Teréz-körút 18

Photographische Apparate
für Touristen und Amateure,
Salon-Lognetten
à la Pompadour,
neueste Reise-Perspektive
Brillen und Zwickler
à tirage rapide, vorzügliche
mit den besten Gläsern,
behördlich geprüfte
Maximal-Fieberthermometer
praktische Badthermometer,
Aneroid
mit weiter Theilung, Patent-
Reisszeuge, Augengläser
nach ärztlichen Vorschriften bestens und genau
zu constanten Preisen angefertigt, empfehlen
Calderoni & Co.,
Budapest, Ecke der Waitzner- und Deák-gasse.



Karlsring Nr. 19,
im Pracht-Saal 1. Stock
Pränscher's Museum
weitberühmtes anatomisches
Seit seiner 10jährigen Abwesenheit bedeutend vergrößert.
Täglich geöffnet für Erwachsene, Herren und Damen,
von 9 Uhr Früh bis 9 Uhr Abends. Jedoch jeden
Freitag ausschließlich und nur allein von 1 Uhr
ab für Damen. Entrée 20 Kr. Militär 10 Kr.

Panorama International,
Andrássystrasse Nr. 15.
Die malerischen Ansichten aus „Baden-Baden“ sind
nur noch heute zu sehen. — Von Montag an ganz neue
Ausstellung:
„Reise an die ostindischen Inseln.“
Entrée 20 Kr., Kinder zahlen die Hälfte. — Geöffnet von
9 Uhr Früh bis 10 Uhr Abends. 51899

Eröffnungs-Anzeige.
Ich bringe meinen geehrten Kunden, sowie
dem P. Z. Publikum die höfliche Nachricht, daß ich
meine bis jetzt Wien, 5. Bezirk, Leitgebasse Nr. 8,
befindliche
Klavier-Fabrik
vom September d. J. an nach Atzgersdorf bei Wien
(direkt neben dem Bahnhof) verlegt und dieselbe, den
Anforderungen der Neuzeit entsprechend, bedeutend
vergrößert, mit Motorenbetrieb eingerichtet habe.
Indem ich bitte, das mir bisher geübte
Vertrauen auch weiter zu bewahren, zeichne ich hoch-
achtungsvoll
Alois Parttart,
Klavierfabrikant,
Atzgersdorf an der Südbahn bei Wien,
Bahnhofstrasse Nr. 20.

Es diene der geehrten Damenwelt zur
freundlichen Kenntnissnahme, daß wir eine all-
gemeine Reduktion unseres Waarenlagers veran-
lassen haben, wobei wir die üblichen Reklame-
einladungen, wie
Occasion, Restenausverkauf, Partielager etc.
verschmähen, sondern verkaufen alle unsere Ar-
tikel, wie:
**Souard, Bongis, schwarze, farbige,
glatte u. faconirte Seidenwaaren,**
geeignet für Straßen- und Gelegenheitsstolletten,
so auch
**Sammete, Peluche, Weißwaaren, Bor-
hänge, gestickte Roben, Bänder, Spi-
gen, Futterwaaren zu kaumend her-
abgesetzten Preisen.**
Um lebhaften Zuspruch bitten
hochachtungsvoll
Moriz Fischer & Co.,
Budapest, Wienergasse Nr. 4.

**TEPPICH-
ABTHEILUNG**
Brüder Hirsch
Budapest, väczi utca 3
Smyrna-
TEPPICHE
beste Qualitäten.
Echte Perser-
TEPPICHE
auffallend billige Preise.
Englische geschorene
TEPPICHE
neueste Dessins.
Echte Axminster
TEPPICHE
bestes Erzeugniß.
Brüsseler
TEPPICHE
riesig großes Lager.
Geeignete
TEPPICHE
zum Ueberspannen ganzer Zimmer
Englische Tapestry.
TEPPICHE
dauerhafte Qualität.
Echte holländische
TEPPICHE
geeignet für Kinderzimmer.
Salon- und Sopha-
TEPPICHE
modernste Dessins.
COCOS-TEPPICHE
in allen Breiten.
Verschiedene Lauf-
TEPPICHE
dauerhafte Qualitäten.
Weisse, ecru und farbige Spitzen-
Vorhänge
in großer Auswahl.
Verschiedene farbige Stoff-
Vorhänge
von den einfachsten bis zu feinsten Qualitäten
Chenillen- und Peluche-
Vorhänge
modernste Dessins.
Spitzen- und Tulle-Stores.
Tisch- u. Bettdecken.
Billigst festgesetzte Preise.
Brüder Hirsch
Budapest, väczi utca 3.
Reich illustrierten Preiskatalog auf Wunsch gratis
und franco.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Reperitoire des Nationaltheaters. Montag (Monats-Abonnement Nr. 4) „Rang és mód“. — Dienstag (Monats-Abonnement Nr. 5) „Romeo és Júlia“. — Mittwoch (Monats-Abonnement Nr. 6) „Dobó törvény“. — Donnerstag (Ausserordentliches Abonnement) „Az ember tragédiája“. — Freitag (Monats-Abonnement Nr. 7) „Váljunk el“. — Samstag (Monats-Abonnement Nr. 8) „Kapitány“. — Sonntag (Ausserordentliches Abonnement) „Fry Pál“.

Reperitoire des Festungstheater's. Donnerstag „Nóra“.

Franz Kommer's

Restaurant „z. Blumenstöckl“

József-tér 1.

Aufser den bisher geführten Dreher'schen Bieren jederzeit lichte

Culmbacher Bier

vom Japfen Export-Flaschen-Biere.

Jeden Sonn- und Feiertag

Culmbacher Bock-Bier.

Vorzüglische Tisch- und Dessertweine
1885 großes Ehrendiplom.

Pártoljuk a háziipart!

Van szerencsém a nagyérdemű közönség becses tudomására hozni, miszerint a Teréz-körút 27. szám alatt létező állandó kiállításom, a nagy munkáerő által, melyet erdélyi telepemen kifejték, tökéletesen el van látva, a legszebb és legjaványosabb 51758

karácsonyi és ujévi ajándékokra

igen alkalmas, áttört hírzésekkal.

A nagyérdemű közönség becses pártfogását kérve, maradok kiváló tisztelettel

FARKAS GIZELLA

Budapest, Teréz-körút 27.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe ich mein angehäuftes Lager von

Teppichen.

Echte Smyrna von fl. 8,
echte Perser von fl. 9

aufwärts pr. 1 Meter, geschorene und ungeschorene Teppiche für Salon, Speise-, Herren- und Schlafzimmer, ferner echte Casak, Bagestan, Hochara, Summak, Beludschistan und Portieren, sowie alle Sorten Bett-, Tisch-, Flanell- und Reisedecken, wie auch feine Peluche-Vorhänge zu tief herabgesetzten Preisen.

Joh. Juwelier,

V., Badgasse Nr. 9.

Lustres für Gas
und
Elektrisch
von einfacher bis elegantester Ausführung.

INTENSIVLAMPEN
„Regina“
mit überraschend schönem Lichteffect.

Reichhaltiges Lager. Billige Preise.

ALBERT MERKEL,

Budapest, VI., Fabrikengasse Nr. 42B.

SENFPFLASTER RIGOLLOT
Senfpapierblätter

Das beste und wirksamste Revulsiv-Mittel.
Unentbehrlich in den Familien.

FORDERE DIE UNTERSCHRIFT:
Im Verkauf in allen Apotheken.



Tanz-Institut

Ludwig Mazzantini,

Balletmeister der kön. ung. Oper

hat sein Tanzinstitut am 15. Oktober eröffnet. Schüler werden von 4-6 Uhr Nachmittags aufgenommen. Andrásffystrasse 25, 2. St. 13 (Eingang Dalszínház-utca 1.) Kindertanz beginnt am 15. November.

Trinken Sie

russischen Thee?

Sie kaufen den besten:

- Familien-Thee, 1/2 Kilo fl. 2.—
- Kaiser-Melange, 1/2 Kilo fl. 3.—
- Mandarinen-Thee, sehr fein fl. 4.—
- Jama ka-Rum, . . . 1 Liter á fl. 1.10, 1.50, 2.—
- 1 Maßtlage Bräunianer-Rum fl. 1.15
- Theegebäck, 1/2 Kilo 60 fr., fl. 1.— und fl. 1.20

in der Thee- und Rumhandlung des

Schnitzer Mór,

Budapest, Váci-körút 9,
„zum Mohren“.

Ezennel van szerencsém a n. é. közönség szives tudomására hozni, miszerint az átvett

Europa szálloda vendéglőjében törekedni fogok jóízű magyar konyha és a legjobb minőségű hamisítatlan borok pontos kiszolgálásával a legmérsékeltébb árak mellett b. vendégeim megelégedését kiemelni. Vendéglőmben nemcsak kis alakok rendelhetők, hanem alkalmazásba hoztam a szelvény-rendszer olyképen hogy azon t. vendégeim, kik 10 forint fizetnek, 11 forint szelvényjegyet kapnak.

Az első emeleti díszteremben lakodalmak, lakomák, társasbenedek és vacsorák rendezését jutányos áron vállalom. Számos látogatást kér, kiváló tisztelet!

Hörnyéky Gáspár, vendéglős.

Este zene: KUTHY VINCZE.

Roman Uhl,

Nadj. Josef W. Brenning,
f. u. f. Süßbäcker, Konditor, Wien, I., Singerstrasse Nr. 21.

Torten, Tafel-, Dessert- und Thee-Bäckereien, Zwieback, Cakes. Preisliste auf Verlangen.

Kotzen!!

Zur Strapaz, dick und stark, brauner Grund, mit schonen Streifen, 110/105 cm fl. 1.42; 120/105 cm fl. 1.75; 140/105 cm fl. 2.18.

Sedenburger, gute Qualität, # 115/155 cm fl. 1.85; 125/175 cm fl. 2.78; 150/190 cm fl. 3.74.

Von Böhmer Gegend, bester Kotzen, # dicht und dauerhaft, 120/160 cm fl. 2.68; 140/180 cm fl. 3.44.

Woll-Kotzen, ausgezeichnete Qualität, # 120/160 cm fl. 2.75; 140/180 cm fl. 3.35; 160/200 cm fl. 4.24.

Gäcker Kotzen, glatt, grau oder #, 135/175 cm fl. 4.46; 155/200 cm fl. 5.60.

Bergwerks-Kotzen, nach russischen Muster gefertigt, außerordentlich dick und stark, grauen Grund, gestreift, 140/200 cm (3 1/4 h/g) fl. 6.90; 165/210 cm (4.50 h/g) fl. 8.80; 200/230 cm (5.25 h/g) fl. 11.30.

Herrschafis-Kotzen mit grauem Grund u. Streif, 135/180 cm fl. 2.56; 145/195 fl. 3.38.

Militär-Kotzen, weißer Grund, mit blauen oder schwarzen Streifen, beste Qualität, 120/170 cm fl. 2.94; 135/210 cm (2 1/4 h/g) fl. 4.46; 155/215 cm (3 h/g) fl. 6.05.

Langhaarige Siebenbürger, grau, blau, grün, schwarz u. inrothen Farben, graue: 130/160 cm fl. 4.65; 145/185 cm fl. 7.32; 165/200 cm fl. 9.15; 180/210 cm fl. 11.50; andere Farben: 130/170 cm fl. 5.25; 145/195 cm fl. 8.24; 165/200 cm fl. 10.54; 180/210 cm fl. 12.90.

Sammttine Flanell-Bettdecken in den schönsten vielfarbigen Mustern, 110/190 cm fl. 3.86.

Gebrüder Stern

Budapest, IV., Karlsring, Kaserngebäude.

Verändert per Nachnahme oder bei Voraussendung des Betrages; nicht entsprechende Waare wird umgetauscht, eventuell das Geld retournirt. Bestellungen über 15 fl. werden franco zugesendet. Herrschaften oder größeren Abnehmern werden Muster gesendet. 5914

Telephon 1053. **Ge gründet 1858.**

Sorsolási Közlöny

(Authentisches Verlosungsblatt)

im VII. Jahrgang. Wöchentlich, verlässliches Spielungsblatt und finanzielle Zeitschrift. Erscheint 2-4mal monatlich in deutsch-ungar. Texte. Veröffentlicht alle in- u. ausländischen Verlosungen und deren Restanten-Verzeichnisse.

Abonnementspreis **ganzjährig nur 1 fl. = 2 Kronen**

Neue Abonnenten erhalten das Blatt bis 1. März gratis zugestellt. — Probeummer gratis.

BEIMEL LAJOS, des „Sorsolási Közlöny“,
Budapest, Keckeméti-utca 6.

Schnitzarbeit! Schnitzarbeit!
Eigenes Erzeugniß.

Weihnachtsgehenk

Phantasia-Möbel, Kunst-Drechslerarbeiten, Rauch-, Cigarren- u. Salon-tische, Violinpulte, Konsole, Notenständer u. Klappen, Klavierstühle, Cigarren- u. Schlüsselkästen, Etageres etc. Reparaturen werden angenommen bei Drechslermeister **Schindler S.,**
fl. 4.— Waitzner-Boulevard Nr. 21. fl. 4.50



Dehmel Károly

Klavier-Fabrikant und
Leihgeschäft,
IV. ker., Váci-utca II. sz.

Lager von

Mignons, Stubflügel u. Pianinos

nur vorzügliche Fabrikate; auch überpielte. Reparaturen und Stimmungen, gewissenhafte Ausführung.

Selchwaaren-Fabrik.

Wir offeriren bestens unser Fabrikat von Salami, Schinken, Selchfleisch und alle Gattungen Würste, welche verlässlich sind, laut W.D.D. Seiner Ehrenwürden des Herrn Oberbäcker zu Gyömrö. Auch sind bei uns W.D.D. Schaf-Sattlinge zu bekommen. — W.D.D. und Preiscurant auf Verlangen gratis.

Achtungsvoll

Weiss, Pollak & Schlesinger,

Kronstadt (Siebenbürgen).

Herbapny's aromatische

Gicht-Essenz

(bisher Neuroxilin genannt),
ein seit Jahren erprobtes und bewährtes Mittel gegen

gichtische und rheumatische Leiden,

Nervenschmerzen jeder Art, bei Gliederreissen, Kreuz- und Gelenkschmerzen, Sorenschuss, Kopfschmerzen, Gesichtsschmerz, Fieber, Krämpfen, Muskelschwäche, Zittern, Schmerz in verheilten Wunden etc. Dient als Einreibung und wirkt rasch und schmerzstillend.

Anerkennungs-Schreiben.

Herrn Julius Herbapny, Apotheker in Wien!

Da ich Ihr ausgezeichnetes Neuroxilin mit sehr gutem Erfolge angewendet habe und dasselbe sowie bei mir, auch bei manchen Bekannten sehr gute Wirkung gemacht hat, so spreche ich Ihnen besten Dank für Ihr vorzügliches Mittel aus und bitte zugleich um Zusendung zweier Flaschen Neuroxilins und auch zweier Flaschen Ihres berühmten Kalk-Eisen-Syrups.

Wienerbruck (Nied.-Osterr.), 23. April 1891.
Karl Digruber.

Preis: 1 Flacon 1 fl.; der Rest für 1-3 Flacons 20 fl. mehr für Emballage.

Nur echt mit nebensichender Schutzmarke.

Central-Versendungs-Depot für die Provinzen:

Wien, Apotheke zur Barmherzigkeit
des Julius Herbapny, VII/1, Kaiserstr. 73 u. 75.
Budapest bei Herrn Apotheker Jos. v. Török,
Königsplatz 12.

Depots ferner in den meisten Apotheken Ungarns, Kroatiens, Slavoniens, Bosniens und der Serzegowina.



Kleiner Anzeiger des „Neuen Bester Journal“.

Austausche werden ertheilt und Anträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einsendung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon)

Lieber Tata
komme wieder 7. 3.
62841

Biegelei-Werkleiter
wird acceptirt. Betreffender
muß in selber Eigenschaft
schon gewirkt haben und
mit Ringen und Ma-
schinenbetrieb vertraut sein.
Offerte und Gehaltsan-
sprüche unter „G. 3.“ an
die Exp. 62879

Frau Adele Ludwig
Szervita-tér 8.
empfiehlt staatl. geprüfte
ungarische und deutsche
Erzieherinnen.
pers. in Sprachen u. Musik,
Tages-
gouvernanten,
Kindergärtnerinnen,
Stüben der Haus-
frau,
Gesellschafterinnen,
Stundenlehrer,
Engländerinnen,
Französinen,
Franzosen,
bonnes supérieures,
bonnes inférieures,
valets de chambre,
Gespellen,
breitt aus Frankreich, 30
bis 60 fl. Jahresgehalt, mit
zwei-jährigem Kontrakte u.
Garantie. Schulgeantur
Adele Ludwig,
Szervita-tér 8, Haupt-
stiege, 2. Etage. 62844

Wetterstienwurzeln
Knoblauch fl. 15 per 100
Kilo gegen Angabe, Rest
oder ohne Waaren sofort zu
Nahme, versendet D.
Stränker, Bijanz, 10873

Eladasi hirdelmény.

Ezennel közharré tetetk, mi-
szerint a Budapest fő- és
székváros pesti részének
4257. sz. tkvi betétében föl-
vett VII. ker. Damjanich-
utca 34. számú villa, mely
nek kertje ányulik a vá-
rosi kertészeti faszorra, és az 1923. sz.
tkvi betétében fölvet VII
kerületi Jókai-utca 1893.
hrszámu (a Loór-villa me-
lett) 3629. égszögöl kiter-
jedésű puszta telek családi
megállapodás folytán ajánlati
úton el fog adatni; venni
szándékozók írásbeli zárt
ajánlataikat az egyes ingat-
lanokért megkínált vételár
10 százaléknak készpénzben
vagy óvadésképes értékpapi-
rokban bánatpénz gya-
való letétele mellett f. évi
december hó 20-ig bezáró-
lag alólított családi megbí-
zottnál benyújthatják.
A beérkezett ajánlatok
tőlőt az ingatlanulajdonos
család f. évi december 31-ig
fog határozni s amennyiben
a megajánlott vételár elfo-
gadhatónak találja, vevőnek
a vételár teljes kiizetése
mellett az adásvételi szerző-
des haladéktalanul ki fog
adatni; az el nem fogadott
ajánlatok pedig bánatpénzzel
együtt 1893. január 1-én
lesznek a letéteményezés he-
lyén átvehetők.
Haydin Károly,
köz- és válóügyvéd,
Budapest, nagykorona-u.
10872 14. sz.

Spenglergeschäft
auf gangbarem Posten mit
oder ohne Waaren sofort zu
verkaufen. Näheres in der
Exp. 62887

Komptoirist.

tüchtiger, perfekter Korre-
spondent, kaufmännisch ge-
bildet, in allen Komptoir-
arbeiten bewandert, der
deutschen und kroatischen
Sprache in Wort und
Schrift vollkommen mäch-
tig, flinker, selbstständiger
Arbeiter und Rechner, wird
acceptirt. Offerte an **Edvard**
Szönigberg, Ugram. kroa-
tische Sprache ist nicht un-
bedingt nötig, jedoch er-
wünscht, und haben Solche,
die auch Kenntnisse in der
technischen u. Kellerei-
requisiten Branche be-
sitzen, Vorzug. 10870

Junger Kommiss,
tüchtig in der Tuch- und
Modewaren-Branche, der
deutschen, ungarischen und
slavischen Sprache mächtig,
wird bei **Ignaz Klein,**
Speries, per 15. Dezem-
ber acceptirt. 10869

Besitz-Verkauf.

Eine 155 Katastraloch be-
tragende Puzta mit neuen,
soliden Wirtschaftsz-
Gebäuden, an der Straße ge-
legen und nur 2 Kilometer
von einer Station der
Eisenbahnlinie Eszegg-Na-
dice (Slavonien) entfernt,
wird aus freier Hand sammt
Fundus instructus verkauft.
Vermittler ausgeschloffen.
Nähere Auskunft ertheilt
der Eigentümer **St. Cuo-**
lovic, Eszegg-Oberstadt.
10867

Kleines Haus,

event. auch im Extravillan,
per sofort zu mieten ge-
sucht. Hecht, Mohrengasse 35.
62893

Adressenschleusen,

sowie allerlei schriftliche
Arbeiten werden schnell u.
billigt besorgt. Adr. in der
Exp. 62876

Portas,

házfelügyelői, irnoki
allast kér egy kiszolgált hu-
szár-örmezer, 7 nyelvet bír.
Széveiség utca 21. házszám
1. emelet, 30. ajtószám.
62852

Szabós-üzlet,

kütiös, 380 fitéri eladó. Évi
lakbér lakással 220 fit. Czím
a kiadóhivatalban. 62870

Silberpolirerin

wird aufgenommen. Adresse
in der Exp. 62880
Beamtenkolonie, Szabóty-
gasse Nr. 19,
ganzes Haus,
3 Zimmer mit möbigen
Nebenräumen, billig
zu vermieten und zugleich
beziehb. Ausfunft: Heber-
várgasse 21. 62878

Sealstin-

Blüch-Jaquet
mit Perliener aus dem
Atelier Goldberger, ganz
neu, ist ein Drittel des
Kaufpreises zu verkaufen.
Desswylgasse 40, 1. St. 5.
62888

Tisztes ges

fiatal ember
intelligens csaladnál küln
szobával teljes ellátást nyer.
Czím a kiadóhivatalban.
62892

Ein unmöbl. Istenfester

Gassenzimmer
in der Nähe des Waitzner-
boulevard ist sofort billigt
zu vergeben. Adr. in der
Exp. 62875

Geübte

Tailenschneider-
nen werden aufgenommen
im Salon der Hermine
Pollak, Elisabethplatz Nr. 8,
1. Stock. 62884

Für eine chemische Pro-

dukten-Fabrik wird ein
Kompagnon
mit 5000-6000 fl. Kapital
gejucht. Näh. in der Exp.
62882

Tüchtige

Damen Schneider
und Damenschneiderinnen
mit bester Bezahlung wer-
den gesucht. Fische Julia,
Bálvány-utca 2. 62885

Im Modefalon der

Hofa Landler,
Waitznerstraße 21, 3. St.,
werden elegante Kleider
nach der neuesten Mode
und Fagon zu den billig-
sten Preisen verfertigt. Da-
selbst wird auch gegen mä-
ßiges Honorar im Schnitt-
zeichnen und Kleidermachen
Unterriht ertheilt. 62883

Feinsten alten und neuen

Syrmier Slivovitz
in Bouteillen und Gebin-
den, auch Postsendungen,
offerirt **F. Boric in Brod**
zu billigsten Preisen. Muster
und Preiscurante franko.
10874

Gelgießer-

Geschaft
mit Werkstätte ist Krank-
heit halber billig zu ver-
kaufen, auch auf Raten-
zahlung, oder in Pacht zu
geben. Besteht seit 35
Jahren am selben Plage.
Zu erfragen in der Exp.
26039

Barriere-

Lagermagazine u. Züchler-
werkstätte sofort zu ver-
geben. Adr. in der Exp.
10864

Gas- u. Wasserleitungs-

Instalateur,
Bau-Ornamenten-
Spengler, in beiden Bran-
chen vollkommen, tüchtig
ausgebildet, Vorarbeiter,
sucht per sofort Anstellung.
Gef. Anträge bitte unter
„Tüchtig“ an die Exp.
62890

Reines, unange-

schnittenes Natu-
laturpapier à 11 fl.
per Meterzentner
ab Magazin zu ver-
kaufen. Bei Ab-
nahme von min-
destens 5 Meter-
zentner à 10 fl. Nä-
heres die Exp.

1/2 Kreuzer

für 1 Krage oder Man-
schetten schneeweiß puzen
mit vorzüglichem Glanze,
für Loko wird abgeholt und
ins Haus gestellt, von der
Provinz Gesandtes wird in
2 Tagen gerüst. **J. Böhr**
Wleier, Pukanfakt, Buda-
pest, 7. Bezirk, Nombach-
gasse 6. 62877

Vorzügllicher

Klavierlehrer
und Gesangsrepetitor
empfiehlt sich zum gründ-
lichen Unterrichte im Kla-
vierpiel und präzisem Ein-
studiren von Solistgeiten,
Operetten, Opern u. ge-
gen mäßiges Honorar.
Antr. unter „Korrepitor“
an die Exp. 62802

Der grosse Krach!

in New-York und London haben auch das euro-
päische Festland nicht unverändert gelassen und hat sich
eine große Silberwaarenfabrik veranlaßt gesehen,
ihren ganzen Vorrath gegen eine ganz kleine Entlohn-
ung der Arbeitskräfte zu veräußern.
Ich bin bereit, diesen Auftrag auszuführen.
Ich gebe daher an Jedermann, ob reich oder arm,
nachfolgende Gegenstände gegen bloße Vergütung von
fl. 6.50, und zwar:
6 Stück feinste Tafelmesser mit echt englischer Klinge,
6 Stück amerif. Patent-Silber-Gabeln aus einem St.,
6 Stück amerif. Patent-Silber-Speisefißel,
12 Stück amerif. Patent-Silber-Kaffeefißel,
1 Stück amerif. Patent-Silber-Suppenköpfer,
1 Stück amerif. Patent-Silber-Milchschöpfer,
2 Stück amerif. Patent-Silber-Gierbecher,
6 Stück englische Vorkork-Unterassen,
2 Stück effelvolle Tafelluchter,
1 Stück Theeteller,
1 Stück feinsten Buderpreuer
44 Stück zusammen nur fl. 6.60.
Alle obigen 44 Gegenstände haben früher über fl. 40.-
geholet und sind jetzt zu diesem minimalen Preise von
fl. 6.60 zu haben. Das amerif. Patent-Silber
ist ein durch und durch weiches Metall, welches die
Silberfarbe 25 Jahre behält, wofür garantirt wird.
Als besten Beweis, daß dieses Silber auf

keinem Schwindel

beruht, veröffentliche ich mich hiermit öffentlich, Jedem,
welchem die Waare nicht fordbreit, ohne jeden Anstand
den Betrag zurückzuführen, und sollte Niemand diese
günstige Gelegenheit vorübergehen lassen, sich diese
Prachtgarnitur anzuschaffen, welche sich besonders
eignet als effektvolles Hochzeitsgeschenk und
passendstes Weihnachtsgeschenk, sowie für jede
bessere Haushaltung; nur zu haben in
A. Hirschberg, Haupt-Agentur
des vereinigten amerif. Patent-Silber-
waaren-Fabrikens,
Wien, II., Rembrandt-trasse 19.
Verkauf in Budapest bei **Edvard Engel,**
Cstvösögasse 2.
Vererbung in die Provinz gegen Nachnahme oder
Voranschubung des Betrages. - Pospulver dazu
15 kr. Nur echt mit nebiger Schutzmarke (Ge-
sundheitsmetall). Auszug aus den
Anerkennungsschreiben:
Tering, Ober-Deister, 21. Feber 1892
Zufällig habe ich bei Sr. Erlaucht
dem Grafen Wurmbbrand Ihre Gar-
antur gesehen und mich von der Schön-
heit und Billigkeit überzeugt etc.
Joseph Forst, Pfarrer.
D I m ü h, 1. Mai 1892
Mit der Sendung außerordentlich zufrieden, hat
meine Erwartungen übertroffen.
Gawmann G., ... , Platz-Kommandant.

Weihnachts-Geschenke

empfeilt in größter Auswahl die
Niederlage der
Erlaucht
Graf v. Harrach'schen
Glasfabrik,
Budapest, Waitznergasse 4-6.
Besonders geeignet für Geschenke:
Blumenvasen mit prachtvoller Malerei,
Schalen, Körbchen, Vasale, dann Wein-
Bier-, Liqueur- und Brunschfäße. Ferner von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung **Unter, Ampeln,**
Venetianer und Krystall-Spiegel (mit Malerei, Gravur und Schliff), dann **Neuheiten in ztheil-**
igen Spiegeln. Billige effektvolle Geschenke! **Garnituren für Wasser oder Wein,**
1 Krug mit 6 Gläsern in den verschiedensten Farben und Formen zu fl. 1.20, 1.30, 1.60, 1.70, 1.83,
1.96, 2.45 und 2.60; hiezu **Solztasse à 90 kr., fl. 1.15, 1.25 und 1.80. Komplete Krystall-Trinkservice**
für 6 Personen (34 Stück) von fl. 60/- aufwärts.
Gravirte oder gemalte Wappen, Monogramme etc. werden billigt in eigener Werkstätte hier verfertigt.

Excellent-Zwirn



nur mit dieser Schutzmarke echt.

Der Seest-Raseur.

Allernenefter Rasir-Apparat,
womit sich Jedermann, selbst im hohen Alter und
mit zitternden Händen, mit absoluter Sicherheit
den stärksten Bart, ohne sich zu schneiden oder
sich zu verletzen, gut, rein und schnell, ohne
Borrichtung hinterlegt rasiren kann. Hundert
von Dankschreiben und Nachbestellungen beweisen,
welchen riesigen Anhang dieser Apparat in allen
Ecktheilen der Bevölkerung gefunden.
Diplomirt auf der Pariser Welt-Aus-
stellung 1889. Ueber 40,000 Stück in Gebrauch!
Preis per Stück sammt Gebrauchsanweisung fl. 1.90. - Verle-
bungen per Nachnahme. - Einzig und allein beim Erfinder
Nicolaus Kirnbal, Wien, Alserstraße 43 J.

A. Latzkovits,

Spezialität in Herren-Wäsche.
Budapest, Waitznergasse 22,
(Hotel National).

Größte Auswahl

in Herren-Hemden, Krägen, Manchetten, Ta-
schentüchern, Handschuhen, Chemisetteknöpfen,
Nuerhosen, Strümpfen, Socken, Tricotunter-
kleidungen, Reifhemden, Kappen, Plaids, Wa-
gengenden etc.
Cravatten-Nouveautés
in diesen Auswahl zu auffallend billigen Preisen.

ste Preissteigerung am Platze. Man zahlte: Korbwaare 28-30 Stück mit 1 fl., Prima Risteneier 47 fl. bis 48 fl., mindere und Siebenbürger 44 fl. bis 46 fl. per Originalliste zu 1440 Stück. — Geflügel. Die Zufuhren haben wie in der Vormoche den Bedarf weit überschritten, wodurch die Tendenz flau blieb. Für Prima geschlachtete Gänse zahlte man 4 fl. 80 kr., mindere 3 fl. 70 kr. bis 4 fl. 20 kr., Hühner 60 kr. bis 1 fl., Kapane 1 fl. 10 kr. bis 1 fl. 30 kr., Enten 1 fl. 20 kr. bis 1 fl. 40 kr., Indiane 3 fl. 50 kr. bis 4 fl. 50 kr., Alles per Paar. — Wild. Die Preise hatten sich behauptet, man zahlte en détail: Hasen mit 1 fl. 20 kr. bis 1 fl. 30 kr., Fasane von 1 fl. 20 kr. bis 1 fl. 50 kr., Waldschneppen mit 60 kr., Wildenten von 80 kr. bis 1 fl., Wildgänse mit 60 kr., Alles per Stück; Rehe, Vordertheil von 30 kr. bis 40 kr., Hintertheil von 1 fl. bis 1 fl. 50 kr., Hirsche von 30 bis 50 kr., Wildschwein von 60 kr. bis 80 kr. per Kilogramm.

Kälbermarkt. Gestochene Kälber brachte man in größeren Massen zum Markte, wodurch die Preise rückgängig wurden. Wir notiren: Gestochene Kälber von 54 kr. bis 56 kr., Prima von 58 kr. bis 62 kr. per Kilogramm inklusive Verzehrungssteuer mit 7 bis 8 Kilo Abschlag per Stück; lebende Kälber von 40 kr. bis 42 kr., Prima 44 kr. per Kilogramm inklusive Verzehrungssteuer.

Kolonialwaaren. (Bericht von Mautner's Wilcoz.) Der unerwartet rasch eingetretene Witterungswechsel und der damit in Zusammenhang stehende Schluß der Schifffahrt hatte für unser Geschäft eine ungünstige Doppelwirkung. Denn einerseits sind große Waarensendungen, deren Bezug der billigen Wasserfracht halber mittelst Schiff bewerkstelligt wurde, noch unterwegs, andererseits aber ist das sogenannte Wintergeschäft der Donauengegend ausgeblieben, da deren Konsumenten an die Versorgung ihres Winterbedarfes jetzt noch gar nicht denken. — Zucker. Die Wirkung des Umchlages in der Witterung, der für die Verarbeitung und Aufbewahrung der noch vorhandenen Rübbe ein günstiger wäre, kommt kaum mehr zur Geltung, denn in vielen Fabriken naht die Campagne ihrem Ende, in einigen ist sie sogar beendet. Gegen Ende der Berichtswochen hat sich der Zuckermarkt abermals erholt und sind die kleinen Preisrückgänge der Vormoche bereits wettgemacht. Wir notiren: Raffinade 37 fl. bis 36 fl. 50 kr., Würfel 38 fl. bis 37 fl. 50 kr., Rils 35 fl. 50 kr. bis 35 fl. Alles per 100 Kilo ab hier, ohne Konsumsteuer. — Kaffee. Der Jahreszeit entsprechend ist das Hauptaugenmerk des Kaffeehandels momentan auf die Santos-Sorten gerichtet, doch sind die Preise für prompte Lieferung durch den Terminmarkt, der von Tag zu Tag mit erhöhten Forderungen herantritt, derart beeinflusst, daß diese fortwährende Steigerung endlich auch bei der effektiven Waare zum Ausdruck kommen mußte. Großbohne Sorten sind noch immer sehr gesucht und finden einzelne vordommende kleine Partien schlanke Absatz. Wir notiren: Santos 154 fl. bis 135 fl., Manjava 196 fl. bis 180 fl., Quatemala 186 fl. bis 175 fl. je nach Qualität, Alles verzollt ab hier.

Seringe. (Original-Bericht von Gebrüder Neumann, Wien.) Neue Motive waren im Seringgeschäft in der verfloffenen Woche nicht wirksam, aber das Fehlen jeder Anregung von außen hat schon genügt, die Verkaufslust sowohl auf den Seetapellplätzen als in Oesterreich-Ungarn in geringen Seringmarken, die mit solcher Entschiedenheit hervorgehoben wurden, daß zu gedrückten Preisen ein flotter Absatz statifand, zu animiren. In den letzten Tagen wurden in Wien von auswärtigen unbekannt Firmen einige Waggon's seringe zweifelhafter Qualität zum Markt gebracht, die keine Beachtung fanden. Die Zufuhren von Schottland nach Stettin und Hamburg waren in dieser Woche sehr gering und trotzdem zeigte der Markt wenig Regsamkeit. Es wurden Prima Schotten Crown und Fullbrand 1/2 Tonnen bis Mark 32, Crownlargefull bis Mark 34, ungestempelte Vollseringe bis Mark 28 ein Stettin transit per Kasse 1/4 Prozent Skonto bezahlt. Preise stellten sich für verzollte prompt greifbare Prima Schotten Crown und Fullbrand für 1/2 Tonnen verzollt ab Bahn Wien bis 29 fl., ab Prag 28 fl., ab Budapest 30 fl., für 1/2 Tonnen um 2 fl. höher, per Kasse 2 Prozent Skonto oder vier Monate Ziel.

Deliaaten. In effektivem Kohlepreis war kein Geschäft, die Preise sind mit 11 fl. 75 kr. bis 12 fl. 25 kr. je nach Qualität zu notiren. Auch in neuem Kohlepreis per August-September war die Stimmung ruhig, es wurden 5000 Meterzentner zu 11 fl. 70 kr. bis 11 fl. 75 kr. geschlossen; heute bleibt 11 fl. 70 kr. G., 11 fl. 75 kr. B.

Schwich. Es wurden 200 Mtr. Parität Budapest mit 6 fl. 25 kr. abgesetzt. Müll bedingt 9 fl. bis 9 fl. 50 kr. je nach Qualität.

Leinsamen etwas matter; verkauft wurden 1000 Meterzentner zu 10 fl. 50 kr. bis 11 fl. 50 kr. je nach Qualität.

Rübsl 31 fl. 50 kr. G., 32 fl. 50 kr. B.

Repschnen 5 fl. 50 kr. frei Bahn.

Blumen. Der Verkehr war diese Woche weniger lebhaft, die Tendenz blieb jedoch fest. Von prompter Waare wurden 2500 Mtr. abgesetzt. Man bezahlte: serbische Wancawaare mit 11 fl. 12 1/2 kr. bis 11 fl. 50 kr., serbische und bosnische 100stücker zu 13 fl. 37 1/2 kr. bis 13 fl. 50 kr., dto. 85stücker mit 14 fl. 50 kr. bis 14 fl. 75 kr., dto. 75stücker mit 15 fl. 50 kr., bosnische 120stücker mit 11 fl. 25 kr. Auf Lieferung per November und per Dezember wurden 1200 Mtr. geschlossen, und zwar per November: serbische Wancawaare mit 11 fl. 37 1/2 kr. bis 11 fl. 50 kr., dto. 100stücker mit 13 fl. 50 kr. bis 13 fl. 75 kr., dto. 85stücker mit 14 fl. 75 kr., ferner per Dezember 120stücker bosnische mit 11 fl. 37 1/2 kr. bis 11 fl. 50 kr., serbische Wancawaare mit 11 fl. 50 kr. Von neuen Blumen per Oktober-November 1892 wurden 400 Meterzentner serbische Wancawaare mit 10 fl. geschlossen. Die Preise sind per 56 Kilogramm zu verstehen.

Blumenmehl. Verkauft wurden diese Woche 1200 Meterzentner. Man bezahlte slawonisches mit 21 fl. bis 21 fl. 50 kr., serbisches in Transit mit 20 fl. bis 21 fl., Banater mit 20 fl. 50 kr. bis 21 fl., andere ungarische Provenienz mit 19 fl. 50 kr. bis 20 fl. Zu den

lektnotirten Preisen bleibt noch weiter Geld, 50 kr. höher Waare.

Donig, geläuteter wurde mit 38 fl. gehandelt und blieb so weiter zu haben.

Wachs. Aus zweiter Hand wurden kleine Posten mit 142-143 fl. abgesetzt.

Weinstein. Es wurden 30 Mtr. zugeführt und je nach Gradhaltigkeit mit 44-54 fl. an hiesige Händler verkauft.

Rüffe. Von Wallnüssen wurden 400 Mtr. zugeführt und Siebenbürger Hochprima mit 31-32 fl., dto. Prima mit 25-26 fl., dto. mindere mit 23-24 fl., Großwärdin-Debreziner mit 21-22 fl., bosnische mit 20 fl. bezahlt.

Paprika. Die Zufuhren betragen nur 40 Meterzentner; wir notiren: Hochprima 53-56 fl., Prima 40-44 fl., Sekunda 26-32 fl., Tertia 12-16 fl., Schoten 42-44 fl.

Schweinesett. Da Oedres vom Auslande diese Woche ausblieben, so war der Verkehr ruhig und die Preise gedrückt. Man bezahlte hiesiges Stadtfett samt Faß mit 53 fl. 25 kr. bis 53 fl. 50 kr., ohne Faß mit 52 fl. Auf Termine war kein Geschäft.

Speck blieb vernachlässigt; weißer Tafelspeck, 4stücker bedingt 43 fl. 50 kr. bis 44 fl., 3stücker 44 fl. 50 kr. bis 45 fl., geräucherter 44 fl., Landspeck 42 fl.

Unschlitt. Der Preis von Kernunschlitt hält sich unverändert auf 35 fl. bis 35 fl. 50 kr.

Vorkerwich. (Bericht der ersten ungarischen Vorkeimweh-Massanstalt = Aktiengesellschaft.) Budapest = Steindruck, 2. Dezember. Das Geschäft war ruhig. Wochen-Durchschnittspreise: Ungarische sortirte Waare 320 bis 380 Kilogramm schwere 43 1/2 kr. bis 44 1/2 kr., 280 bis 300 Kilogramm schwere 44 bis 45 kr., alte über 300 Kilogramm schwere 42 kr. bis 43 kr., Landschweine 41 kr. bis 43 kr., serbische 39 kr. bis 42 kr. per Kilogramm netto. Als Einwaage sind per Paar 45 Kilogramm und vier Prozent Rabatt usuell. — Hiesiger Viehstand: Am 25. November sind verblieben 109,051 Stück. Zutrieb: vom Inland 11,273 Stück, von Serbien 3702 Stück, zusammen 14,975 Stück, Totale 124,026 Stück. Vertrieb: Budapest Konium (1.-10. Bez.) 4335 Stück, nach dem Inland 1431 Stück, nach Wien 289 Stück, nach Böhmen, Mähren und Schlesien 2442 Stück, nach Deutschland 7226 Stück, in anderen Ländern 134 Stück, in den Seifenfabriken verarbeitet 90 Stück, zusammen 16,847 Stück. Verbleibt Stand 107,979 Stück. — In den Aktien-Szállagen lagern 21,672 Stück Schweine. In den Sanitäts- und Transit-Szállagen verblieben am 25. November 7253 Stück. Zugeführt wurden serbische 3703 Stück, zusammen 10,956 Stück, abgeführt wurden 2,63 Stück, verbleibt Stand 8693 Stück, und zwar 8693 Stück serbische. Bei der Sanitätsbeschau wurden vom 1. Januar bis heute 1519 Stück dem Konsum entzogen und zu technischen Zwecken verwendet.

Spiritus. Der Artikel ist gedrückt wegen starker Zufuhren; es notirt: Rohspiritus für Raffinade 14 fl. Geld, 14 fl. 25 kr. Waare, versteuerte Raffinade für Großhändler 51 fl. 75 kr. Geld, 52 fl. Waare. Preisbefehlsspiritus 51 fl. 75 kr. bis 52 fl. 25 kr.

Petroleum. (Bericht von Schmidek und Grünsteiner.) Der Verkehr in diesem Artikel blieb auch in der abgelaufenen Woche ein ziemlich flotter und haben sich die vorwöchentlichen Preise voll behauptet. Es notirt Prima amerikanisches Petroleum 20 fl., Prima kaukasische Waare 18 fl. 50 kr. per netto 100 Kilogr. ab Budapest.

Kunstdünger. (Bericht der „Hungaria“-Kunstdünger-, Schwefelsäure- und chem. Industrie-Aktiengesellschaft.) Die Situation hat sich seit unserem letzten Berichte kaum merklich verändert. Die einlaufenden Oedres lauten ausschließlich auf Frühjahrs-Lieferungen und berechtigt die Zahl derselben zu der angenehmen Voraussetzung, daß im kommenden Frühjahr eine recht lebhaft Saison zu gewärtigen ist. Die Preise haben sich kaum verändert. Wir notiren heute: Knochenmehl-Superphosphate 18-20 Proz. wasserlösliche Phosphorsäure, 9 1/2-11 1/2 Proz. Stickstoff 5 fl. 90 kr. bis 6 fl. Thomas-Schlacke: 18-20 Proz. Phosphorsäuregehalt, 80 Proz. Mehlfeinheit 3 fl. 10 kr. Chili-Salpeter: Die vorwöchentliche Hausse hat etwas ruhigerer Stimmung Platz gegeben und dürften größere Preisrückgänge in der allernächsten Zeit nicht zu erwarten sein. Wir notiren: 13 fl. 50 kr. sackfrei Budapest. Schwefelsäures Ammoniak. Wir notiren: 20-21 Proz. Stickstoffgehalt 15 fl. Schwefelsäures Kali mit 94-96 Proz. schwefelsäurem Kaligehalt 12 fl.

Säureeisen. (Bericht von Edmund Mautner.) Rothflee. Im Auslande war die Tendenz verfloffene Woche eine etwas mattere, was einzig und allein darauf zurückzuführen ist, daß jene Befrager, welche gewöhnlich den Kleedruck bei Eintritt des Frostweters beginnen, die gegenwärtige Konjunktur wie auch das plötzlich eingetretene Frostwetter für günstig fanden, nunmehr mit ganzer Kraft sich zum Druck zu stellen, wodurch größere Zufuhren stattfanden und die Preise insofern beeinflusst wurden, daß dieselben um einige Mark zurückgingen. Auch bei uns im Inlande pflegt in einigen Gegenden der Kleedruck erst bei Eintritt der kälteren Jahreszeit zu beginnen, doch dies Jahr bildet eine Ausnahme, indem der größere Theil der Rothfleeen noch im Stroh geschlossen wurde, und die betreffenden Käufer, um die günstige Konjunktur auszunützen, den sofortigen Druck bedungen hatten. Die dem Umstande zufolge wurden so wenig Vorräthe in Stroh für denjenigen Zeitpunkt erübrigt, daß dieselben überhaupt nicht in Betracht kommen können, was wir auch dadurch bestätigt finden, daß das Angebot in inländischer Waare verfloffene Woche gleich Null und die Umstände derart geringfügig waren, wie wir diese Saison zu erfahren noch nicht Gelegenheit hatten. Auch ist die Lage des inländischen Marktes respektive Saaten gegenüber den ausländischen eine äußerst feste, so daß gute Mittelqualitäten am Station 73 fl. bis 74 fl., feine grobkörnige 75 fl. bis 78 fl. notiren. Luzerne. Feine, hellfarbige Qualitäten sind weiter sehr gesucht

und wird für diese gerne 65 fl. bis 56 fl., zu gewöhnliche Merkantilwaare 52 fl. bis 54 fl., für jährige Saat zu 14 fl. 25 kr. bis 14 fl. 75 kr. schlanke aufgenommen. Wo h a r reichliches Angebot, notirt 5 fl. 75 kr. bis 6 fl. W i e e n ohne Umsatz notiren nominell 5 fl. 50 kr. bis 6 fl.

Schafwolle. Die Festigkeit im Wollgeschäft war im Laufe dieser Woche anhaltend, da die Londoner Auktion einen Aufschlag von 7 bis 8 Prozent für gewaschene und 5 Prozent für Schweißwollen meldete. Es scheint jedoch, daß man bei uns zu einer steigenden Aufwärtsbewegung kein richtiges Vertrauen hat, da man nur in einzelnen Fällen etwas mehr erzielt, als vor Eröffnung der Londoner Auktion. Wir genießen von dem Bewegung nur den Vortheil, daß wir flatter verkaufen können, ausgesprochen höhere Preise werden wir jedoch erst dann erzielen, wenn durch eine reichliche Beschäftigung der Industrie sich eine dauernde Preissteigerung auf allen kontinentalen Wollmärkten etabliert. Ein kleiner Rückgang, der in den letzten Tagen auf dem Terminmärkten statifand, genigte, das Vertrauen wankend zu machen und wurden einzelne schon ertheilte Oedres wieder zurückgezogen. Es hängt nun von dem weiteren Verlaufe der Londoner Auktion und von der Haltung der überseeischen Märkte ab, ob man auf eine Dauer des Aufschwunges vertrauen soll; wir finden bei der Lage der Industrie nicht so bestigt, als daß man sich zu großen Illusionen hingeben sollte. Es wurden circa 2000 Mtr. theils hier, theils in der Provinz umgekehrt man bezahlte bessere Stoffwollen mit 129 fl. bis 130 fl., bessere Kammmollen mit 107 fl. bis 112 fl., geringe Kammmollen mit 95 fl. bis 102 fl., bessere Sandwollen mit 83 fl. bis 85 fl., geringe Zweifachuren mit 107 fl., Theißsommerwolle mit 88 fl., geringe Sommerwolle mit 88 fl. bis 89 fl., Bigajawolle mit 8 fl. bis 89 fl., Zalkwolle mit 60 fl. bis 61 fl., Schweißwolle mit 44 fl. bis 45 fl., fabriksgewaschene Wollen mit 170 fl. bis 184 fl. (Alles per 100 Kilogramm.)

Rauhaaren. Die Ausfuhren sind ziemlich gut, doch können wir heute nur noch von approximativen Preisen sprechen. Demgemäß notiren Fische 4 fl. 50 kr. bis 5 fl., Jltisse 2 fl. 50 kr. bis 3 fl., Marber 6 fl. 50 kr. bis 7 fl. 50 kr., Otter 9 fl. bis 11 fl., Kagen 1 fl. 50 kr. bis 1 fl. 80 kr., Dache 1 fl. 60 kr. bis 2 fl. per Paar.

Wien, 3. Dezember. (Privat-Telegramm.) (Antliche Notirungen der Frucht- und Mehlbörsen.) Weizen: Theiß 76-80 K. 7 fl. 95 kr. bis 8 fl. 50 kr., Banater 76-80 K. 7 fl. 60 kr. bis 8 fl. 35 kr., Stuhlweißenburger 76-80 K. 7 fl. 90 kr. bis 8 fl. 45 kr., slowakischer 74-79 K. 7 fl. 50 kr. bis 8 fl. 15 kr., Bäckstae 74-79 K. 7 fl. 70 kr. bis 8 fl. 30 kr., Weiselsburger 76-80 K. 7 fl. 75 kr. bis 8 fl. 15 kr., ab Südbahn 74-79 K. 7 fl. 50 kr. bis 8 fl. 5 kr., Raaber 76-79 K. 7 fl. 85 kr. bis 8 fl. 15 kr., Marchfelder 76-79 K. 7 fl. 85 kr. bis 8 fl. 15 kr., Wance per Herbst fl. — fr. bis fl. — fr., Wance per Frühjahr 7 fl. 70 kr. bis 7 fl. 75 kr., Wance per Mai-Juni 7 fl. 69 kr. bis 7 fl. 72 kr. — Roggen: slowakischer 69-72 K. 6 fl. 80 kr. bis 7 fl. — fr., Bester Boden 70-73 K. 6 fl. 80 kr. bis 7 fl. — fr., ab Südbahn 68-72 K. 6 fl. 70 kr. bis 6 fl. 85 kr., anderer ungarischer 68-72 K. 6 fl. 70 kr. bis 6 fl. 85 kr., österreichischer 69-72 K. 6 fl. 75 kr. bis 6 fl. 90 kr., Wance per Herbst fl. — fr. bis fl. — fr., Wance per Frühjahr 6 fl. 70 kr. bis 6 fl. 75 kr., Wance per Mai-Juni 6 fl. 64 kr. bis 6 fl. 67 kr. — Gerste: hanakische 6 fl. 90 kr. bis 8 fl. 35 fr. slowakische 6 fl. 10 fr. bis 8 fl. 15 fr., ab Südbahn 6 fl. 20 kr. bis 8 fl. 10 kr., österreichische 6 fl. 25 fr. bis 8 fl. 25 fr., Futtergerste 5 fl. — fr. bis 5 fl. 60 fr. — Mais: ungarischer 5 fl. 20 fr. bis 5 fl. 30 fr., Cinquintin 5 fl. 40 fr. bis 5 fl. 70 fr., internationaler per August-September fl. — fr. bis fl. — fr., per September-Oktober fl. — fr. bis fl. — fr., per Mai-Juni 5 fl. 22 fr. bis 5 fl. 25 fr., per Juni-Juli fl. — fr. bis fl. — fr., per Juli-August fl. — fr. bis fl. — fr. — Saefer, ungarischer, Merkantil 5 fl. 70 kr. bis 5 fl. 80 kr., gereinigt 5 fl. 90 fr. bis 6 fl. 30 fr., Prima 6 fl. 30 fr. bis 6 fl. 50 fr., Wance per Herbst fl. — fr. — fl. bis fl. — fr., per Frühjahr 5 fl. 93 fr. bis 5 fl. 96 fr., per Mai-Juni fl. — fr. bis fl. — fr. — Raps: Nüßjen prompte Lieferung 12 fl. 60 kr. bis 13 fl. — fr., Rüböl raffiniert, prompte Lieferung 32 fl. — fr. bis 33 fl. — fr. — Spiritus, roh, per 30000 Literperzent, prompte Lieferung 14 fl. 25 fr. bis 14 fl. 50 fr. — Weizenmehl: Nr. 0 15 fl. — fr. bis 16 fl. — fr., Nr. 2 14 fl. 50 fr. bis 15 fl. 25 fr., Nr. 4 13 fl. 75 fr. bis 14 fl. 75 fr., Nr. 6 12 fl. 50 fr. bis 13 fl. 50 fr., Nr. 8 10 fl. 50 fr. bis 11 fl. 50 fr., Nr. 9 6 fl. 50 fr. bis 7 fl. 50 fr. — Roggenmehl: Nr. 1 12 fl. — fr. bis 13 fl. — fr., Nr. 2 10 fl. 25 fr. bis 11 fl. — fr., Nr. 3 7 fl. 75 fr. bis 8 fl. 75 fr. Sämmtliche Notirungen, mit Ausnahmender von Spiritus, sind per 100 Kilo zu verstehen.

Steinbruch, 3. Dezember. (Original-Telegramm.) Bericht der Vorsteinerhändler Halle in Steindruck. Das Geschäft war unverändert. — Vorrath am 1. Dezember 107,979 Stück, am 2. Dezember wurden 2482 Stück zugehrieben und 1949 Stück abgetrieben, demnach verbleibt am 3. Dezember ein Stand von 108,512 Stück. — Wir notiren: Massschweine: Ungarische prima: Alte schwere von 42 bis 43 fr., mittlere von 41 bis 42 fr., junge schwere von 43 1/2 fr. bis 44 1/2 fr., mittlere von 44 fr. bis 45 fr., leichte von 43 fr. bis 44 fr. Ungarische Bauernwaare, schwere von 41 fr. bis 42 fr., mittlere von 42 fr. bis 43 fr., leichte von 39 bis 40 fr. Rumänische, schwere von — fr. bis — fr., mittlere von — fr. bis — fr., leichte von — fr. bis — fr. Rumänische Original (Stache), schwere von — fr. bis — fr., leichte von — fr. bis — fr. Serbische, schwere von 41 1/2 bis 42 1/2 fr., mittlere

von 41 fr. bis 42 fr., leichte von 39 fr. bis 40 fr. Preise per Kilogramm-Gewicht in Kreuzern. Mance...

Wien, 2. Dezember. (Bericht von A. Eiben) Cier. Weniger die festen Berichte des Auslandes, als die andauernd schwachen Zufuhren...

Budapester Waaren- und Effectenbörse.

Effectengeschäft. Die Stimmung für internationale Werthe war heute fest, Renten geübt. Lokalpapiere ruhiger, Kurse zum Theil abgeschwächt.

Porrittig wurden gehandelt: Oesterreichische Kredit-Aktien zu 316 bis 316.50, vierprozentige ungarische Goldrente zu 113.45 bis 113.57 1/2...

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Bankverein-Aktien zu 137.50 bis 138, kroatische Hypothekbank-Aktien zu 120.50, Föniciere zu 92, Pannonia-Rückversicherung zu 108.00, elektrische Stadtbahn-Aktien zu 144 bis 144 1/2...

An der Nachbörse war die Tendenz auf schwache Notierungen hauer. Oesterreichische Kredit-Aktien wurden zu 317.10 bis 316.10, vierprozentige ungarische Goldrente zu 113.57 1/2 bis 113.62 1/2...

Getreidegeschäft. Das Ausgebot in Weizen war heute mäßig, die Kauflust begrenzt, die Tendenz fest; es wurden 20,000 Meirzentner umgekehrt und fast zu vollen Preisen bezahlt.

Weizen, Heife: 500 Mztr. 80 K. und 300 Mztr. 79 K. zu 8 fl. 25 fr., 100 Mztr. 80 K. zu 8 fl. 25 fr., 200 Mztr. 79 K. zu 8 fl. 15 fr., 300 Mztr. 79 K. zu 8 fl. 25 fr., 100 Mztr. 78.3 K. zu 8 fl. 10 fr., 400 Mztr. 79 K. zu 8 fl. 17 1/2 fr., 100 Mztr. 78 K. zu 8 fl. 12 1/2 fr., 400 Mztr. 76.7 K., 600 Mztr. 76 K. und 300 Mztr. 75.5 K. zu 7 fl. 90 fr., 100 Mztr. 77.5 K. und 100 Mztr. 75 K. zu 7 fl. 65 fr., Alles per drei Monate.

Hafer: 100 Mztr. zu 5 fl. 50 fr., 100 Mztr. zu 5 fl. 62 1/2 fr., 100 Mztr. zu 5 fl. 75 fr., Alles per Raffie.

Termine blieben bei spärlichen Umsätzen und geringen Schwankungen unverändert. Gehandelt wurde Porrittig: Weizen per Herbst zu 7 fl. 64 fr., 7 fl. 68 fr., 7 fl. 66 fr., Weizen per Frühjahr zu 7 fl. 52 fr., 7 fl. 53 fr., 7 fl. 53 fr.

Maiz per Mai-Juni zu 5 fl. 87 fr., 5 fl. 89 fr., 5 fl. 85 fr., 5 fl. 87 fr. Nachmittags wurde Weizen per Frühjahr mit 7 fl. 53 fr., Weizen per Herbst mit 7 fl. 66 fr., Maiz per Mai-Juni mit 4 fl. 87 fr., Hafer per Frühjahr mit 5 fl. 53 fr. geschlossen.

Berlin, 3. Dezember. (Schluss) 4 1/2proz. Papierrente 82.90, 5proz. österreichische Papierrente 85.60, 4 1/2proz. Silberrente 82.60, österr. Goldrente 97.90, 4proz. ung. Goldrente 96.20, 5proz. ungar. Papierrente 85.60, ung. Ostbahn-Obligationen —, 5proz. Ostbahn-Prioritäten —, Kreditaktien 167.70, Südbahnaktien 39.40, Karl Ludwigbahn-Aktien 92.30, Reichs-Oberberger Bahn 79.40, rumänische Bahnaktien —, russische Banknoten 200.30, Wechsel per Wien 169.65, orientalische (russische) Anleihe 2. Emission 63.60, ungarische Landesbank-Aktien —, Elbthalbahn-Aktien —, Eskompte- und Wechselbank 102.60. Schwach.

Frankfurt, 3. Dezember. (Schluss) 4 1/2proz. Papierrente 83.—, öst. Papierrente 85.50, Silberrente 82.60, vierprozentige österr. Goldrente 98.—, vierprozentige ungarische Goldrente 96.05, fünfprozentige ungarische Papierrente 85.30, österreichische Kreditaktien 167.75, österr. ungarische Bankaktien 834.—, Karl Ludwigbahn-Aktien 183.87, Südbahn-Aktien 79 1/2, Elisabeth-Westbahn —, ung.-gal. Bahn 168.—, Theißbahn-Prioritäten —, Wechsel per Wien 169.77, 4 1/2proz. Bodenkredit-Bausparbriefe —, ungar. Waffenfabrik —, ung. Hypothekbank-Aktien —, Alpine 43.—, Unionbank —, Elektrizitäts-Aktien —, Schwach.

Hamburg, 3. Dezember. (Schluss) 4 1/2proz. Silberrente 82.50, österreichische Kreditaktien 266.50, 1860er Vole 127.—, Südbahn —, Italiener 191.—, österreichische Goldrente 92.10, 4proz. ungarische Goldrente 97.55, russische Noten 96.—. Schwach.

Paris, 3. Dezember. (Schluss) Dreiperz. Rente 99.45, 4 1/2proz. Rente 105.32, österreichische Staatsbahnaktien 648.75, Südbahn 213.75, französische amortisierbare Rente 99.42, ungar. Eisenbahn-Anleihen —, 4proz. ung. Goldrente 97.—, Ottomandank 591.87, österreichische Bodenkredit 1115.—, österreichische Länderbank 491.25, Türkenloje 90.—, Banque de Paris 680.—, Alpine 118.12, türkische Tabak-Aktien 362.50, Italiener —. Behauptet.

London, 3. Dezember. Consols 97.—. Berlin, 3. Dezember. (Produktenmarkt.) Weizen per laufenden Monat 21.40, per Januar 21.60, per vier ersten Monate 22.10, per vier Monate vom März 22.60.

[Schluss] Weizen per Dezember Nm. 152.—, per April-Mai Nm. 151.—, Roggen per Dezember Nm. 131.75, per April-Mai Nm. 134.—, Hafer per Dezember Nm. 138.—, per April-Mai Nm. 136.25, Rüböl per Dezember-Januar Nm. 51.25, per April-Mai Nm. 51.25, Spiritus per Dezember-Januar Nm. 30.75, per April-Mai Nm. 32.40. — Weizen, Roggen, Hafer, Del und Spiritus fest.

Paris, 3. Dezember. (Produktenmarkt.) Weizen per laufenden Monat 21.40, per Januar 21.60, per vier ersten Monate 22.10, per vier Monate vom März 22.60. — Weizenmehl per laufenden Monat 48.10, per Januar 48.40, per vier ersten Monate 48.80, per vier Monate vom März 49.75. — Rüböl per laufenden Monat 58.—, per Januar 58.25, per vier ersten Monate 59.—, per vier Monate vom März 59.75. — Spiritus per laufenden Monat 47.—, per Januar 47.—, per vier ersten Monate 47.—, per vier Monate vom März 47.—. — Weizen ruhig, Mehl und Del matt, Spiritus ruhig. — Wetter: Mild.

Breslau, 3. Dezember. (Produktenmarkt.) Weizen 14.90, Roggen 13.10, Hafer 12.90, Raps 22.80, Spiritus 52.50, Maiz 12.70 Del —.

Stettin, 3. Dezember. (Produktenmarkt.) Weizen per Dezember Nm. 146.—, per April-Mai Nm. 151.50, Roggen per Dezember Nm. 126.50, per April-Mai Nm. 131.—, Rüböl per Dezember Nm. 50.75, per April-Mai Nm. 51.25. — Spiritus mit 70 Nm. Konsumsteuer loco Nm. 30.—, per Dezember Nm. 29.40, per April-Mai Nm. 31.50.

Köln, 3. Dezember. (Produktenmarkt.) Weizen per November Nm. 16.50, per März Nm. —, Roggen per November Nm. 14.20, per März Nm. —. — Rüböl per März Nm. 63.20 per 100 Kilo.

Newyork, 2. Dezember. Petroleum Type live Certif. in Newyork 5.60, in Philadelphia 5.55, Mehl loco 3.10, rother Weizen loco 78 1/8, per Januar 76 1/8, per Februar 78.—, per Mai 82 1/8, Getreidefracht 1.50, Maiz per Dezember 50.50.

Auszug aus dem „Közlöny“.

Konkurrenzöffnungen in der Provinz. Gegen Daniel Papp, Kaufmann in Ketteg. Konkurskommissar Richter Ludwig Söfalvi, Masseverwalter Dr. Joseph Miklósi. Anmelddingstermin 20. Januar 1893, Liquidationsverhandlung 17. Februar. (Deister Gerichtshof). — Gegen Albert Pustan, Kaufmann in Maramaros-Sziget. Konkurskommissar Richter Friedrich Kovanyi, Masseverwalter Alexius Baloghly. Anmelddingstermin 10. Januar 1893, Liquidationsverhandlung 14. Februar. — Gegen Karl Nemman, Kaufmann in Fiume. Konkurskommissar Richter Clemens Lucich, Masseverwalter Dr. Andreas Bakarcics. Anmelddingstermin 30. Januar 1893, Liquidationsverhandlung 6. Februar.

Konkursaufhebung. Des Eugen Herskovic, Kaufmann in Großwardein.

Table with multiple columns: Budapest Börse, Geld Waare, Pfandbriefe, Prioritäten, Devisen u. Valuten. Lists various financial instruments and their prices.

Houlard-Seide 85 kr. per M.

bis fl. 4.65 (ca. 450 versch. Dessins) hell-, mittel- und dunkelgründig, Ranken, kleine und große Dessins, gestreift, kariert, Blumen-Effekte etc. — versend. roben- und küdmeite porto- und zollfrei in's Haus die Seiden-Fabrik G. Henneberg (f. u. f. Hoflieferant), Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 10 fr. Porto.

K. u. k. pat. hygienische Präparate
zur rationellen Pflege des Mundes und der Zähne:

Puritas, spezifische Mundseife. Das allberühmte und einzige, schon im Jahre 1862 zu London mit der Preis-Medaille ausgezeichnete, weil delikateste u. wirksamste Präparat. Eine Dose fl. 1.

Eucalyptus-Mund-Essenz Intensivst antimiasmatisch und antiseptisch, daher Schutzmittel gegen Rachenkatarrhe u. überhaupt gegen miasmatische Infektionen durch die Luftwege. 1/1 Flacon fl. 1.20, 1/2 Flacon 65 kr.

v. Med. Dr. C. M. Faber, Leibzahnarzt wld. Sr. Maj. des Kaisers Maximilian I. etc. etc.
Niederlagen in allen Apotheken und Parfümerien des In- und Auslandes. 50590
Haupt-Versandstelle: Wien, I. Bezirk, Bauernmarkt Nr. 3.

Richters Geduldspiele: Quälgeist, Kreuzspiel, Kreisrästel, Kopferbrecher, Pythagoras usw. sind noch unterhaltender wie früher, weil die neuen Feste auch Aufgaben für **Doppelspiele** enthalten. Nur echt mit der Marke Anker. Preis 35 kr. das Stück.

Tausend und abertausend Eltern haben den hohen erzieherischen Wert der berühmten

Anchor-Steinbaukasten

lobend anerkannt; es giebt kein besseres und geistig anregenderes Spiel für Kinder und Erwachsene! Sie sind das Beste und auf die Dauer entschieden **billigste Weihnachtsgeschenk**

für kleine und große Kinder. Näheres darüber und über die Geduldspiele findet man in der mit **prachtvollen** Farben versehenen neuen Preisliste, die sich alle Eltern eifrig von der unterzeichneten Firma kommen lassen sollten, um rechtzeitig ein wirklich gediegenes Geschenk für ihre Kinder auswählen zu können. Alle Steinbaukasten ohne die Fabrikmarke **Anker** sind gewöhnliche und als Ergänzung wertlose Nachahmungen, darum verlange man und nehme **nur Richters Anker-Steinbaukasten**, die nach wie vor unerreicht dastehen und zum Preise von 35, 70, 80 kr. bis fl. 5.— und höher in allen feineren Spielwaren-Handlungen stets vorrätig sind.

F. Ad. Richter & Co., Erste Herr.-ung. k. u. k. priv. Steinbaukasten-Fabrik, Wien, I. Ribefungengasse 4, Rudolfsbad, Olten, Rotterdam, London E.C., New-York.

Höchste Auszeichnungen auf ersten Weltausstellungen seit 1867

Man verlange stets ausdrücklich:

Liebig's Fleisch-Extract

Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vortrefflichen Kräftesuppe, sowie zur Verbesserung u. Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse u. Fleischspeisen und bietet, richtig angewandt, neben **ausserordentlicher Bequemlichkeit** das Mittel zu **grosser Ersparnis** im Haushalte. — **Vorstügliches Stärkungsmittel** für Schwache und Kranke.

Nur echt, wenn die Etiquette eines jeden Topfes nebenstehenden Namenszug in **blauer** Farbe trägt.

Central-Dépôt der Compagnie Liebig für Oesterreich-Ungarn:
CARL BERCK, k. k. öst. Hoflieferanten, **WIEN, I., Wollzeile 8.**
Zu haben in allen grösseren Specereiwaren-, Delicatessen- und Droguen-Handlungen, sowie Apotheken.

Höchste Auszeichnungen auf ersten Weltausstellungen seit 1867.

Wer gute und billige

Weihnachts- u. Neujahrs-Geschenke

kaufen will, wende sich vertrauensvoll an die renommierte
Porzellan-, Glas-, Majolika-, englische Fayence- und Lampen-Fabriks-Niederlage

Rosenberg A., BUDAPEST, Erzsébet-körut 32. sz.

wo eine besondere Beachtung verdient ein **Glas-Trink-Service**, bestehend aus 21 Stücken, los fl. 2.
12 Stück feine Wassergläser 55 kr. Großes Lager in Tisch-, Thee-, Kaffee-, Mocca- und Wasch-Service nach neuestem englischen Genre.

Spezialitäten: Wandzerteller, Wafen, Jardinieren, Ampeln und verschiedene Nippes-Gegenstände zu den billigsten Fabrikspreisen.
Provinz-Aufträge werden prompt effectuirt. — Nichtkonvenientes ungetauscht.

3 fl. 95 kr. Ein fein geschliffenes Glas-Service, bestehend aus 41 Stück, u. zw.: 12 St. Wassergläser, 6 " Weingläser, 6 " Liqueurgläser, 1 " Wasserflasche, 1 " Weinflasche, 1 " Liqueurflasche, 6 " Kompot-Teller, 1 " Kompot-Schüssel, 1 " Kompot-Aufwarter	3 fl. 95 kr. Ein feinstes Karlsbader Kaffee- oder Thee-Service, elegant mit Blumen und Gold decorirt, bestehend aus folgenden 15 Stück, u. zw.: 1 Kaffee- oder Theekanne mit Deckel, 1 Milchkanne, 1 Zuckerdose mit Deckel, 6 Schalen, 6 Teller, 51236
---	--

Zuf. 41 Stück.
Nichtkonvenientes wird retourgenommen und das Geld retournuirt; für Kiste und Packung wird 60 kr. berechnet. Bestellungen werden nur gegen Nachnahme effectuirt, und ist die letzte Bahnstation anzugeben.

Böhm, Glaswaren-Fabriks-Lager, Budapest, Csengerygasse Nr. 48.

Elise Dresen,
Fabrik für künstl. Blumen,
Budapest, Wesselénygasse 52 und Bäckergasse 3,
empfiehlt ihre in vollkommener Weise erzeugten Bestandtheile für

Papierblumen
Mafart, Bronze- u. Japan-Bouquet, zu

Weihnachts-Geschenken
besonders geeignet.

Papierblumen-Arbeitskästen:
Nr. I. fl. 6.—
Nr. II. fl. 4.50
Nr. III. fl. 3.—
gegen vorherige Einzahlung oder Nachnahme des Betrages. — Wiedererhalten Rabatt.

Thee-, Rum- und Cognac-Importeur
S. Wachsmann
Budapest, VII., Károly-körut 3,
(Huszársches Haus).
Empfehle meine ausgezeichneten, feinen direkt importirten Jamaica-Rum, Thee heuriger Crute, franz. und ungarischen Cognac,
nur ECHE MARKEN,
auch en detail zum billigsten Engros-Preise.
Preis-courante gratis und franco.

Scharf's Diamanten-Imitation



imitirte farbige Edelsteine und Perlen in echter Gold- und Silberfassung, übertrafen selbst echte Diamanten an Feuer und Glanz, wurden von Fachleuten als einzig in der Welt an erkannt. Mit 26 Gld- und Silber-Medaillon prämirter Ohrgedänge, Ringe, Knöpfe, Madeln etc. von 6 fl. bis 28 fl., repräsentiren 100 fl. bis 800 fl.

K. p. Hofjuwelier SCHARF,
Wien, I., Kolowratring 12.
Illustrirte Preis-Courants gratis und franco.

CHOCOLADE & CACAO

LIEFERANT
S. MAJESTÄT
DES KÖNIGS
V. ITALIEN

A. MAESTRANI & Co. ST. GALLEN SCHWEIZ
Vertretung und Engros-Lager bei
Oscar Elkan, Aranykéz-utca 4. sz.

Die Hauptkrankheit unserer Zeit ist die Nervenkrankheit und Blutarmuth, wodurch zahlreiche andere Krankheiten entstehen. Das Sichere aber gegen dieses Uebel ist der

China-Eisenwein.

1 Flasche fl. 1.20, 5 Flaschen franco zugesendet fl. 6.
Dieser Wein, mit dem besten von mir produzierten Mönchseier Eiern bereitet, überbietet an China- und Eisengehalt alle gleichnamigen Präparate.

Rozsnyay Mátyás, Apotheker, Sem. Arad.
Dasselbst zu haben: Cerail-Pomade gegen Sprossen. 1 Fiegel 20 kr., per Post franco zugesendet fl. 1.05. Pfeffer-Wein gegen schlechte Verdauung. 1 Flasche fl. 1.20, 5 Flaschen franco zugesendet fl. 6.

Lauffer T. BUDAPESTEN.



Th. Lauffer BUDAPEST.



10, u. 6. legujabb muvek kedvelöknek ajánlva.
Für Freunde guter neuer und neuester Lectüre empfohlen.

Weihnachts-Anzeigen



A. HOTTELMANN

Budapest.
5. Bezirk, Waihuer-
Boulevard Nr. 28/J.
empfiehlt zu billigsten Preisen
Japan- und China-Waaren
in großer Auswahl aus neu eingetroffenen
Sendungen. Ferner
**Waterbury- und alle Gattungen Schweizer
Remontoir-Taschen-Uhren**
in Metall-, Silber- und Gold-Gehäusen,
sowie
**Weder-, Wand- und Jahres-
Uhren**, sorgfältigst reparirt, genau
regulirt, unter 3jähriger Ga-
rantie. — Preis-Courante
gratis und franko.

Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke!

Wegen überhäuteten
Baarenlagers verkaufe
ich untenstehende Artikel unter
dem Erzeugungspreise, es bietet
sich daher dem p. t. Publikum die
günstige Gelegenheit, billige Geschenke
anzuschaffen. — 6 Paar Handschuhe,
Stoff, glatt, Glas oder schwebel, sammt
Kassette und Dehner fl. 3.50. 6 Paar Her-
ren-Handschuhe aus Glas oder Schweden,
sammt Kassette und Dehner fl. 3.50. 6 Paar tauben-
graue Stoffige Ball-Handschuhe sammt Kassette und
Dehner, Ziegenleder fl. 2.10. 6 Paar Stoffige bambou-
rirt Damen-Handschuhe sammt Kassette und Dehner
fl. 3.50. 6 Paar Jagrad, bambourirt Ziegen- oder
Gänseleder-Handschuhe sammt Kassette und Dehner
fl. 6. 6 Paar Damen Stoffige Stoffe bambourirt
Handschuhe sammt Kassette und Dehner fl. 5.40.
6 Paar Herren-Handschuhe mit ein Jagrad, bambou-
rirt, aus Ziegen-, Gänse- und Fohlenleder, sammt
Kassette und Dehner fl. 6.
Für beste Qualität der Handschuhe wird garantiert
F. SPITZ,
Schuh- und Bandagen-Fabrik,
BUDAPEST,
Kerepeserstrasse 14.

Eingige Spezial-Niederlage von echt russ. Karawanen-Thee.
**Direkter
Import aus
Rußland!**
Günstige Gelegenheit!
Um das p. t. Publikum mit
den Vorzügen meines wirklich echt
russischen Karawanen-Thees bekannt zu ma-
chen, habe ich mich entschlossen, von demselben
500 Kilo zu dem Kostenpreise zu verkaufen, u. zw.
1 Probe-Schachtel netto 50 Gr. für nur 50 kr.
1 Dose netto 150 Gr. für nur . . . fl. 1.—
1 Dose netto 450 Gr. für nur . . . fl. 2.50
Bestellungen für Loco kostenfrei ins Haus
gestellt, für Provinz per Nachnahme.

M. Berthold,
Budapest,
VI., Theresienring Nr. 4,
zwischen Andrássystrasse
u. Königsplatz.

Das weltberühmte Schöberl-Bett!
Am Tage als Stuhl,
Nachts als Bett.



Einfach gepolstert fl. 26, elegant fl. 36 bis
fl. 46 beim Fabrikanten
Schöberl Robert
Soflieferant,
Budapest, Harris-Bazar,
Auf Wunsch Preis-Courant
franko und gratis.

Kossuch János

Glas- und
Geschirre-Fabriken-
Niederlage,
Budapest, IX., Vármház-körút 5,
empfiehlt ihre Erzeugnisse von allerlei ge-
wöhnlichen, gepreßten und geschliffenen
Glaswaaren.
Ferner von
**Fayence, Majolika und
Porzellan, Gebrauchs- und
Luxus Artikeln**
zu Fabrikspreisen.
Fabrikate prämiirt: London 1852,
Wien 1873, Szegedin 1876,
Paris 1878,
Stuhlweißenburg 1879
Budapest 1885

JOSEF KATZER

Hirschweinsler,
Soflieferant Sr. K. u. k.
Hoheit des Herrn Erzherzog
Josef.
Größte Auswahl der feinsten und mo-
dernsten in- und ausländischen
Pelzwaaren.
Empfiehlt sein reich sortirtes Lager zu
WEIHNACHTS-
und
Neujahrs-Geschenken.
VI., Altgasse
Nr. 44.
Preis-Courante franko und gratis.

Legolesóbb ajándék! végeladás. Harsányi István,

dizsmű-kereskedő,
váci-utca 12. szám,
eladja összes raktáron lévő dizsmű-tárgyait
20%—50% árléengedéssel.
Legolesóbb bevásárlási tórrás az idej
karácsonyi ajándékok
beszerzésére.

FRIED A.,
Juwelier und Uhr-
macher,
Budapest, Kere-
pesi-utca.
Gold-Uhr . . . fl. 20.—
Silber-Uhr . . . fl. 8.—
Nickel-Uhr . . . fl. 6.—
Weder . . . fl. 2.70
Gute Diam.-Uhr-
gehänge . . . fl. 8.50
Goldringe . . . fl. 2.50
Gute Diamantringe fl. 7.—
Außerdem großes Lager in
Juwelen, Gold, Silber und
Uhren. Für nichtentpre-
gende Waare wird der
volle Betrag innerhalb
8 Tagen zurückgegeben

Donath Sándor,
Weerfschaumwaaren-
Erzeuger,
Budapest, Karvanerg.3
vis-à-vis dem Palais Dreher
Reichhaltiges Lager in
echt Meerichaum- und
Bernsteinwaaren,
Elschnurwaren mit Eben-
u. Weichholz mont-
irt, Spazier- u. Reif-
stöcke mit Natur-, Ni-
ckel- u. Silbergriffen
zu billigsten Preisen
Preislisten gratis
und franko.

Beyer Marzell

BUDAPEST,
VII., Elisabethring 1.
Reichste Auswahl in
Galanterie-Luxuswaaren
bestens geeignet zu
Weihnachts- u. Neujahrs-Geschenken
Garantirt
echte, solide Waare
zu billigst festgesetzten Preisen.
Kein Posel!



Kertész Jenő csödtömögéből
Budapest, Kerepesi-ut 8
az összes dizsmű-és játé-
árak tetemes árlénged-
ményvel lezár-
tottak

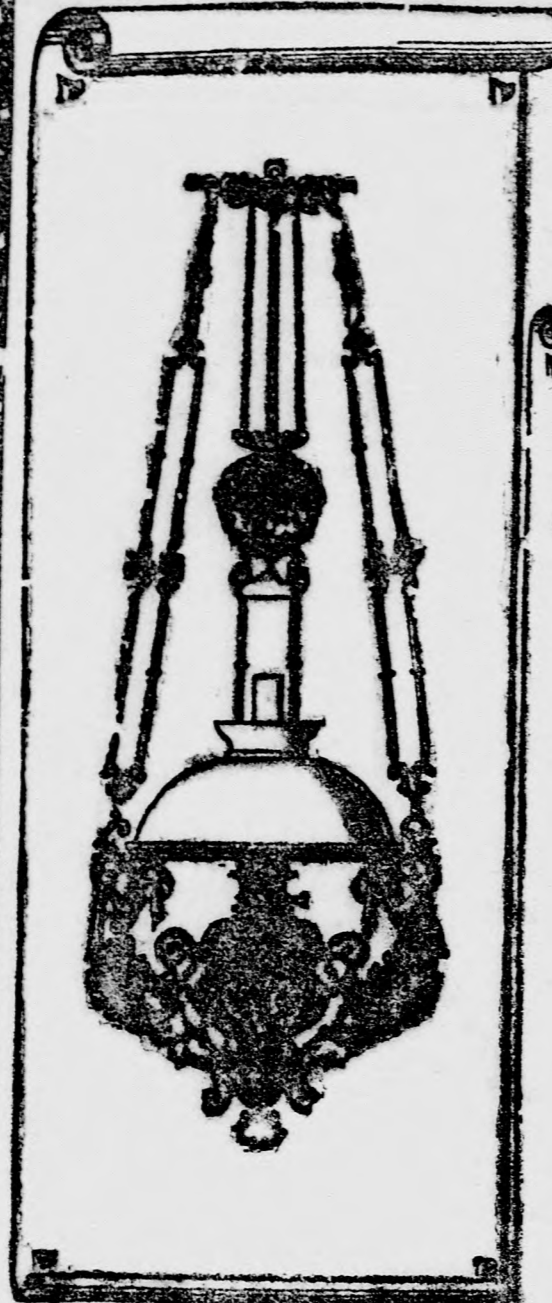
Adolf Muhr'sche

prima preussische
Salon-Kohle
Goaks in Nußgröße.
Bureau:
V., Wurm-utca Nr. 3.
Telephon Nr. 676.
Lieferung spätestens bin-
nen 24 Stunden.

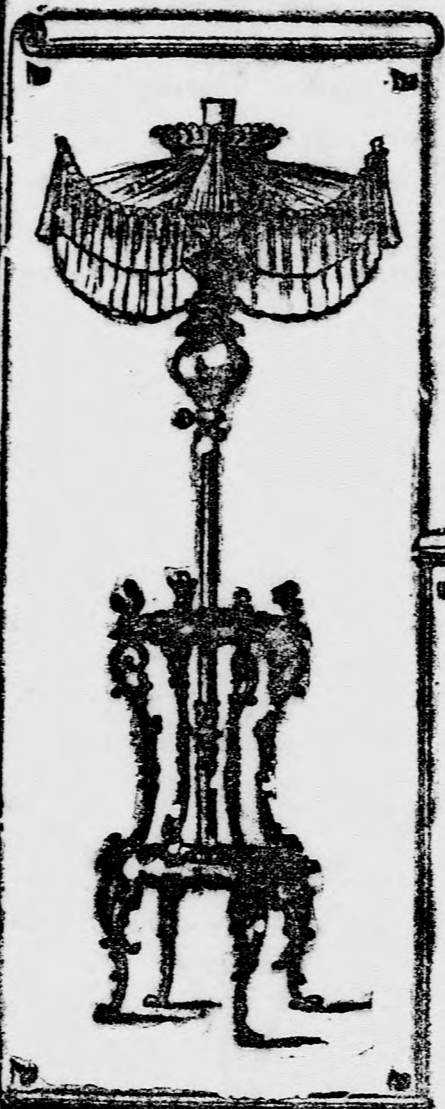
DITMAR-LAMPEN.



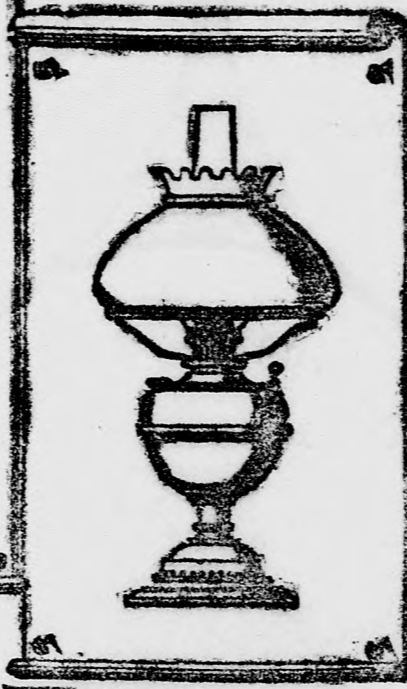
FABRIKS-ZEICHEN.



LUSTER UND HÄNGE-LAMPEN,
TISCHLAMPEN,
WANDARME,
AMPELN,
LÄTERNEN.



STÄNDER-LAMPEN,
MIT SPITZEN-SCHIRMEN.



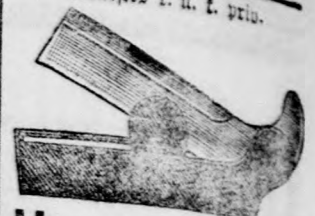
FAVORI-LAMPE
MIT KUGELFLAMME.

.....„DITMAR'S NEUEITEN FÜR
DIE SAISON 1892/93 LIEFERN ABERMALS
DEN BEWEIS, DASS DIE VERVOLLKOMMUNG DER
PETROLEUM-LAMPEN FORTSCHRITTE GEMACHT HAT,
WELCHE DEM ENORM GESTEIGERTEN LICHTBEDÜR-
FNISSE DER NEUZEIT IN ÜBERRASCHEND HOHEM
MASSE ENTSPRECHEN.

DITMAR'S LAMPEN HABEN SICH DURCH
GESCHMACKVOLLE FOR-
MEN,
GEDIEGENE AUSFÜH-
RUNG,
GRÖSSTEN LICHT-
EFFEKT BEI STAUNEND BIL-
LIGEN PREISEN DEN WELT-
MARKT EROBERT . . .“

WIEDERLAGE IN BUDAPEST:
V. JÓZSEF-TÉR,
FÜRDŐ- ÉS NÁDOR-UTCZA SARKÁN.

Vollkommen wasserhell, geruchlos, erst bei 50 Grad entzündbar, brennt mit blendend weisser Flamme.
Franko-Zustellung in das Haus.
R. DITMAR'S Sicherheits-Salon-Petroleum
von Kapazitäten ersten Ranges als das vorzüglichste Beleuchtungs-Material anerkannt,
echt einzig und allein in
R. DITMAR'S Niederlage, Ecke der Bad- und Palatingasse, Budapest.
Garantie für Gewicht und Qualität.
Feinstes Moderateur-Lampenöl, farbige und weisse Salon-Kerzen.



Messer zum Selbst-
rasiren.

Geschlossen zu benutzen.
Einzig praktisches Sicherheits-
messer mit leichtester Handhabung
und 5-jähriger Garantie über
Brandschneefähigkeit. Näheres im
Preis-Courant. Preis per Stück
fl. 2.50. Eine ganz neue
Garantie, nämlich Messer, Rasier-
schneide, Stützriemen, Seitenmesser
oder Creme in eleganter Gold-
fassette mit Etui fl. 5. Zu haben
bei dem Erfinder.

Paul Hutflesz,
Pápa, Corvingasse.

Nichtkonzentrierte Messer wurde
umgetauscht oder der Preis retour-
nirt. — Wiederverkäufer Rabatt.

Brillante Kapitalanlage
angenehmer Aufenthalt
Ein werthvolles adeliges

Gut

im westlichen Ungarn, 15
Minuten von der Bahn in
Komitatshauptstadt ent-
fernt, mit arrendierten 500
Joch Prima-Defonomie-
land wird um 125,000 fl.
inklusive reicher Instruk-
tion und Viehstand ver-
kauft. Schönes, im Par-
gelegenes Herrschaftshaus, ge-
nügende Wirtschaftsgel-
bäude, Alles massiv, im
besten Stande. Eigene gute
Jagd. Nur direkt an
Selbstreflektanten ertheilt
bereitswillig nähere Aus-
künfte Richard von Wien,
Wieden, Margarethen-
strasse 12. 51876

Nervöse Kopfleiden,

Migräne, den bekannten halbseitigen Kopfschmerz,
hängig mit Erbrechen, Kopfschlag, neuralgischem Ge-
sichtsschmerz (tic douloureux), Magenschwäche (dyspepsia),
Blutarmuth, Magenatarrh, damit verbundene Ner-
venleiden. Nur allein für diese Leiden zu sprechen
Dentri Lovic, Dresden, Dippoldisdorferplatz Nr. 1,
erste Etage. Behandlung nach 20jähriger Erfah-
rung. Sprechstunde: nur Montag und Donnerstag,
vorm. 11-1, nachm. 4-6. Brieflich mit ge-
nauer Angabe des Zustandes und des Alters. Be-
handlung mit gleichem Erfolg. 51717

R. f. priv. elastisches BRUCHBAND



von Pollitzer, versehen mit Sicherheitsgurte und Bruchschü-
ber, mit welchem schon Tausende geheilt wurden, und es
liegen auf Wunsch zahlreiche Dankschreiben zur Einsicht auf.
Das Pollitzer'sche Bruchband, bei welchem die kleinste
Belastung das Ausdringen des Bruches bestimmt verhindert und sogar
eine Heilung ermöglicht, kann von Herren, Damen und Kindern
bei Tag und Nacht getragen werden. Die Abnutzung von den
Hüften ist gänzlich ausgeschlossen. Bei Bestellung ersuche um
Angabe der Beineite und ob der Bruch sich rechts, links oder
beiderseitig befindet. Preise: Einzelst. 6-10 fl., doppelt
10-16 fl. Kinder die Hälfte. Größtes Lager von engl. und
franz. Stahlbruchbändern, Ge-adehalten, künst-
lichen Extremitäten, Irrigatoren und allen zur
Krankenpflege nöthigen Gegenständen. Besonders mache ich
aufmerksam auf die Hirschleder- und Gummisus-
pensorien, welche jede Erweiterung verhindern, so auch auf
meine elastischen Bauchbinden und Nabelban-
dagen. — Bestellungen mittelst Nachnahme umgehend bei

Moritz Pollitzer & Sohn,
f. f. priv. Bandagist,
Budapest, Franz Deakgasse Nr. 10.
Echt franz. und amerikanische Gummi- und
Fischblasen Präservativs per Duzend fl. 3,
fl. 4, 5 und fl. 6, so auch Pariser Schwämme,
per Duzend fl. 4. Damenpräservativs zu mehr
als 100maligem Gebrauch per Stück fl. 250. Neu-
erfindungen: Illustrirter Preis-Courant mit Ab-
bildungen gratis.

Vortheilhafteste Bezugsquelle für RUM und THEE.

ADOLF WEISZ,
Hauptgeschäft: Budapest, VI., väczy körút 47. sz.,
Filiale: „V. väczy körút 4.“
feinen best aromatischen Thee-Rum, 1 Liter-Flasche fl. 1,
feinsten Brasilianer-Rum, 1 Liter-Flasche 80 fr.
direkt import. prima Jamaica-Rum von fl. 1.50-4.50
und feinste Gattungen Thee zu billigsten Preisen.
Weiteres empfehle ich meinen wirklich ausgezeichneten
Kloster-Slivowitz, 1 Liter-Flasche fl. 1.30, sowie reich-
haltiges Lager in Liqueuren und anerkannt besten Mar-
ken franz. und ungarischen Cognac. — Preis-Courant
sende auf Verlangen franko und gratis.
Provinzaufträge von 5 Flaschen aufw. franko Verpackung.
51594

Kein Kopfschmerz mehr

Dr. Götz' Migraine-Pulver.
Seit 25 Jahren gegen halbseitige
nervöse, rheumatische, sogar vom
Magen herrührende Kopfschmerzen mit
bestem Erfolge angewendet, wie Tausende
von Dankschreiben beweisen, in letzterer
Zeit am Joze von Madrid u. von Ihrer
Erzellenz Frau Gabriel Baroff's mit
efflatantem Erfolge angewendet. — 1
Schachtel mit Gebrauchsanweisung fl. 2.
Kleine Probeschachtel fl. 1. Eßt zu be-
ziehen aus der Apotheke des Josef
Farkiss „zum großen Christoph“ in
Budapest. Depot bei Josef v. Löhr,
Apotheker, Königsgasse 12.

Bensdorp's Cacaopulver

Alleinverkauf für Ungarn und Siebenbürgen
Emanuel Robitschek,
Wien, III., Pragerstrasse 13.



Böhmischer Granaten-Schmuck.

Preis-Courant mit 1000 Ab-
bildungen neuester Muster,
gratis und franko.
August Goldschmid & Sohn,
f. u. f. Herr. Gostkeferanten,
Prag (Böhmen), Beckin,
Zeltnergasse 15. Friedrichstr. 175.



Der als Heilmittel gegen
Schleimflüsse aller Art, sowie Go-
norrhoe früher so allgemein beliebte
Copaiba-Balsam wird heute kaum
mehr in Anwendung gebracht, theils
wegen seines unangenehmen Geruches und Geschmacks,
theils wegen des Aufstossens, Brechreizs und anderer
Magenbeschwerden, die seine Anwendung zur Folge hatte.
Die durch Herrn Midy eingeführte reine, be-
stimmte Santal-Capseln besitzt keine unangenehmen
Eigenschaften und bewirkt in 48 Stunden das nahezu
vollständige Aufhören der veralteten und schmerz-
haftesten Ausflüsse ohne Belästigung des Magens
und ohne Beihilfe der Einwirkung.
Jede Kapsel trägt den Namen Midy.
Preis eines Flacons sammt Gebrauchsanweisung mit 50
Kapseln 2 fl. 10 fr. Provinz gegen Einsendung von 2 fl. 30 fr.
franko oder durch Nachnahme. In Budapest: Apotheke des
J. v. Löhr, Königsgasse Nr. 12.

Meiner Anzeiger des „Neuen Bester Journal“.

Anzeigen werden ertheilt und Anträge übernommen. Christliche Anfragen werden nur bei Einbringung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon)

Patent- und technisches Bureau
Elemer v. Komperny
 dipl. Ingenieur.
 (E. v. Benedek und Co.)
 Budapest,
 Kerepesi-ut 34.
 Ministeriell empfohlen.
 10829

Mit 5000 fl.
 Kapital suche ich einen jungen Mann als Kompagnon zu einem seit Jahren bestehenden Unternehmen.
 Gef. Antr. unter „Sichere Gewinne“ an die Exp. d. Bl. 62780

Ein im besten Betriebe stehendes Kolonial- und Spezereiwaren- u. Agenten- u. Kommissions-Geschäft ist eingetretener Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Gef. Anträge unter „Rentabel 3000“ an die Exp. d. Bl. 62778

Ein Straziß,
 welcher in einem Manufakturwaren-Geschäfte in gleicher Eigenschaft schon thätig war, der deutschen und ungarischen Sprache vollkommen mächtig ist, findet sofortige Aufnahme bei Hartmann & Kellner, Budapest, Bányav. utca 5. 62775

Ein junger **Siedemeister,**
 der 8 Jahre in einer großen böhmischen Seifenfabrik selbstständig arbeitete, sucht in Ungarn oder Kroatien einen Posten, wo er seine praktischen Kenntnisse verwenden will. Derselbe scheidet alle Sorten Kernseifen, Schwefel u. u. Qualität, Schmierstoffe u. Leimstoffe. Zu erfragen bei Rosengasse & Groß, Josefsgasse 11. 62808

Eine perfekte **Schneiderin**
 empfiehlt sich außer dem Hause für fl. 1.50 u. übernimmt auch für zuhause preiswürdig Arbeit.Adr. in der Exp. 62800

Napi díjas
 iratok helybeli gépgyárban alkalmazást találtak. Anträge unter „Napi díjas“ an die Exp. d. Bl. 62810

Spezereigeschäft,
 scharfer Exp. posten, verbunden mit Trafik u. Brauereiwirtschaft, sichere Gewinne, ist sofort zu verkaufen. Näh. in der Exp. 62790

Für Weihnachten.
 Kinderspielwaren offerire 5 silber-Badet per Nachnahme franko um 3 fl. zur Probe. Für Wiederverkäufer bewillige Rabatt. Der Erzeuger J. Sachsl in Ungarn. Köhmen. 62640

Müsse,
 echte Herzoginwaare, bosnische Blaumen verendet zu billigsten Tagespreisen. **Alexander Deutsch,** Produktionskommissionsgeschäft, Bombor Wacsta 62791

Reisende
 und Agenten jeder Branche, die sich durch den Verkauf eines ganzbaren Artikels bedeutendes Nebeneinkommen verdienen wollen, belieben ihre Adressen nebst Referenzen in der Exp. d. Bl. unter „Gangbar“ zu hinterlegen. 62845

Komplette **Spezerei-Einrichtung,**
 in dem besten Zustand, ist zu verkaufen. Adr. in der Exp. 62849

Waldmanipulant
 wird gesucht, der in der Eichenholzverarbeitung vollkommen versiert ist, sowie die Erzeugung von Kastenholz und Holzbohle versteht. Rumänische Sprache ist unbedingt notwendig. Offerte unter „M. R.“ an die Exp. d. Bl. 62767

Ein tüchtiger Reisender,
 der die **Debrecziner und Theißgegend** mit Erfolg bereiste, mit den dortigen Verhältnissen ganz genau vertraut ist, findet mit größerem Gehalt sofortige Aufnahme in einem hiesigen **Kurwaaren-Groß-Hause.**
 Offerte mit genauer Angabe bisheriger Konditionen und Adresse unter „B.“ an die Exp. 62793

In meinem neuen Gold-, Juwelen- u. Uhren-Geschäfte, Badgasse Nr. 1, Ecke der Dorotheengasse, verkaufe ich zu äußerst billigen Preisen die in den ersten Ateliers erzeugten **Juwelen, Gold- und Silberwaaren,** sowie auch nur ausschließlich das Beste in **Schweizer Taschenuhren.** Auch mache ich meine geehrten Kunden auf meine gut eingerichtete **Juwelen-, Gold- und Silberwaaren-Werkstätte** aufmerksam, woselbst ich allen Anforderungen nachkomme, Umfassungen alter Juwelen in moderne Fassung übertrage schön und billig ausführe und Reparaturen aller Arten ergatte mache. Propinzaufträge auf das Gewissenhafteste nur per Mahnahme. 10-27

Albert Gilling,
 Juwelier, 5. Bez., Badgasse 1.
 Nur fl. 4.60 ein **Loden-Winterrock**
 aus starkem, dicken, beinahe unzerbrechbarem Loden, mit warmem, dicken Unterfutter, nach neuester Mode fest und gut gearbeitet, mit Umlegefragen und Händewärmer, auch Jägerfagon mit grünen Aufschlägen, in den Farben braun und grau, einfarbig. Diese Röcke sind staunend billig, werden en masse verkauft und sollte kein Leser verabsäumen, von demselben zu bestellen. — Als Maß ist Brustumfang u. Harnacklänge anzugeben. Die Verfertigung geschieht gegen Nachnahme. Adresse lautet: **Apfel's Kleidermagazin, Wien, 1. Bez., Fleischmarkt 12 Pj.** 10852

In der Königs-gasse 89 sind **4 Vereinslokalitäten** zu haben beim Wirthen **Matthias Silberer.** 62833

Größte Verkaufsstelle von alten Billards
 und kompletten Kaffee- und Gasthaus-Einrichtungen; äußerst billig in größter Auswahl zu haben bei **W. Rottmann, Dob-utca 80.** 10824

Neu-Schmelzer Confiseriesprit und Confiserie
 bei Theodor Kerich, Budapest, sowie bei Karl Cornides, Apotheker, Jella, Rom. Zipfen. 10676

Juwelen, Gold- und Silber-Uhren
 gegen kleine Monatsraten bei **Ludwig Baros, Filiale: 6. Bez., Ober-Waldzeile 9, 11. Stoc.** Nur für Loko. 62862

Patente
 auf neue Erfindungen, Infrathaltung und Verwertung erworbener Patente, sowie die Registrierung von **Shumarken** befragt in allen Staaten **Johanna Réthy's intern. Ingenieur- und Patent-Bureau** Budapest. Erzebet-körut 2 (in der Nähe des Volksheaters.) **Neuestes Patent-Bureau in Ungarn.** Besorgt jährlich 500-600 Patente. Zur Aufertigung der Erfindungsmodelle, sowie zur Veranstaltung von Experimenten mit denselben steht den Erfindern eine allen Anforderungen der modernen Technik entsprechende angereicherte Versuchswerkstätte zu Diensten, wodurch die Verwertung der Patente wesentlich erleichtert wird. 9811

Leichte Zahlungsmodalität!
 Elegante, billige Eisenmöbel, Kinderbetten, Kinderwagen, elastische Stahlbrake-Bettstellen, Affriane- und Hochhaar-Strahlen, Decken, Stoffvorhänge, Bett- und Tischdecken-Garnituren, tapetierete Holzstühle, Spiegel, Gängelampen zu beziehen bei **Bápaty & Nathán, Fabrikanten, Budapest, VI., Andrássy-ut Nr. 2, Szechenyi-Palatz.** Nach gegen Nachzahlungen für loco und Provinz, ohne Preisverhöhung. Preisfataloge gratis und franko. 10615

Im 9. Bezirk
 ist ein ebenerdiges **Haus** mit über 20 kleinen Wohnungen u. großer Grundfläche **per 1. Mai 1893** im Ganzen zu vermieten. Näheres zu erfragen bei **Geitner u. Rauch, Andrássy-ut 8.** 10660

Die „Erste Militär-Dienstversicherung-Anstalt“ unter dem **Protectorate Sr. k. u. k. Hoheit des Durchlauchtigen Erzherzogs Joseph** sucht General-Repräsentanten, Haupt- und Bezirksagenten, sowie Acquisiteure für das ganze Land. Offerte sind an die Direktion Budapest, V., Erzebet-ter 1, zu richten. 10742

Keresünk
 egyik nagyobb ital- és fogyszeres-üzlet bérletéhez 1000 ft évi fizetés és 1/4 % jutalék részesedéssel egy 1000 ft óvadékkal rendelkező, teljesen szakképzett **üzletvezetőt;**
 60 ft havi fizetés, egy az ital- és pinceszekelésben teljes jános **pinceszektort;** 45 ft havi fizetés, 3-4 a fogyszeres- és ital-mérés-berletében jártas **ügynököt;** továbbá 30 ft havi fizetés, 3-4 a megféléző óvadékkal rendelkező **pénztárnoknét.**
 Ajánlatok a magyar és német nyelven a licenytvány-má-solatokkal együtt december hó 8-ig **Künstler és társai** céghez **Orosz-zára** intézendők. 10792

Auszugleichener Flügel
 zufolge Abreise billigst zu verkaufen. Adr. in der Exp. 62831

Pályázati hirdetmény.
 Épülettak szállítására.
 A magy. kir. államvasutak kolozsvári üzletvezetőségének vonalain az 1893. évben az alant kitüntetett pályafentartási faanyagok szükségeltetnek, azoknak szállítása ezen-nel nyilvános pályázat hirdettetik.
 A szükséges, de tényleges megrendelés alkalmával megfelelhetők mennyiségek a következők:
 57.68 köbméter jegyenye-fenyő deszka, 74.64 köbméter lucz-fenyő deszka, 1204.43 köbméter faragott puhafa, 73.10 köbméter puha szálfa, 69.10 köbméter szétmetszetlen deszka, 103.10 köbméter jegyenye-fenyő pal. 6- és 145 20 köbm. szétmetszetlen palló deszka.
 A pontos méretek a részletjegyzékben vannak kitüntetve, mely részletjegyzék az 1.) alatt említett hivataloknál és az összes kereskedelmi és iparkamaráknál ingyen kaphatók.
 A részletjegyzék egyszerű-mintájú mintának használandó.
 Az üzletvezetőség szeptember 12-ig a jogot, hogy a tényleges megrendelés alá kerülő köbméter összmennyiségéből a méretjegyzékben előforduló legkisebb és legnagyobb szélesség, hosszúság és vastagság, illetve 4-8 méter határain belül az 1893. év folyamán még további 30 %-ot ugyanazon ajánlati árak és feltételek mellett megrendelhesen, miből folyólag a nyertes szállítók megfelelő faanyagot kötelesek késlelteteni tartani.
 Az ajánlati árak az ajánlati mintán kitüntetett egységek szerint számban és szóban teendőek.
 Ha a puha faragott fáknak nem átlag árak ajánlatának, akkor az ajánlati mintájegyzett rovataban kitüntetett méretek-porok szerinti lesznek az ajánlati árak kitüntetendők.
 Az ajánlat az egész szükséglete, vagy annak bármely részmenyiségére szólhat.
 Az 50 kros helyjeggel ellátott ajánlatok ezen külczim-mel: „Ajánlat épülettak szállítására 32941/92. számhoz“ 1892. évi december hó 28-án délelőtt 10 óráig a magy. kir. államvasutak kolozsvári üzletvezetőségének általános osztálya főnökéhez benyújtandók vagy posta útján be- küldendők.
 Bána pénz gyanánt az ajánlott mennyiség értékének megfelelő 50% köszpénzben vagy allami letétre alkalmas értékpapirokban 1892. évi december hó 27-ikének déli 12 óráig a kolozsvári üzletvezetőség gyűjtőpénztáránál (Kolozsvárt, Trencsén-ter és kül magyar-utca sarkán, E. M. K. E. palota) leteendő.
 Ezen feltételektől eltérő ajánlatok, továbbá olyanok, melyek a kitűzött határidő letele után, vagy távirati uton tételnek, vagy a melyekben vakarások fordulnak elő, végre oly ajánlatok, melyekre nézve az előirt bánat-pénz le nem tétetett, figyelmen kívül fognak hagyatni.
 A magy. kir. államvasutak üzletvezetősége szeptember 12-ig a jogot, hogy az ajánlatok közöt, tekintet nélkül az árra, szabadon választhasson, továbbá, hogy az ajánlott mennyiségből tetszés szerinti mennyiség szállítást is átengedhesse az esetben, ha a részmenyiség elfogadása az illető ajánlatban világosan ki nem zárattott és végre, hogy

Magyar királyi államvasutak.
 Üzletvezetősége Kolozsvárt. 32941/1. szám.

Prof. S. Bloch,
 em. Handelschulprofessor diplomirt. u. prakt. Buchhalter (Königs-gasse 84), bildet Schüler mit Genehmigung eines hohen kön. ung. Ministeriums bdo. 10. Nov. 1877 3. 28698 vollkomment fürs Komptoir aus, u. zw. in der einf. u. dopp. **Buchführung,** Merkantilrechnen, Korrespondenz, Schön- und Rechtschreiben, mit deutschem und ungarischem Vortrage, besorgt auch Buchereintrichtungen u. Abschlüsse (Bilanzierungen). Damen erhalten separaten Unterricht, Schüler aus der Provinz werden bei mir in kürzester Zeit vollkommen ausgebildet u. erhalten ganze Verpflegung. **Abendkurse** fortlaufend. Brieflichen Unterricht in der Buchführung bejorge ich prompt. 62846

Schönheit
 durch **Weizenmilch und Crème.**
 Diese äußerst feinhaltig parfümirte Milch u. Crème befeuchtet Wimpern, Flechten, Sommerprossen, Mitesser, Rautenröthe, braune Gesichtsflecke, Runzeln, Narben und alle sonstigen Teint-Unschönheiten. Weizenmilch-Präparate machen das Gesicht zart und fein wie Sammt und verleihen ein rosiges, jugendlich frisches Aussehen. 1 Flasche Weizenmilch fl. 1.—, 1 Tiegel Weizenmilch-Crème fl. 1.—, 1 St. Weizenmilch-Teint-seife 50 kr. Allein echt zu haben bei **M. Queff, Parfümerie, „Zur Minerva“ Budapest, vaczi-utca 28, neben der Rippel'schen Spielwaarenhandlung.** 62854

Damen,
 welche Rath und Hilfe bedürfen, können bei einer praktischen **Gebamme** unter größter Verschwiegenheit u. bester Pflege entbinden. **Therese Wartsch, 7. Bez., Lindengasse (Härsta-utca) Nr. 13, 1. Stoc 2,** neben Stiegenhaus, sep. Eingang vom Stiegenhaus links. 62851

Kaufe Fettel vom Verfasamc.
200% Ersparniß
 im Juwelen-Einkauf. **Weihnachtsbazar.**
 Verkaufe Waare neuester Fagon zu Spottpreisen, bloß um den **Edelmetallwerth**, 1 Karat. Golduhren fl. 11.90, Nickel-Remontoir-uhren fl. 3.50, Silberlöffel per Stück fl. 1.92, Collier-fettchen mit Herzfl. 1.90, Armbänder fl. 2.10, man-silbe 1 Karat. Goldbringe fl. 2.50. Große Auswahl in **Diamantringen u. Ohrgehängen.** 14 Karat. Gold-fetten fl. 12.20, 12 massive **Christstede** von 13löthigem Silber fl. 8.15.

Auch auf Paten.
 Jede Uhr-Reparatur nur **80 kr.,** S. Fuchs, Budapest, Waisen-gasse 10, 1. St. 5. 62861

Dipl. Lehrerin,
 der ungar. und deutschen Sprache und Klavierunterricht mächtig, wird gesucht. 5. Bez., Albergasse Nr. 27, 2. Stoc 9. 62835

Zu vermieten:
Dealgasse 13, 2 Zimmer
 im 2. Stoc, das eine zweifensfertiges Gassenzimmer, das andere ein geräumiges einensfertiges Gassenzimmer, mit ganz separirtem Eingang bei der Hauptstiege, eventuell auch möblirt. Für **Kanzlei besonders geeignet.** 62837

Großes Gassenzimmer
 nebst Vorzimmer, rein und nett möblirt, per sofort zu beziehen für einen Herrn. VII. Gr. **Rußbaumgasse 3, Ecke Labalgasse.** 10861

Prof. S. Bloch,
 em. Handelschulprofessor diplomirt. u. prakt. Buchhalter (Königs-gasse 84), bildet Schüler mit Genehmigung eines hohen kön. ung. Ministeriums bdo. 10. Nov. 1877 3. 28698 vollkomment fürs Komptoir aus, u. zw. in der einf. u. dopp. **Buchführung,** Merkantilrechnen, Korrespondenz, Schön- und Rechtschreiben, mit deutschem und ungarischem Vortrage, besorgt auch Buchereintrichtungen u. Abschlüsse (Bilanzierungen). Damen erhalten separaten Unterricht, Schüler aus der Provinz werden bei mir in kürzester Zeit vollkommen ausgebildet u. erhalten ganze Verpflegung. **Abendkurse** fortlaufend. Brieflichen Unterricht in der Buchführung bejorge ich prompt. 62846

Saarfärbung
 durch **Ruß-Saft.**
 Dieses unvergleichliche, aus den grünen Rußschalen ausgepreßte Färbemittel gibt ergrauten Haaren ihre ursprüngliche schwarze, braune oder blonde Farbe in natürlich Schönheit sehr dauerhaft wieder. Die Anwendung dieses von der Natur selbst gebotenen, einzig wirklich unschädlichen Färbemittels ist höchst einfach. Erfolg sicher. 1 Kart. á 6 Fläschchen Ruß-Saft fl. 3.— 1 Orig.-Flacon Ruß-Saft fl. 2.—, 1 Probe-Flacon Ruß-Saft fl. 1.—, 1 Flac. echtes Rußschalen-Öl 70 kr., 1 Stange Ruß-Wachs-Pomade 40 kr., 1 Tiegel echte Ruß-Pomade fl. 1.—. **Allein echt zu haben bei M. Queff, Parfümerie, „Zur Minerva“ Budapest, vaczi-utca 28, neben der Rippel'schen Spielwaarenhandlung.** 62853

Mohahälterinnen
 werden außer dem Hause dauernd beschäftigt. Auch Lehrmädchen werden aufgenommen. Adr. in der Exp. 62843

Derjenige!
 der hustet, der schwer athmet, der besser ist, der Stechen hat, der in der Nacht transpirirt, der Hitze hat, der blutbig spuckt, der in der Brust röchelt, der schlaflos ist, der Brust- und Rücken-schmerzen hat, der keinen Appetit hat, der aufstößt, der schwach ist, der aufgeregtes Gemüth hat, der von allen diesen Uebeln befreit werden will, soll sich in der „heiligen Ludwig“-Apotheke in Budapest, äußere Waisen-gasse 78, **Oberarzt Dr. Joseph Molnár's** Lungen- und **Magen-Heil** kaufen. Derselbe wird von mehreren berühmten Aerzten für **Lungen- und Magenkrank** am wärmsten empfohlen. Ein Paket 50 kr., 2 Pakete franko. 62858

Andr. Spitznagel nächst der Feldgasse, ist ein elegant **möblirtes Zimmer** mit sep. Eingang bei int. f. Familie, event. mit Verpflegung, sofort preiswürdig zu vermieten. Adr. in der Exp. 62833

Großere Vethelligung oder Anschließung an ein **Kommisions-Geschäft** sucht ein hiesiges Haus, gut eingeführt, größerer Kommittentenstoc. Offerte unter „Kommision“ an die Exp. 62848

Größere Vethelligung oder Anschließung an ein **Kommisions-Geschäft** sucht ein hiesiges Haus, gut eingeführt, größerer Kommittentenstoc. Offerte unter „Kommision“ an die Exp. 62848

Größere Vethelligung oder Anschließung an ein **Kommisions-Geschäft** sucht ein hiesiges Haus, gut eingeführt, größerer Kommittentenstoc. Offerte unter „Kommision“ an die Exp. 62848

Größere Vethelligung oder Anschließung an ein **Kommisions-Geschäft** sucht ein hiesiges Haus, gut eingeführt, größerer Kommittentenstoc. Offerte unter „Kommision“ an die Exp. 62848

Größere Vethelligung oder Anschließung an ein **Kommisions-Geschäft** sucht ein hiesiges Haus, gut eingeführt, größerer Kommittentenstoc. Offerte unter „Kommision“ an die Exp. 62848

Kleiner Anzeiger des „Neuen Bester Journal“

Anstufte werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einreichung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon)

Kassen
offert billigt Wiener Kassen-Fabrik: Niederlage, Budapest, 5. Bez., Göttergasse 6. 62221

Privatbeamten
Derzeit Stellungslosen und Kommiss bietet sich Gelegenheit zu einem guten ständigen Verdienst. Sympathisches Neukere einziges Erforderniß. Offerte unter „Lohnender Erwerb“ an die Exp. d. Bl. 62734

Suche für 1. Mai mit Komfort angefertigte Wohnung
bestehend aus 6-7 Zimmern, möglichst abgegrenzte Etage, eventuell Übernahme ganze Miethe eines Hauses. Paul Lázár, Pipanaczsa 25. 62766

Két millió forint
olcsó kamatu pénz első helyen zálogjogi bekelezés mellett a földérték 1/4 részéig, egy vagy több tételben kölcsön adatik, illetve fenálló nagyobb kamatu tartozások is konvertáltak. Ezen pénzből adandó kölcsön legkisebb tétele 50.000 ft. Bővebb felvilágosítás követhet kizáró ával Budapest, Lovag-utca 17. sz., 1-ső em. 5. sz. a. nye. he. 62762

Ein Fräulein
Beamtenstochter, 40 Jahre alt, vielseitig gebildet, praktisch bewährt in der Erziehung und Pflege der Kinder als auch Führung des Hauswesens, sucht Stelle in einem feinen Haus, womöglich zu mittellosen Kindern. Gut Musik, deutsch u. ungar. Abt. in der Exp. 62595

Kapitalist
mit 15.000-20.000 fl. zu einem bereits bestehenden lukrativen Maschinen-Geschäft gesucht. Gef. Antr. unter „Glückauf“ an die Exp. 62713

Buchhalter
der deutschen und ungarischen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig, wird für eine Bauunternehmung hier sogleich dauernd und günstig engagirt. Kautionsfähige Bewerber christlicher Konfession bevorzugt. Offerte unter „Gewissenhaft 1000“ an die Exp. 62761

Für einen Herrn ist ein schön möblirtes separirtes Zimmer zu vergeben. Abt. in der Exp. 10685

Eine intelligente musikalisch gebildete Dame
Wienerin, 35 Jahre alt, sucht Stelle als Hausrepräsentantin, Gesellschafterin oder Reisebegleiterin bei einem hochgestellten alten Herrn, am liebsten Aristokraten. Gef. Anträge bitte unter „Wienerin“ an die Exp. d. Bl. 62738

Glückwünscherinnen
finden sofort Beschäftigung, event. auch Monogrammschreibern. Muster erwünscht. Abt. in der Exp. 62763

Restoration und Bierhalle
besteht seit 30 Jahren, am schönsten Platze Budapests gelegen, elegant eingerichtet nach Wiener Stil, viel Konsum in Wein und Bier, Tageslohnung 200 fl. nachweisbar, ist wegen Zurückziehung ins Privatleben sofort zu verkaufen. Näheres zu erfragen Waisnerbonlevard Nr. 44, 1. St. 12, J. Hans. 62503

Szondogasse 37 b, Ecke Perzengasse, ist ein bis zur Wölbung verfallenes, **sehr trodenes Fruchtmagazin** sofort zu vermieten; daselbst **sehr licht**, daher auch zu einer **Werkstätte** jeder Art geeignet. Näheres in der Exp. 61984

Sofortige Aufnahme findet ein Verkäufer der Modewaaren- und Konfektions-Branche, circa 25 Jahre alt, der deutschen u. ungarischen Sprache mächtig, welcher bereits in größeren Häusern thätig war; ferner ein Komptoirist, der deutschen und ungarischen Sprache mächtig, wenn möglich Stenograph. Offerte mit Beifügung der Photographie, genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit u. Gehaltsansprüchen sind zu richten an J. Zausky's Söhne, Pozsony. 10763

Benötigte per 15. oder 30. Dezember eine ungar. **Gouvernante**, welche auch im Französischen und Klavier perfekt sein muß, zu 3 Mädchen von 10 bis 14 Jahren und einem Knaben von 9 Jahren. Gehalt nach Uebereinkommen. Katharina Epiker, Pfostenstein bei Malacka. 10854

Tafeltrauben, süße, halbare, ein 5 Kilogramm portofrei 2 fl. 50 kr. versendet **Wilhelm Felner**, Weinbergbesitzer, Böding bei Preßburg. 62606

Zauber-Vorstellungen kann man mit riesigem Erfolge schon nach einmaliger Durchsicht meines Buches ausführen, ohne Kosten und ohne Vorbereitungen. Das Buch enthält 80 Kunststücke und kostet franco 1 fl. 80 kr. Auszug aus dem Buche sende ich gratis u. franco. Ich übernehme auch die Ausbildung für die Bühne. **Simon Friedmann**, Budapest, Kertész-utca 35. szám. 62559

Acceptive
per Januar eine geprüfte **Erzieherin**, Jsr. Handarbeit erwünscht. Gehalt monatlich 25 fl. Originalzeugnisse einzuwenden an **Singer, Ziemer, Sont.** 62801

Praktikant
für ein Getreidekommissions-Geschäft gesucht. Solche mit entsprechender Qualifikation erhalten sofort Gehalt. Offerte an die Exp. unter „K. S.“ 62784

Zu verkaufen
ein 112 Hektar und 949 Hektar (1200) großer 18jähriger Eichenwald, der im nächsten Jahre zum Schlag kommt und zum Schalen geeignet ist, in dem Natragsgebirge, 1/4 Stunden von der Eisenbahn gelegen. Nähere Auskunft ertheilt der Eigentümer **Vorhly György** in Gyöngyös. 10759

Eine Partie
Setbenreste, Berlinertücher, Kleiderstoffe, Vorhänge, Tüchere etc. bei Joseph Neumann, Mohrengasse 7, im Hofe. 62756

Privatdetektiv
übernimmt diskrete Aufträge jeder Art, Ausforschungen, Ermittlungen etc. für Wien und auswärts. Man schreibe mit Retourmarke an J. Schnabegger, Wien, VI., Müngwardengasse 3. 62755

Wer will bauen?
dem baue ich ohne Geld, mit dem allerbilligsten Kapital. Abt. in der Exp. 62692

Ein Landauer, bereits neu, ist zu verkaufen. Abt. in der Exp. d. Bl. 62699

Durch eine 56pferdekraftige **Dampfmaschine** getriebene **Dampfmaschine**, für Flach- und Weizenmüllerei eingerichtet, ist wegen unheilbaren Augenleidens des Eigentümers zu verkaufen und im Betrieb sofort zu übernehmen. Jahresertrag 8000-10.000 Gulden. Markfähigkeit jährlich 400 Zentner zu feinem Mehl, 40.000 Zentner Flachmehl. Preis 43.000 Gulden, 1/2 baar, 1/2 in mehreren Jahren zahlbar. Näheres durch die Exp. 10839

Digitationsanzeige
Alle in meiner Pfandleih-Anstalt verfallenen Posten werden am 5. Dezember liquidirt. Pächte Besetzung auf Wertpapiere, Gold, Silber, Juwelen und Waaren. **Rein Ede**, Budapest, Grenadiergasse Nr. 6. 10847

Csinos hölgyek
elsőképzetség nélkül fűzős és jutalék mellett jóvedelmű üzynökseget nyelhetnek. Fényképpel ellátott ajánlatok „H. A.“ jellege alatt a kiadóhivatalhoz intézendők. 62748

Zur Vergrößerung einer **Dampfmaschine** wird ein **Kompagnon** mit 5000-10.000 fl. Einlage gesucht. Anträge unter „S. D. 100“ an die Exp. 62785

Ein tüchtiger **Reisender**, der gut eingeführt ist, sucht ein leistungsfähiges Haus. Abt. in der Exp. 62730

Ladenmädchen (Christin) aus anständiger Familie wird in einer Zuckerbäckerei aufgenommen. Wo? sagt die Exp. 62745

Eine durch Jahre steuerfreie **Villa**, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speis und Badezimmer, schön gebaut und geräumig, Mozdonygasse, ist wegen Todesfalls aus freier Hand zu verkaufen. Näh. in der Exp. 62729

Kompagnon mit 4000-5000 Gulden zu einem sehr rentablen Geschäft gesucht. Mitwirkung notwendig. Abt. in der Exp. 62752

Raffeesant, lebhafter Posten, wegen Familienverhältnisse zu übergeben. Abt. in der Exp. 62749

Dipl. Hebammen empfehlen ihre Hilfe den geehrten Damen. Separirte Zimmer. Anna Ludwig, Börsenmarkt Nr. 6, 1. Stock 8. 62569

Gassentwohnung, bestehend aus 3 Gassen, Vor-, Bade-, Dienstbotenzimmer, Küche, Speis, ist Abreise halber sofort zu vermieten. Abt. in der Exp. 62665

Erfahrener Gärtner verheirathet, jedoch ohne schulpflichtige Kinder, findet auf dem Lande - Gräner Komitat - sofort dauernde Stelle. Respektanten wollen ihre Zeugniskopien mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Chiffre „A. G. 100“ bei der Exp. d. Bl. einreichen. 10816

Konstrukteur im Werkzeugm.-Bau und Eisenkonstr., derzeit in Deutschland in Stellung, sucht sich per 1. Januar 1893 zu verändern. Gef. Offerte unter „S. 93“ an die Exp. d. Bl. 62672

Kaffeehaus, solides, bürgerliches, den modernen Anforderungen entsprechend eingerichtet, frequenter Posten, billiger Zins, ist unter günstigen Modalitäten zu verkaufen. Näheres bei **S. Herzhaft**, „Café Budapest“, Andrássystraße, von 8-10 Früh und 2-5 Nachm. 62709

Möbel, auch komplette **Wohnungseinrichtungen** in einfacher und eleganter Ausstattung werden den Herrschaften gegen Mäßiggebühr geliehen. **Möbelhalle**, IV., Donaugasse Nr. 15. 10789

Wohnung abzulassen. József-körut 38, 4. Stock, ist eine schöne Gassentwohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Vorzimmer, Küche, Dienstbotenzimmer und Badezimmer, vom 10. Dezember ab billig zu vermieten. Anfrage daselbst. 62757

Klaviere und Pianinos, nur vorzügliche wie eigene Fabrikate, auch überpielte, billigt bei Dehmal Károly, zongora-gyáros, IV., vaczi utca 11. Reparaturen und Stimmungen werden nur fachmännisch und gewissenhaft ausgeführt. 62162

Verkauf!
Laut Beschluß des Ausschusses des „Budapesti kispárosok házépítő egyesülete“ wird der auf der Hungariastraße unter Grundbuchszahl 1548-1552 (Nr. 2) liegende, das Eigentum des Vereins bildende Grundstück mit dem darauf befindlichen Gebäude und Länden verkauft. Kauflustige werden aufgerufen, ihre Offerte mit 10% Baadium in der Kanzlei des Advokaten **Dr. Magin**, Pál, Budapest, Andrássy-ut 6 bis zum 15. Dezember L. J. einzureichen. Daselbst werden die weiteren Bedingungen des Verkaufs bekanntgegeben. 62615

Klaviere, Pianinos u. Harmoniums, fachmännisch sorgfältig ausgeführt, derzeit am billigsten zu verkaufen oder auszuliehen im Salon Klinger, Kerepeserstraße 39. Daselbst Kauf und Umtausch alter Klaviere gegen neue. Stimmungen und Reparaturen billigt. 10 57

Zu der Nähe des Westbahnhofes sucht junger Beamter **Wohnung** mit Pension Offerte mit Preisangabe unter „K. K. 868“ an die Exp. d. Bl. 62727

Möbel. **Komplete Schlaf- und Speisezimmer**, neue u. gebrauchte, auch Garnituren, Stellungen für jede Branche, Gasthaus- u. Kaffeehaus-Einrichtungen, feuerfeste Kassen, Eisen- u. Gartermöbel sofort billigst. **Neuer Marktplatz Nr. 6.** 10171

Damen finden Rath und Hilfe unter größter Verschwiegenheit Aufnahme zur Entbindung bei **Adelheid Seidrich**, dipl. Geburtshelferin, **Fabrizengasse 34**, Thür 1, Partier rechts (nächt der Andrássystraße.) 62697

Reisender, welcher in Ungarn und Siebenbürgen bei den Hoteliers und Wirthen gut eingeführt ist, wird für ein größeres Geschäft gesucht. Offerte nebst Referenzen unter „Repräsentationsfähig 1000“ an die Exp. d. Bl. 62475

Theer-Decken mit 50% billiger als überall, naturimprägnirt, neue und gebrauchte. Dieselben werden **leithweise** zu sehr niedrigen Preisen überlassen. **Säcke**, neue und gebrauchte, zu staunend billigen Preisen, ebenso **Reps- u. Einfuhrplachen** mit 3 fl. 20 kr. zu haben bei **Abolf Nagel**, Budapest, Arany Jánosgasse Nr. 10. 10825

Wekkeruhren à fl. 2.65, Nickel-Taschenuemontoir à 4.50 bei **Albert Ellinger**, Kerepeserstraße Nr. 12. Lager von Juwelen, Gold-, Silber- u. Schweizer-Taschenuhren. 10826

Wriston, Manopon, sowie alle anderen Gattungen mechanischer **Musikwerke, Klaviere, Harmoniums** werden zur Reparatur und Stimmung angenommen und bestens ausgeführt bei **Franz Hesse**, Orgelbauer, V., Arpad-utca 9. 62573

Wechselkredite, **Intabulationsdarlehen** coulant. Beh. konz. Ges. Kompte-Agentur, Fürdö-u. 4. 10783

Den billigsten und besten Thee, Rum, Cognac, Liqueur bekommt man bei

Joseph Reismann, Budapest, Trommelgasse 2, Ecke Karlsring. (Geegründet 1883.) Preis: 1 Literflasche Rum sammt 1 Paket Thee 90 kr., 1 Flasche 1 1/10 Liter Rum 1 fl., 1 Liter guter Rum ohne Flasche 70 kr., feinste Sorten Rum per Liter 1 fl. und 1 fl. 20 kr., allerfeinster Jams-Rum von 1 fl. 50 kr. bis 3 fl. Beste Sorte russischer Thee, neueste Ernte, in Packeten à 20, 30, 40, 50 u. 70 kr. per Kilo und Defa zu den billigsten Engros-Preisen. Bei Bestellungen von fl. 5 aufwärts wird Verpackung nicht gerechnet. 10682

Den billigsten und besten Thee, Rum, Cognac, Liqueur bekommt man bei **Joseph Reismann**, Budapest, Trommelgasse 2, Ecke Karlsring. (Geegründet 1883.) Preis: 1 Literflasche Rum sammt 1 Paket Thee 90 kr., 1 Flasche 1 1/10 Liter Rum 1 fl., 1 Liter guter Rum ohne Flasche 70 kr., feinste Sorten Rum per Liter 1 fl. und 1 fl. 20 kr., allerfeinster Jams-Rum von 1 fl. 50 kr. bis 3 fl. Beste Sorte russischer Thee, neueste Ernte, in Packeten à 20, 30, 40, 50 u. 70 kr. per Kilo und Defa zu den billigsten Engros-Preisen. Bei Bestellungen von fl. 5 aufwärts wird Verpackung nicht gerechnet. 10682

Kaufe Zettel vom Verschamte. Silberbesteck verkaufe für baar: 12 echte massive Silber-Bestecke fl. 8.50, 6 Silberlöffel 1 1/2 fl., 13 Löffel Silber per Gr. 7^o kr., Goldketten fl. 11.90, Gold-Remontoiruhr fl. 12.50, Ruffin-Golbringe fl. 2.50 Silber-Nickelremontoiruhr fl. 3.35, **A. B. Grünberger**, Stadthausplatz Nr. 9, 1. St. Auch gegen Raten! 61522 in der Exp. 62806

Zataroser Petroleum- u. Asphalt-Aktien-Gesellschaft. Bureau: Budapest, Elfenbeinstraße 48. **Uebernimmt alle Arten Asphalt-pflasterungen** unter Garantie. Liefert **Bitumen und Mastix** von vorzüglichster Qualität, außerdem **Maschinen-Schmier- und Schindleröle**, sowie **Wagenfette** für Landstraßenfahrwerke, Rollbahnen und Bahnwagen. Eigenes Fabrikat. 61149

Kundmachung. Nachdem die öffentliche Versteigerung des größten Theiles der zur **Österreichischen Konfiskations- gehörigen Mobilien** gerichtlich angeordnet wurde, wird diese Versteigerung am **5. Dezember d. J., Morgens 9 Uhr**, in der an der Ruwinkler Straße gelegenen **„Villa Fecunda“** begonnen und an den folgenden Tagen um dieselbe Zeit fortgesetzt. Versteigert werden: Zimmermöbel (Empfangs-, Speise-, Schlaf- und Kinderzimmer-Einrichtungen, Bilder u. Lurusgegenstände), Küchen-Einrichtungen, landwirthschaftliche Artikel, Wagen, Weinfässer, Flaschen, zum Weinabzöhen und zur Flaschenfüllung nöthige Werkzeuge etc. Jeder Gegenstand wird dem Meistbietenden gegen Baarzahlung sofort übergeben. 10814

Ein intelligenter **Kaufmann**, welcher 20 Jahre selbstständig war, mit Prima-Referenzen und ausgebreiteter Bekanntheit, wünscht als Kolonial- u. Kaffee-Reisender baldigst placirt zu werden. Abt. in der Exp. 62663

Fabrik-Verkauf. Denjenigen, welche sich für eine gute, reelle und einträgliche Industrie interessieren, bietet sich günstige Gelegenheit durch den Verkauf einer Fabrik, welche auf Apherdef. Gasmotor bestens eingerichtet und gegenwärtig auch in vollem Betriebe ist. Offerte beliebe man unter „Günstig“ an die Exp. abzugeben. 62704

Los-Agenten. Eine hiesige Bank sucht Agenten zum Verkauf von gesetzlich gestatteten Losen gegen Ratenzahlung und gewährt **hohe Provision**. Offerte unter „J. S. 5468“ an Haasenstein & Vogler, Budapest. 10683

Geschäftsdienner, zum Agentieren verwendbar und in Beamtenkreisen bekannt, wird acceptirt. Offerte find unter „Kunstartikel“ an die Exp. zu senden. 62785

Ein geübtes **Handmädchen** wird in einem Naturblumen-Salon sofort aufgenommen. Näh. in der Exp. 62774

Maschinist für eine Dampfmaschine, der geübter Schlosser, vollkommen nüchtern, so auch bei Dampfmaschinen thätig war, zum baldigen Eintritt gesucht. Offerte mit Zeugnissen abschreiben an die **Dampfmaschine Nagy-Tarna bei Kiralyhaza**. 10856

Agenten für eine landwirthschaftliche Maschinenfabrik gegen hohe Provision gesucht. Firmum nicht ausgeschlossen. Näh. 62806

Wirklich reines Weindestillat

al.
 (Telephon)
 ter Petro-
 Asphalt-
 Gesellschaft.
 Budapest, Elfa-
 ring 48.
 alle Arten
 Asphalt-
 erungen
 antie. liefert
 in bester
 Qualität von
 Maschinen-
 und Schinder-
 sowie
 enjette
 schenfabriken,
 und Bahn-
 enes Fabrikat.
 61149

machung.
 öffentliche
 ng des größten
 zur Gränich-
 arsmasse gericht-
 wurde, wird
 ertigung an
 d. J., Mor-
 in der an-
 r Straße ge-
 la Secunda“
 an den fol-
 um dieselbe
 m. Versteigert
 mmermöbel
 Speise, Schlaf-
 mer-Einrich-
 er u. Lurus-
 Küchen-Ein-
 ndwirtschafts-
 Bagen, Wein-
 t, zum Wein-
 zur Flaschen-
 ge Werkzeuge
 entstand wird
 enden gegen
 sofort über-
 10814

igentev
 a n n,
 re selbstän-
 Prima-Refere-
 usgebereiter
 wünscht als
 affee-Reisenc-
 acirt zu wer-
 der Exp.
 62663

Verkauf.
 welche sich für
 le und ein-
 ustrie inter-
 sich günstige
 ch den An-
 brif, welche
 Gasmotor
 fhet und ge-
 h in vollem
 fferte beliebe
 „hänftig“ an
 eben. 62704

enten.
 Bank sucht
 Verkauf von
 teten Lofen
 blung und
 Provision.
 r 3. S.
 asenstein &
 st. 10683

diener.
 erwendbar
 ntreifen be-
 eptirt. Of-
 er „Sunst“
 Exp. zu sen-
 62785

des
 dhen
 Naturblu-
 ort aufge-
 in der Exp.
 62774

ntzt
 pfänge, der
 , vollkom-
 o auch bei
 ätig war,
 Eintritt ge-
 it Zeugnis-
 ie Dampf-
 arna bei
 10856

en
 irthschafft.
 gegen hohe
 t. Firm
 n. Nag.
 62806

Wirklich reines Weindestillat.

VERO COGNAC
 Prima Societa Fiumana
 per importazione transatlantica
 FIUME

TRADE MARK

Zu haben nur in feinsten Export-, Sehhäusern, Weinhandlungen, Apotheken und Saffehäusern.

Mit Rücksicht auf den Weihnachtsbedarf

bringe ich meinen neuesten, reich ausgestatteten Uhren-Katalog von 1898 schon jetzt zur Aus-
 gabe und verleihe denselben auf Verlangen gratis und franko.

Getragen vom dreißigjährigen Ruf und Ver-
 trauen eines sich stetig erweiternden Kundenkreises,
 erlaube ich mir, diesmal auf meine weitaus
 erweiternten, unübertrefflich billigen Fabrikpreise
 hinzuweisen. Trotz der erkaunlichen Billigkeit
 und meine Uhren bekanntlich auf das Sorgfältig-
 ste ausgeführt, und letzte für genaue und
 verlässlichen Gang drei Jahre reelle Garantie.
 Hunderte von Nachbestellbriefen bezeugen, wie
 sehr ich mir die volle Befriedigung meiner werthen
 Kunden angelegen sein lasse.

Edelweiss-Memorial Ia. Dual, 6 Rub.-Wert	fl. 5.-
Edelweiss-Memorial, schon gravirtes feines Gehäuse	fl. 7.50
Edelweiss-Memorial, mit Doppelschloß, alle Details massiv	fl. 11.75
Edelweiss, 15 Rublen, Nickelwerk	fl. 14.-
Edelweiss, goldene Damen-Memorial, 10 Rublen, Ia. Werk	fl. 3.25
Edelweiss, 2.75, Ia. Dual, Marke Jungmanns	fl. 3.75
Edelweiss, 2.75, Ia. Dual, Marke Jungmanns	fl. 3.75
Edelweiss, 2.75, Ia. Dual, Marke Jungmanns	fl. 3.75
Edelweiss, 2.75, Ia. Dual, Marke Jungmanns	fl. 3.75

L. HERRMANN,
 Wien, I., Wildpretmarkt Nr. 8,
 praktischer Uhrmacher seit 1876, 61806

Bayer's Salicyl-Kautschuk-Pflaster

ist unerreicht zur gründlichen gefahr- u. schmerzlosen Entfernung von
 Hühneraugen und Hautwucherungen jeder Art.

Ein Couvert dieses vorzüglichsten Pflasters sammt genauer Gebrauchsan-
 weisung kostet 30 Kr., in die Provinz 35 Kr. gegen Ein-
 sendung des Geldbetrages in Marken. Bestellungen sind
 nur zu richten an die Apotheke „zum römischen Kai-
 ser“, Wien, Stadt, Wollzeile 13, Hugo Bayer,
 Hauptkassier. — Depot in Budapest: Josef v. Török, Apotheker,
 Königsgasse Nr. 12

Rix's grossartige Weihnachts-Sortimente,
 welche die neuesten Spielzeuge der Wiener Industrie, für jedes
 Kind und Alter geeignet, enthalten wie seit 25 Jahren auch heuer.

Gruppe Nr. 1
 für Knaben von 1-3 Jahren
 à fl. 2.25.
 1 Fröhliches Geduldspiel
 Chromo
 1 Zirkus-König, mechanisch
 1 Theater mit Wandeldekorat-
 tionen
 1 selbstlaufender Hund mit
 Aufhänger
 1 Ausdauer-Soldaten in Carton
 1 Kleine Musik-Drehscheibe
 1 Brunnen mit Wasserfall
 1 Leuchtendes Schiffsmodell
 1 selbstlaufendes Thieroriginal
 1 Uhr und Kette zum Aufziehen
 mit Remontoir
 1 Ballo, bewegliche Hände
 2 magische Kreisläufe
 1 Carton mit Thieren u. Häusern
 1 Kiste zum Spielen
 1 Kinder-Spieltisch
 Diese sämtlichen 17 Gegen-
 stände fl. 2.25, Kistchen hiezu
 40 Kr.

Gruppe Nr. 3
 für Mädchen von 4-8 Jahren
 à fl. 3.50.
 1 geklebte Prinzess- u. Fieber-
 puppe
 1 interessantes Gesellschaftspiel
 1 Porzellan-Kaffeeervice für 6
 Personen
 1 Kinder-Klavier zum Selbstun-
 terricht
 1 Nähmaschine mit Einrichtung
 1 reizende Aluminiumbroche
 1 wunderbares Urmband
 1 Schreibgarnitur aus Bein
 geformt
 1 Metall-Küchenofen u. Gefäß
 1 Arbeits- und Musikschule
 1 Drahtkorb gefüllt mit
 Süßigkeiten
 Dies Alles für 3.50, Kistchen
 hiezu 60 Kr.

Gruppe Nr. 5
 für Mädchen von 8-14 Jahren
 à fl. 5.50.
 1 großer Hof- u. Puppenwagen,
 Einrichtung sammt Puppe
 1 Näh-Gesamtheit
 1 Kaffee- u. Thee-Service, 50
 Personen und Desserts
 1 Kaffee- u. Thee-Service,
 3 neue verschiedene Gesell-
 schaftsspiele
 1 elegante Schminke-Kassette, ent-
 haltend 1 Ring, 1 Armband,
 1 Broche, Alles echt Alu-
 minium
 1 Gebirgs- u. Chinaschiff mit
 Segel
 1 Tafel-Kassette mit Spiegel
 und Kamm
 Dies Alles fl. 5.45, Kistchen
 hiezu 80 Kr.

Gruppe Nr. 8
 à fl. 2.55, 65 Stücke, enthält:
 Leinwand-Brilliant-Blüh-
 rasen, Obst, Perlschiff,
 mit Aufhängen, Engels-Gold-
 haar, Prunkschiff, Regenbogen,
 Campions, Diamant zum Be-
 streuen des Baumes, Goldbro-
 che, Bonbonier, Kerzenhalter
 und Kerzen
 Alle 65 Stücke fl. 2.05, Kist-
 chen zu dieser Gruppe 30 Kr.

Gruppe Nr. 9
 112 Stücke fl. 4.25, Christ-
 baum- u. Boule, in Gold und
 Silbergefänge, Venusstern, En-
 gel, Lamota-Brilliant, Gelatine,
 Campions, Schiffsmodell u.
 Obst, Kerzenhalter, Diamant-
 schiff, Eisballe, Engel, Bri-
 llant-Krone, Goldbroche, Cam-
 pions, Perlschiff, Kerzenhalter
 und Kerzen, sämtliche 112
 Stück fl. 4.25.

Gruppe Nr. 10
 à fl. 6.95, ist wohl das Mä-
 chenparade, was die Abhandlung
 nur erfinden konnte.
 Selbe besteht aus 200 Stücken
 und wird der Hofmann ge-
 nannt. Die Originale dieser
 Gruppe kommen in den besten
 und feinsten Sorten
 aus der Fabrik u. s. w. Vor-
 züg in Wien vor. Selbe ent-
 hält Lamota, Morgensterne,
 Ballfrennen, Diamant-Glaser-
 schiff zum Betrachten, unver-
 brechbare Schneewatte, Perl-
 schiff als Häuschen, Campions,
 Ballons, Krappen für Bon-
 bons, Bouteillen aus Gelatine,
 maurische Effektblätter aus
 Diamant, Glas, Brillantpapier,
 Messergegenstände, Mitter,
 Engel mit Flügel, Kerzenhalter
 und Kerzen, sämtliche, alle
 200 Stück fl. 6.95.

Gruppe Nr. 11
 für Knaben von 1-3 Jahren
 à fl. 2.20.
 1 geklebte unzerbrechliche Mo-
 dempuppe
 1 Puppen-Theater mit Dekor-
 tionen
 1 Spielboje zum Drehen
 1 kleines Klavier zum Zerkleinern
 1 Spargelbaum-Geschäfts-Büch-
 1 reiches Geduldspiel
 1 Gummipuppe, schreitend
 1 Cellulose-Ballen, unzerbrechlich
 1 Spargelbaum, Schloß u. Schlüssel
 1 Garnitur Möbel, Sessel, Tisch,
 Bänke etc.
 Dies Alles fl. 2.20, Kistchen
 hiezu 40 Kr.

Gruppe Nr. 2
 für Mädchen von 1-3 Jahren
 à fl. 2.20.
 1 optisches Nachtsichtglas, neu
 1 komplette Soldatenausrüstung,
 Gasa, Säbel, Gewehr,
 Trompete, Trommel
 1 neues Wiener Gesellschaftsspiel
 1 edelherziger Steinbaukasten
 1 Weizen-Gesellschaftsspiel
 1 Mikroskop zum Studiren
 1 Spielapparat
 1 laufende Figur zum Aufziehen
 1 Kistchen, worin man lernen
 kann
 1 Leuchtphon zum Fernsprechen.
 Dies Alles fl. 3.45, Kistchen
 hiezu 50 Kr.

Gruppe Nr. 4
 für Knaben von 4-8 Jahren
 à fl. 3.45.
 1 optisches Nachtsichtglas, neu
 1 komplette Soldatenausrüstung,
 Gasa, Säbel, Gewehr,
 Trompete, Trommel
 1 neues Wiener Gesellschaftsspiel
 1 edelherziger Steinbaukasten
 1 Weizen-Gesellschaftsspiel
 1 Mikroskop zum Studiren
 1 Spielapparat
 1 laufende Figur zum Aufziehen
 1 Kistchen, worin man lernen
 kann
 1 Leuchtphon zum Fernsprechen.
 Dies Alles fl. 3.45, Kistchen
 hiezu 50 Kr.

Gruppe Nr. 5
 für Knaben von 8-14 Jahren
 à fl. 5.45.
 1 Dampfmaschine zum Heizen
 1 Zauberkasten, um Nebelbil-
 der zu zaubern
 1 Zeichenschule sammt Vorlagen
 1 prachtvolles Messing
 3 biberine neue amantje Ge-
 sellschaftsspiele
 1 Kasten mit diversen Zaubers-
 apparaten
 1 Kasse, 50 Briefpapiere und
 50 Couverts
 1 mechanisches Tisch-Billard
 1 Werkzeugskasten, um Tischler-
 arbeiten zu machen
 1 neue Luftschloß zum Schließen
 sammt Schlüssel, ganz neu
 1 Gebirgsmodell, Kopfschreiber,
 Dackel, harter Auf
 1 Tafel-Kassette sammt Spie-
 gel, Kamm
 Dies Alles fl. 5.45, Kistchen
 hiezu 70 Kr.

Diener-Gruppe Nr. 7
 für die Dienerschaft à fl. 3.00
 1 Galstuch, 1 Gebirgs- u. 1 Toi-
 lettenbeleg
 1 Paar Winterhandschuhe, Broche
 Dürgehänge, Bracelet, Stirn-
 gerüst. — Dies Alles fl. 3.
 Hat sich sehr bewährt.

Komplette Kistchen mit Einrich-
 tung fl. 2, 3, 4.
 Komplette Kaufmanns-Gewölbe
 sammt Waarenlager fl. 2, 3, 4.
 Komplette Puppenzimmer sammt
 ganzem Moblement à fl. 2, 3, 4.

Ganz besonders empfehlen wir unsere Spezialität in Christbaum-
 Dekoration die wir ebenfalls in Sortimentsgruppen vereinigt haben.
 Man kann wohl läßt behaupten, daß diese Christbaum-Dekorationen
 in einer solchen Eleganz und märchenhaften Pracht und Ausstat-
 tung wohl in keinem zweiten Hause zu finden sind.

**Die Kauf- u. Wn. priv. I. ungar. Original-
 Schminke-Pfeifen u. Pfeifenrohrenfabrik**

von **G. Wendelin Takács**
 in Absicht bei Schminke
 empfiehlt auf das Beste die neu
 konstruirten, ausschließlich privile-
 gierten „Gesundheits- u. Patent-
 Pfeifen“. Auf jeder dieser Patent-
 Pfeifen ist das Landeswappen in
 Gold und das Wort „Privilegium“
 eingepreßt. Illustrirte Muster-
 karten, Preisblätter auf Verlan-
 gen gratis und franko. Bitte an-
 zugeben, ob die Waare zum eigenen Gebrauch oder
 zum Weiterverkauf gewinnhaft wird. Vor Aufträgen
 wird dringendst gewarnt! In der Stadt „Schminke“
 befindet sich kein Material zur Erzeugung der
 echten Schminke-Pfeifen, dasselbe wird von aller
 Fabriken aus dem „Schler Komitee“ in der Umge-
 bung Absichts bezogen.

**Die Kauf- u. Wn. priv. I. ungar. Original-
 Schminke-Pfeifen u. Pfeifenrohrenfabrik**

von **G. Wendelin Takács**
 in Absicht bei Schminke
 empfiehlt auf das Beste die neu
 konstruirten, ausschließlich privile-
 gierten „Gesundheits- u. Patent-
 Pfeifen“. Auf jeder dieser Patent-
 Pfeifen ist das Landeswappen in
 Gold und das Wort „Privilegium“
 eingepreßt. Illustrirte Muster-
 karten, Preisblätter auf Verlan-
 gen gratis und franko. Bitte an-
 zugeben, ob die Waare zum eigenen Gebrauch oder
 zum Weiterverkauf gewinnhaft wird. Vor Aufträgen
 wird dringendst gewarnt! In der Stadt „Schminke“
 befindet sich kein Material zur Erzeugung der
 echten Schminke-Pfeifen, dasselbe wird von aller
 Fabriken aus dem „Schler Komitee“ in der Umge-
 bung Absichts bezogen.

Bequemstes Sparsystem!!
 Neuzerst
günstige Gewinnst-Chancen.

Die Budapest Bankverein u. G. Budapest,
 Elisabethplatz 19, Aktienkapital 3.000.000 fl., Re-
 serve 600.000 fl., empfiehlt den Ankauf der Losbücher
 der bei ihr bestehenden Los-Gelegenheits-Gesellschaft,
 Gruppe „D“, über 100 große Staatslose. Monatliche
 Einzahlung 10 fl., Anzahl der Teilnehmer 50, Gruppe
 „G“, über 216 der besten und sichersten Staats- und
 Privatlose für 25 Teilnehmer mit monatlicher Einzahlung
 von nur 5 fl. Die Mitglieder beider Gruppen partizi-
 pipiren an den schon am 1. Januar stattfindenden Ver-
 losungen der Kreditlose, der Wiener Kommunallose
 und der österreichischen rothen Kreuzlose mit
 Hauptpreisen von 400.000 fl. Die Losbücher werden
 schon nach Einzahlung der ersten Rate ausgefolgt.

Eine Tafelgarnitur
Nur 1 Gulden.

Etwas, was in der Geschichte des Annoncen-Weisens noch
 nicht da war, biete ich jetzt zum ersten Male dem B. Z. Publikum.
 Ich gebe nämlich eine prachtvolle hochfeine Tafelgarni-
 tur, elfenbeinartig, mit Gold reich verziert, enthaltend: 1 prach-
 tvolles Gefäß für Salz, 1 prachvolles Gefäß für Pfeffer, 1 prach-
 tvolle Zentraltasse mit Deckel, 1 prachvolles Gefäß für Essig und
 1 hochfeine Menagetta mit hohem, goldverziertem Griff, Alles
 in wunderbarer Form und Ausführung, 51881

das Ganze um blos fl. 1.-

Diese Pracht-Tafel-Garnitur ist eine Freude nicht nur für
 den Salon des Millionärs, sondern auch für die schlichte Wohnung
 des Mittelstandes, und muß sich jeder diese Tafelgarnitur anschaf-
 fen, da dieselbe in keinem Haushalte fehlen dürfte.

Zur Beachtung:
 Schonen Sie die kleine Ausgabe nicht und bestellen Sie
 schnellstens, ich habe nicht viel am Lager, und wenn Sie 1 solche
 Garnitur besitzen werden, so geben Sie sie selbst um fl. 20 nicht
 mehr her. Vergebung gegen Nachnahme. Adresse: Uffel'sches
 Kommissionslager, Wien, Innere Stadt, Wolfsgasse Nr. 1, P. J.

Villányer-Weine
 garantiert naturrein, aus unserer eigenen Kellerei in
 Villány, Ungarn.

Weiße Weine:	Rothweine aus der besten Lage:
1899 Tafelwein 24, 28, 30 Kr.	1899 Burgunder 25, 28, 30 Kr.
1898 Tafelwein 24, 28, 30 Kr.	1897 Burgunder 25, 28, 30 Kr.
1895 Riesling 40, 45, 50 Kr.	1897 Burgunder 25, 28, 30 Kr.
1895 Riesling 40, 45, 50 Kr.	1898 Burgunder 25, 28, 30 Kr.
Schillerweine 20, 24, 28, 30 Kr.	1898 Burgunder 25, 28, 30 Kr.
	per Liter.

Ausbrüche feiner alter Roth- und Weißweine fl. 1.-
 bis fl. 1.80 per Liter. Sidowig, hochfein, 70 bis
 80 Kr. Treber-Branntweine 40, 50, 55 Kr. per Liter.
 Muster-Sendung von 50 Litern. Fässer auf
 Verlangen gegen Bahn-Nachnahme. Gebinde werden
 laut berechneten Preise franco retourgenommen.
 Adresse ist zu richten an die
**G. Reinold'sche Kellerei und Grossweinberg-
 Besetzung in Villány, Ungarn.**

Spezialist in Bandagen
 Neuest patentirtes
Keleti-Bruchband!

Dieses nach den jüngsten wissenschaft-
 lichen Forschungen und Weisungen ärzt-
 licher Spezialisten konstruirte Bruch-
 band ruht nicht, übt keinen lästigen
 Druck und bewirkt in Folge seiner
 äußerst zweckentsprechenden Regulirbarkeit
 alle Wirkung der bisherigen Bandagen.
 Dasselbe wird von den bedeutendsten Fach-
 autoritäten als das Beste, Vollkom-
 menste empfohlen und erweist sich in
 Folge dessen auch im Auslande der
 größten Beliebtheit und Verehrung.

**Sensationell! Neuestes!
 Keleti's elastische
 (Gummi) Bruchbänder**

mit regulirbarer Melotte, höchstdehnbarem
 Schweißleder und Stahrschleifschnur.
 Preise: Einseitig fl. 6, doppelseitig
 fl. 12.

ferner werden in meiner Fabrik erzeugt:
 Suspensoren, Leibbänder, elastische Gumpi-
 abernarme, Geradenhalter, orthopädische
 Kunstleder, Kunstbänder, Kunstfüße und
 Fußschienen.

Gummi! Alleinige Vertretung für
 Oesterreich und Ungarn
 der bedeutendsten Pariser Gummifabrik-
 und Spezialitäten-Fabrik: **P. Her-
 guand** 118, Garantie echte Pariser
 Gummi und Fußschienen von fl. 2.-6.
 per Fußband, Capottes americains
 fl. 3.-5, Poly Porus fl. 1.80-2.50,
 Ballata des femmes fl. 4.50-7.

Bestellungen effectuirt prompt und
 diskret!

J. KELETI,
 fl. u. österr.-ungar. und kön. belg. priv. Fabrik
 Budapest, IV. ker., Koronaherzeg-
 ateza 17 (Serbischen-Palais).
 Illustrirte Preisliste gratis und franco bei Angabe des Artikels.

Budapest, VIII., József-körút 41.

Budapest, VIII., József-körút 41.

DIE GENERALVERTRETUNG DER MASCHINENFABRIK DER K. U. STAATSEISENBAHNEN

jetzt: Budapest, VIII., József-körút 41, empfiehlt:

- Die unübertrefflichen **Dampfdreschgarnituren** der k. u. Staatsbahn-Maschinenfabrik.
- besonders die für Mühlenzwecke geeigneten **Cylinderkessel-Lokomobile** der k. u. Staatsbahn-Maschinenfabrik.
- Die ganz aus Eisen konstruirten **Strohelevatoren** der k. u. Staatsbahn-Maschinenfabrik.
- Die patentirten **Stibor-Circularsägen** der k. u. Staatsbahn-Maschinenfabrik.
- Die neu konstruirten, fahrbaren **Dampf-Maisrebler** der k. u. Staatsbahn-Maschinenfabrik.



sowie alle Gattungen landwirthschaftlicher Maschinen zu günstigen Bedingungen.

Preiscurante gratis und franko.

Um Irrthümern vorzubeugen, wolle man sich bei Korrespondenzen, Sendungen und Bestellungen stets nur der folgenden Adresse bedienen:

An die Generalvertretung der MASCHINENFABRIK DER K. UNG. STAATSEISENBAHNEN Budapest, VIII., József-körút 41.

Verschlafen ausgeschlossen!
Amerikanische **WECKER-UHR**
1 fl. 95 kr.

Mit Kalender fl. 2¹/₂, Nachts leuchtendes Zifferblatt 50 kr. mehr. 6 Stück auf einmalbezogen mit 10% Rabatt.

SACK-UHREN.
Herren- u. Damen-Remontoir,
massives Gehäuse, Marke „Dauerhaft“ mit 2fach gedecktem Mantel, versilbert fl. 4, mit 3fachem Mantel fl. 5¹/₂, Silber-Werk, schwer punzirtes 12löth. Silber-Gehäuse, 15 Rubis, 2fach gedeckt fl. 7¹/₂, 3fach gedeckt fl. 8¹/₂.

Trauer-Herren- und Damen-Remontoir,
schwarzes Stahl-Gehäuse fl. 6, 3facher Mantel fl. 9.
Kukuk-Uhr, reich geschmücktes, Schild, fast 1/2 Uhr lang, Schlagwerk, fl. 6. **Kukuk- u. Wachtelschlag- und Repetirwerk,** fast 1 Uhr lang, Preis fl. 18¹/₂.
Bei Aufträgen über fl. 50 werden 5% vergütet. Garantie 2 Jahre. Fabrikblatt, illustriert, gratis.

E. MAYER,
Wien, I. Bez., Schottenring Nr. 33.

Ig. Sárkány's Möbel-Salons

empfehlen den hohen Herrschaften u. p. t. Publikum, welche sich Möbelanzuschaffen beabsichtigen u. zu billigsten Preisen soldeste bedient sein wollen, das in 16 Salons großartig angelegte Möbelfabrik-Etablissement zu besuchen und sich bei dem kleinsten Einkauf schon zu überzeugen, daß zu jeder Konkurrenz die Spitze bietenden Preisen gediegenes Fabrikat in moderner und stilgerechter Ausführung nur durch die in

Budapest einzig in dieser Art etablirten Möbel-Salons

erbältlich sind. Durch das Zusammenwirken von vaterländischen Fachindustriellen ersten Ranges sind hier die vorzüglichsten Tischler- und Tapezierer-Möbel, sowohl einfacher Gattung für den bürgerlichen Handstand, als auch Phantasie- und Dekorationsmöbel, so höchst elegante, komplet eingerichtete Herrschafts-, Salon-, Boudoir-, Speise-, Schlaf- und Empfangszimmer-Ausstattungen allerneuester Gattungen und in allen leztmodernen Holzgattungen, ferner Salongarnituren, mit den verschiedensten Stoffen dekorativ tapeziert, in überraschender Auswahl zu allen Preisen stets vorrätig, so daß hier Jedermann zur vollsten Befriedigung seinen Einkauf sich besorgen kann. — Teppiche und Portieren von den einfachsten bis zu den feinsten Sorten zu billigstem Fabrikpreise. Reichhaltiger illustr. Möbel-Preiscurant franko. **Sárkány Ig.,** Möbelfabrikant, Tapezierer und Dekorateur. Budapest (innere Stadt), Rosenplatz. Ecke Leopoldgasse, 1. Stock.

Steilschrift-Federn

Wir haben unserem Sortimente 6 für die Steilschrift besonders geeignete Formen entnommen und fabriciren dieselben unter besonderer Numer und in hellbrauner Farbe. Wir können diese Federn für genannten Zweck wärmstens empfehlen und bitten, dieselben durch jede Schreibrequisiten-Handlung zu beziehen.

Die Numern der Steilschrift-Federn sind Nr. 84 F, Nr. 124 F, Nr. 405 F, Nr. 539 F, Nr. 547 F, Nr. 549 F.

Carl Kuhn & Co.
WIEN.

Lungenkranke

Wichtig für Brust- und Lungenkranke
sowie für alle Jene, die an Lungenentzündung (Ausdehnung) leiden, die stark husten, sich matt fühlen, oft in der Brust, Schultern und in den Seiten Stechen haben, in der Nacht schwitzen, unangenehm, oft blutigen Auswurf haben, blutarm und bleichsüchtig sind. Für alle diese wird bestens empfohlen der erprobte, sehr wirksame

Spitzwegerich-Extrakt mit Kalk-Eisen.

Zu Folge seiner glänzenden Eigenschaften wird dieser Saft auch von Aerzten gerne verschrieben. Er stillt und mildert den Husten, erleichtert den Auswurf, löst den Schleim, vermindert die nächtlichen Schweiße, heilt die angegriffenen Lungenheile, erzeugt und verbessert das Blut, kräftigt den Körper und führt zur Gesundheit. Man nehme nicht wirkungslose Gruppe, die keinen Spitzwegerich-Extrakt enthalten. Nur echt mit nebligen zwei Schutzmarken. — Erzeugungsstelle (und Adresse): 51748

Franziskus-Apotheke des V.v. Trnkóczy in Wien
V 2., Hundsturmstrasse Nr. 113.
Preis einer Flasche fl. 1.10. per Post 20 kr. mehr für die Packung. — Depots in Budapest: **J. v. Török,** Königsgasse Nr. 12, Szöllösi, Christinenstadt, und in den Apotheken der meisten Provinzstädte.

Geheime Krankheiten

jeder Art, Hautausschläge, Erythema, Strikturen, Manneschwäche, Harnröhrenflüsse, obstruirt oder alt, werden ohne Einspritzung und ohne Verunstaltung in 5-6 Wiften gründlich **Heilmethode** von **A. BESENBEK,** prakt. Arzt und Spezialist seit 28 Jahren, wohnt: Budapest, 6. Bez., Königsgasse (Kiraly-utca) Nr. 14, 2. Stock 17. Ordinit täglich von 9 Uhr Früh bis 4 Uhr Nachmittags und von 7-8 Uhr Abends, auch brieflich.

Vom Brande

gerettete, ganz reine, fehlerfreie und makellose Waaren wurden mir mit dem Auftrage übergeben, selbe schnellstens in größeren oder kleineren Posten und zu jedem Preise zu veräußern. Die Qualitäten der Waaren sind vorzüglich, die Preise abnorm billig; des gewöhnlichen Kostenpreises und Alles ganz fehlerfrei und makellos. Vorrätig sind:

- 1200 Stück Schweizer Uhren mit Goldbronceplatt mit langer Kette, per Stück fl. 1.05.
- 800 Stück Schweizer Pendel-Uhren in erhabener silboller Einrahmung, vorzüglich reparirt und auf die Sekunde genau gehend, mit Spiegelglas-Zifferblatt, Gewicht und Pendel per Stück fl. 1.85, mit Schlagwerk fl. 3.15.
- 1750 Stück Niesenleimwand, Numburger oder Sternberger, Dellig, beste, unentbehrliche Waare, für jede Familie, per Stück nur fl. 5.40.
- 400 Dbd. Seiden-Sacktücher aus feinstem Booner Seide, jedes Stück andere Farbe, früher fl. 12, jetzt das ganze Duzend nur fl. 3.95, sind auch als Halbtücher zu verwenden.
- 1200 kompl. Speise-Service aus feinstem Karlsruher Porzellan, feinst mit Blumen und anderen Decors reich bemalt, bestehend aus 1 prachtvollen Suppenterrine, 4 verschiedenem Schüsseln, 1 Saucier, 1 Sauce-Untersatz, 1 Salzgefäß, und 18 hochfeinen Tellern, Alles zusammen bloß fl. 5.95, Kiste hieru 70 kr.
- 2500 kompl. Kaffee-Service, aus feinstem Karlsruher Porzellan, feinst mit Blumen, Bgeln und reich mit Gold bemalt, bestehend aus 1 prachtvollen Kaffeetaune, 1 Milchkanne, 1 Zuderhose, 6 lieblichen Kaffeeschalen, 6 Untertassen um nur fl. 3.50, Thee-Service fl. 4, Kiste zu 1 Service kostet bloß 40 kr.
- 500 kompl. Haushaltungsgruppen, bestehend aus 12 Stück hochfeinen Tafelmessern und Gabeln, 6 prachtvollen Gläsern, 6 hochfeinen Kaffeefässeln, Alles aus feinstem Brtl.-Silber, ferner 6 Messerkräftel aus Glas-Kristall, 6 runde Wasserkränze, 3 Bierbeden verflüßert, und 1 Theefasse, Alles zusammen bloß fl. 4.50, Kiste in feinem Ganze fehlen.
- 8000 Stück Pferdebeden, die wie ein Brett, warm, hart, beinahe unverbrennlich, in grauer Farbe mit schönen breiten Streifen, per Stück fl. 1.50, ferner Pferdebeden, gelbhaarig mit verschiedenfarbiger prächtvoller Bordüre, per Stück fl. 3. Sämmtliche Beden sind 190 Ctm. lang, 130 Ctm. breit.
- 1280 Paar Herren-Hosen aus starken, guten, biden Winter-Mohlstoffen, nach neuester Wiener Mode, best und schön gearbeitet, I. Qualität & fl. 2, II. Qualität & fl. 3, III. Qualität & fl. 4.
- 320 kompl. Herren-Anzüge, aus vorzüglichsten biden Winter-Mohlstoffen, nach neuester Wiener Mode best und schön gearbeitet, bestehend aus Rock, Hose und Weste, I. Qualität fl. 7.50, II. Qualität fl. 12, III. Qualität hochfeiner Sammgarn fl. 18.

Ich wiederhole, daß diese Waaren alle fehlerfrei und makellos sind und sonst das 2- oder 3fache kosten. Man bestelle daher so schnell und so viel als möglich. Die Verendung geschieht gegen vorherige Kassa oder gegen Nachnahme durch Post oder Bahn.

Nichtkonvenirende Waare wird ohne Aufwand zurückgenommen.

Alleinige Bestell-Adresse:

Apfel Mór,
Wien, I., Fleischmarkt 12/PJ.

Jay Gould.

Wie bereits gemeldet, ist der bekannte Eisenbahn-Gründer Jay Gould gestern in New York gestorben.

Jay Gould wurde von seinem Vater mit zwei Schillingen in der Tasche aus dem Hause geschickt, arbeitete ursprünglich bei einem Grobshmied, wurde später Gärtner und gründete im Alter von 18 Jahren die Stadt Gouldboro.

und dreihundertfünfundsiebzig Millionen Francs und den jährlichen Zinseinertrag dieses Kapitals auf siebzig Millionen Francs. Doch Jay Gould gehörte nicht zu jenen Leuten, die glücklich sind im Besitze; er war nur glücklich, wenn er erwerben konnte, und heute dürfte das von Jay Gould hinterlassene Vermögen um eine beträchtliche Anzahl von Millionen größer sein als die oben angegebene Ziffer.

Allerlei.

(Eine unzeitwillige Fahrt von New York nach Bremen) und zurück haben kürzlich die beiden Italienerinnen Elementina Franzini und Cecilia Marini gemacht, die nach vielen Fahrlichkeiten vor einigen Tagen wieder glücklich in New York eingetroffen sind und

ihr tragikomisches Abenteuer folgendermaßen schildern: Die beiden jungen Damen, die aus guter Familie stammen, begleiteten am 6. Oktober eine Freundin, die nach Europa reisen wollte, an Bord der „Julda“.

(Der Prozeß eines Spiritisten.) Vor dem Schwurgericht in Königsgrätz stand dieser Tage der Hausbesitzer Johann Kubeczek aus Wysofom, ein Spiritist, der eines ganz besonderen Rufes genoss, wegen Verbrechen des Betruges.

Von anderer Seite meldet man: Ein französischer Schriftsteller, welcher vor einigen Jahren eine Geschichte der großen Vermögen der Neuzeit veröffentlichte, bezifferte das Vermögen dieses Mannes auf eine Milliarde

Gräfin Walden. Roman nach dem Englischen von M. v. Weiskenthurn. Zweiter Band.

3. — Borgestern, aber ich bin gestern den ganzen Tag bei meinem Prinzipal gewesen, welcher einen Werth darauf legte, mich zu fetiren, da er mit der Art zufrieden gewesen ist, wie ich meine Mission erfüllte; nun aber bin ich einige Tage vollständig Herr meiner Zeit.

Ihnen die Versicherung geben, daß mir sehr viel daran gelegen war, eilig nach Hause zu kommen, aber ich fürchte nur, daß ich Ihre Gastfreundschaft zu sehr mißbrauche, wenn ich oft hier erscheine!

nehmer ist, als ich ihn mir vorgestellt, verbrachte einige Wochen bei uns! — Ich vermute, er that sein Möglichstes, um sich Ihrer Gunst zu verschern?

alles wurde weise widerlegt; so wurde nachgewiesen, daß er an den bezeichneten Tagen gar nicht in Wien, sondern in der Nachbarschaft bei einem Kirchweihfest war und dort viel Geld vergeudet. Nach zweitägiger Verhandlung wurde der Schwindler vom Gerichtshof zu sieben Jahren schweren Kerkers verurtheilt.

Eine merkwürdige Carrière. Aus Konstantinopel meldet man: Vor zwei Wochen ist der frühere armenische Erzbischof Khoren Kar Bey von Bischofamt im Hause seines Schwagers Margoßian von Panfaldi bei Vera plötzlich gestorben. Mit ihm ist eine in mehrfacher Hinsicht interessante Persönlichkeit aus dem Leben geschieden. Der Sohn eines armenisch-katholischen Maurers, wurde er als Knabe mit seinem Bruder auf Kosten mildthätiger Leute nach Venedig geschickt, um im dortigen Mechtharistenkloster zu St. Lazarus zum Geistlichen ausgebildet zu werden. Als er dann Geistlicher geworden war, begann ein in Kalkutta lebender Armenier Namens Rafaejian einen Prozeß gegen das Kloster, weil dasselbe, seiner Behauptung nach, eine Schenkung des Rafaejian in der Höhe von etwa 2 Millionen Francs nicht nach Vorschrift des Stifters verwendet hätte. Die Beklagten machten hierauf das streitige Kapital flüchtig und stellten damit auf das französische Kapital flüchtig und stellten damit nach Paris über, wo sie eine neue Schule gründeten. An die Spitze derselben stellten sie einen alten Vater Namens Serkis, als Lehrer aber traten die beiden Brüder Kalfajan — der Name Khoren Kar erschien erst später, — wir werden sogleich sehen, wie — und Gabriel Apwawowski, der Bruder des berühmten Malers, auf. Bald machte sich auf die neue Schule jesuitischer Einfluß geltend, den die genannten Männer vergeblich zu bekämpfen suchten. Eines Tages erschienen Gendarmen und warfen Serkis, die beiden Kalfajan und Apwawowski kurzer Hand vor die Thür. Apwawowski eilte, als gleich darauf die vier nach Rom befohlen worden, um sich vor der sogenannten Propaganda zu rechtfertigen, nach Rußland, wo ihm sein Bruder, ein Duzfreund des Czaren, eine Stelle als Bischof, irte ich nicht, in Kiew, verschaffte. Serkis und die Kalfajan aber erklärten ihren Austritt aus der katholischen Kirche und traten zum gregorianischen Bekenntniß über. Serkis starb bald darauf. Der eine Kalfajan hing seine Soutane an den Nagel und suchte in Paris sein Glück als Weltmann. Der andere reiste nach Konstantinopel zurück, wo ihn die antipapistischen Gregorianer mit offenen Armen aufnahmen. Aus Trotz gegen Rom wählten sie ihn bald zum Bischof, als welcher Kalfajan (wörtlich „Mauerjohn“) den Namen Khoren Kar Bey annahm, nachdem er, der um jeden Preis etwas zu gelten trachtete, in alten Schmökern die Entdeckung gemacht haben wollte, daß er eigentlich der Patriarchalfamilie der „Khoren Kar“ angehöre. Als er dann Erzbischof wurde, war ihm sein zweiter Name auch nicht mehr gut genug. Er zog wieder seine Schmökern zu Rathe und entdeckte diesmal, daß er eigentlich auch nicht Khoren Kar heiße, sondern Lusignan und nicht weniger als ein Abkömmling eines alten armenischen Königsgelechtes, oder doch zum mindesten eines französischen Kreuzfahrers, des Comte de Lusignan. Sein Bruder ließ sich das nicht zweimal sagen; durch die Heirath einer französischen Millionärin hatte er die Mittel und war darum bei Annahme des Titels eines Prince de Lusignan in keiner Weise verlegen. Als solcher lebt er noch heute in Paris. Anders ging es dem Erzbischof. Die Armenier Konstantinopels waren weniger leichtgläubig als die Pariser und ließen es beim „Khoren Kar“ bewenden, nachdem es doch einmal nicht Kalfajan sein sollte. Khoren suchte, als er sah, daß es mit dem Prinzen nicht so sei, die oberste Sprosse der geistlichen Rangstufenleiter zu erklettern und bewarb sich um den Posten des kaisertlichen von Eschi madjin. Allein die Armenier, die den leichtlebigen Mann nur aus Trotz gegen Rom und wegen seiner hervorragenden Bildung und Intelligenz um sich duldeten, gaben ihm nicht eine Stimme. Dann verjuchte er's auf politischem Gebiete, schrieb für französische Zeitungen — natürlich insgeheim und durch Vermittlung seines Bruders — Schauergeheimnissen aus

und über Wildis Kiosk, wo er stets freien Zutritt hatte. Er wurde aber als Autor entlarvt und mußte nicht nur seine Stelle als Erzbischof aufgeben, sondern auch de- und wehmüthig in einem offenen Brief an den Sultan seine Sünden bekennen und Abbitte leisten. Stets unter strengster Polizeiaufsicht, außer Stande, Freunde um sich zu sehen, und jeder geistigen Anregung beraubt, dazu seit einigen Jahren kränklich, wurde er von Erbitterung erfaßt und scheint zuletzt in mehrere unsaubere Geschichten — die Affaire Mavroyeni z. B. — verwickelt gewesen sein. Auch das blieb der Polizei nicht verborgen und die Furcht vor zu erwartenden Unannehmlichkeiten mag den alten Mann zur Verzweiflung getrieben haben. Daß er eines natürlichen Todes gestorben sei, glaubt hier Niemand. Man nimmt vielmehr an, er habe sich vergiftet.

(Guy de Maupassant.) Mit schmerzlicher Enttäuschung vernimmt man, daß die Mittel zur Unterhaltung Guy de Maupassant's in der Privatheilstätte bereits gänzlich aufgebraucht sind. Schon im vorigen Monate wurde in Folge Geldmangels ein Diener Maupassant's, der zehn Jahre bei ihm war und den kranken Dichter aufopfernd pflegte, entlassen und Maupassant in die billige Abtheilung verlegt, worin sein Komfort sehr gering ist. Maupassant empfindet in seinen letzten Momenten die Wandlung sehr schwer. Sein Zustand gilt für unheilbar, kann jedoch noch eine Reihe von Jahren währen.

(Die Speisekarte.) Der Bewohner Europas in der älteren Steinzeit, das heißt vor ungefähr 7000 Jahren, hat nach Dr. Georg Buchan etwa folgendermaßen ausgesehen: Erst Blutsuppe vom Pferd, dann Rhinocerosknöchel als „Entrée“, weiter Höhlenbärenschinken oder Höhlenlöwenfilet mit Renntiermagen-Inhalt als Beilage, schließlich als Hauptgericht geröstete Mammuthnieren mit Früchten des Waldes. Schon einladender für uns nimmt sich ein Mahl zur jüngeren Steinzeit, aber noch immer vor 4000 Jahren aus. Da gab es: Kraftbrühe vom Urstier, Erbsen mit Speck und Sauerampfer, oder Bohnen mit Hammelfleisch, Wildschwein am Roß gebraten mit Hagebuttentunke. Als Nachtisch: Verschiedenes Obst und Schlehenschnaps; als Getränk: Keltisches Bier; und an Stelle unseres Nachmittagskaffees: Ziegenmilch mit Fliedermustuchen oder Mohnsriemel.

(Unbestellbare Briefe.) Auf dem Plage des ehemaligen Gefängnisses „Coldbain field“ in London wurde dieser Tage ein neues Gebäude vollendet, welches bestimmt ist, die Briefschaften, Zeitungen, Pakete und sonstigen Sendungen, welche den Adressaten nicht zugestellt werden konnten, zur Aufbewahrung aufzunehmen. Die Nothwendigkeit eines eigenen Gebäudes zu diesem Zwecke ergab sich aus der wachsenden Zahl der unbestellbaren Postsendungen in England. Im Jahre 1891 konnten sieben Millionen Briefe, ebenso viele Bücher und Musikparten, eine halbe Million Zeitungsexemplare und 120,000 Pakete aller Art den Adressaten nicht zugestellt werden und mußten in den Postämtern zurückbleiben. In London sind im sogenannten Postamt, das heißt dem Postamt, in welches die ins Ausland versendeten, aber als unbestellbar zurückkommenden, und die aus dem Auslande eintreffenden, hundertfünfzig Beamte mit der Sichtung dieser Sendungen beschäftigt. Die Briefe werden geöffnet und alphabetisch geordnet; die nicht reklamirten Pakete dagegen alle drei Monate im Ligitationswege öffentlich versteigert. Von den Zeitungen werden die illustrirten Blätter an ein Hospital verschickt, das Uebrige kommt in die Stampfe.

(Das letzte Glied.) einer direkten Landverbindung zwischen England und Gibraltar wurde am 27. November durch Eröffnung der Algessira-Ronda-Gisenbahn geschlossen. Zur Feier des Ereignisses wurde ein großes Festmahl in Ronda gehalten und ähnliche Feierlichkeiten gab es auch in Algessira. Die Reise von London nach Gibraltar beträgt jetzt 60 Stunden. Wenn die Züge auf den spanischen Bahnen schneller fahren und besseren Anschluß haben,

was im Werke ist, so genügen 50 Stunden. Für reisende Engländer ist die neue Bahn insofern von großer Bedeutung, da sie jetzt in Gibraltar statt in Neapel den Dampfer nach dem Orient besteigen können und die stürmische Bai von Biscaya vermeiden. Die Bahn wird wohl auch dazu dienen, Gibraltar als Einschiffungsbahen für Auswanderer nach Amerika beliebt zu machen. Die Verbindung zwischen Gibraltar und Algessira wird durch einen Dampfer unterhalten.

(Damenkrieg.) In Folge einer polizeilichen Veranordnung, welche Abänderungen in der Art des öffentlichen Fischhandels verfügte, kam es am 30. November in Rotterdam zu einem Krawall der Fischweiber auf dem Fischmarkt. Die Weiber stiegen auf Tische und Bänke, bewarfen die Beamten mit Steinen und Roth und machten die Versteigerung unmöglich. Erst nachdem zahlreiche Verhaftungen vorgenommen waren, konnte die Ruhe wieder hergestellt werden.

(Sonderbare Ehrenfrankung.) Ein Pariser Apotheker, der ein Bandwurmmittel erfunden, stellte unlängst einen Bandwurm, von welchem er den Desputirten K. befreit hatte, aus, und setzte darunter den vollen Namen des ehemaligen Besitzers. Der Herr Desputire wurde, als er dies vernahm, höchlich erbost, und so glücklich er auch war, durch das Mittel des Apothekers den unliebsamen Gast losgeworden zu sein, verklagte er den Heilkünstler doch wegen „Chroverletzung“.

(Das schönste Schloß am Rhein.) die Drachenburg, wird durch den Panama-Skandal auch in Mitleidenschaft gezogen. Der bisherige Besitzer, Baron Sartre, aus einer rheinischen Familie stammend, der beim Suezkanal viele Millionen verdient, diese aber beim Panamakanal-Unternehmen völlig wieder verloren hat, will seine herrliche Burg, die er im Innern nicht vollenden konnte — das schönste Schloß Deutschlands, kostet fünf Millionen Mark — veräußern. Als Käufer wird der Rittergutsbesitzer Unruh genannt, der in den Berliner Gesellschaftskreisen wohl bekannt ist. Herr Unruh entstammt einer alten pommerischen Großgrundbesitzer-Familie.

(Von einem „Zucker-Kobold“) berichtet die „Königsberger Allg. Stg.“: In einem Bonbongeschäft der Roggenstraße „ging es seit langer Zeit um“. Tages täglich passirte in dem Geschäft etwas Neues, was nach Ansicht des Geschäftspersonals unbedingt nur ein häßlicher Kobold gethan haben konnte. Drei Tage hintereinander ließ das Gespenst zum Vergnügen je ein Faß Syrup auslaufen, ferner bestreute es einmal sämtliche Dielen etc. statt mit Sand mit pulverisirtem feinem Zucker und begoß schließlich alle Bonbons mit Wasser, wodurch dieselben natürlich unbrauchbar wurden. Der Kobold hatte unbedingt einen Haß auf alle Süßigkeiten. Merkwürdig war es jedoch, daß derselbe auch eines Tages die Uhr des Bonbonfieders spurlos verschwinden ließ; der Haß des Gespenstes erstreckte sich somit nicht nur auf Zucker, sondern auch auf alle Personen, die sich mit Süßigkeit befassen. Der Prinzipal indes wollte an ein übernatürliches Eingreifen vielmehr zweifeln, er glaubte in sein Geschäft nicht glauben, er hatte ein wachsam Auge und sein Verdacht lenkte sich bald auf die bei ihm in Stellung befindliche 17jährige Henriette W., welche daher scharf beobachtet wurde. So erkappte man sie am Samstag Nachmittags dabei, als sie wiederum ein Faß Syrup im Keller umstürzte. Dem herbeigeholten Revierschuzmann räumte die W. bald alle obenerwähnten Fälle, auch den Diebstahl der Uhr, ein und wurde deshalb in das Polizei-Gewahrsam gebracht. Dem Bonbongeschäft ist durch die Boswilligkeiten der W. ein nicht unbedeutender Schaden zugefügt worden, weshalb der Geschäftsinhaber Strafanzug gestellt hat.

(Klassisch.) „Siehe da, Weibchen, ein graues Haar! Ich habe noch kein einziges!“ — „Ach, Heinrich, mir graut's vor Dir!“

(Zuritzengamen.) Die Antwort eines Kandidaten über die Frage aus dem Handelsrecht: „Was ist ein stiller Gesellschafter?“ lautete: „Ein Langweiliger Kerl!“

wenn ich in meinem Atelier bin! Welche Dienerrin sollte denn vor mir Respekt haben, da ich von einem Hauswesen so gut wie gar nichts verstehe!

— Aber wenn Sie mich liebten, wenn Sie fühlen würden, wie sehr ich Sie liebe, könnte Ihnen das das Atelier nicht ersetzen?

— Ich glaube kaum und dann sind Sie auch nicht reich genug!

Norris erröthete bis an den Haarwurzeln; ihre Worte hatten ihn offenbar tief verletzt, aber sie sah ihn ganz unschuldig in die Augen, während er in etwas gezwungenem Ton erwiderte:

— Nein, reich bin ich allerdings nicht, aber glauben Sie denn, ich werde Ihnen zumuthen, Armut mit mir zu theilen?

— Jedenfalls möchte ich das nicht gerne; Sie wissen, wie viel Geld es kostet, Gewaaren und alle jene Dinge zu kaufen, deren man im Leben nun einmal absolut bedarf, und jetzt, wo ich endlich einmal etwas Geld zu verdienen, möchte ich dem nicht gerne entsagen, was Sie gewiß von mir verlangen würden, wenn ich Sie heirathen sollte!

— Aber Sie könnten trotzdem weiter arbeiten, auch wenn Sie heirathen!

— Nein, das ginge nicht recht, denn es würde meine ganze Zeit in Anspruch nehmen, Ihre Mahlfetzen herzurichten, und gleich allen Männern würden Sie gewiß recht unangenehm sein, wenn da nicht Alles nach Ihrem Geschmack wäre.

— Glauben Sie denn wirklich, daß wir Alle Angeheuer sind?

— Die Mehrzahl von Euch, Ihr könnt nichts dafür!

— Jedenfalls geht aus Ihren Worten mit untrügender Klarheit hervor, daß Sie mich nicht

lieben, und doch hatte ich oftmals die Gempfindung, als ob Sie gerne mit mir plauderten.

— Das ist auch der Fall! rief Lily lebhaft.

Sie sind sehr nett und ich mag Sie ganz gut leiden, aber ich habe doch dabei das Gefühl, daß ich Sie nicht heirathen kann, weil ich früher oder später Jemandem begegne, der mir besser gefällt!

— Dann dürfen Sie, aus Angst vor dieser Möglichkeit, nie heirathen!

— Wenn ich Jemanden finde, in den ich mich sterblich verliebe, thu' ich's zwar doch; für's Erste aber dünke ich, es wäre besser, Sie würden dem Gedanken, mich heirathen zu wollen, vollständig entsagen und uns nach wie vor besuchen, als ob nichts vorgefallen wäre — wir wollen gute Freunde sein, aber mehr nicht — das denke ich mir sehr nett!

— Und was dann, wenn ich mich weigere, selbst einem anmuthigen, kleinen Käzchen gleich Ihnen gegenüber die Mausrolle zu spielen?

— Es thut mir das Ganze so leid! flüsterte Lily, und Frau Stepnay wird mir sehr böse sein, wenn sie es hört; sie mag Sie außerordentlich gerne leiden und freut sich, wenn Sie viel ins Haus kommen; nicht wahr, Sie besuchen uns also nach wie vor? Doch halt, ich bin sehr selbstsüchtig, die Gräfin Walden sagte mir schon, ich habe an Sie noch gar nicht gedacht und doch liegt mir nichts ferner als die Absicht, Ihnen weh thun zu wollen! Ich werde Frau Stepnay Alles erzählen und wenn ich fortgehe, können Sie meine mütterliche Freundin ja nach wie vor besuchen!

— Sie haben ein Herz, Lily, aber es ist noch nicht erwacht; vielleicht gelingt es einem Glücklichen wie mir, dieses Herz zum Sprechen zu bringen! Ja, sagen Sie Frau Stepnay Alles, ich weiß, daß

sie auf meiner Seite sein wird, sie zürnt Ihnen aber auch gewiß nicht, denn sie ist zu gerecht! Leben Sie wohl, liebes Herz, ich wollte, daß Sie mir nicht so theuer wären!

— Das möchte ich auch, ich verdiene es wahrlich nicht! Es ist wirklich zu arg, ob mich nun die Leute mögen oder nicht mögen, sie machen mich stets gleich unglücklich!

— Sagen Sie solche Dinge nicht, denken Sie dieselben nicht einmal! Der Himmel segne Sie, ich will Ihnen keinen Kummer, keine bange Stunde mehr bereiten!

Er erfaßte nicht einmal mehr ihre Hand, sondern verließ wortlos das Gemach und das Haus, die Thüre leise hinter sich schließend.

— Wie kindisch doch das Ganze von ihm ist, aber ich vermag ihm nicht zu grollen! Er ist sehr gutmüthig und hat so liebe Augen! Er sollte es doch einsehen, daß ich die größte Thorheit damit begehen würde, wenn ich heirathen wollte; in der Ehe machen die Menschen einander das Leben fast immer ungemüthlich, stets an seiner Seite zu weilen, in Allem und Jedem nach seinen Wünschen handeln zu müssen, ja dieselben überhaupt nur berücksichtigen zu sollen, nein, das brächte ich nicht zustande! Ich wollte, ich wäre anderen Leuten ähnlicher, denn mir wenn ich eine Künstlerin ersten Ranges sein könnte, wäre ich berechtigt, mich über jede Schranke hinwegzusetzen; aber ach, ich werde die Höhe nie erklimmen, welche Andere vor mir eingenommen haben! Ich gebe den Kampf auf, ich werde mein Künstlerthum schließlich noch ganz an den Nagel hängen und Krankenwärterin werden; übrigens liegt ja doch kein langes Leben vor mir, und es ist mir im Grunde genommen daran auch nicht viel gelegen!

(Fortsetzung folgt.)

Wir beehren uns, dem p. t. Publikum höflichst anzuzeigen, daß wir unsere Teppichlokali-
täten seit 1. November im Mezzanin bedeutend vergrößert haben und laden zur Besichtigung
unserer Lokalitäten, wo wir schon heute bedeutendes Waarenlager unterhalten, höflichst ein.

TEPPICHE,

echte Perser und Smyrna von fl. 9 per Quadrat-Meter aufwärts in schön-
sten und neuesten Ausführungen, ferner sonstige geschorene und unge-
schorene Teppiche, sowie Cocos-Läufer und Cocos-Matten,

MÖBELSTOFFE

für Salon-, Speise-, Herren- und Schlafzimmer neuesten Stils, ferner Bett-, Tisch-, Flanell-
Wagen- und Reisedecken, Vorhänge, Portieren, Ottomanüberwürfe,

TAPETEN

in bester Ausführung, feinsten Qualität zu billigsten Fabrikspreisen in grosser Auswahl bei

Philipp Haas & Söhne,
Budapest, Gisellaplatz 1.



„LE COLUMBUS“ das beste echte französische leimfreie CIGARRETEN-PAPIER

K. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

Am 1. Dezember 1892 hat die 20. statutenmäßige Verlosung der Aktien
der Gesellschaft öffentlich stattgefunden und es wurden hiebei nachstehende

884 Aktien gezogen:

Nr.	210,101 bis	210,200	100	Stücke
"	363,301	364,400	100	"
"	371,417	351,500	84	"
"	376,901	377,000	100	"
"	538,001	538,100	100	"
"	538,301	538,400	100	"
"	554,501	554,600	100	"
"	597,301	597,400	100	"
"	671,701	671,800	100	"

88: Stücke.

Die Rückzahlung dieser Aktien mit je 500 Francs, sowie die Ausfolgung der
Genuss-Aktien (Art 49 der Statuten) geschieht vom 1. Mai 1893 ab bei folgenden Kassen:

in Wien	bei der Liquidatur der Gesellschaft,
" Budapest	" k. k. priv. öst. Kredit-Anstalt für Handel u. Gewerbe, ungarischen allgemeinen Kredit-Bank,
" Triest	" Filiale der k. k. priv. österr. Kredit-Anstalt für Handel u. Gewerbe,
" Frankfurt a. M.	" den Herrn M. A. von Rothschild & Söhne,
" Berlin	" dem Herrn S. Bleichröder,
" Leipzig	" der Direktion der Diskonto-Gesellschaft,
" Dresden	" allgemeinen deutschen Kredit-Anstalt,
" Hamburg	" Filiale der allgemeinen deutschen Kredit-Anstalt, Norddeutschen Bank,
" Basel	" den Herrn L. Behrens & Söhne,
" Wien, am 1. Dezember 1892.	" von Speyr & Comp.

Der Verwaltungsrath.

K. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

Bei der am 1. Dezember 1892 stattgehabten 8. öffentlichen Ziehung von
123 4% Obligationen sind nachstehende Nummern gezogen worden:

I. Obligationen à 2000 Mark

Nr. 52,241 à 52,260, 20 Stücke.

II. Obligationen à 400 Mark.

Nr. 3351 à 3353 3
" 16,001 à 16,100 100

103 Stücke.

Die Rückzahlung der gezogenen 4% Obligationen findet vom 1. Mai 1893 ab
statt, von welchem Tage an die Verzinsung der gezogenen Obligationen aufhört.
Die Zahlung geschieht bei folgenden Kassen:

in Wien	bei der Liquidatur der Gesellschaft,
" Budapest	" k. k. priv. öst. Kredit-Anstalt für Handel u. Gewerbe, ungarischen allgemeinen Kredit-Bank,
" Triest	" Filiale der k. k. priv. österr. Kredit-Anstalt für Handel u. Gewerbe,
" Frankfurt a. M.	" den Herren M. A. von Rothschild & Söhne,
" Berlin	" dem Herrn S. Bleichröder,
" Leipzig	" der Direktion der Diskonto Gesellschaft,
" Dresden	" allgemeinen deutschen Kredit-Anstalt,
" Hamburg	" Filiale der allgemeinen deutschen Kredit-Anstalt, Norddeutschen Bank,
" "	" den Herren L. Behrens & Söhne,
" Basel	" " M. M. Warburg & Comp,
" Wien, am 1. Dezember 1892.	" von Speyr & Comp.

Der Verwaltungsrath.

Subskriptions-Einladung

der
Budapest-Theresienstädter-Sparkasse

auf 12,500 Stück Aktien

im Nominalwerthe von

2.500,000 Kronen.

Unterfertigte gründen unter obiger Firma, mit besonderer Rücksicht auf
die Bedürfnisse des Budapest-Theresienstädter Bezirkes, eine Aktien-Gesellschaft
mit einem Stammkapitale von 5.000.000 Kronen, von welchem einsechsten
2.500.000 Kronen emittirt werden. Der Wirkungskreis dieser Aktiengesellschaft
wird alle Zweige der in das Bereich einer Sparkasse fallenden Negotiationen
umfassen.

Das zur Emission gelangende und voll einzuzahlende Aktienkapital von
2.500.000 Kronen vertheilt sich auf 12,500 Stück auf Namen und je auf 200
Kronen lautende Aktien, von denen die Gründer bereits den 2/4 Theil gezeichnet
haben, so dass zur öffentlichen Subskription blos der 1/4 Theil des Aktienkapi-
tals gelangt.

Der der öffentlichen Subskription vorbehaltene Theil des Aktienkapitals
kann am 8., 9. und 10. Dezember d. J. an folgenden Stellen gezeichnet werden
u. z.: in der Kanzlei der Ungarischen Asphalt-Aktiengesellschaft (Andrássystr. 30),
Kanzlei des Herrn Ludwig Egyedi (Andrássystrasse 10.), Wechselstube des Herrn
H. Fuchs (Waltznergasse 17). Gleichzeitig mit der Subskription sind gegen Be-
stätigung 10%, d. i. 20 Kronen (10 Gulden ö. W.) nach je einer Aktie zu be-
zahlen. Weitere 20%, sowie für Auslagen und Gebühren 2 Kronen nach jeder
Aktie, daher insgesamt 42 Kronen (21 fl. ö. W.) nach je einer Aktie haben bis
zur öffentlich kundzumachenden Konstituierung der Gesellschaft eingezahlt zu werden.

Im Falle einer Überzeichnung ist den Gründern die Redaktion der sub-
skribirten Aktien vorbehalten.

Budapest, am 3. Dezember 1892.

Albert von Schober,
Ministerialrath, Präses.

Dr. Armin Neumann,
Reichstagsabgeordneter, Schriftführer.

Isidor Krausz de Megyer, Fabrikant. **Josef Eisele,** Fabrikant. **Ludwig
Egyedi,** Fabrikant. **Dr. Lázár Sámuel,** Advokat. **Stephan Popper,** Direktor.
Robert Auer, Kaufmann. **Alexander Török,** Apotheker. **Josef Dezsényi,**
Edmund Mautner, Kaufmann. **Moritz Bischitz,** Kaufmann. **Emerich Baint-
ner,** Advokat. **Dr. Julius Keleti,** Max Bartha, Direktor. **Josef Eduard
Rigler,** Fabrikant. **Ludwig Jamniczky,** Architekt.

27 Váci-utca 27.

Wegen rascher Reduzirung unseres Lagers in

Damen-Konfektion,

u. zw. Winterjaden, Caps, Paletots, Rotondes und Theatermänteln in
jeder Ausführung, verkaufen wir von heute ab zu sehr tief herabgesetzten Preisen.
Um zahlreichen Zuspruch bitten Hochachtungsvoll

RÓZSAY és TÁRSA,

Ecke Gisellaplatz und Váci-utca.

MOST JELENT MEG:



PALLAS
NAGY
LEXIKONA

Kapható a
PALLAS Irodalmi és nyomdai részvénytársaság
könyvkiadóhivatalában
Budapest, IV., Kecskeméti-utca 6
valamint
minden könyvkereskedésben.

I. KÖTET.

A szövegben 285 ábra: külön melléklettel 35 kép, ezek közt 8 színnyomat, 16 térkép és 3 városi térkép.

Ára díszes félbörkötésben
6 frt = 12 kor.

3. Füzet.

Mellékletek: Afrika: politikai térképe (szines). Achilleion (Erzsébet királyné korinai palotája). Afrikai utazók és ismeretők. — Ára:
30 kr. = 60 fillér.

Gummi-

Spezialitäten, garantiert echt französisch, per Dbd. fl. 1, 2, 3, 4, 5. **Enspenforten** zc. Ausführlicher Preis-Courant gratis und franko. Versandt diskret, zollfrei.

Ludwig Fischer,
Gummivaaren-Fabrik,
Teplitz (Böhmen).

Damen

der besseren Stände, als Offizierswitwen, Lehrer- u. Beamtenngattinnen, finden auf reelle Weise einen sehr lohnenden und mühelosen Nebenverdienst.

Offerten sub „N. L.“ an die Annoncen-Expedition von **Heinrich Schalek**, Wien, I. Wollzeile 11.

Niemand versäume die seltene Gelegenheit.

Nachdem ich mein Geschäft **Andrássystrasse Nr. 9** verlege, verkaufe ich, insofern der Vorrath reicht, meine gesammelten

Glas-, Porzellan-, Lampen-, Majolika- und Fayence - Waaren

genau zum Einkaufspreis.

J. Bolváry, Karlsring 9, vis-à-vis der Karlskaserne.

TESTORY és FIA,

Budapest, IV., väezi utca 24. szám
(a nagy Kristóffal szemben).

**Bel- és külföldi mülpár-, lámpa-,
dizsmü- és bőrárak főraktára.**

**Die Verkaufsstelle
der Fabrikate
der ersten
ungarischen
Schuhfabriks-
Aktien-Gesellschaft, Budapest,
7. Bez., Kerepeserstrasse
Nr. 34, bei
S. STERN,
empfiehlt ihr reich sortirtes
Lager in**

Damen-Stiefletten von fl. 2.50 bis fl. 4.80;
Herren-Stiefletten von fl. 3 bis fl. 5.50;
Mädchen-Stiefletten von fl. 1.80 bis fl. 3;
Knaben-Schuhe von fl. 2 bis fl. 3 in bester und dauerhafter Ausstattung u. modernster Façon. Preis-Courante gratis und franko. Briefliche Bestellungen werden promptest effectuirt.

1000 Gulden derjernigen Dame,

welche nach Gebrauch meines Dons keinen reinen, weißen, harten, transparenten, Lebens- und Gesundheitsfördernden, und rungselosen Teint bekommt.

Brochüren über diese neue epochemachende Erfindung gratis und franko. Preis per 1/2 Liter-Facon fl. 1.25.

**Haare im Gesicht,
an den Händen, Armen zc.**
verfügt mein Epilatoire und verhindert auch den Nachwuch für immer. Es ist dies kein Rasiermittel, wie alle übrigen Präparate, sondern wirkt erfrankend auf die Haarwurzel und bringt die Haare zum Ausfallen. Ich leiste die volle Garantie, da ich im Falle des Nichtgelingens den vollen Betrag retour gebe. Preis der Flacon fl. 5. Raub in allen Kosmet. Angelegenheiten gratis.

Robert Fischer,
Doktor der Chemie u. Kosmetiker,
Wien, I., Habsburgergasse Nr. 4.

Depots bei Apoth. Wien: **W. Twerdy**, I., Kohlmarkt 11; **Prag: J. Fürst**, 1171/1; **B. Kubert**, Am Brühl; **Budapest: J. Lörsch** und Apothete „zum großen Christoph“.

In zwanzig Tagen
überreichen Verwandte, Freunde gegenseitig die üblichen
Weihnachts-Geschenke,
und bereitet die Wahl desselben so Manchem Sorge.
Als passende, praktische und billige Geschenke eignen sich bestens die in den

Sárkány & Schütz'schen Möbelsalons

in reicher, schöner und guter Auswahl vorrätigen Gegenstände, wie **Wiss-, Näh-, Rauch-, Toilette-, Damenschreibtische, Blumenstände, Stagere, Serviraffen,** verschiedene **Nippes**, ferner tapezierte Waaren.
Montir-, Tapezierer- und Dekorationsarbeiten werden bei rechtzeitiger Bestellung im eigenen Atelier prompt und sorgfältig zu besonders billigen Preisen angefertigt.
Um rechtzeitige Bestellungen ersuchen hochachtungsvoll
Tapezierer und Dekorateur,
Sárkány & Schütz, Universitätsplatz I. Stock, vis-à-vis der Kecskemérgasse.

C. A. Münchmeyer & Comp.,

Budapest, IV., Waitznergasse Nr. 11.
Fabriken: **Berlin, Wien. — Filiale: Paris.**
Empfehlen ihr reichhaltiges

Chinasilberwaaren - Lager

eigener Erzeugung in geschmackvoller, solider Ausführung bei billigsten Preisen.

Bestecke nur in bester Qualität.

Illustrirte Preis-courante gratis und franko.

Badewannen

jeder Gattung und Größe werden weggeborgt, Monatsleihgebühr fl. 1.50 bis 2.50, ferner **Gaduster u. Cisternen** billigst verkauft und eingetauscht.

Wollner M. H.,
Baupengler, Budapest,
Arany János-utca 22.

3 Kr. kostet ein

Hühnerauge

ohne zu schneiden und zu äzen, schmerzlos radikal zu entfernen durch die **2 Hühneraugenplatten** des vom hohen Minist. bef. Hühneraugen-Operateurs

Alexander Freund,
in Oedenburg.

Dieselben werden überall hin franko versendet gegen Boreinsendung von 40 Kr. in Briefmarken oder von 100 Kr. in Courant zu 12 Stück. In Budapest bekommt man sie in den Droguerien des Herrn **Dr. Jovitsa Sandor**, Kecskeméti-utca 7. sz., **Reiner Lipót és Ferenz**, Király-utca 41. Jert. **Kogut sandor**, Andrássy-ut 31. sz., und in Wien, II. Hauptstr. 1. in dem Kaf. **Salon von Szabady Antal.**

Für Herren.

Die schönste Erfindung der Neuzeit ist der k. k. privil. galvanoelektrische Apparat „**Refektor**“, der, am Körper unsichtbar tragbar, gegen sexuelle Schwäche (geschwächte Manneskraft), wenn noch zu veraltet, mit vorzüglichem Erfolge angewendet wird. Der Refektor ist in allen Staaten patentirt und mit vielen goldenen und silbernen Medaillen ausgezeichnet. System Prof. Dr. Volta. Der Apparat, welcher garantiert unschädlich ist, kann bequem in der Tasche getragen werden. Von Verzten in allen Staaten stets empfohlen. Broschüren mit Abbildungen und Gebrauchsanweisung gratis (in geschlossenen Couverts gegen 10 Kr.-Marke) zu beziehen vom k. k. Privileg.-Inhaber **J. Augenfeld** Elektro-Techniker, Wien, I., Schulerstraße 18.

GUMMI!

Original Pariser Gummi- und Fischblasen, die höchsten Anforderungen in Feinheit und Güte übertraffen, per Dugend fl. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 und 8. **Bouts amér.** (türk) fl. 8 und 9. feinste Pariser Damenschwämme fl. 2, 3, 4 und 5. **Damenpreservatifs** nach Hoffe fl. 2, nach Professor Menfinger fl. 2.50 per Stück. **Enspenforten** zc. laut ausführlichem Preis-courant. **Versendung diskret.**

J. Reif, Spezialist, Wien,
IV., Margarethenstrasse 7.
Praktische Mustertollektionen für Herren komplett fl. 6.

Grosse goldene Medaille: Paris 1889.

Grosse silberne Medaille: Gent 1889.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Bester Journal“

Anstalten werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einreichung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon)

Papierbranche.

Ein tüchtiger Kommiss wird per sofort aufgenommen gesucht. Adr. in der Exp. b. Bl. 10860

Wegen anderweitiger Geschäftsunternehmung ist mein

Geschäftslokal sofort zu übergeben. Bauer Rosa, Andrássystr. 36. 62789

Greislerei. ganz neu eingerichtet, ist wegen Familienangelegenheiten sofort zu übergeben. Adr. in der Exp. 62831

Ein tüchtiger **Kellnermeister** wird bei Bernhard Engl & Komp., Trommelgasse Nr. 12, aufgenommen. 10859

Den ganzen Tag im Bureau beschäftigt, möchte ich wöchentlich 2-3 Abende in der Gesellschaft einer gebildeten Dame verbringen. Gef. Antr. unter „24 Jahre“ an die Exp. 62797

Dramatischen Unterricht in deutscher Sprache ertheilt eine in Wien von den ersten Lehrkräften ausgebildete junge Dame. Gef. Anfragen unter „G. R. 1750“ an die Exp. 62809

„Wendel“ Infanterie in tadellos gutem Zustande auffallend billig zu haben.

A. M. Rohn, Eisen- und Metall-Engros-Geschäft, Budapest, VI., moza útca 9. 10851

Klavier-Professor hat noch einige Stunden zu vergeben. Adresse in der Exp. d. zu erfragen. 62771

Wechselkredite und **Intabulationsdarlehen** von 4% aufwärts prompt. Privat-Engros-Compteur Joh. Ferd. Oetzbis, Kronprinzgasse 11. 10845

Alt-Metalle, deren Abfälle, und zwar: **Alsen, Schlacken u. Geräthe,** kaufen zu den höchsten Preisen

Nagel & Komp., Budapest, V., Arany János-gasse 5 Verkaufslieferung roher und raffinierter **Alt- und Neu Metalle.** 62770

10,000 mit guten Adressen versehen, geschriebene

Schleifen, sowie ein **Konten-Eintreibungsbuch** sind zu verkaufen. Adr. in der Exp. 62776

Wer zu den bevorstehenden **Weihnachtsfesten** seinen Lieben eine **Leberzuchtung** bereiten will, der findet

passende Geschenke für **Groß und Klein** in **Herren-, Damen- u. Kindermode-Artikeln** zu **stauend billigen festgesetzten Preisen**, bei **größeren Einkäufen** 5% **Rabatt**, bei **Veria Leichter,** Ede Károly- und Sütö-utca. 10853

Fiatal ember, érettségi vizsgálati, kevés szellemi foglalkozással járó, hármely állat keres, mely nemikép hozzá illő. Szíves ajánlatok „Beosztetes“ cím alatt e lap kiadóhivatalához. 62817

Welche Dame wäre geneigt, vorzügliches **Provinzmodistengeschäft** per Februar unter äußerst **günstigen** Bedingungen zu übernehmen? Adr. in der Exp. 62827

Házasságot

a társadalom minden rétegéből felekezeti különbség nélkül leggyorsabban létrehoz, az évek óta fenálló és a legjobb hírnévek örvendő Vass M. házassági intézete, Hajós-utca 7. sz. 3. emelet 14., kinek közbenjárása folytan legtöbb boldog házasság jön létre, mit hitelesen bebizonyítani képes. Hölgyeknek külön fogadó-terem, Levelelhez 15 kros levélbélyeg csatolandó. 62814

Ajánlközik illő fizetés mellett egy nagy tégla-üzlet vezetéséhez különös szaképszerűséggel bíró egyén, a ki hasonló minőségben több nagy üzleteknél alka mazva volt és kitünő bizonyítványokkal rendelkezik. Értésítés a kiadóhivatalban. 62723

Fünftehnter Jahrgang. Französische Sprachkurse monatlich 3 fl. Herren: Dienstag, Donnerstag, Samstag; Damen: Montag, Mittwoch, Freitag. Anfänger gefordert. Französische oder englische Privatstunden 8 fl. monatlich. Ein oder zwei **Stuhrende** werden in Pension genommen. Der Professor wohnt Kecskemétergasse 12, 1. St., Th. 11. 62834

Vom Vorstande des Wohlthätigkeits-Vereins „Zion“. Der seit 42 Jahren wegen seiner realen Gebahrung allgemein anerkannte Verein

„Zion“ nimmt auf Grundlage seiner Statuten Mitglieder ohne Unterschied der Konfession u. des Geschlechtes auf, wenn dieselben im Vereinsgebiete ihren ordentlichen Wohnsitz haben. Der Verein gewährt seinen Mitgliedern und deren berechtigten Angehörigen in **Erkrankungsfällen** unentgeltliche ärztliche Hilfe und Arzneien, sowie **Geldunterstützungen**; überdies ertheilt derselbe an kreditfähige Mitglieder **unverzinsliche** in Raten rückzahlbare **Darlehen**. Nach Ableben eines Mitgliedes zahlt der Verein an die Berechtigten

ohne jeden Abzug einen **Beitrag** bis zur Höhe von 500 fl., eventuell auch einen **Abfertigungsbetrag** bis zur Höhe von 500 fl., somit gegebenen Falles eine **Summe von 1000 fl.** — 2000 Kronen, statuten-gemäß aus. Außerdem bietet der Verein nach Ableben des Mitgliedes, sowie dessen Gattin 15 fl. als Beitrag für einen **Leichenstein** nebst 6 fl. als **Wagenpauschale**. Es steht Jedermann frei, gegen Erlag von 2 fl. pro Jahr und Person sich für jeden seiner **Bediensteten, Gehilfen u. Lehrlinge** in **Erkrankungsfällen** **spitalsärztliche Behandlung** normengemäß auf **Kosten des Vereins** zu sichern. Die Aufnahmen finden täglich zwischen 9-12 Uhr Vormittags, an **Wochentagen** auch zwischen 4-6 Uhr Nachmittags in der Vereinskanzlei, VII., Kazinczy-utca 52 (**eigenes Haus**), statt. 10858

Eine junge Französin, die Zeit und Lust hat, einen jungen Mann bei der **Lehre** französischer Werke behilflich zu sein, wird gebeten, sich unter der Chiffre „Exercice“ an die Exp. zu wenden. 62822

Buchhaltung.

Zu verpflichte mich, Zedermann zum Bilanzfähigen

Buchhalter heranzubilden. **Honorar ein für allemal 20 fl.** Unterricht täglich 8-9 Uhr Abends. **Sprechstunde 1-2 Uhr Nachm.** Der nächste Kurs beginnt am 1. Januar 1893. A. Deutsch, prakt. Buchhalter, Alkotmánygasse Nr. 29, 1. Stock, Thür 13. 62829

Kaffeehandl. mit **Billard** für **Karambol** und **Keegel, Bier- und Brantweinhandl.,** belebte **Gasse,** billiger **Zins,** schöne **Wohnung,** wegen **industrieller** Unternehmung **so gleich zu übergeben.** Agenten nicht ausgeschlossen. Adr. in der Exp. 62838

Buchhaltung aller Systeme sammt **formnerziellen** Fachgegenständen **lehrt** gründlich, **praktisch,** mit **garantirtem** Erfolg **Sigmund Goitein, VII., Kottenbüllergasse 4/a.** Aufnahme täglich von 1-4 Uhr Nachmittags. **Fremde** können auch **brieflich** Unterricht erhalten. 62830

Geirath. Junger **Kaufmann, Jzr.,** Besitzer eines rentablen Geschäftes auf einer der **herrorragendsten** Straßen **Budapests,** wünscht ein **hübsch** erzogenes **Mädchen** aus **achtbarer** Familie mit **entsprechender** Mitgift zu **heirathen.** Gef. **nicht-anonyme** Anträge unter „Charaktervoll“ an die Exp. d. Bl. 62836

Hausverkauf. Ein ganz neues, noch 12 Jahre **neuerfreies,** sehr schön eingerichtetes **zweistockiges** Haus mit 10% **Reinertragnis,** in nächster Nähe der **Kerepesierstraße** gelegen, ist **Erbschaft** halber zu **verkaufen.** Näheres III., **Figmondgasse 48, 2. Stock** Thür 178. 62826

Häuserverkauf. Ein **Gehaus, Hochparterre,** sammt **anstoßendem** kleinem **Bauplatz** ist um 23,000 fl. zu **verkaufen.** Anzahlung 5000 fl. Ein **stodhohes** **Gehaus, steuerfrei,** um 45,000 fl., Anzahlung 12,000 fl. Ein **schönes** **stodhohes** **Gehaus,** elegant **ausgestattet,** **lebhaft** Lage, **steuerfrei,** um 120,000 fl., Anzahlung 40,000 fl. Die **obenwähnten** Häuser **tragen** netto 8%, und **sind** als **Kapitalanlage** sehr zu **empfehlen.** Auf **Wunsch** können die **Lasten** ganz oder **theilweise** sofort **ausbezahlt** werden. Näheres bei **Wichler, VIII., Nap utca 17, Thür 1.** 62859

Wein- und Getreidebranche! Komptoirist und Praktikant finden in hies. Hause sofort Aufnahme. Offerte, Zeugnis-kopien, Anträge unter „S. 3“ an die Exp. 62860

In einem hiesigen **Spezerei- und Delikatessen-Geschäft** findet ein **durchaus tüchtiger**

R o m m i s, Detailist, Aufnahme. Der als **erster** **Kommiss** bereits **thätig** war, wird **bevorzugt** **Schriftliche** Offerte mit **Angabe** der **Gehaltsanprüche** übernimmt unter **Chiffre „Kommiss“** die Exp. d. Bl. 62856

Bilanztüchtiger Buchhalter, gewandter **deutsch-ungar.** Korrespondent, sucht **Nebenbeschäftigung** in **freien** Stunden. Gef. Antr. unter „R. 16“ an die Exp. 62850

Konditorei

mit **gutem** **Kundenkreis,** altes **Geschäft,** ist wegen **anderer** **Unternehmung** zu **verkaufen.** Selbe **kann** auch **eine** **Dame** führen. Näheres in der Exp. 62866

Nur für Baumeister und Unternehmer. Ein im **Hochbau** und **Brückenbau** erfahren **Bauleiter** (Deutscher), 13 Jahre in **Ungarn,** selbstständiger **theoretischer** und **praktischer** **Fachmann,** sucht **Stelle** per **sofort** oder **nach** **Uebereinkunft** bei **größerer** **Firma.** Gef. Antr. an die Exp. unter „F. B. 100“. 62857

Praktikant mit **vorzüglicher** **Handchrift** wird gegen **freie** **Bezahlung** engagirt. Offerte unter „Fleißig“ an die Exp. d. Bl. 62815

Englischer Kurs wird in den **nächsten** **Tagen** **beginnen,** u. **zw. Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** von 8-9 Uhr **Abend.** **Leicht-** **fachlichste** **Methode.** **Honorar** **monatlich** 4 fl. Adr. in der Exp. 62811

Eine gut geübte Weißnäherin wünscht mit **eigener** **Nähmaschine** **Arbeit.** Adr. in der Exp. 62818

Behufs Verheirathung möchte sich ein **Kaufmann** mit **reeller** **Vermittlerin** in **Verbindung** **setzen,** d. h. mit **solcher,** die **vorher** **keine** **Gebühren** **fordert.** **Anträge** unter „Reell 101“ an die Exp. d. Bl. erbeten. 62812

Kaffeehaus ist **anderer** **Unternehmung** halber **so gleich zu verkaufen.** Näheres in der Exp. 62820

Tüchtiger Buchhalter, Korrespondent mit **besten** **Empfehlungen** sucht **Stelle.** Gef. **Zuschriften** unter „Tüchtig 600“ an die Exp. erbeten. 62819

Bilanzfähiger Buchhalter, perfekter **deutsch-ungarischer** **Korrespondent,** wird gegen 1500 fl. **Jahresgehalt** **gesucht.** **Deutsch-ung.** **Offerte** **nebst** **Zeugnis-kopien** unter „D. R. 1500“ an die Exp. 62821

Schön und rein möblirtes Saalzimmer, 1. St., **so gleich zu beziehen,** auf **Wunsch** auch **Pension,** nächst dem **Calvinplatz.** Adr. in der Exp. 62825

Als Haushälterin sucht **junge** **Witwe** **halbtägige** **Stelle.** **Provinz** **nicht** **ausgeschlossen.** Adr. in der Exp. 62823

Gelddarlehen für **Budapester** und **Provinz-Kaufleute, Industrielle, Beamte** und **Offiziere** zu 6 bis 8 Prozent in **viertel-** **jährigen** **Rückzahlungen.**

Intabulation gegen 39jährige **Amortisation** zu 4% **Perzent,** **zweiten** und **dritten** **Satz** zu 5 bis 6 **Perzent.** **Verlassenschaft** zu 6 **Perz.** **Alle Arten** **Konvertierungen** gegen **mäßige** **Provision.** **M. S. Ker,** Verkehrs-Bureau, **Budapest,** Karlsring 19, 2. St. 13-16. 62871

Dipl. ung. Lehrerin mit **Musik-** und **Sprachkenntnissen** sucht, **gestützt** auf **vorzügliche** **Referenzen,** als **Erzieherin** **Engagement.** Gef. **Zuschriften** unter „B. R. 19“ an die Exp. d. Bl. erbeten. 62865

Modistengeschäft

auf dem **lebhaftesten** **Posten** ist **Uebereidlung** **halber** **sofort** **abzulösen.** **Näh.** in der Exp. 62874

Kaffierin, angenehme **Erwidmung,** wird **aufgenommen.** **Etwas** **Kautions** **bedingt.** **Auskunft** in der Exp. 62872

Geirath. Ein **hübsches,** **intelligentes,** 21-jähriges **Mädchen** (Sz.) mit **kleinem** **Vermögen** sucht **behufs** **Geirath** die **Veranmittlung** eines **beider** **situirten** **Herrn.** **Nicht-anonyme** **Anträge** werden unter „Wirtschaftlich ertragen“ an die Exp. erbeten. 62839

Gründlichen Klavierunterricht gegen 4 fl. **monatlich** **ertheilt** eine **bescheidene** **Dame.** 8. Bez., **Kranzgasse 14.** 62873

Klavier-Stimmungen und **Reparaturen** werden **bestens** **ausgeführt.** **Ueberspielte** **Klaviere** werden **gekauft,** **lange** **auf** **kurze** **umgeändert** **billigt,** **dauerhaft** und **elegant** **bei** **Kijs** **Ernst,** **Klaviermacher, Deakplatz 6.** 62863

Tüchtiger Reisender wird **für** **engagirt.** **Näh.** in der Exp. 62842

Demoiselles et **Monsieur** **professeurs de Paris** **enseignent** **le français** **à** **très-bas** **prix.** **L'adresse** **à** **l'expédition.** 62828

R. 10. Ha ma 1/10-kor a nap nem süti. 62832

Harmonium gut **erhalten,** **Nachlaß** eines **Geislichen,** 3 **Spiele,** 12 **Register,** 1 **Knierregist.** **verkauft.** **Preis** 165 fl. **Adr.** in der Exp. 10866

Praktikant für **das** **Komptoir** **wird** **aufzunehmen** **gejucht.** **Off.** **sind** **an** **die** **Exp.** **unter** **Chiffre „L. P.“** zu **richten.** 62839

Möbel, **Schlafzimmer,** **Speisezimmer,** auch **einzelne** **Stücke,** preiswürdig zu **verkaufen** bei **Joh. Kottenbüller,** **Fischermeister, 8. Bezirk, Kontigasse 42.** 62840

Klavier, **kurz,** **guter** **Ton,** **berühmte** **Firma,** **ist** **sehr** **billig** zu **verkaufen** **Tabellagasse 2, 1. Stock 8, Ede Tabakgasse.** 62844

Ein junger Buchhalter für **eine** **Defonomie** **wird** **gesucht.** **Bedingungen:** **Deutsche** **und** **ungarische** **Korrespondenz,** **einfache** **u. doppel.** **Buchführung.** **Gehalt** **fl. 300** **nebst** **freier** **Station** (**Kost,** **Quartier**). **Offerte** **sind** **unter** **„M. S.“** an die Exp. zu **richten.** 62847

Fuhrmannswagen mit **Tragfähigkeit** **von** **35** **bis** **40** **Mtr.,** **wobei** **auf** **starke** **Ächsen** **und** **gute** **Räder** **zumeist** **gelesen** **wird,** **feiner** **starke** **Pferdegeschirre** **werden** **zu** **kaufen** **gejucht.** **Näh.** **bei** **Adolf** **Früh,** **Museumsring Nr. 1, „Café Tivoli“.** **Zu** **treffen** **von** **3** **bis** **5** **Uhr** **Nachm.** 62867

Kompagnon mit 15,000-20,000 fl. **ge-** **sucht** **von** **einem** **im** **Leh-** **nischen** **und** **Kommerziellen** **hervorragenden** **Fachmanne** **zur** **Errichtung** **einer** **Zünd-** **waaren** **abrik** **in** **Brad.** **Gef. Offerte** **unter** **„R. M.“** an die Exp. d. Bl. erbeten. 10-63

Aus Ungar

feuerfesten **Thon** **angefertigte,** **künstlich** **modellirte** **Majolika-Ofen,** **San-** **verzierungen** **und** **De-** **korationsstücke** **empfehl** **zu** **das** **Budapester** **Muster-** **lager** **der** **Ungarischer** **Por-** **zellan- und** **Thon-Indus-** **trie.** **Ede** **Andrássystr.** **Preis-** **courante** **gehen** **franko.** 10728

Intelligenter junger Beamter sucht per 15. d. M. **ganz** **Verpflegung** **bei** **einer** **an-** **ständigen** **Bürgerfamilie** **möglichst** **nahe** **der** **Palatin-** **gasse** **gegen** **entsprechende** **Be-** **zahlung.** **Gef. Anträge** **unter** **„Solid 24“** an die Exp. 62793

Neelles Geschäft **gejucht** **auf** **Vernehmung,** **als** **Kompagnon** **oder** **auch** **zum** **Kauf** **für** **ein** **intelli-** **gentes** **Fräulein,** **Christin,** **Beamtens-tochter,** **buchhal-** **terisch** **gebildet,** **deutsch-ungarisch,** **kautionsfähig,** **über** **20** **Jahre** **alt.** **Gef. Antr.** **unter** **„Kautionsfähig“** an die Exp. d. Bl. **nur** **gegen** **Inseratenschein.** 62772

Intelligente Witwe, 35 Jahre **alt,** **geprüfte** **Lehrerin,** **die** **nebst** **ich** **un-** **garisch** **ein** **feines** **Deutsch** **spricht,** **große** **Liebe** **zu** **Kind-** **ern** **hat,** **in** **allen** **Zeichen** **der** **Hauswirtschaft** **tüchtig** **ist** **und** **über** **ausgezeichnete** **Zeugnisse** **verfügt,** **sucht** **als** **Haus-** **repräsentantin** **u. Er-** **zieherin** **zu** **mutterlosen** **Waisen** **oder** **als** **Gesell-** **schafterin,** **Vorleserin,** **Reise-** **begleiterin** **Stelle.** **Gef. An-** **träge** **unter** **„Mittler“** an die Exp. d. Bl. 62792

Das **Wirthshofal** **in** **der** **Alkotmánygasse** **21** **ist** **sofort** **mit** **oder** **ohne** **Inventar** **zu** **vermieten.** 62813

Ein Zeichner **sucht** **Nebenbeschäftigung** **für** **Zielerwerkstätten.** **Gütige** **Zuschriften** **werden** **unter** **Chiffre „Zeichner“** an die Exp. d. Bl. erbeten. 62816

Die **galvanische** **Veredelungs-** **anstalt** **u. Dampf-** **schleiferei** **nach** **amerikanischen** **Prin-** **zipien** **der** **M. Chinesen** **u. Werkzeug** **Fabrik** **Jenaz Brud,** **Budapest, VII. Kiraly-** **utca 9** **übernimmt** **sämmtl.** **in** **dieser** **Fach** **einschlägigen** **Arbeiten,** **als:** **Leuchter,** **Lufter,** **Lampen,** **Säbel,** **Wagenbeschläge, Schlit-** **tschnie, Gießereie, Zisel-** **geschirre, Kleiderhaken,** **Blumen- u. Nischenbeschlä-** **ger, Schma- u. Lurus-** **gegen** **auch** **zum** **Ver-** **nickeln, Vermessungen,** **Verkupfern, Verfilbern,** **Verzinken** **u. dergl. Brud's** **gal-** **vantische** **Anstalt** **vernickelt,** **vermessung** **und** **verkupfert** **direkt** **auf** **Schmiede- und** **Gußeisen, ebenso** **nur** **auf** **Zink,** **Messing, Silber,** **Gold** **u. dergl.** 62889

Ungarisch **und** **dennoch** **wahr.** **Ein** **Unternehmen** **ist** **im** **Ent-** **stehen,** **wo** **jeder** **Arme** **ohne** **einen** **Kreuzer** **Speien** **und** **ohne** **Mühe** **20-30 fl.** **jedes** **viertel** **als** **Reinertragnis** **be-** **behalten** **kann.** **Auskunft** **von** **2-4** **Nachm.,** **Kem-** **nigergasse 14, Thür 2.** **Simon** **Goldschein.** 62891

Schmachhafte **Privatkost** **erhalten** **einige** **Herren** **Er.** **Kronengasse 24, 2. St. 13.** 62864